

27603[4]

Rsb.
Hdb.Dl.d. 3.

233



H a n d b u c h

für

Reisende



durch das

Königreich Baiern

von

J. B. K.

CBGiOŚ, ul. Twarda 51/55

tel. 22 69-78-773



Wa5153705

Viertes Bändchen.

München, 1820.

Gedruckt und im Verlag bey J. J. Lentner.

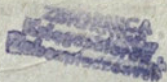
(Leipzig bey Hartmann, und Wien bey Wimmer).

*Przewodniki
Murray*

Meine Absicht ist zu nützen, und nicht zu glänzen.



27.603[4]



17H-47382/ITMK

Reiseroute von Nürnberg nach Bamberg.

Orter.	Orts entf. n. St.
Buch im Rez. Kr.	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach dem schönen Dorfe Buch im Edg.
Denne- lohe.	Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem schönen und großen Dorfe Denne- lohe im
Erlangen.	Edg. Erlangen (auch Tannenlohe oder Tannelohe genannt), hat eine katholische Pfarrkirche, dann Gast- hof; dann kömmt man nach Er- langen einer sehr schön gebauten, sehr gewerbsamen Stadt in einer sandigen Gegend mit den Sizen eines Landgerichtes, Stadtgerich- tes, Hall- Forst- und Post-Amtes, eines Polizenkommissariats und ei- ner Universität, welche 1742 ge- stiftet wurde, einer ökonomischen Kammeralistischen Gesellschaft, ei- nem Naturalienkabinet, und bota-

5

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

nische Garten. Man zählt 800 Häuser und 9000 Einwohner. Die Stadt besteht aus Alt- und Neu- oder Christian-Erlangen (der Markgraf Christian Ernst fing 1686 an Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Christian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querstraßen in rechten Winkeln durchschnitten werden; in den hiesigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handschuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämisch- und Weißgärberer, dann Brandwein-Brennerer getrieben.

Gasthöfe. Man logirt zum Wallfisch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelschleife, Papiermühle und ein Eisenhammer. Auf dem Altstädter-Berg in

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Baiers-
dorf.

der Nähe, dem besuchtesten Belu-
stigungsort der Erlanger, sind
hübsche Anlagen. — In der Nähe
von Erlangen fällt in die Regnitz
die Schwabach. — Von Erlan-
gen kömmt man nach der Stadt
Baiersdorf an der Regnitz im Edg.
Erlangen, man zählt 1200 Ein-
wohner, worunter viele Juden
sind, mit vielen Gewerben, starken
Tabaks- und Meerrettig-Bau, ein-
träglichlicher Obstzucht. — In der
Nähe befindet sich ein Kupferham-
mer, und die Ruinen des alten
Schlosses Scharfeneck. — Von
hier kömmt man über den Weiler
Adelmannsdorf (auch Adelsdorf)
nach der festen Stadt Forchheim
(Vorchheim) an der Regnitz und
Wiesent in einer schönen Ebene
mit 460 Häusern und 4000 Ein-
wohnern, den Sizen eines Land-
gerichtes, Rentamtes, und einer

Adel-
manns-
dorf.
Forch-
heim.

4

Orter.

Postexpedition, vielen Mahl- und Schneidemühlen, Gerbereyen, Pottaschfiedereyen, einer Papiermühle, Glasschleife, einen Eisenhammer, Salpeter- und Bierbrauereyen und bedeutenden Handel mit Getreide, Hirse, Obst und Mastvieh. — In der Ferne sieht man die Jägerburg und den Walpurgisberg liegen, der wegen seines Jahrmarkts am 1. May und seiner schönen Aussicht berühmt ist. — Von Jorchheim aus ist die Rednitz schiffbar, und große Rähne fahren wöchentlich einmal nach Bamberg. Von da zieht die Straße nach dem Marktflecken Bechhofen, dann nach Eggolsheim mit 740 Einwohnern, weiters nach Schlüsselau, Markt an der reichen Ebrach mit 500 Einwohnern, dann nach Buttenheim, Hirschheid und Amlingsstadt nach der Stadt Bamberg.

Bechhofen.
Eggolsheim.
Schlüsselau.
Buttenheim.
Hirschheid.
Bamberg.

f. S. 159—161 im I. Bändchen.

Posten von Landshut nach Erlangen . .	1 $\frac{1}{4}$ Post.
„ „ „ „ „ Borchheim . .	1 „
„ „ „ „ „ Bamberg . .	1 $\frac{1}{2}$ „

3 $\frac{3}{4}$ Posten
oder 15 Stunden.

Reiseroute von Nürnberg nach Bonn am
Rhein über Koblenz.

Orter.

Dresd.
entf.
n. St.

Fürth.

Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer sehr schönen Gegend am Zusammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künstler, Handelsleute, Manufakturisten, Drechsler, Goldschläger,

Am wie

brif. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik sind bemerkenswerth. In diesem durch Gewerbefleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgische Instrumente, und Waaren aus Drath u. dergl. gefertigt. Auch ist da eine Juden-Akademie, eine hebräische Buchdruckerey und ein Theater. Hier sind 12,700

<u>Orter.</u>	<u>Orts- entf. n. St.</u>
Gasthöfe.	<p>Einwohner, worunter viele Juden. Gasthöfe: zum Kronprinzen von Preußen und Brandenburgischen Hause. Von da zieht die Straße nach dem Dorfe Farenbach, wo ein schönes Schloß und eine Poststation ist; dann nach dem alten</p>
Farenbach.	<p>Marktflecken Cadolzburg mit 1000 Einwohner am Farnbach, wo ein Schloß, und der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes ist; das</p>
Cadolzburg im Rez. Kr.	<p>alte Schloß soll schon im 9ten Jahrhundert von Cadoltus, Arnulphs Sohn erbaut worden seyn. In der Gegend wurden mehrere römische Urnen ausgegraben. Der Obstbau wird hier sehr stark betrieben, und viel Obst verschickt;</p>
Langenzenn im Rez. Kr.	<p>dann nach dem Städtchen Langenzenn, am Flüsschen Zenn im Landger. Cadolzburg, bemerkenswerth durch den Hopfenbau und Hopfenhandel, und die Seidenband-</p>

Orter.

Manufakturen, und berühmt durch den Convent, welchen Widenkind da hielt; hier ist eine Postexpedition. Von da kömmt man nach

4

Emskir-
chen im
Rez. Kr.

dem wohlgebauten Marktflecken Emskirchen am Flusse Aurach im Edg. Markterlbach mit 2220 Einwohnern und eine Postexpedition.

Hier wird viel guter Hopfen gebaut; auch ist ein guter Gasthof hier; dann kömmt man nach

Neustadt
an der
Aisch im
Rez. Kr.

Neustadt an der Aisch, einer hübschen Stadt mit 2 Schloßern, einem Landgericht, Rentamt, einer Wollewaaren-Manufaktur und beträchtlichen Gerbereyen mit 1890 Einwohnern. Um diese Stadt

wird viel Hopfen und etwas Wein gebaut; dann führt die Straße nach dem Dorfe und Schlosse

Langensfel-
den im
Rez. Kr.

Langensfelden im Edg. Neustadt an der Aisch, wo ein Gasthof nebst Post ist; von da nach Oberhoch-

4

Orter.		Orts- entf. n. St.
Marktbi- bert.	stadt, einem Marktflecken, dann nach dem Marktflecken Marktbi- bert, wo der Sitz eines Landge- richts in einer getreidereichen Ge- gend, dann über Altmannsfeld	5
Pössen- heim.	nach dem Marktflecken Pössen- heim, hier ist eine Poststation und Gasthof; weiters von hier nach	4
Mayn- bernheim.	dem Städtchen Maynbernheim, hier wächst guter Wein; von da kömmt man nach der Stadt	
Kizingen im Unt. M. Kr.	Kizingen am Mayn, über wel- chen daselbst eine steinerne Brücke geht, einer ansehnlichen Stadt mit 780 Häusern und 3500 Ein- wohnern, mit einem schönen Rath- hause, einigen Klostergebäuden und Kirchen in einer sehr fruchtbaren Gegend, wo guter Weinbau, Obst- und Küchenkräuter reichlich gewon- nen werden. Hier ist ein Land- gericht und ein Rentamt, Postamt. Die Hauptstraße von der Donau	

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

über Nürnberg nach dem Main machen diese Stadt zu einem wichtigen Plage für den Expeditionshandel, zu dessen Unterstützung ein eigenes großes Lagerhaus errichtet ist. Es befinden sich hier viele Gewerbe, eine lebhafte Schifffahrt, Rattundruckereyen, Essigfabriken, Buch- und Kupferdrucker, Schwärzfabriken, einige Wohlthätigkeitsanstalten für Arme und Kranke, und gut eingerichtete Institute für Unterricht und Erziehung der Jugend. Dann führt die Straße durch das Rennweggerthor nach der Stadt Würzburg, den Sitz der Regierung des Untermainkreises, und einer Universität, Stadtmagistrats, enthält 1914 Häuser und 21.380 Einwohner.

4

Würz-
burg.

f. S. 383 — 386 im II. Bändchen.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Ober- und
Unterzell
im U. M. R.

Von Würzburg aus kömmt man nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erstern das von dem h. Norbert 1128 gestiftete nun aufgehobene Prämonstratenser-kloster, in Unterzell aber das Nonnenkloster war. Friedrich König erfand während seinem Aufenthalt in Englaud eine neue Buchdrucker-presse, und erhielt für die erste Maschine von dem Eigenthümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloster Oberzell eine neue Buchdrucker-ey errichtet. Von hier führt die Straße nach dem Dorfe Roßbrunn, wo eine Postexpedition ist; von hier kömmt man nach dem schönen Markt-flecken Remlingen, wo 150 Häuser und 2 Schlösser sind, welche dem Grafen von Castell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem

Roß-
brunn.

4

Remlin-
gen.

Orter.	Orts entf. n. St.
Lengfurt.	Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häusern, starken Weinhandel und gutem Weinbaue lebhaften Transport Holländer- und Brandholzes; hier geschieht die Ueberfahrt auf Rachen über den Main; von
Triefenstein.	hier gegenüber liegt Triefenstein, eine vormalige reiche Probstei regulirter Chorherren auf einer Anhöhe mit einem großen hübschen Klostergebäude, und dem Sitze eines fürstlich Löwenstein-Bertheimischen Herrschaftsgerichtes, auf diesem von allen Seiten mit herrlichen Reben bewachsene Berg genießt man eine reizende Aussicht auf den Mainfluß. — Von hier
Hohlfeld.	kömmt man nach dem Dorfe Hohlfeld, dann in den Speßart; wo im Anfang desselben das Dorf
Eßelbach.	Eßelbach liegt, und eine Poststation ist; man wohnt hier im Gasthose zum grünen Baum gut. Von

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Rohr- brunn.	hier kömmt man immer durch den Speßartwald nach dem Ort Rohrbrunn, welcher mitten in diesem Walde ist, und wo sich nur ein Post- und Jäger-Haus befindet; nun zieht die Straße noch immer im obigen Walde fort nach dem kleinen Dorfe Hesseuthal, wo ebenfalls eine Poststation ist; dann über das große Dorf Bessenbach, welches am Ende des Speßart liegt, nach der Stadt Aschaffenburg; eine ansehnliche hübsche Stadt mit einem prächtigen Schlosse, auf welchem man in das Bachgau und Hessische hinein, und dem Main hinab gegen Frankfurt eine herrliche Aussicht genießt; mit 700 Häusern und 6400 Einwohnern. i. S. 88 — 90 im I. Bändchen.	4
Hesse- thal.		3
Bessen- bach.		
Aschaff- enburg.		4
Stock- stadt.	Von Aschaffenburg führt die Straße nach dem Marktflecken Stockstadt mit guten Weinbau;	

Orter.		Orts- entf. n. St.
Seeligen- stadt.	hier ist die bayerische Grenzmaut. Von hier kömmt man nach dem Darmstädtischen Städtchen Seeligenstadt mit 2280 Einwohnern, und einer Postexpedition. Zu Seeligenstadt sind der Tochter Karls des Großen, der zärtlichen Emma und ihres Gatten Eginhards Gräber. — Von hier	4
Froschhau- sen. Bibert.	kömmt man über Froschhausen und Bibert, zweyen Darmstädtischen Dörfern; dann nach der hübschen	
Offenbach.	Stadt Offenbach im Darmstädtischen mit 9000 Einwohnern, einem Residenzschlosse, einer berühmten Tabackfabrik, noch anderen Fabriken und Manufakturen, und	
Gasthöfe.	starker Handlung. Gasthöfe: Hotel Isenburg, Hotel Nassau. Von Offenbach zieht die Straße über	
Oberrath.	das Dorf Oberrath den Gränzort von Frankfurt; dann durch die Vorstadt Sachsenhausen über die	

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Frankfurt.

große steinerne Mainbrücke in die Stadt Frankfurt am Main. Sie ist eine der ersten Handelsstädte in Deutschland, enthält 2997 Häuser und 50,000 Einwohner, zwey berühmte Messen, viele Fabriken Manufakturen, ein Opernhaus, die Residenz, das Waisen- und das Zuchthaus u. a. m.

6

f. S. 330 — 335 im I. Bändchen.

Königs-
stein.

Von Frankfurt führt die Straße nach Königsstein, einem Nassauischen Städtchen mit einem zerstörten, sonst besetzten Bergschlosse, von dem man eine reizende Aussicht hat. Der Ort ist alt, und kommt schon in der Geschichte Karls des Großen vor, und Schloß und Städtchen wurden wahrscheinlich unter den fränkischen Königen erbaut. — Man sieht auch da die alten Bergschlösser Kronberg und Falken-

4

Orter.

stein; diese ist eine der schönsten Ruinen am Taunus. Bey heiterm Himmel erblickt man da über 70 Ortschaften, die rings umher zerstreut liegen, und zur Seite einen Theil des Rheingaus; Kronberg ist von Obst- und Kastanienwäldern umgeben, und dermal wegen den Obstbauschulen des vielverdienten Pfarrers Christ bekannt. Die Sprößlinge giengen bis nach Liesland und der Krimm. — Von hier kömmt man durch eine gebirgige und waldige Gegend nach dem Würgens. Städtchen Würgens mit einer Poststation. Nun führt die Straße durch Selters, das durch seinen Sauerbrunnen so berühmt geworden ist. Seit 1803 ist der Brunnen ein Nassauisches Kameralgut. Von da kömmt man durch die zwey schönen Dörfer Ober- und

Orter.		Orts entf. n. St.
Limburg.	Nieder = Brachen nach Limburg an der Lahn, eine Nassauische Stadt von 2700 Einwohnern und einer Poststation. — Diese Stadt ist uralt, und erscheint häufig in der Geschichte des Mittelalters. Sehenswerth ist die St. Georgskirche mit altdeutschen Gemälden, die Franziskanerkirche, die	6
Gasthöfe.	Ruinen einer alten Burg. Gasthöfe: der Nassauische Hof, der rothe Ochse, der schwarze Adler. In der Gegend sind die Mineralquellen zu Fachingen, das Schloß Schaumburg, die Trümmer des uralten Schlosses Luxemburg. — Von dem Fachinger Mineralwasser werden jährlich 250,000 Krüge an den Brunnen auf herrschaftliche Rechnung gefüllt und verkauft. Von Limburg	
Montabauer.	kommt man nach Montabauer, einer Nassauischen Stadt mit ei-	6

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Thal-Eh-
renbreit-
stein.
Coblenz.

nem schönen Schlosse, einem Fran-
ziscanerkloster, und einem Sauer-
brunnen. In der Nähe ist auch
ein Kupferwerk. — Nun zieht
die Straße nach Thal-Ehrenbreit-
stein, und über eine fliehende Brücke
nach Koblenz (Coblenz).

s. S. 175 — 184 im III. Bändchen.

Von Koblenz zieht die Straße
nach Andernach; zur linken war
auf einer kleinen Anhöhe das Fort
Marceau, welches den Ausfluß der
Mosel sowohl, als die Straßen
von Trier und Köln bestreicht,
aber größtentheils zerstört ist.
Hier ist das Grabmal des Gene-
ral Marceau, der bey Alten-
kirchen fiel; es besteht aus einer
20 Fuß hohen abgestumpften Py-
ramide, die sich über einen Sar-
kophag erhebt. Eine Urne aus
schwarzen Marmor enthält Mar-
ceaus Asche mit Inschriften auf

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Uder-
nach.

4 Seiten. Neben Marceaus Grab wurden die Gebeine seines Waffengeführten H o c h e versenkt, dessen Monument bey dem weißen Thurm auf einem Hügel steht. — Uder- nach, ein uraltes Städtchen am Rhein von 2500 Einwohnern in einer schönen Gegend. Merkwürdig sind das von den Römern erbaute Thor gegen Koblenz, die Ruinen des Pallastes der Austrassischen Könige. Die sogenannten Judenbäder, wahrscheinlich römischen Ursprungs, die Pfarrkirche, in welcher der Kaiser Valentinian begraben liegen soll; ein alter hoher Thurm, große unterirdische Gänge: 2 Produkte sind hier merkwürdig, welche die Umgegend liefert, nemlich die Mühl- und Tuffsteine von Basaltischen Urstoffe, Tuffstein oder auch Trass (in gewöhnlichen Ausdruck) genannt wird,

4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

nach Holland, wo der Hauptmarkt für den Traß ist, gesandt. Die hiesigen Mühlsteine sind gleichfalls ein vulkanisches Produkt, und werden über Holland nach England, Rußland, und selbst nach Amerika verführt. Nicht weit von Udernach liegt die Mineralquelle von Lönesstein oder Antoniusstein. Dieser Gesundbrunnen, der in einem schönen malerischen Thal hervorquillt, war ehemals auch unter dem Namen des Tillenborns bekannt. Eine halbe Stunde von der Lönessteiner Quelle liegt der Heilbrunn, dessen Wasser fast milchfarbig. Die Krüge zum Versenden dieser Wasser werden in Lönesstein gebacken. Gasthöfe: zur Lilie, bey Kullinger. Die Straße führt durch die herrlichsten Rheingegenden nach Remagen, ein von den Römern erbautes Städtchen

Gasthöfe.

Remagen.

Orter.

Orts:
entf.
n. Et.

mit 1300 Einwohnern; die jetzige schöne Chaussee ist auf der altrömischen Straße im J. 1768 auf Veranlassung des Kurfürsten Karl Theodor angelegt worden, doch wurde sie erst im J. 1801 von den Franzosen vollendet. Bey dieser Gelegenheit entdeckte man viele römische Meilensteine, Münzen, Säulen mit Inschriften, Todtensärgen und andere Alterthümer, aus denen sich ergab, daß schon die Kaiser Mark Aurel und Lucius Verus eine Straße hier angelegt hatten. Einige hundert Schritte hinter Remagen erhebt sich der freundliche Apollinarisberg mit seiner ehemaligen Probstei, welche der Abtey Siegburg zuständig war. Die Lage ist äußerst anziehend, und man genießt von oben einer herrlichen Aussicht auf den Rhein. In der alten gothi-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gasthof.

ischen Kirche wird das Haupt des heil. Apollinarus aufbewahrt, weswegen der Ort häufig von Wallfahrern besucht ist. Zu Remagen wohnt man im Braunschweiger Hof. Eine halbe Stunde unter Remagen liegt auf dem rechten Ufer die kleine Stadt Uffel in einer malerischen Umgebung. Eine Reihe von Dörfern zieht sich von da bis an das höhere Siebengebürg hin. Bey Uffel ist die Schifffahrt wegen den großen Basaltsäulen nicht ohne Gefahr. Schauerliche Sagen von dem Uffelstein sind hier im Munde der Schiffer. Bemerkenswerth sind die Rheininseln Nonnenwörth, ein Weiler von 250 Einwohnern, und einem ehemaligen Frauenkloster; dann Grafenwörth, eine blühende Meneren. Nun zieht die Straße nach Königswinter am

Königs-
winter.

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Fuße von drey Weinhügeln, der Halde, des Sauerbergs und des Harbergs. Die Aussicht von diesen Höhen ist reizend — man erblickt Godesberg mit seinen Ruinen, die Stadt Bonn, und bey heiterem Himmel das vielthürmige Köln. Die Entstehung von Königswinter soll in das Jahr 446 fallen, wo Kaiser Valentinian sich einige Wintermonathe hier aufgehalten haben soll, und davon der Name **Hiberna regia** entstanden sey. Die Einwohner beschäftigen sich hauptsächlich mit Weinbau und Steinhauerarbeiten, und haben den Ruf der Emsigkeit und Rechtlichkeit. Es sind da bey 10 Steinmegmeister, deren jeder des Jahrs für 2000 Thaler Steine versendet. Wer das Siebengebürg besteigen will, der nehme sich in Königswinter.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

einen kundigen Führer. Die reichste und interessanteste Umsicht gewährt der Drachensfels, auf dessen Kuppe (dem sogenannten Plaze) Lusthäuschen und Sitze angebracht sind. Der Stromberg oder Petersberg gewährt von seiner Höhe gleichfalls eine schöne Aussicht. — Es ist oben eine Kapelle, noch etwas angebautes Land, und eine Bauernwohnung. Nicht weit von Königswinter ist das anmuthige Thal Heisterbach mit den Trümmern der aus Tuffsteinen und Quadern — im 12ten Jahrhundert erbauten Kirche und Abtey. Auch am Stromberg zieht sich ein schönes Thal hin, wo die Meyeren Pfaffroth mit Gartenanlagen und Spaziergängen liegt. Jeden Morgen fährt von Königswinter ein Wagen nach Bonn, die Per-

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Gasthöfe.

Godesberg.

son zählt 3 Stüber. — Mit Königswinter endigt das eigentliche Rheinthäl, welches bey Bingen seinen Anfang nimmt. Die Berge weichen nun zu beyden Seiten tiefer zurück; der Strom erweitert sein Bett, und nimmt seinen Weg an volkreichen Städten hin. Man logirt bey Maurer und im Drachensfels. Nun kömmt man nach dem Dorfe Godesberg mit 800 Einwohnern, worunter einige Griechen. Der Ort wird wegen seines unter dem Namen der Draitscher Quelle bekannten Gesundbrunnens häufig besucht. Die Anlagen sind schön und bequem, die Gasthöfe gut, und rings umher ist eine herrliche Natur. Von Godesberg sind $\frac{1}{4}$ Stunden bis Bonn. An der Straße steht das sogenannte Hochkreuz, ein gothisches

Orter.

Monument, welches Erzbischof
Ballram von Jülich im Jahr
1330 von Drachenselder Steinen
erbauen ließ; eine $\frac{1}{4}$ Stunde vor
der Heerstraße liegt Friesdorf,
wegen den angelegten großen Maun-
siederereyen bemerkenswerth. — Von
Godesberg führt der Weg an der
Seite eines mit schattigen Bäu-
men besetzten Bachs bis $\frac{1}{4}$ Stunde
von Bonn, und alsdann zwischen
Weingärten hin bis an das Thor
der Stadt. Unter diesen Gärten
zeichnet sich besonders die herrliche
Vinea Domini aus. An ein Lust-
haus, das die Form eines Acht-
ecks, und einen räumigen Saal
hat, schließen sich freundliche Gän-
ge von Weinreben. — Die Aus-
sicht ist entzückend.

Bonn.

f. S. 211—215 im III. Bändchen.

Noch verdienen in der Umge-
bung von Bonn einen Besuch

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Poppelsdorf oder Clemens-
ruhe, ein Lustschloß mit einem
Garten, $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt.
Ein Schatten ganz von wilden
Kastanien verbindet diese Villa
mit dem Hofgarten von Bonn.
Das Schloß ist größtentheils ver-
wüstet; wie auch der Park. Ganz
nahe ist der Ort Poppelsdorf;
hier ist eine sehenswerthe Fayence-
und Steingutfabrik, auch eine
schöne Gemälde- und Kupferstich-
Sammlung von Herrn Wagner.
Gasthof bey Brüsselbach. Hinter
Poppelsdorf erhebt sich der Kreuz-
berg, auf dessen Höhe eine präch-
tige Tannenallee führt. Das Ser-
ritenkloster ist abgebrochen, die
herrliche Kirche mit ihrer Mar-
mortreppe und ihrem schönen Plat-
fondt steht noch. Die Aussicht
nach dem Siebengebürg ist ent-
zückend. Am Fuße von Poppels-

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

dorf zieht sich ein anmuthiges Thal hin, durch welches man nach Röttchen kömmt, wo ehemals das schöne Jagdschloß Herzogsfreude stand; jetzt stehen einige Bauernhäuser auf dem Platz. Ein anderer reizender Spaziergang ist nach der Baumschule, wohin vom Schloßgarten aus eine Allee führt; nicht weit davon liegt das Dorf Endenich, wo die Gemälde- und Kupferstich-Sammlung des Hrn. Kanonikus Roth, und die Holländeren des Hrn. Quink sehenswerth sind. Koisdorf, eine Stunde von Bonn mit einem Schlosse und Mineralquelle, verdient einen Besuch, wie auch das Städtchen Brühl 2 Stunden von Bonn in einer schönen Gegend; der Ort zählt 2000 Einwohner. Wahrscheinlich führt die Römerstraße von Köln nach Trier über Brühl. —

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Churfürst Klemens August legte im Jahr 1725 den ersten Grundstein zu dem prächtigen Pallast Augustenburg, den Max Friedrich vollendete. Dieses Schloß liegt an dem schönen Vorgebürge, welches bey Bonn vom Rhein zurück weicht, und sich 2 Stunden von demselben malerisch hinreicht. Die Lage ist vortreflich, die Gegend umher eben so reizend als frucht-

bar: unter der Treppe des Schloßes sind herrliche Platfonds von Anducci und Carnioli. Im Innern vereinigt sich ein edler Geschmack. Große Weiher liegen um das Schloß, Schattengänge, Lustgehölze, und ein Park, der ehemals mit Wild bevölkert war. In diesem Park oder Thiergarten steht ein niedliches chinesisches Gebäude. Ein Lindengang führt in einen kleinen Forst, worin das

Orter.

Orts
entf.
n. St.

schöne Jagdschloß Falkenlust mit einem Belvedere prangt. —

Die Geschichte von Bonn hat einige wichtige Momente: Hier wurde im Jahr 921 der Bund zwischen Heinrich dem Finkler, und Karl dem Einfältigen von Frankreich auf den Rhein beschworen.

Im Jahr 942 war in Bonn unter dem Erzbischof Wichfried eine Kirchenve-

ren 1254

der Hanse bey, und im J. 1268 verlegte Kurfürst Engelbert von Falkenburg, der wegen des Bürgeraufstandes Köln verlassen mußte, seine Residenz dahin. — Kaiser

Karl IV. wurde daselbst vom Kurfürst Wallram gekrönt. —

Traurig für Bonn wurde das J. 1583, wo der Erzbischof Gebhard von Waldburg die Gräfin Agnes von Mannsfeld ehlichte. Im J.

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

1584 brach der schreckliche Krieg aus, der bis 1589 währte, und den größten Theil in die Asche legte. Im Jahr 1673 wurde sie von den Holländern, Spaniern und Oesterreichern abermals belagert und eingenommen, und im Jahr 1689 von Friedrich III. von Brandenburg erobert. Im Jahr 1703 gieng sie an Marlboroug über. Im Jahr 1717 ließ Churfürst Klemens die an der Ostseite gelegenen Festungswerke schleifen, und legte den Grundstein zum neuen Schloß; dessen Bau sein Nachfolger Clemens August fortführte. Länger als 19 Jahr war Bonn unter französischer Herrschaft, bis der 15. Jenner 1814 die Deutschen wieder in seine Thore führte.

Posten von Nürnberg bis Farrenbach	1	Post.
" " " " Emskirchen	1	"
" " " " Langensfeld	1	"
" " " " Pöffenheim	1 $\frac{1}{4}$	"
" " " " Rißingen	1	"
" " " " Würzburg	1	"
" " " " Roßbrunn	1	"
" " " " Eßelbach	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Rohrbrunn	1	"
" " " " Hessenthal	$\frac{3}{4}$	"
" " " " Aschaffenburg	1	"
" " " " Seeligenstadt	1	"
" " " " Frankfurt	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Königstein	1	"
" " " " Bürges	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Limburg	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Montabauer	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Koblenz	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Andernach	1	"
" " " " Remagen	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Bonn	1 $\frac{1}{4}$	"

24 $\frac{3}{4}$ Posten
oder 99 Stunden.

Nr. 109.

Reiseroute von Nürnberg nach Dresden.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Erlenste- gen im Rez. Kr. Burg- Farren- bach. Herolds- berg.	Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Er- lenstegen, einem Dorfe im Edg. Erlangen; weiters nach Rückers- dorf, dann nach Burg-Farrenbach im Edg. Nürnberg; weiters nach dem Marktflecken Heroldsberg im Edg. Erlangen, wo auch ein Schloß und eine Pfarrkirche ist; dann
Eschenau.	kömmt man nach dem Markt- flecken Eschenau im Edg. Erlan- gen, wo 1 Pfarrkirche, 1 Schloß und 1 Poststation ist; von hier
Gräfen- berg im S. M. Kr.	zieht die Straße nach Marlosstein, dann Neukirchen und Igensdorf vorüber nach dem Dorfe Weißen- nohe; dann nach der Stadt Grä- fenberg mit 1000 Einwohnern, wo der Sitz eines Landgerichtes, Rent- amtes, ein Schloß und eine Pfarr.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Leipold- stein.	Kirche ist; von da zieht die Straße nach dem Marktsflecken Leipoldstein, wo ein Schloß und 1 Poststation ist, im Edg. Gräfenberg;	4
Behen- stein.	weilers nach dem Städtchen Behenstein im Landg. Pottenstein, wo ebenfalls ein Schloß und 1 Pfarrkirche ist, dann kommt man durch	
Leupold- stein.	die Dörfer Leupoldstein und Brunn im Edg. Pottenstein nach der Stadt	
Pegnitz.	Pegnitz, nicht weit vom Ursprunge der Pegnitz, in einem Thale zwischen steilen Anhöhen. Die Pegnitz läuft hier $\frac{1}{4}$ Stunde weit unter der Erde fort; hier ist auch eine Poststation; man zählt 900 Einwohner. Von da führt die Straße	6
Pottens- stein im D. M. Kr.	nach Pottenstein (Bottenstein), Stadt und Sitz eines Landgerichtes an der Puttlach, in dem ehemaligen Amt Pottenstein lag das Dorf Grebern, der Geburtsort des Martin Crusius, welcher mehr als	

Orter.

Linden- hard im O.M.Kr.	7000 griechische Predigten und 78 andere Werke hinterließ. Von Bottenstein führt die Straße durch den Marktflecken Lindenhart im Edg. Pegnitz in einer sehr hohen Lage; von da kommt man nach	4
Creussen im O.M. Kr.	der Stadt Creussen am rothen Main im Edg. Pegnitz; man zählt hier 130 Häuser und 900 Ein- wohner. Die vorzüglichen Gast- höfe sind: der goldene Hirsch und die Post. Von da kommt man	3
Bayreuth im O.M. Kr.	nach der Hauptstadt Bayreuth, der Siz der Regierung des Ober- mainkreises, eines Landgerichtes und Rentamtes, in einer niedrigen angenehmen Gegend zwischen dem rothen Main (über welchen zwei Brücken führen), dem Mistel- und dem Sendel-Bache. Sie hat mei- stens theils massive, regelmäßig gebauete Häuser, und größtentheils geräumige Hauptstraßen, unter	15

welchen sich die große Friedrichsstraße auszeichnet. Die Stadt ist durch mehrere öffentliche Gebäude geziert, als durch das alte Residenzschloß Sophienburg nebst der Schloßkirche, welches sich über die anderen Gebäude majestätisch emporhebt, durch das neue Schloß, das ehemalige Kanzleygebäude, ganz aus Quadersteinen erbaut, das Opernhaus, das Rathhaus, die Kaserne, die gothische Stadtkirche, die Münze, das Reithaus. Bemerkenswerth sind ferner der Marktplatz und der Schloßplatz mit dem schönen Schloßbrunnen, auf welchem die Statue des Markgrafens Christian Ernst in Lebensgröße zu Pferd sitzend, errichtet ist.

s. S. 133 — 136 im I. Bändchen.

Von Baireuth führt die Straße
Berneck. nach dem Städtchen Berneck mit

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

136 Häusern; es liegt malerisch an dem Gebirge in einer romantischen Gegend. Außer andern Handwerkern nähren sich die Einwohner vom Feld-, Hopfen- und Obst-Baue, und der Forellen-Fischeren. Es befinden sich hier Drathhämmer, eine Vitriol- und Alaun-Siederey, und ein vortrefflicher Serpentinsteinbruch. — In dem vorüberfließenden Bach Delschnitz giebt es Perlen. Auf zwey nahen Bergen sieht man noch Ruinen von alten Burgen. Hier ist 1 Postexpedition. Von Berneck zieht die Straße nach Münchberg, einem Städtchen mit 2000 Einwohnern, mit bedeutenden Baumwollfabriken. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, und Postexpedition; auch fließt die Pultschnitz vorbei, und fällt $\frac{1}{2}$ Stunde davon in die Saale.

Münch-
berg.

6

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Hof.	<p>Von hier kömmt man nach Hof, einer Stadt mit 617 Häusern und 5600 Einwohnern, den Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Polizeikommissariats, Postamtes und Magistrats; ferner befinden sich hier Manufakturen in Wolle, Baumwolle, Leder, Alaunsiederereyen, Türkischgarn-Färbereyen, eine Farbenfabrik, guter Ackerbau und Viehzucht. — In der Gegend bricht man Marmor. Sehenswürdig ist die Stadtkirche, das</p>	4
Gasthöfe.	<p>Gymnasium, die Bibliothek. Gasthöfe: im Brandenburger Hause, im grünen Baum, im goldenen Löwen. Nicht weit von Hof sind wichtige Eisenbergwerke, das Bad Steben, und der Langenauer Sauerbrunnen. — Von Hof aus kömmt man über schlechte und bergige Wege durch eine wilde</p>	
Rosenthal.	Gegend bis Rosenthal, wo man	

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Plauen.	die Elster passirt; von hier führt die Straße nach Plauen, einer k. sächsischen Stadt an der Weißitz in einer reizenden Gegend, die sich bis Dresden erstreckt, und die schönsten malerischen Aussichten gewährt. Die Stadt hat 6000 Einwohner, und wichtige Kattun-, Mouselin- und Baumwollgarn-	6
Gasthof.	Fabriken. Man logirt auf der Post; den weitem Weg zur rechten liegt das Erzgebirge. — Nun	
Reichen- bach.	führt die Straße nach Reichenbach, einem Städtchen von 4000 Einwohnern, mit bedeutenden Woll- und Baumwollen-Manufakturen, und Färbereyen; von hier zieht die Straße nach der k. sächsischen	4
Zwickau.	Stadt Zwickau an der Mulda in einem der schönsten romantischen Thäler mit 5000 Einwohnern. Ihre Merkwürdigkeiten sind ein Rathhaus; ein Gymnasium mit	

Orter.	Orts- entf. u. Gr.	
Gasthöfe.	<p>einer großen Bibliothek, die Frauen- Kirche, ein Zucht- und Arbeits- Haus im Schlosse Osterstein, die schönen mit Alleen bepflanzten Fischteiche, die vielen Fabriken, und in der Nähe die Steinkoh- lengruben und das Eisenhammer- werk. Für den Mineralogen, den Technologen, den Kaufmann ist diese mineral- und fabrikenrei- che Gegend sehr interessant. Gast- höfe: der Schwan, die Post.</p>	
Lungwitz.	<p>Bon Zwickau zieht der Weg nach Lungwitz, ein großes sächsisches Dorf mit Strumpf-, Leinen- und andern Fabriken. Dann führt die</p>	4
Chemnitz.	<p>Strasse nach Chemnitz, einer k. sächs. Fabrikstadt an der Chemnitz in einer fruchtbaren Ebene mit 11,000 Ein- wohnern. Sehenswert sind die Hauptkirche, das Rathhaus, das Amthaus, das Schloß vor der Stadt. Merkwürdig die Baum-</p>	4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

wollen-Manufakturen mit ihren großen Spinn-Maschinen, die Strümpf-, Mützen-, Tuch- und Halbseiden-Fabrik, die Bleichen und Türkischgarnfärberey. Vergnügungsorte: das Cassino, die Gartengesellschaft im Sommer, die Promenaden auf dem Schloßberg, nach dem Goldbrunnen im Zeisigwalde, und dem dabey liegenden Lusthaus. In dem Gebirge findet man Agathe, Topase, Karneole, Chalcedone, Amethyste, versteinertes Holz und andere Mineralien.

Gasthöfe.

Gasthöfe: der blaue Engel, der Schwan, die Post. — Von hier aus ist der Weg größtentheils Chaussee, und er führt durch sehr malerische Gegenden nach Nederan, 6

Nederan.

einem Städtchen im Königreich Sachsen mit 2500 Einwohnern, und mehreren Fabriken; von Ne-

Freiberg.

deran kömmt man nach Freiberg 4

Orter.		Orts- entf. n. St.
	der Hauptstadt des erzgebirgischen Kreises, und die vorzüglichste Bergstadt an der Mulde mit einer berühmten Bergakademie mit 970 Häusern und 9200 Einwohnern. f. S. 381 — 382 im III. Bändchen.	
Rossen.	Nun führt die Straße durch das Städtchen Rossen an der Mulde mit 150 Häusern und 1000 Einwohnern; dann eine halbe Stunde von der Stadt die ehemalige Abtei Altenzelle vorbei	
Altenzelle. Herzogs- walde.	nach Herzogswalde, wo eine Poststation ist; und von da nach	4
Dresden.	Dresden. f. S. 383 — 488 im III. Bändchen.	

Posten von Nürnberg nach Eschenau	.	1 $\frac{1}{4}$	Posten.
" " " " " " " "	=	Leipoldstein	= 1 $\frac{1}{2}$ "
" " " " " " " "	=	Pegnitz	= 1 "
" " " " " " " "	=	Creussen	= 1 "
" " " " " " " "	=	Baireuth	= 1 "
" " " " " " " "	=	Berneck	= 1 "

=	=	=	=	Münchberg .	1½	Posten.
=	=	=	=	Hof .	1	=
=	=	=	=	Plauen .	1½	=
=	=	=	=	Reichenbach	1	=
=	=	=	=	Zwickau .	1	=
=	=	=	=	Lungwitz .	1	=
=	=	=	=	Chemnitz .	1	=
=	=	=	=	Oederan .	1½	=
=	=	=	=	Freyberg .	1	=
=	=	=	=	Herzogswalde	1	=
=	=	=	=	Dresden .	1	=

19¼ Posten
oder 77 Stunden.

Reiseroute von Nürnberg nach Frankfurt
am Main.

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Fürth.

Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer sehr schönen Gegend am Zusammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künstler, Handelsleute, Manufakturisten, Drechsler, Goldschläger, Brillen- und Uhrmacher. Am wichtigsten ist die Spiegelfabrik. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik sind bemerkenswerth. In diesem durch Gewerbefleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgische Instrumente, und Waaren aus Drath u. dergl. gefertigt. Auch ist da eine Juden-Akademie, eine hebräische Buchdruckerey und ein Theater. Hier sind 12,700

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

- Einwohner, worunter viele Juden.
- Gasthöfe.** Gasthöfe: zum Kronprinzen von Preußen und Brandenburgischen Hause. Von da zieht die Straße nach dem Dorfe Farenbach, wo ein schönes Schloß und eine Poststation ist; dann nach dem alten
- Farenbach.**
- Eadolz-
bürg im
Rez. Kr.** Marktstücken Eadolzburg mit 1000 Einwohner am Farnbach, wo ein Schloß, und der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes ist; das alte Schloß soll schon im 9ten Jahrhundert von Eadoltus, Arnulphs Sohn erbaut worden seyn. In der Gegend wurden mehrere römische Urnen ausgegraben. Der Obstbau wird hier sehr stark betrieben, und viel Obst verschickt;
- Langen-
zenn im
Rez. Kr.** dann nach dem Städtchen Langenzenn, am Flüsschen Zenn im Landger. Eadolzburg, bemerkenswerth durch den Hopfenbau und Hopfenhandel, und die Seidenband:

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

<p>Emskir- chen im Rez. Kr.</p>	<p>Manufakturen, und berühmt durch den Convent, welchen Widelind da hielt; hier ist eine Postexpedition. Von da kömmt man nach dem wohlgebauten Marktstücken</p>	<p>4</p>
<p>Neustadt an der Aisch im Rez. Kr.</p>	<p>Emskirchen am Flusse Aurach im Edg. Markterlbach mit 2220 Einwohnern und eine Postexpedition. Hier wird viel guter Hopfen gebaut; auch ist ein guter Gasthof hier; dann kömmt man nach Neustadt an der Aisch, einer hübschen Stadt mit 2 Schlössern, einem Landgericht, Rentamt, einer Wollewaaren-Manufaktur und beträchtlichen Gerbereyen mit 1890 Einwohnern. Um diese Stadt wird viel Hopfen und etwas Wein gebaut; dann führt die Straße nach dem Dorfe und Schlosse</p>	<p>4</p>
<p>Pangensfel- den im Rez. Kr.</p>	<p>Pangensfelden im Edg. Neustadt an der Aisch, wo ein Gasthof nebst Post ist; von da nach Oberhoch-</p>	<p>4</p>

Orter.		Orts- entf. n. St.
Marktbi- bert.	stadt, einem Marktflecken, dann nach dem Marktflecken Marktbi- bert, wo der Sitz eines Landge- richts in einer getreidereichen Ge- gend, dann über Utmannsfeld	5
Poffen- heim.	nach dem Marktflecken Poffen- heim, hier ist eine Poststation und Gasthof; weiters von hier nach	
Mann- bernheim.	dem Städtchen Mannbernheim, hier wächst guter Wein; von da kömmt man nach der Stadt	
Kizingen im Unt. M. Kr.	Kizingen am Main, über wel- chen daselbst eine steinerne Brücke geht, einer ansehnlichen Stadt mit 780 Häusern und 3500 Ein- wohnern, mit einem schönen Rath- hause, einigen Klostergebäuden und Kirchen in einer sehr fruchtbaren Gegend, wo guter Weinbau, Obst und Küchenkräuter reichlich gewon- nen werden. Hier ist ein Land- gericht und ein Rentamt, Postamt. Die Hauptstraße von der Donau	4

Orter.

Orts-
entf.
n. St°

Würz-
burg.

über Nürnberg nach dem Main
machen diese Stadt zu einem
wichtigen Plaze für den Spedi-
tionshandel, zu dessen Unterstützung
ein eigenes großes Lagerhaus er-
richtet ist. Es befinden sich hier
viele Gewerbe, eine lebhafte Schiff-
fahrt, Kattundruckereyen, Essig-
fabriken, Buch- und Kupferdrucker,
Schwärzfabriken, einige Wohlthä-
tigkeitsanstalten für Arme und
Kranke, und gut eingerichtete In-
stitute für Unterricht und Erzie-
hung der Jugend. Dann führt
die Straße durch das Kennwe-
gerthor nach der Stadt Würz-
burg, den Sitz der Regierung des
Untermainkreises, und einer Uni-
versität, Stadtmagistrats, enthält
1914 Häuser und 21,380 Ein-
wohner.

4

f. S. 383 — 386 im II. Bändchen.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Ober- und
Unterzell
im U. M. K.

Von Würzburg aus kömmt man nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erstern das von dem h. Norbert 1128 gestiftete nun aufgehobene Prämonstratenserkloster, in Unterzell aber das Nonnenkloster war. Friedrich König ersand während seinem Aufenthalt in England eine neue Buchdruckerpresse, und erhielt für die erste Maschine von dem Eigenthümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloster Oberzell eine neue Buchdruckerey errichtet. Von hier führt die Straße nach dem Dorfe Roßbrunn, wo eine Postexpedition ist; von hier kömmt man nach dem schönen Marktflecken Remlingen, wo 150 Häuser und 2 Schlösser sind, welche dem Grafen von Castell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem

4

Roß-
brunn.

Remlin-
gen.



Orter.	Orts: entf. n. St.
Lengfurt.	Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häusern, starken Weinhandel und gutem Weinbaue lebhaften Transport Holländer- und Brandholzes; hier geschieht die Uebersahrt auf Nachen über den Main; von
Triefenstein.	hier gegenüber liegt Triefenstein, eine vormalige reiche Probstei regulirter Chorherren auf einer Anhöhe mit einem großen hübschen Klostergebäude, und dem Sitze eines fürstlich Löwenstein-Vertheimischen Herrschaftsgerichtes, auf diesem von allen Seiten mit herrlichen Nebeln bewachsene Berg genießt man eine reizende Aussicht auf den Mainfluß. — Von hier
Hohlfeld.	kömmt man nach dem Dorfe Hohlfeld, dann in den Speßart; wo im Anfang desselben das Dorf
Eßelbach.	Eßelbach liegt, und eine Poststation ist; man wohnt hier im Gasthose zum grünen Baum gut. Von

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Rohr- brunn.	hier kömmt man immer durch den Speßartwald nach dem Ort Rohrbrunn, welcher mitten in diesem Walde ist, und wo sich nur ein Post- und Jäger-Haus befindet; nun zieht die Straße noch immer im obigen Walde fort nach dem Kleinen Dorfe Hessenthal, wo ebenfalls eine Poststation ist; dann über das große Dorf Bessenbach, welches am Ende des Speßart	4
Hessen- thal.	über das große Dorf Bessenbach, welches am Ende des Speßart	3
Bessen- bach.	liegt, nach der Stadt Aschaffenburg; eine ansehnliche hübsche Stadt mit einem prächtigen Schlosse, auf welchem man in das Bachgau und Hessische hinein, und dem Main hinab gegen Frankfurt eine herrliche Aussicht genießt; mit 700 Häusern und 6400 Einwohnern.	4
Aschaffen- burg.	s. S. 88 - 90 im I. Bändchen.	
Stock- stadt.	Von Aschaffenburg führt die Straße nach dem Marktflecken Stockstadt mit guten Weinbau;	

Orter.

Seeligen-
stadt.

Froschhau-
sen-
Bibert.

Offenbach.

Gasthöfe.

Ober-rath.

hier ist die bayerische Grenzmaut. Von hier kömmt man nach dem Darmstädtischen Städtchen Seeligenstadt mit 2280 Einwohnern, und einer Postexpedition. Zu Seeligenstadt sind der Tochter Karls des Großen, der zärtlichen Emma und ihres Gatten Eginhards Gräber. — Von hier kömmt man über Froschhausen und Bibert, zweyen Darmstädtischen Dörfern; dann nach der hübschen Stadt Offenbach im Darmstädtischen mit 9000 Einwohnern, einem Residenzschlosse, einer berühmten Tabackfabrik, noch anderen Fabriken und Manufakturen, und starker Handlung. Gasthöfe: Hotel Isenburg, Hotel Nassau. Von Offenbach zieht die Straße über das Dorf Ober-rath den Gränzort von Frankfurt; dann durch die Vorstadt Sachsenhausen über die

Orter.	Orts- entf. n. St.
Frankfurt.	6
Gasthöfe.	
<p>große steinerne Mainbrücke in die Stadt Frankfurt am Main. Sie ist eine der ersten Handelsstädte in Teutschland, enthält 2097 Häuser und 50,000 Einwohner, zwey berühmte Messen, viele Fabriken, Manufakturen, ein Opernhaus, die Residenz, das Waisen- und das Zuchthaus u. a. m. Die Gasthöfe: im Schwan, Weidenhof und Waidenbusch sind die besten.</p> <p>s. S. 330 — 335 im I. Bändchen.</p>	

Posten von Nürnberg nach Farnbach	•	1	Post.
" " " " Emskirchen	•	1	"
" " " " Langensfeld	•	1	"
" " " " Pöffenheim	•	1	"
" " " " Ritzingen	•	1	"
" " " " Würzburg	•	1	"
" " " " Roßbrunn	•	1	"
" " " " Eßelbach	•	1½	"
" " " " Rohebrunn	•	1	"
" " " " Hestenthal	•	¾	"

=	=	=	=	Utschaffenburg	1 Post.
=	=	=	=	Seeligenstadt	1 =
=	=	=	=	Frankfurt a. M.	1½ =

14 Posten
oder 56 Stunden.

Nr. 111.

Reiseroute von Nürnberg nach Gotha.

Orter.		Orts- entf. n. St.
	Von Nürnberg geht die Straße	
Buch im Rez. Kr.	durch einen großen Wald nach dem schönen Dorfe Buch im Edg. Erlangen; dann in der Ebene fort	
Denne- lohe.	durch Gehölze nach dem schönen und großen Dorfe Denne-lohe im Edg. Erlangen (auch Lännenlohe oder Tennenlohe genannt), hat eine	
Erlangen.	katholische Pfarrkirche, dann Gasthof; dann kommt man nach Erlangen einer sehr schön gebauten, sehr gewerbsamen Stadt in einer sandigen Gegend mit den Sizen eines Landgerichtes, Stadtgerichtes, Hall- Forst- und Post-Amtes, eines Polizeykommissariats und einer Universität, welche 1742 gestiftet wurde, einer ökonomischen Kammeralistischen Gesellschaft, einem Naturalienkabinet, und hoga-	5

Orter.

**Orts-
entf.
n. St.**

nischen Garten. Man zählt 800 Häuser und 9000 Einwohner. Die Stadt besteht aus Alt- und Neu- oder Christian-Erlangen (der Markgraf Christian Ernst fing 1686 an, Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Christian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querstraßen in rechten Winkeln durchschnitten werden; in den hiesigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handschuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämisch- und Weißgärbercy, dann Brandwein-Brennerey getrieben.

Gasthöfe.

Man logirt zum Wallfisch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelschleife, Papiermühle und ein Eisenhammer. Auf dem Altstädter-Berg in

Orter.

Baiers-
dorf.

Udel-
manns-
dorf.
Forch-
heim.

der Nähe, dem besuchtesten Belu-
stigungsort der Erlanger, sind
hübsche Anlagen. — In der Nähe
von Erlangen fällt in die Regnitz
die Schwabach. — Von Erlan-
gen kömmt man nach der Stadt
Baiersdorf an der Regnitz im Edg.
Erlangen, man zählt 1200 Ein-
wohner, worunter viele Juden
sind, mit vielen Gewerben, starken
Tabaks- und Meerrettig-Bau, ein-
träglichlicher Obstzucht. — In der
Nähe befindet sich ein Kupferham-
mer, und die Ruinen des alten
Schlosses Scharfeneck. — Von
hier kömmt man über den Weiler
Udelmannsdorf (auch Udelsdorf)
nach der festen Stadt Forchheim
(Borchheim) an der Regnitz und
Biesent in einer schönen Ebene
mit 460 Häusern und 4000 Ein-
wohnern, den Sizen eines Land-
gerichtes, Rentamtes, und einer

4

Orter.

Postexpedition, vielen Mahl- und Schneidemühlen, Gerbereyen, Pottaschfiedereyen, einer Papiermühle, Glaschleife, einen Eisenhammer, Salpeter- und Bierbrauereyen und bedeutenden Handel mit Getreide, Hirse, Obst und Mastvieh. — In der Ferne sieht man die Jägerburg und den Walpurgisberg liegen, der wegen seines Jahrmarkts am 1. May und seiner schönen Aussicht berühmt ist. — Von Jorchheim aus ist die Rednitz schiffbar, und große Rähne fahren wöchentlich einmal nach Bamberg. Von da zieht die Straße nach dem Marktflecken Bechhofen, dann nach Eggolsheim mit 749 Einwohnern, weiters nach Schlüsselau, Markt an der reichen Ebrach mit 500 Einwohnern, dann nach Buttenheim, Hirschheid und Amlingsstadt nach der Stadt Bamberg.

Bechhofen.
Eggolsheim.
Schlüsselau.
Buttenheim.
Hirschheid.
Bamberg.

f. S. 159—161 im I. Bändchen.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Hallstadt, D. M. Kr.	Von Bamberg kömmt man nach dem Marktflecken Hallstadt in einer sehr fruchtbaren Gegend mit 1100 Einwohnern, und dem Sitz eines Landgerichts. — Oberhalb des Orts fällt der Lauterbach, und unterhalb die Elter in den Main.	
Gießbach.	— Von hier kömmt man nach Gießbach, einem Dorf, wo man auf einer Fähre über den Main setzt; weiters zieht sich die Straße	
Kattels- dorf.	nach dem Kirchdorfe Kattelsdorf mit 138 Häusern; einem Schloße und den Sitzen eines Rentamtes und einer PostExpedition in das fruchtbare Jythtal; an der Straße	4
Lahm.	ist das Dorf Lahm, einem Herrn von Lichtenstein gehörig; nun geht die Straße nach dem Herzogl.	
Gleusen.	Coburg. Dorfe Gleusen; von hier	4
Coburg.	führt die Chaussee nach Coburg, der Herzogl. Haupt- und Residenzstadt in einem angenehmen Thale	4

Derter.

Orts
entf.
n. St.

an der Elz, mit 7000 Einwohnern. Es hat diese Stadt fünf Kirchen, wo in der Morizkirche das Grabmahl des Churfürsten Johann Friedrich zu sehen ist; ein Residenzschloß, die Ehrenburg genannt, mit einer ansehnlichen Bibliothek, einer Naturalien-, Münz- und Kupferstich-Sammlung; ein massives Zeughaus, ein schönes Reithaus, ein Gymnasium mit Bibliothek, ein Regierungs-Gebäude in italienischer Bauart. Man besucht auch die Anlagen des Marschalls Prinzen Friedrich. — Nicht weit von der Stadt liegt auf einem hohen Berge die Festung Coburg, die mit einer starken Mauer, fünf Bastionen und tiefen Gräben umgeben ist, und ein Zeug- und Zucht- oder Arbeitshaus enthält. Man sieht da mehrere Alterthümer. Das Meusel-

Orter.		Orts- entf. n. St.
	sche Lehr-Institut, die Glockengießerey, einige Fabriken, und die Marmormühlen in der Nähe verdienen besucht zu werden. Vergnügungs-Orte sind: der Herzogl. Garten, der Adamiberg, die schöne neue Anlage um die Stadt.	
Gasthöfe.	Man logirt im Schwan oder im grünen Baum. — Nun kömmt man über eine schlechte, oft beschwerliche und unangenehme	
Kodach.	Straße nach Kodach, einem Dorf, wo eine Poststation ist. Man sieht auf diesem Wege die Ruinen des Schloßes Strauchhan. Von Kodach führt die Straße nach	4
Hildburghausen.	Hildburghausen, der Haupt- und Residenzstadt des Herzogs von Sachsen = Hildburghausen. Sie liegt an der Werra, hat ein Gymnasium, ein Schullehrer-Seminar, Wollen = Manufakturen und 3500 Einwohner. Die Neustadt ist	3

Orter.	Orts: entf. n. St.
Gasthöfe.	<p>schön und regelmäßig gebaut, und zum Theil von franzöf. Flüchtlingen im 17. Jahrhundert angelegt worden. Das Residenzschloß mit seinem weitläufigen Garten befindet sich in der Altstadt. — Gasthöfe sind: das sächsische Haus, der englische Hof, das braune Roß. — Eine halbe Stunde vor der Stadt ist der Josephsberg, ein Belustigungs-Ort. — Von da</p>
Themar.	<p>Kömmt man nach Themar, einem Herzoglich Coburg-, und Coburg-Saalfeldischen Städtchen mit 1057 Häusern und einer Stadtkirche mit schönen Gemälden; von hier führt die Straße nach Meinungen, die Haupt- und Residenzstadt des Herzogs von Sachsen = Meinungen,</p>
Meinungen.	<p>liegt in einem Wiesenthal an dem rechten Ufer der Werra, und zählt 539 Häuser mit 4200 Einwohnern. Sie hat ein herzogliches</p>

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Schloß, die Elisabethenburg genannt, mit einer Bibliothek von 24,000 Bänden, einem Münz- und Naturalien-Cabinet und einer Gemählde-, Landkarten- und Kupferstich-Sammlung; hier ist der Sitz der Landes-Collegien, eines Postamtes, einer Superintendentur, eines Forstamtes, eines akademischen Lyzeums, einer Industrie-Schule, eines Schullehrer-Seminärs. Das Rathhaus, das Reithaus, der Schloßgarten und der Park, die Barchent- und Wollen-Webereien verdienen ebenfalls Aufmerksamkeit. Gesellschaften und Vergnügen findet man in dem Casino und den Winterconcerten. Gasthöfe: der sächsische Hof, der goldene Löwe, der braune Hirsch. Sehenswert sind: in der Nähe das herzogliche Forst-Institut zu Dreißigacker, die

Gasthöfe.

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Schmal-
kalden.

Fabrikstadt Sonnenberg, der große Thiergarten, die Fasanerie, das Schloß Massfeld, das Grimmenthal, das Schloß Henneberg. — Von Meinungen kömmt man nach Schmalkalden, eine kurhessische Stadt am Thüringer Wald an dem Flüßchen Schmalkald, ist altmodisch gebaut, und mit 6000 Einwohnern bevölkert. Sie hat 3 Vorstädte, ein Schloß Hessenhof genannt, in der Stadt, und die Wilhelmsburg auf dem Questenberg außer der Stadt. — Die Hauptnahrung der Einwohner besteht in den zahlreichen Fabriken, in Eisen- u. Stahlwaaren, Gewehren, Knöpfen, Barchent, Meerschaum-Tabakspfeifenköpfen, Bleiweiß, auch in Betreibung des höchst ergiebigen Salzwerkes, das jährlich gegen 16,000 Et. Salz liefert. Unge-

5

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

fähr eine Meile von der Stadt ist der eisenreiche Stahlberg. — Das Thal, das sich von demselben herabzieht, ist fast nur eine einzige Werkstätte, worin Schmelzhütten mit Stahl-, Eisen-, Blei- und Zainhämmern, Schleifkothlen, und Mühlen aller Art abwechseln. Die Messerklingenfabrik liefert wöchentlich 30,000 Klingen; auch werden hier die Schusterahlen verarbeitet. — Im Jahre 1531 ist hier der Schmalkaldische Bund von den protestantischen Fürsten Deutschlands geschlossen worden. Man sieht noch das Versammlungshaus der Fürsten. Gasthof zur Sonne. — Nun kommt man auf sehr sehr schlechten Wegen durch den gebirgigen Thüringer Wald nach Lambach, einem Marktflecken von 286 Häusern und 1351 Einwohnern mitten im Gebirge; hier ist

Gasthof.

Lambach.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.Georgen-
thal.

eine Försterei, und die Einwohner nähren sich hauptsächlich vom Holzhandel und dem durchpassenden Fuhrwesen; sie zeichnen sich auch wegen ihrer Wieserkultur aus; auch giebt es hier einen Drathhammer, eine Papier-, Schneide- und Bohrmühle; dann eine Scheibenglas-Fabrik. In der Nähe sehenswerthe Felsenthäler, ein Wasserfall, und der Luthers-Brunn. Der Ort ist auch berühmt wegen seinen guten Forellen. — Eine Stunde weiter folgt der Markt Flecken Georgenthal mit 86 Häusern und 479 Einwohnern, an der Apfelstädt, aus welcher hier der neuere Kanal nach Gotha geleitet ist, mit einem herzoglichen Kammergut und Schloße; Sitz des Amtes Georgenthal und eines Oberforstamtes; an der Landstraße von Schmalkalden nach

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Gotha sehr reizend gelegen im Thale zwischen Fichtenwäldern, und mit Teichen umgeben. Es ist hier ein Eisenhammer, eine Schneidmühle, eine Papiermühle, eine Berlinerblau- und Salmiak-Fabrik. — Der Ort hat seinen Ursprung einer ehemaligen Cistercienser Abtei zu danken, die große Besitzungen hatte. Eine Meile abwärts hat man die im Jahre 1784 gegründete Salzmann'sche Erziehungs- und Lehranstalt für Knaben auf dem Gute Schnepfenthal, in der man junge Leute aus allen Ländern Europens findet. Sie besteht aus 4 großen Wohngebäuden, und hat eine eigene Buchdruckerei. Der Ort Schnepfenthal zählt 56 Häuser u. 313 Einwohner. Underthalb Meil. von Tambach liegt westlich der hohe Inselsberg, eine der

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

höchsten Ruppen des Thüringer Waldes (2791 Pariser Fuß über der Meeresfläche), der wegen seiner weiten Aussicht bestiegen zu werden verdient. Oben steht ein kleiner (1649 erbauter) Thurm, und nahe dabei ein Wirthshaus, das nur in Sommermonaten bewohnt ist. — Nun geht der Weg immer durch Waldungen fort, bis eine Meile vor Gotha, wo sie

Gotha.

aufhören. — Gotha, die wohlgebaute Haupt- und Residenzstadt des Herzogs von Sachsen-Gotha, liegt an der Linie. Sie hat 1256 Häuser und 11,000 Einwohner, ein Landschaftshaus, ein Zeughaus, ein Rathhaus, ein Hospital, ein Waisenhaus, ein Knabenhaus, ein Schullehrer-Seminär, eine Freyschule, ein Gymnasium, fünf Kirchen und merkwürdige Wasserleitungen. — Das Residenz-

4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

schloß Friedenstein mit einer Bibliothek von 60,000 Bänden, einem Münzkabinet, einer Kunst- und Naturalien-Sammlung steht dicht vor der Stadt auf einer Anhöhe. — In dem südlichen Ende der Vorstädte das Hotel des Prinzen Friedrich, mit einer schätzbaren Gemälde-Sammlung, etruskischen Gefäßen aus Portici, Büsten und andern Antiquitäten. Eine halbe Stunde von der Stadt befindet sich auch die von Herzog Ernst II. gegründete Sternwarte auf dem Seeberg, das Friedrichsthal, der Orangeriegarten mit 4 Treibhäusern, der Park. Die Einwohner nähren sich hauptsächlich von dem Aufenthalt des Hofes und dessen zahlreichen Dienerschaft; von dem Ackerbau, von dem Handel, den der Durchgang zweier großen Handelsstraßen von

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Frankfurt nach Leipzig, und von Nürnberg nach Braunschweig befördert, von der Gerberei, dem Schuhmacher- und Sattlerhandwerk, und von der ansehnlichen Bierbrauerei und 3 Jahrmärkten. Bemerkenswerth sind die Porzellan-Fabrik, die Tabak-Fabrik und einige Manufakturen in Wolle und Baumwolle; ferner sind hier 1 Buchdruckerei, 4 Buchhandlungen, da der literarische Verkehr sehr bedeutend ist; die hier gefertigten Cervelat- Würste, dann Gänseleber-Pasteten sind ein Ausfuhrs-Artikel. Vergnügungsorte: das Theater, Spaziergänge in dem englischen Garten, um das Schloß und in den Anlagen um die Stadt, in der großen Allee, oder nach dem Ort Remstedt mit 99 Häusern und 350 Einwohnern, Siebeleben,

=	=	=	=	Lambach	1	Posten.
=	=	=	=	Gotha	1	=

13½ Posten,

oder 54 Stunden.

Nro. 112.

Reiseroute von Nürnberg nach Heilbron
am Neckar über Crailsheim.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Busch- Schwa- bach. Heils- bronn im Nezat- kreise.	<p>Von der Stadt Nürnberg aus zieht die Straße über das Dorf Buschschwabach, nach Heilsbronn (auch Klosterheilsbronn genannt wegen den ehemaligen hiesigen Cisterzienser Mannskloster) eine Stadt am Flüsschen Schwabach, mit 500 Einwohnern, wo der Sitz eines Landgerichtes ist. Bemerkenswerth sind die sogenannte Heilquelle, die Krapp-Fabrik und die Wachstuch-Manufaktur; hier wird auch Färberröthe gebaut. — Von hier aus hat man einen sehr guten Blick auf Nürnberg, das sich als eine Stadt von großem Umfang, und sehr vortheilhaft darstellt; nun zieht die Straße größtentheils durch schöne Alleen nach der Haupt-</p>
Ansbach im Rez. Kr.	<p>stadt Ansbach, wo der Sitz der</p>

6

4

Orter.

Dresd.
entf.
n. St.

Regierung des Nezatkreises, eines Appellationsgerichtes, eines Stadtgerichts, eines Landgerichtes und Rentamtes, am Zusammenflusse der fränkischen Nezat und der Olze, oder des Holzbaches. — Die Tuch-, Wolle- und Zeug-Manufacturen, Fanange, Spielkarten und Bleiweiß-Fabriken sind beträchtlich. Die merkwürdigsten Gebäude sind das sehr schöne Residenz-Schloß der ehemaligen Markgrafen, das Kanzleigebäude, das Land-, das Rath-, das Gesandten-Haus, die Stiftskirche, die Stadtkirche und das Bethhaus der Katholiken. Der Schloßplatz, der obere Markt mit einer vergoldeten Statue, und der untere Markt mit der Büste Karl Friedrich Wilhelms sind bemerkenswerth. Man zählt 12,000 Einwohner. — Gasthöfe im Stern

Gasthöfe.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Triesdorf.	— in der Krone — im Brandenburgischen Haus — in der Traube. — Hier ist auch ein Postamt. Drei Stunden von Ansbach liegt Triesdorf, die ehemalige Sommer-Residenz des Markgrafen mit seinem Lustschloße und seinen schönen Anlagen, jetzt eine Meierei. — Von Ansbach kommt man über die Dörfer Wahrberg und Bleidenau nach der Stadt Feuchtwang, wo der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes an der Sulz mit 2000 Einwohnern: die große antike Stiftskirche (welche Karl der Große gegründet haben soll) die Pfarrkirche zu St. Johann, das Rathhaus, das Hospital, das Krankenhaus, gehören unter die Merkwürdigkeiten. Nun zieht die Straße durch das evangelisch = lutherische Pfarrdorf Leuckersdorf, im Landgerichte Feucht-
Wahr- berg. Bleidenau Feucht- wang im Rez. Kr.	6
Leuckers- dorf.	

Orter.		Orts- entf. n. St.
Krailsheim in Württemberg.	wang nach dem Städtchen Krailsheim an der Jagst mit 1 Schloß und 3000 Einwohnern und 1 Oberamt; es befindet sich hier eine gute Fabrike von unächten Porzellaine, Fayence, 2 Kattun-Manüfakturen; nicht weit davon auch ein Gesundbrunnen, der Gasthof zur goldenen Krone; hier ist auch eine Poststation. Von da kömmt man nach dem Städtchen	5
Gasthof.	Blhofen im Oberamt Hall; es hat 2 Vorstädte und 450 Einwohner; von da kömmt man nach dem Dorfe Erefelbach, im Oberamt Hall mit 136 Einwohnern;	
Blhofen.	nun führt die Straße nach Hall (auch Schwäbisch-Hall genannt), eine ehemalige Reichsstadt, jetzt Sitz eines Oberamtes in der Landvogtei an der Jart, 20 Stunden von Stuttgart, an beiden Seiten des Kochers, und wird durch die	
Erefelbach		
Hall, ein würtemb. Oberamt.		6

Orter.

Orts
entf.
n. St.

sen Fluß in zwei Theile getheilt. Sie hat eine ziemlich bergichte Lage und schöne Gegend, ist mit hohen von schönen Quadern gebauten Mauern, Thürmen und Gräben umgeben; ist theils alt, und eng gebaut; hat aber auch einige schöne breite Straßen und viele gute Häuser. Sie hat 747 Häuser und 5000 Einwohner, die sich zur evangelischen Lehre bekennen. Die beste Nahrung der Einwohner ist das Salzfieden und der Fruchthandel. Merkwürdige Gebäude sind: die St. Michaels-Kirche, St. Katharina-, St. Johann-, St. Urbans-Kirche, das Rathhaus, ein schönes massives und großes Gebäude, die Bürgerstube, das Spital, der Marstall, das neue Haus; der Salzbrunnen ist in der Stadt, und wird durch Kanäle in die Gra-

Orter.

Gasthöfe.

Dehringen im
Württemberg.

dierhäuser vor die Stadt hinaus-
geleitet. — Die Salzwerke lie-
fern jährlich 80,000 Entr. Salz.

Gasthöfe: im Adler, im Lamm.
— Nun zieht die Straße nach
dem Städtchen Dehringen mit
3200 Einwohnern, wo der Sitz
des württembergischen Oberamts
ist, 15 Stunden von Stuttgart
mit einem schönen Schloße und
Lustgarten, dem Steinhaufe und
auvern Proquas

die Residenz der ersten Linie der
Fürsten von Hohenlohe. Da, wo
sie jetzt steht, stand ehemals die
römische Stadt Arae Flaviae,
welche die Alemannen zerstörten.
In dieser Gegend schlug der rö-
mische Kaiser Maximian die Teut-
schen; das beweiset das ansgegra-
bene Ehrendenkmal. Man findet
hier Alterthümer. Im Dorfe Cap-
pel, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier, ist ein

6

Orter.	Orts- entf. n. St.
Gasthöfe.	schöner Lustgarten. Gasthöfe im Hohenlohischen Haus, in der Post.
Heilbronn im Wür- temberg.	<p>Von Dehringen kömmt man nach der Stadt Heilbronn, eine ehemalige Reichsstadt, jetzt eine k. württembergische Stadt mit dem Oberamt in der Landvogtei am untern Neckar, liegt am Neckar in einer sehr schönen fruchtbaren und angenehmen Gegend, die auf der einen Seite von einem sehr schönen Amphitheater von Weinbergen begrenzt, auf der andern aber eine schöne fruchtbare Ebene hat. An den Bergen um die Stadt sind 2000 Morgen Weinberge. — Heilbronn ist eine sehr alte Stadt, und schon im 9ten Jahrhundert erbaut; sie soll ihren Namen von dem guten Wasser, welches in der Stadt aus einer starken Quelle entsteht, erhalten haben. Die Stadt hat 900 Häuser, und</p>

6

7860 Einwohner, die sich zur evangelischen Lehre bekennen. Merkwürdige Gebäude sind die St. Kilianskirche mit dem gothischen Thurm, das Waisenhaus vor dem NeckarsUlmer = Thor, das Rathhaus, das Stadtarchiv (worin die eigenhändigen Briefe von Sickingen und Götz von Berlichingen) das deutsche Haus, in dessen schönen Kirche katholischer Gottesdienst gehalten wird, der Diebsthurm, wo der berühmte tumultirende Bauern-Hauptmann Götz von Berlichingen 1525 gefangen saß, sein Grab ist im Kloster Schönthal nicht weit von der Stadt. — Eine Stunde außerhalb der Stadt liegt auf einem Berge im Wald das Jägerhaus, von welchem man eine schöne Aussicht hat; unter diesem ist ein Steinbruch von sehr beträchtlichem Umfange, wo Stei-

Orter.

Orts,
entf.
n. St.

ne der ersten Größe gebrochen werden, und aus welchen die Statuen zu Mannheim, Schwezingen, und das neue Thor zu Heidelberg verfertiget sind; am Fuße des Berges liegt der Trappsee, ein Landgut. — Auf einem andern Berg, der östlich von der Stadt liegt, ist der 60 Fuß hohe Wartthurm, wohin auch, wie nach dem Jägerhaus Lustparthien gemacht werden. Zum Handel hat die Stadt eine vortheilhafte Lage, weil sie der eigentliche Schlüssel zum Neckar ist; der Transito- und Expeditions-Handel mit holländischen Waaren war hier sehr stark; die meisten Schiffe laden zur Rückfuhr Gips ein, der in Heilbronn und den angrenzenden Orten gebrochen wird; dieser Handel giebt hier vielen Bürgern Nahrung. — Vor der Stadt ist ein Krahn zur

Orter.	Orts- entf. n. St.
Bequemlichkeit der Schifffahrt er- richtet. In der Nahe von Heil- bronn ist der Lederbrunnen beim Dorf Fleim, und der Badeort Löwenstein. — Wimpfen eine Mei- le von Heilbronn, eine alte Stadt.	
Gasthöfe.	Gasthöfe: der Falke, die Rose, die goldene Sonne sind gut.

Posten von Nürnberg bis Kloster Heilsbronn sind:

.	.	.	.	.	.	1½	Posten.
=	=	=	Unsbach	.	1	=	
=	=	=	Teuchtwang		1½	=	
=	=	=	Kreitsheim		1	=	
=	=	=	Schwäbisch Hall		1½	=	
=	=	=	Dehringen		1½	=	
=	=	=	Heilsbronn		1½	=	

9½ Posten
oder 33 Stunden.

Nr. 113.

Reiseroute von Nürnberg nach Heilbronn
über Rünzelsau.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Busch- schwabach Heils- bronn im Rez. Kr.	<p>Von der Stadt Nürnberg aus zieht die Straße durch das Dorf Buschschwabach nach dem Städtchen Heilsbronn am Flüsschen Schwabach mit 500 Einwohnern und dem Sitz eines Landgerichts, Rentamtes und einer Post-Expedition, einer vormaligen Zisterzienser-Abtei mit Tuchmacherei und beträchtlichen Krapp-Bau. Bemerkenswerth ist die große alte Kirche mit schönen Gemälden und Gesundbrunnen. Eine kleine Meile</p>	6
Bruckberg.	<p>von hier ist Bruckberg mit einer berühmten Porzellanfabrik. Von Heilsbronn zieht die Straße durch schöne Alleen nach Unsbach.</p>	4
Unsbach.	<p>Es liegt diese ehemalige Residenzstadt der Markgrafen von Unsbach, jetzt k. baier. Hauptstadt</p>	

Orter.

des Nezatkreises an der untern Nezat in einem engen Thale. Sie enthält 1060 Häuser und 12,000 Einwohner; hier ist der Sitz einer Kreis-Regierung, des Appellations-, Stadt- und Landgerichtes, eines Rentamtes, Forst-, Hall- und Postamtes, das schöne Schloß mit seiner Bibliothek, seiner Antiken- und Münz-Sammlung, das Rathhaus, die Kanzlei-Gebäude mit dem Archive, das Hospital, die Johannes-Kirche mit der Gruft der Markgrafen sind sehenswerth. Der Hofgarten steht Jedem offen.

Gasthöfe.

Man logirt im Stern, in der Krone, in dem Löwen, in der Traube. (s. S. 63 — 65 im I. Bändchen.) Drei Stunden

Triesdorf.

von Unsbach liegt Triesdorf, die ehemalige Sommer-Residenz des Markgrafen mit einem Lustschloß und seinen schönen Anlagen,

Orter.		Orts- entf. n. St.
Oberzenn.	<p>jetzt eine Meierei. — Von hier führt die Straße nach Oberzenn, einem Marktflecken mit einem Schloß und einer Post-Expedition am Zennfluß. Von Oberzenn</p>	5
Rothen- burg Rez. Kr.	<p>kömmt man nach Rothenburg, einer Stadt an der Tauber, mit 800 Häusern und 6000 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichts, Rentamts, Maut- und Hallamts, und einer Post-Expedition, mit Webereien, bedeutenden Ackerbau und starke Viehzucht. — Von hier führt die Straße</p>	6
Blaufel- den.	<p>nach Blaufelden, ein Marktfleck und Sitz des Oberamts gleichen Namens, von da nach der Stadt</p>	4
Langen- burg.	<p>Langenburg an der Jart, Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg mit einem festen Schloß auf einem hohen Berge mit 800 Einwohnern und einer Post-Expedition.</p>	4

Orter.		Orts- entf. n. St.
Künzelsau beide im würtemb. Oberamt Ingelfin- gen.	Nun erreicht man Künzelsau, ein Hohenlohe-Dehringisches Städt- chen an der Jaxt, mit zwei Schlö- ßern und einer Post-Expedition, und 2400 Einwohnern, in einer sehr fruchtbaren Gegend mit guter Viehzucht. Von hier führt die Straße	4
Dehrin- gen.	nach Dehringen, die ehemalige Re- sidenz des Fürsten von Hohenlohe- Ingelfingen mit 3200 Einwohnern in einer angenehmen Ebene. Das Residenzschloß, die Kirche mit ih- ren Monumenten, das Kollegiat- stift sind sehenswerth. Die Stadt hat auch ein Gymnasium, ein Schulmeister-Seminarium, Bijou- terie, Kutschen- und andere Fa- briken. Man logirt in der Post, oder in dem Hohenlohischen Haus. — Friedrichsruhe, ein Lustschloß mit schönen Anlagen, ist nur eine Meile von Dehringen entfernt. — Ein doppelter Weg führt von hier	4
Gasthöse.		

Orter.	Orts- entf. n. St.
Neuen- stadt im Oberamt Neckars- ulm.	nach Heilbronn: 1) die Chaussee über Neuenstadt an der großen Linde, und 2) eine kürzere, aber nicht so gute, über das Städtchen Weinsberg. — Nun kommt man von Dehringen über Neuen-
Neckars- ulm.	stadt an der Brettach und dem Kocher, einem kleinen Städtchen, 13 Stunden von Stuttgart, mit einem Schloße, einem Garten und 1100 Einwohnern. Die hier stehende Linde ist wegen ihrer Größe u. ihres Alters merkwürdig; die Straße führt dann über Neckarsulm, einem Städtchen mit einem würtemb. Oberamt in der Landvogtei am untern Neckar, am Neckar- und Suler-Flusse, woher es den Namen führen soll, mit 2000 Ein-
Heilbronn.	wohnern, nach Heilbronn am Neckar, ehemals eine freie Reichs-, jetzt eine k. würtemb. Landstadt, hat 7800 Einwohner, und liegt

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

in einer reizenden Gegend, in welcher auf einer Seite Weinberge, auf der andern fruchtbare Fluren in einer üppigen Ebene prangen. Merkwürdig sind die im gothischen Geschmack erbaute St. Kilians-Kirche, das Rathhaus, das Zucht- und Arbeitshaus und der Diebsthurm, in welchem 1525 Götz von Berlichingen gefangen saß, das Waisenhaus, die interessante Fabrik von Silberarbeiten. Eine Stunde von der Stadt liegt in einem Walde das Jägerhaus, ein Vergnügungsort mit verschiedenen hübschen Anlagen. Nicht weit davon ist ein Steinbruch, wo sehr große und gute Steine zu Bildhauerarbeit gebrochen werden. — Die Gipsbrüche liefern jährlich 100,000 Zentner zur Ausfuhr. Der Handel in Heilbronn ist bedeutend.

Reiseroute von Nürnberg nach Heilbronn
am Neckar über Rothenburg.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Fürth.

Von Nürnberg geht der Straf-
senzug nach der Stadt Fürth,
welche 12,700 Einwohner zählt,
worunter 4000 Juden sind, $\frac{5}{4}$
Stund von Nürnberg entfernt,
in einer zum Expeditions-Handel
besonders vortheilhaften Lage, und
ist der Sitz eines Stadtgerichts,
Rentamts, eines Hallamts, einer
Postverwaltung und eines Polizei-
kommissariats. Es hat sehr viele
Fabriken in Spiegeln, Schreiner,
Knöpf, Brillen, Bleistiften, bun-
ten Papier, Siegellack, Uhren,
Strümpfen, Lederwaaren, der
Drechsler in Messing, Horn, Bein
und Holz sind allein 90. — Die
Juden haben hier eine gelehrte
Schule und eine hebräische Dru-
ckerei. Fürth hat außer den ge-

Orter.	Orts- entf. n. St.
Gasthöfe.	wöhnlichen Märkten auch einen großen Jahrmarkt unter dem Namen Kirchweih bekannt, der von Michaeli an 15 Tage dauert.
Burg- Farren- bach.	Gasthöfe im Prinzen von Preußen, im brandenburgischen Hause. Von Fürth aus führt der Weg über die ehemalige Haide, die nun urbar gemacht ist; nach dem Marktflecken Burgfarrenbach (auch Farrenbach), worin berühmtes Waizenbier gebrauet wird. Man sieht hier ein schönes Schloß mit Garten von Graf. v. Pückler. — Nun kommt man nach den Kleinen
Langen- zenn.	Städtchen Langenzenn, wo eine Postexpedition, Band-Manufaktur und reichlicher Hopfenbau ist; von hier zieht der Weg nach den
Winds- heim im Rez. Kr.	Städtchen Windsheim (ehemals eine freie Reichsstadt) an der Aisch mit 4500 Einwohnern und dem Sitz eines Landgerichts; sie

4

2

5

Orter.

Gasthöfe.

Rothen-
burg.

Gasthof.

ist schlecht gebaut, aber mit Mauern und Gräben umgeben. — Das Rathhaus, die Pfarrkirche, das Hospital, sind die vorzüglichsten öffentlichen Gebäude. Gasthöfe: die goldene Gans, die Sonne. — Nun gelangt man nach der Stadt Rothenburg an der Tauber mit 800 Häusern und 6000 Einwohnern, den Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Hall- und Maut-Amts und einer Post-Expedition, mit Webereien, bedeutenden Ackerbau und Viehzucht. — Zu bemerken ist, das Rathhaus, die Jakobs-Kirche, auf deren Thurm man eine reizende Aussicht hat, die Michaels-Kapelle mit einer Bibliothek alter seltner Schriften, das Hospital, das Gymnasium. Man logirt im weißen Lamm. — Von hier geht der Straßenzug nach dem Städtchen

6

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Kirchberg. Kirchberg im Oberamt Blaustadt; sie ist die Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Kirchberg, in dessen Schloß eine Kunst- und Alterthums-Sammlung zu sehen ist. Dieses Städtchen hat eine äußerst romantische Lage auf einem Berge, und zählt 1300 Einwohner. —

Schwä-
bisch-Hall.

Weiters zieht die Straße nach Schwäbisch-Hall, ehemals eine Reichs-, jetzt K. würtemb. Stadt an der Roher mit 5500 Einwohnern. Die Stadt ist alt, die Straßen zum Theil enge. Sie hat 3 Vorstädte, ein Gymnasium, zwei Bibliotheken, ein schönes Rathhaus, eine ansehnliche Hauptkirche im gothischen Geschmack. Die wichtigen Salzwerke sollen jährlich gegen 80,000 Centner Salz liefern. Man logirt im Adler oder im Lamm. — An der Straße, die von hier nach

Gasthöfe.

6

6

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Dehringen

Dehringen zieht, liegt auf einem Berg das Schloß Waldenburg, der Sitz der Hohenlohe-Schilling'sfürstlichen Regierung. — Eine halbe Stunde vor der Stadt Dehringen, bei dem Dorfe Kappel ist ein fürstlicher Garten. Nun führt die Straße nach der Stadt Dehringen, der ehem. Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen mit 3200 Einwohnern in einer angenehmen Ebene. Das Residenzschloß, die Kirche mit ihren Monumenten, das Kollegiatstift, sind sehenswerth. Die Stadt hat auch ein Gymnasium, ein Schulmeister-Seminarium, Bijouterie, Kutschen und andere Fabriken. Man logirt in der Post oder in dem Hohenlohischen Haus. — Friedrichsruhe, ein Lustschloß mit schönen Anlagen, ist nur eine Meile von Dehringen entfernt. —

6

Gasthöfe.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.Neuen-
stadt im
Oberamt
Neckar-
ulm.Neckar-
ulm.

Heilbronn

Ein doppelter Weg führt von hier nach Heilbronn: 1) die Chaussée über Neuenstadt an der großen Linde, und 2) eine kürzere aber nicht so gute, über das Städtchen Weinsberg. — Nun kommt man von Dehringen über Neuenstadt an der Brettach und dem Roher, einem kleinen Städtchen, 13 Stunden von Stuttgart, mit einem Schloße, einem Garten und 1100 Einwohnern. Die hier stehende Linde ist wegen ihrer Größe und ihres Alters merkwürdig; die Straße führt dann über Neckarsulm, einem Städtchen mit einem würtemb. Oberamt in der Landvogtei am untern Neckar, am Neckar- und Suler-Flusse, woher es den Namen haben sollte, mit 2000 Einwohnern, nach Heilbronn am Neckar, ehemals eine freie Reichs-, jetzt eine k. würtemb.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Landstadt, hat 7860 Einwohner, und liegt in einer reizenden Gegend, in welcher auf einer Seite Weinberge, auf der andern fruchtbare Fluren in einer üppigen Ebene arangen. Merkwürdig sind die im gothischen Geschmack erbaute St. Kilianskirche, das Rathhaus, das Zucht- und Arbeitshaus, und der Diebsthurm, in welchem 1525 Götz von Berlichingen gefangen saß. — Das Waisenhaus, die interessante Fabrik von Silberarbeiten. Eine Stunde von der Stadt liegt in einem Walde das Jägerhaus, ein Vergnügungsort mit verschiedenen hübschen Anlagen. Nicht weit davon ist ein Steinbruch, wo sehr große und gute Steine zu Bildhauerarbeit gebrochen werden. — Die Gipsbrüche liefern jährlich 100,000 Centner zur Ausfuhr. Der Hau-

Orter.		Orts entf. n. St.
	del in Heilbronn ist bedeutend.	
Gasthöfe.	Gasthöfe: der Falke, die Rose, die goldene Sonne. — In der Nähe von Heilbronn ist der Le- derbrunnen beim Dorfe Fleim, und der Badeort Löwenstein. — Eine Meile von Heilbronn ist Wimpfen, eine sehr alte Stadt.	

Posten von Nürnberg nach Farnbach	•	1 Post.
" " " "	•	$\frac{1}{2}$ "
" " " "	•	$1\frac{1}{4}$ "
" " " "	•	$1\frac{1}{2}$ "
" " " "	•	$1\frac{1}{2}$ "
" " " "	•	Schwäbisch:
" " " "	•	Hall . . . $1\frac{1}{2}$ "
" " " "	•	Dehringen . $1\frac{1}{2}$ "
" " " "	•	Heilbronn . $1\frac{1}{2}$ "

10 $\frac{1}{4}$ Posten,
oder 41 Stunden.

Reiseroute von Nürnberg nach Hildburghausen.

Orter.	Orts entf. n. St.
Buch im Rez.Kr.	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach dem schönen Dorfe Buch im Edg. Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem schönen
Denne- lohe.	und großen Dorfe Denne-lohe im Edg. Erlangen (auch Tannenlohe oder Tannelohe genannt), hat eine katholische Pfarrkirche, dann Gast-
Erlangen.	hof; dann kömmt man nach Erlangen einer sehr schön gebauten, sehr gewerbsamen Stadt in einer sandigen Gegend mit den Sizen eines Landgerichtes, Stadtgerichtes, Hall- Forst- und Post-Amtes, eines Polizeikommissariats und einer Universität, welche 1742 gestiftet wurde, einer ökonomischen Kammeralistischen Gesellschaft, einem Naturalienkabinet, und bota-

Orter.

Orts
entf.
n. St.

nischen Garten. Man zählt 800 Häuser und 9000 Einwohner. Die Stadt besteht aus Alt- und Neu- oder Christian-Erlangen (der Markgraf Christian Ernst fing 1686 an, Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Christian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querstraßen in rechten Winkeln durchschnitten werden; in den hiesigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handschuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertigt; auch wird hier Sämisch- und Weißgärberey, dann Brandwein-Brennerey getrieben.

Gasthöfe.

Man logirt zum Wallfisch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelschleife, Papiermühle und ein Eisenhammer. Auf dem Altstädter-Berg in

Orter.

Baier-
sdorf.Adel-
manns-
dorf.
Forch-
heim.

der Nähe, dem besuchtesten Belu-
stigungsort der Erlanger, sind
hübsche Anlagen. — In der Nähe
von Erlangen fällt in die Regnitz
die Schwabach. — Von Erlan-
gen kömmt man nach der Stadt
Baierdorf an der Regnitz im Ldg.
Erlangen, man zählt 1200 Ein-
wohner, worunter viele Juden
sind, mit vielen Gewerben, starken
Tabaks- und Meerrettig-Bau, ein-
träglichem Obstzucht. — In der
Nähe befindet sich ein Kupferham-
mer, und die Ruinen des alten
Schlosses Scharfeneck. — Von
hier kömmt man über den Weiler
Adelmannsdorf (auch Adelsdorf)
nach der festen Stadt Forchheim
(Vorchheim) an der Regnitz und
Wiesent in einer schönen Ebene
mit 460 Häusern und 4000 Ein-
wohnern, den Sizen eines Land-
gerichtes, Rentamtes, und einer

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Postexpedition, vielen Mahl- und Schneidemühlen, Gerbereyen, Pottaschfiedereyen, einer Papiermühle, Glasschleife, einen Eisenhammer, Salpeter- und Bierbrauereyen und bedeutenden Handel mit Getreide, Hirse, Obst und Mastvieh. — In der Ferne sieht man die Jägerburg und den Walpurgisberg liegen, der wegen seines Jahrmarkts am 1. May und seiner schönen Aussicht berühmt ist. — Von Jorchheim aus ist die Rednitz schiffbar, und große Rähne fahren wöchentlich einmal nach Bamberg. Von da zieht die Straße nach dem Marktslecken Bechhofen, dann nach Eggolsheim mit 740 Einwohnern, weiters nach Schlüsselau, Markt an der reichen Ebrach mit 500 Einwohnern, dann nach Buttenheim, Hirschheid und Umtingsstadt nach der Stadt Bamberg.

Bechhofen.
Eggolsheim.
Schlüsselau.
Buttenheim.
Hirschheid.
Bamberg.

f. S. 159 — 161 im I. Bändchen.

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Von Bamberg kömmt man nach dem Marktflecken Hallstadt in einer sehr fruchtbaren Gegend mit 1100 Einwohnern, und dem Sitz eines Landgerichts. — Oberhalb des Orts fällt der Lauterbach, und unterhalb die Elter in den Main.

— Von hier kömmt man nach Gießbach, einem Dorf, wo man auf einer Fähre über den Main setzt; weiters zieht sich die Straße nach dem Kirchdorfe Kattelsdorf mit 138 Häusern; einem Schloße und den Sitzen eines Rentamtes und einer PostExpedition in das fruchtbare Iythal; an der Straße ist das Dorf Lahm, einem Herrn von Lichtenstein gehörig; nun geht die Straße nach dem Herzogl. Coburg. Dorfe Gleusen; von hier führt die Chaussee nach Coburg, der Herzogl. Haupt- und Residenzstadt in einem angenehmen Thale.

4

4

4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

an der Ilz, mit 7000 Einwohnern. Es hat diese Stadt fünf Kirchen, wo in der Moritzkirche das Grabmahl des Churfürsten Johann Friedrich zu sehen ist; ein Residenzschloß, die Ehrenburg genannt, mit einer ansehnlichen Bibliothek, einer Naturalien-, Münz- und Kupferstich-Sammlung; ein massives Zeughaus, ein schönes Reithaus, ein Gymnasium mit Bibliothek, ein Regierungs-Gebäude in italienischer Bauart. Man besucht auch die Anlagen des Marschalls Prinzen Friedrich. — Nicht weit von der Stadt liegt auf einem hohen Berge die Festung Coburg, die mit einer starken Mauer, fünf Bastionen und tiefen Gräben umgeben ist, und ein Zeug- und Zucht- oder Arbeitshaus enthält. Man sieht da mehrere Alterthümer. Das Meusel-

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

sche Lehr-Institut, die Glockengießerey, einige Fabriken, und die Marmor-mühlen in der Nähe verdienen besucht zu werden. Vergnügungs-Orte sind: der Herzogl. Garten, der Adamiberg, die schöne neue Anlage um die Stadt.

Gasthöfe. Man logirt im Schwan oder im grünen Baum. — Nun kömmt man über eine schlechte, oft beschwerliche und unangenehme

Rodach. Straße nach Rodach, einem Dorf, wo eine Poststation ist. Man sieht auf diesem Wege die Ruinen des Schloßes Strauchhan. Von Rodach führt die Straße nach

Hildburghausen. Hildburghausen, der Haupt- und Residenzstadt des Herzogs von Sachsen = Hildburghausen. Sie liegt an der Werra, hat ein Gymnasium, ein Schullehrer-Seminar, Wollen = Manufakturen und 3500 Einwohner. Die Neustadt ist

4

3

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gasthöfe.

schön und regelmäßig gebaut, und zum Theil von franzöf. Flüchtlingen im 17. Jahrhundert angelegt worden. Das Residenzschloß mit seinem weitläufigen Garten befindet sich in der Altstadt. — Gasthöfe sind: das sächsische Haus, der englische Hof, das braune Roß. — Eine halbe Stunde vor der Stadt ist der Josephsberg, ein Belustigungs-Ort. —

Posten von Nürnberg nach Erlangen	1½	Posten.
" " " " Forchheim	1	"
" " " " Bamberg	1½	"
" " " " Rattelsdorf	1	"
" " " " Gleusen .	1	"
" " " " Coburg .	1	"
" " " " Rodach .	1	"
" " " " Hildburg- hausen .	¾	"

8½ Posten,
oder 34 Stunden.

Reiseroute von Nürnberg nach Leipzig
über Baireuth, Plauen und Altenburg.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Erlenste- gen im Rez.Kr.	Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Er- lenstegen, einem Dorfe im Edg. Erlangen; weiters nach Rückers-	
Burg:Far- renbach.	dorf, dann nach Burg:Farrenbach im Edg. Nürnberg; weiters nach	
Herolds- berg.	dem Marktflecken Heroldsberg im Edg. Erlangen, wo auch ein Schloß und eine Pfarrkirche ist; dann	
Eschenau.	kommt man nach dem Markt- flecken Eschenau im Edg. Erlan- gen, wo 1 Pfarrkirche, 1 Schloß und 1 Poststation ist; von hier zieht die Straße nach Marlossstein, dann Neukirchen und Igensdorf vorüber nach dem Dorfe Weißen- rohe; dann nach der Stadt Grä- senberg mit 1000 Einwohnern, wo der Sitz eines Landgerichtes, Rent- amtes, ein Schloß und eine Pfarr-	6
Gräfen- berg im D.M.Kr.		

Orter.		Orts- entf. n. St.
Leipold- stein.	Kirche ist; von da zieht die Straße nach dem Marktstecken Leipoldstein, wo ein Schloß und 1 Poststation ist, im Edg. Gräfenberg;	4
Behen- stein.	weilers nach dem Städtchen Behenstein im Landg. Pottenstein, wo ebenfalls ein Schloß und 1 Pfarrkirche ist, dann kömmt man durch	
Leupold- stein.	die Dörfer Leupoldstein und Brunn im Edg. Pottenstein nach der Stadt Pegnitz, nicht weit vom Ursprunge	
Pegnitz.	der Pegnitz, in einem Thale zwischen steilen Anhöhen. Die Pegnitz läuft hier $\frac{1}{4}$ Stunde weit unter der Erde fort; hier ist auch eine Poststation; man zählt 900 Einwohner. Von da führt die Straße	6
Pottens- stein im D.M.Rr.	nach Pottenstein (Bottenstein), Stadt und Sitz eines Landgerichtes an der Puttlach, in dem ehemaligen Amt Pottenstein lag das Dorf Grebern, der Geburtsort des Martin Crusius, welcher mehr als	

Orter.	Ort entf. n. St.
Linden- hard im O.M.Kr.	7000 griechische Predigten und 78 andere Werke hinterließ. Von Bottenstein führt die Straße durch den Marktflecken Lindenhart im Edg. Pegnitz in einer sehr hohen Lage; von da kommt man nach
Creussen im O.M. Kr.	der Stadt Creussen am rothen Main im Edg. Pegnitz; man zählt hier 130 Häuser und 900 Ein- wohner. Die vorzüglichen Gast- höfe sind: der goldene Hirsch und die Post. Von da kommt man
Bayreuth im O.M. Kr.	nach der Hauptstadt Bayreuth, der Siz der Regierung des Ober- mainkreises, eines Landgerichtes und Rentamtes, in einer niedrigen angenehmen Gegend zwischen dem rothen Main (über welchen zwei Brücken führen), dem Mistel- und dem Sendel-Bache. Sie hat mei- stens theils massive, regelmäsig gebaute Häuser, und größtentheils geräumige Hauptstraßen, unter

4

3

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

welchen sich die große Friedrichsstraße auszeichnet. Die Stadt ist durch mehrere öffentliche Gebäude geziert, als durch das alte Residenzschloß Sophienburg nebst der Schloßkirche, welches sich über die anderen Gebäude majestätisch emporhebt, durch das neue Schloß, das ehemalige Kanzleigebäude, ganz aus Quadersteinen erbaut, das Opernhaus, das Rathhaus, die Kaserne, die gothische Stadtkirche, die Münze, das Reithaus. Bemerkenswerth sind ferner der Marktplatz und der Schloßplatz mit dem schönen Schloßbrunnen, auf welchem die Statue des Markgrafen Christian Ernst in Lebensgröße zu Pferd sitzend, errichtet ist.

s. S. 133 — 136 im I. Bändchen.

Von Baireuth führt die Straße nach dem Städtchen Berneck mit

Orter.

136 Häusern; es liegt malerisch an dem Gebirge in einer romantischen Gegend. Außer andern Handwerkern nähren sich die Einwohner vom Feld-, Hopfen- und Obst-Baue, und der Forellen-Fischeren. Es befinden sich hier Drathhämmer, eine Vitriol- und Alaun-Siederer, und ein vortrefflicher Serpentinsteinbruch. — In dem vorüberfließenden Bach Pulschnitz giebt es Perlen. Auf zweien nahen Bergen sieht man noch Ruinen von alten Burgen. Hier ist 1 Postexpedition. Von Berneck zieht die Straße nach Münchberg, einem Städtchen mit 2000 Einwohnern, mit bedeutenden Baumwollfabriken. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, und Postexpedition; auch fließt die Pulschnitz vorbei, und fällt $\frac{1}{2}$ Stunde davon in die Saale.

Münch-
berg.

6

Orter.		Orts- entf. n. St.
Hof.	<p>Von hier kömmt man nach Hof, einer Stadt mit 617 Häusern und 5600 Einwohnern, den Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Polizeikommissariats, Postamtes und Magistrats; ferner befinden sich hier Manufakturen in Wolle, Baumwolle, Leder, Alaunsiederereyen, Türkischgarn-Färberereyen, eine Farbenfabrik, guter Ackerbau und Viehzucht. — In der Gegend bricht man Marmor. Sehenswürdig ist die Stadtkirche, das Gymnasium, die Bibliothek. Gasthöfe: im Brandenburger Hause, im grünen Baum, im goldenen Löwen. Nicht weit von Hof sind wichtige Eisenbergwerke, das Bad Steben, und der Langenauer Sauerbrunnen. — Von Hof aus kömmt man über schlechte und bergige Wege durch eine wilde Gegend bis Rosenthal, wo man</p>	4
Gasthöfe.		
Rosenthal.		

Orter.	Orts- entf. n. St.
Plauen.	6
Gasthof.	
Reichen- bach.	4
Zwickau.	

die Elster passirt; von hier führt die Straße nach Plauen, einer k. sächsischen Stadt an der Weißitz in einer reizenden Gegend, die sich bis Dresden erstreckt, und die schönsten malerischen Aussichten gewährt. Die Stadt hat 6000 Einwohner, und wichtige Kattun-, Mouselin- und Baumwollgarn-Fabriken. Man logirt auf der Post; den weitem Weg zur rechten liegt das Erzgebirge. — Nun führt die Straße nach Reichenbach, einem Städtchen von 4000 Einwohnern, mit bedeutenden Woll- und Baumwollen-Manufakturen, und Färbereyen; von hier zieht die Straße nach der k. sächsischen Stadt Zwickau an der Mulda in einem der schönsten romantischen Thäler mit 5000 Einwohnern. Ihre Merkwürdigkeiten sind ein Rathhaus, ein Gymnasium mit

Orter.	Orts- entf. n. St.	
einer großen Bibliothek, die Frauen- kirche, ein Zucht- und Arbeits- Haus im Schloße Osterstein, die schönen mit Alleen bepflanzten Fischteiche, die vielen Fabriken, und in der Nähe die Steinkoh- lengruben und das Eisenhammer- werk. Für den Mineralogen, den Technologen, den Kaufmann ist diese mineral- und fabriken- reiche Gegend sehr interessant.		
Gasthöfe.	Gasthöfe: der Schwan, die Post.	
Gößnitz.	Von Zwickau führt die Straße nach Gößnitz, einem Städtchen an der Pleiße mit 1427 Einwohnern, einer Försterei und Poststation, dann mit Wollen- Manufakturen; von hier zieht die Straße nach	6
Altenburg	Altenburg, eine alte, in der Pro- vinzialgeschichte interessante Sach- sen- Gothaische Stadt mit 1279 Häusern und 10,160 Einwohnern an der Pleiße in einer der schön-	2

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

sten Gegenden. Sie ist der Sitz des General = Superintendanten, eines Justizamtes, eines Rentamtes, eines Post- und Oberforstamtes. Sie hat ein 1705 vom Herzog Friedrich II. gestiftetes adeliches Fräuleinstift, ein Gymnasium mit einer ansehnlichen Bibliothek und einem Kunst- und Naturalien = Kabinete. Auf einem Felsen vor der Stadt liegt das herzogliche Schloß, in welchem 1455 durch den Ritter Kunz von Rauffungen der bekannte Prinzenraub, der Prinzen Ernst und Albrecht, begangen wurde. Die übrigen Merkwürdigkeiten sind: die herzogl. Bibliothek, das neue Armen = und Krankenhaus, das Armenversorgungs = Institut, Drechslers physikalisches Kabinet, die Wollen-, Baumwollen- und Leinwand = Fabriken, eine Ofen-

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Gasthöfe.

Konne-
burg.

und Büsten-Fabrik, eine Gefäß-Fabrik von Terre brillante, der von Thümmelsche Palais und Park, der schöne Landsitz der Herzoge von Kurland, der Schloßgarten, die angenehmen Spaziergänge um die Stadt. Gasthöfe: der rothe Hirsch, der schwarze Bär, die Stadt Gotha, die Sonne. — Nicht weit entlegen ist Konneburg, ein Städtchen mit 600 Häusern und 4178 Einwohnern, in einer reizenden Gegend mit einem uralten herzoglichen Schlosse; hier ist der Sitz des Justiz- und Rentamtes, auch einer Superintendur. Die Einwohner nähren sich vom Feldbau, von Verfertigung wollener Zeuge und guter Töpferwaaren, auch werden im Wollenhandel hier große Geschäfte gemacht. Der Gesundbrunnen, dicht vor der Stadt, ist

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

gegen manche Uebel sehr wirksam. Man findet dabei gute Einrichtungen zur Bequemlichkeit der Kurgäste, und überaus freundliche Anlagen; auch wird er besonders aus den nahe liegenden Gegenden stark besucht. Nahe bei Ronneberg wird schwarze Kreide (Zeichenschiefer) in dem dasigen Uebergang: Thonschiefer gefunden.

Borna.

Von Altenburg führt die Straße nach Borna, einem alten Städtchen von 352 Häusern und 2410 Einwohnern; man macht hier Wollenzeuge, gute Töpferarbeit und Hüte, und hat vor der Stadt starke Braunkohlenlager; hier ist eine Poststation. — Nun führt

6

Leipzig.

von da die Chausse'e nach Leipzig, einer königl. sächsischen Stadt am Zusammenflusse der Pleisse, Elster und Pardte mit 1305 Häusern und 35,750 Einwohnern.

6

Orter.

Dresd.
entf.
n. St.

Leipzig ist auch der Sitz eines Oberhofgerichts, eines Schöppenstuhls, Consistoriums, Handelsgerichts; sie hat viele Fabriken in Sammet, Seide, Halbseide, Tapeten, Wachstuch, Leder, Tabak, Spielkarten, Wachs, Gold und Silber, Buchdruckereien u. Schriftgießereien. — Der hiesige wichtige Wechsel- und Waaren-, so wie der Buchhandel und die jährlichen drei Messen zu Neujahr, Ostern u. Michaelis sind berühmt. Merkwürdig sind: die 1409 gestiftete Universität mit mehreren gelehrten Gesellschaften, schönen Gebäuden, Bibliothek, botanischen Garten, anatomischen Theater, Sternwarte, die schöne Nikolaiikirche mit prächtigen Oeserischen Gemälden, die Thomaskirche mit großer Orgel, Bibliothek und schönem Altar, die Universitätskirche mit dem Collegium

Orter.

Orts-
entf.
u. St.

Paulinum, die JohannesKirche in der Vorstadt mit Gellerts Denkmal, und der JohannesKirchhof mit Gellerts Grabe; die Pleissenburg mit der Sternwarte und Kunstakademie, die katholische Kirche, das reformirte und das griechische Bethaus, die Synagoge, das Gewandhaus mit dem Concertsaale, das Rathhaus, die Börse, das Schauspielhaus, das GeorgenHospital mit einem Zucht- und Waisenhaus, das KlosterGebäude, Auerbachs Haus und Hof, der Sammelplatz der ausgezeichnetsten Meßwaaren, das große und kleine FürstenKollegium, das Lazareth mit dem Finischen Institut; viele schöne Privathäuser, z. B. das Düfour'sche, das Hohenthalische, van der Beck's

Orter.

Dresd.
entf.
n. St.

sche, die Breitkopf'sche Schriftgießerei, die Bildsäule des Königs auf der Esplanade vor dem Petersthore. — Von öffentlichen Anstalten sind zu bemerken: die Stadtschulen, die Bürgerschule, das Taubstummens-Institut, die Zeichen-Maler, und Bau-Akademie, die ökonomische Gesellschaft, die Rathsbibliothek mit Gemmen- und Antiken-Sammlung, das Linkische Kunst- und Naturalien-Rabinet, die Stieglitz'sche Gemälde-Sammlung, die Breitkopf'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung, das Beygangische Vese-Museum mit dem Bureau der Litteratur-Zeitung. Unter den Spaziergängen zeichnen sich die englischen Anlagen vor dem Grümmischen Thore, und das Rosenthal, ein großer Eichenwald, aus, dann mehrere Gärten, z. B. der

Orter.

Reichelsche, Triersche, Bossensche, der Löhr'sche Garten im Badehause, im Italienerkeller, im Schießgraben, auf der Funkenburg, Milchinsel u. a. Landparthien nach den Dörfern Gohlis, Kaschwitz, Lindenau, Abtandorf, Borstorf, Manchern, Breitenfeld; Fahrt auf den Gondeln, die am Kanstädter Wege bereit sind. — Ewig denkwürdig ist die bei Leipzig gelieferte große Völkerschlacht von 16. bis 18. Oktober 1813. —

Gasthöfe: zum Baierischen Hof, Preussischen, Sächsischen, Französischen, Berlinerhof; zum großen Blumenberg, Joachimsthal, grünen Schilde, Hecht, zum goldenen Schiff. — Eine halbe Stunde von Leipzig liegt Liebert,

Gasthöfe.

Orter.

Orts-
entf.
n. Gr.

Wolkersitz, wo 1706 kaiserliche
Minister die Urkunde unterzeich-
neten, wodurch Karl XII. den
Schlesischen Protestanten freie Re-
ligions = Übung erwarb. Mehr
über diese Stadt siehe in der
neuen Beschreibung von Leipzig
vom Jahre 1808.

Posten von Nürnberg nach Eschenau	. 1 $\frac{1}{4}$	Posten.
" " " " Leopoldstein	= 1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Pegnitz	. . 1	"
" " " " Creussen	. . 1	"
" " " " Baireuth	. 1	"
" " " " Berneck	. . 1	"
" " " " Münchberg	. 1 $\frac{1}{2}$	Posten.
" " " " Hof	. . . 1	"
" " " " Plauen	. . 1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Reichenbach	1	"
" " " " Zwickau	. 1	"
" " " " Gößnitz	. 1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Altenburg	. $\frac{1}{2}$	"

z	z	z	z	Borna . .	1 $\frac{1}{2}$	Posten
z	z	z	z	Leipzig . .	1 $\frac{1}{2}$	z
					<hr/>	
					17 $\frac{3}{4}$	Posten
					oder 71 Stunden.	

Nr. 117.

Reiseroute von Nürnberg nach Leipzig
über Kronach.

Orter.	Orts entf. n. St.
Buch im Rez. Kr.	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach dem schönen Dorfe Buch im Edg.
Denne- lohe.	Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem schönen und großen Dorfe Denne-lohe im Edg. Erlangen (auch Lannenlohe oder Tennenlohe genannt), hat eine katholische Pfarrkirche, dann Gast- hof;
Erlangen.	dann kömmt man nach Er- langen einer sehr schön gebauten, sehr gewerbsamen Stadt in einer sandigen Gegend mit den Sizen eines Landgerichtes, Stadtgerich- tes, Hall- Forst- und Post-Amtes, eines Polizeykommissariats und ei- ner Universität, welche 1742 ge- stiftet wurde, einer ökonomischen kammeralistischen Gesellschaft, ei- nem Naturalienkabinet, und bota-

5

Orter,

Orts-
entf.
n. St.

nischen Garten. Man zählt 800 Häuser und 9000 Einwohner. Die Stadt besteht aus Alt- und Neu- oder Christian-Erlangen (der Markgraf Christian Ernst fing 1686 an, Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Christian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querstraßen in rechten Winkeln durchschnitten werden; in den hiesigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handschuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämisch- und Weißgärberer, dann Brandwein-Brennerey getrieben.

Gasthöfe.

Man logirt zum Wallfisch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelschleife, Papiermühle und ein Eisenhammer. Auf dem Altstädter-Berg in

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Baiers-
dorf.

der Nähe, dem besuchtesten Belu-
stigungsort der Erlanger, sind
hübsche Anlagen. — In der Nähe
von Erlangen fällt in die Regnitz
die Schwabach. — Von Erlan-
gen kömmt man nach der Stadt
Baiersdorf an der Regnitz im Edg.
Erlangen, man zählt 1200 Ein-
wohner, worunter viele Juden
sind, mit vielen Gewerben, starken
Bau, ein-

träglicher Obstzucht. — In der
Nähe befindet sich ein Kupferham-
mer, und die Ruinen des alten
Schlosses Scharfeneck. — Von
hier kömmt man über den Weiler
Adelmannsdorf (auch Adelsdorf)
nach der festen Stadt Forchheim
(Vorchheim) an der Regnitz und
Wiesent in einer schönen Ebene
mit 400 Häusern und 4000 Ein-
wohnern, den Sizen eines Land-
gerichtes, Rentamtes, und einer

Adel-
manns-
dorf.
Forch-
heim.

4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Postexpedition, vielen Mahl- und Schneidemühlen, Gerbereyen, Pottaschfiedereyen, einer Papiermühle, Glasschleife, einen Eisenhammer, Salpeter- und Bierbrauereyen und bedeutenden Handel mit Getreide, Hirse, Obst und Mastvieh. — In der Ferne sieht man die Jägerburg und den Walpurgisberg liegen, der wegen seines Marktes

Aussicht *ausgesehen ist.* — *Die*

Jorchheim aus ist die Rednitz schiffbar, und große Rähne fahren wöchentlich einmal nach Bamberg.

Von da zieht die Straße nach dem Marktflecken Bechhofen, dann nach Eggolsheim mit 749 Einwohnern, weiters nach Schlüsselau, Markt an der reichen Ebrach mit 500 Einwohnern, dann nach Buttenheim, Hirschheid und Amlingsstadt nach der Stadt Bamberg.

Bechhofen.

Eggolsheim.

Schlüsselau.

Buttenheim.

Hirschheid.

Bamberg.

s. S. 159 — 161 im I. Bändchen.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Staffel-
stein im
D. M. Kr.

Von Bamberg aus führt die Straße nach Staffelstein, eine Stadt an der Mündung der Lauter im Main mit 220 Häusern und 1500 Einwohnern: Die Wollewebereien und der Handel mit Getreide, gedörrten Zwetschgen, welschen Nüssen und Wein sind die hauptsächlichlichen Nahrungsquellen der Einwohner. Links vom Wege sieht man das aufgehobene Kloster Banz liegen; weiterhin zur rechten das aufgehobene Kloster Langheim, und an der Straße die Wallfahrtskirche Vierzehn Heiligen. Nun kommt man durch das Städtchen Lichtenfels am Main mit 270 Häusern und 1560 Einwohnern, einem Schloße, einigen Kirchen, den Sizen eines Landgerichts, Rentamts, Maut-, Hall- und Oberforst-Amts, und einer Postexpedition. Hier wird

6

Lichten-
fels.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Zettliß.	starker Holzhandel getrieben; von da führt die Straße nach Zettliß, einem Dorfe mit 21 Häusern und einer Postexpedition. — In der Nähe führt eine Brücke über den Main. — Von da zieht die Straße	4
Kronach, O. M. Kr.	nach Kronach, einer ansehnlichen Stadt, am Zusammenflusse der drei Flüsse: Kronach, Haslach und Rodach mit 418 Häusern und 2380 Einwohnern mit den Sizen des Landgerichts, Rentamts, Maut- und Hallamts, einer Postexpedition und einigen milden Stiftungen. — Auf der Rodach und Haslach wird sehr viel Holz gestößt, das zu Brettern geschnitten, und auf den Main bis nach Holland gebracht wird. Die Bierbrauerei und der Hopfenhandel ist bedeutend. Der berühmte Mahler Lukas Cronach ist hier geboren, und es wird hier noch sein	4

Orter.		Orts- entf. n. St.
Steinwie- sen im D.M. Kr.	Haus gezeigt. — Von Kronach führt der Weg in einem steinigem Thale nach dem Dorfe Steinwie- sen mit 158 Häusern und einer Postexpedition, Flößerei, und einem Hammerwerke. — Nun kommt	4
Lobenstein	man nach Lobenstein, eine fürstl. Neußische unregelmäßig gebaute Stadt mit Tuch- und Baumwollen-Fabriken, Hammerwerken, und 2800 Einwohnern. Es sind da ein Schloß, ein Garten, auch Ruinen eines alten Schloßes.	
Gasthöf.	Gasthöfe im Hotel de Neuß, dem goldenen Löwen, dem Rathskeller. Von hier an wird die waldige Landschaft wieder lichter; und der	
Schleiß.	Weg führt nach Schleiß, einem fürstlich Neußischen Städtchen an der Wiesenthal, hat ein Residenzschloß, das auf einem Berg liegt, auch gute Tuch-, Baumwollen- und Mouffelin-Manufakturen. Man	6

Orter.		Orts- entf. n. St.
Gasthöfe.	logirt im blauen Engel oder in der Sonne. Nun kommt man	
Nunna.	nach Nunna, einem großherzogl. Weimarischen Städtchen am Numabach, welches wollene und baumwollene Zeuge verfertiget. Von da geht der Straßenzug	4
Gera.	nach Gera, einer schönen fürstl. Neufischen Stadt in einem reizenden Thale an der Elster; hat 7000 Einwohner und ein gutes Gymnasium, sehr bedeutende Wollenzug-, Tuch-, Leder-, Hut-, Porzellan- und andere Fabriken. Das fürstl. Residenzschloß ist außer	6
Gasthöfe.	der Stadt. Man logirt im grünen Baum, neuen Haus, auf der Post. 1½ Stund von hier ist das Ronneburger Bad. — Nun kommt	
Zeitz.	man nach Zeitz, einer wohlgebauten königl. preussischen Stadt auf einer Anhöhe an der weißen Elster. Sie hat 7000 Einwohner,	4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

ein schönes Schloß, die Moritz-
burg genannt, ein Seminar, eine
Stiftsschule, und 4 Kirchen, wor-
unter besonders die Schloß- und
die Domkirche mit ihren Monu-
menten, die schöne Michaels- und
St. Stephanskirche sehenswerth
sind. Auch das Rath-, das Kauf-
und das Albrechtische Haus mit
seinem Garten sind zu bemerken;
gleichfalls die Kattun-, Wollen-
zeug-, Tuch-, Leder-, Wachslich-
ter- und Metallknöpfe-Fabriken. —
In der Nähe besucht man den
Thiergarten und das alte Schloß
Haynsburg, 1½ Stunde von Zeitz.

Gasthöfe.

— Gasthöfe: die Weintraube, der
Palmbaum, der rothe Löwe. —

Pegau.

Nun zieht die Straße durch eine
schöne fruchtbare Gegend nach Pe-
gau, einer Stadt an der Elster, 4
im Königreich Sachsen, mit 408
Häusern und 2400 Einwohnern,

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Leipzig.

wo auch eine Postexpedition ist. Die Einwohner nähren sich von Leinweberei, Feldbau, Schuhmacherei &c. In der St. Lorenzkirche liegt Graf Wiprecht von Groitzsch begraben, welcher 1124 als Mönch hier starb. — Von hier kömmt man nach Leipzig, einer königl. sächsischen Stadt am Zusammenflusse der Pleiße, Parde und Elster mit 1365 Häusern und 33.750 Einwohnern.

(s. S. 116 — 121. im IV. Bändchen.)

6

Posten von Nürnberg nach Erlangen	1 $\frac{1}{4}$ Post.
" " " " Forchheim .	1 "
" " " " Bamberg .	1 $\frac{1}{2}$ "
" " " " Staffelstein.	1 $\frac{1}{2}$ "
" " " " Zetlig . .	1 "
" " " " Cronach .	1 "
" " " " Steinwiesen	1 "

"	"	"	"	Lobenstein	$1\frac{1}{2}$	Post.
"	"	"	"	Schleiß . . .	$1\frac{1}{2}$	"
"	"	"	"	Kuma . . .	1	"
"	"	"	"	Gera . . .	$1\frac{1}{2}$	"
"	"	"	"	Zeiß . . .	1	"
"	"	"	"	Pegua . . .	1	"
"	"	"	"	Leipzig . . .	$1\frac{1}{2}$	"

$17\frac{1}{4}$ Posten
oder 69 Stunden.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Regierung des Rezatkreises, eines Appellationsgerichtes, eines Stadtgerichtes, eines Landgerichtes und Rentamtes, am Zusammenflusse der fränkischen Rezat und der Olze, oder des Holzbaches. — Die Tuch-, Wolle- und Zeug-Manufacturen, Fayance, Spielkarten und Bleiweiß-Fabriken sind beträchtlich. Die merkwürdigsten Gebäude sind das sehr schöne Residenz-Schloß der ehemaligen Markgrafen, das Kanzleigebäude, das Land-, das Rath-, das Gesandten-Haus, die Stiftskirche, die Stadtkirche und das Bethhaus der Katholiken. Der Schloßplatz, der obere Markt mit einer vergoldeten Statue, und der untere Markt mit der Büste Karl Friedrich Wilhelms sind bemerkenswerth. Man zählt 12,000 Einwohner. — Gasthöfe im Stern

Gasthöfe.

Orter.		Orts entf. n. St.
Triesdorf.	<p>— in der Krone — im Brandenburgischen Haus — in der Traube. — Hier ist auch ein Postamt. Drei Stunden von Ansbach liegt Triesdorf, die ehemalige Sommer-Residenz des Markgrafen mit seinem Lustschloße und seinen schönen Anlagen, jetzt eine Meierei.</p>	
Wahrberg. Bleidenau Feuchtwang im Rez. Kr.	<p>— Von Ansbach kommt man über die Dörfer Wahrberg und Bleidenau nach der Stadt Feuchtwang, wo der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes an der Sulz mit 2000 Einwohnern: die große antike Stiftskirche (welche Karl der Große gegründet haben soll) die Pfarrkirche zu St. Johann, das Rathhaus, das Hospital, das Krankenhaus, gehören unter die Merkwürdigkeiten. Nun zieht die Straße durch das evangelisch-lutherische Pfarrdorf Leuckersdorf, im Landgerichte Feucht-</p>	6
Leuckersdorf.		

Orter.		Orts- entf. n. St.
Krailsheim in Württemberg.	wang nach dem Städtchen Krailsheim an der Jagst mit 1 Schloß und 3000 Einwohnern und 1 Oberamt; es befindet sich hier eine gute Fabrike von unächten Porzellaine, Fayence, 2 Rattun-Manufacturen; nicht weit davon auch ein Gesundbrunnen, der Gasthof zur goldenen Krone; hier ist auch eine Poststation. Von da kömmt man nach dem Städtchen	5
Gasthof.		
Izhofen.	Izhofen im Oberamt Hall; es hat 2 Vorstädte und 450 Einwohner; von da kömmt man nach dem Dorfe	
Erselbach	dem Dorfe Erselbach, im Oberamt Hall mit 136 Einwohnern;	
Hall, ein würtemb. Oberamt.	nun führt die Straße nach Hall (auch Schwäbisch-Hall genannt), eine ehemalige Reichsstadt, jetzt Sitz eines Oberamtes in der Landvogtei an der Jagt, 20 Stunden von Stuttgart, an beiden Seiten des Kochers, und wird durch die	6

sen Fluß in zwei Theile getheilt. Sie hat eine ziemlich bergichte Lage und schöne Gegend, ist mit hohen von schönen Quadern gebauten Mauern, Thürmen und Gräben umgeben; ist theils alt, und eng gebaut; hat aber auch einige schöne breite Straßen und viele gute Häuser. Sie hat 747 Häuser und 5000 Einwohner, die sich zur evangelischen Lehre bekennen. Die beste Nahrung der Einwohner ist das Salzsieden und der Fruchthandel. Merkwürdige Gebäude sind: die St. Michaels-Kirche, St. Katharina-, St. Johann-, St. Urbans-Kirche, das Rathhaus, ein schönes massives und großes Gebäude, die Bürgerstube, das Spital, der Marstall, das neue Haus; der Salzbrunnen ist in der Stadt, und wird durch Kanäle in die Gra-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gasthöfe.

Dehringen
im
Würtemb.

dierhäuser vor die Stadt hinaus-
geleitet. — Die Salzwerke lie-
fern jährlich 80,000 Entr. Salz.
Gasthöfe: im Adler, im Lamm.
— Nun zieht die Straße nach
dem Städtchen Dehringen mit
3200 Einwohnern, wo der Sitz
des württembergischen Oberamts
ist, 15 Stunden von Stuttgart
mit einem schönen Schloße und
Zustgarten, dem Steinhause und
andern Gebäuden, war ehemals
die Residenz der ersten Linie der
Fürsten von Hohenlohe. Da, wo
sie jetzt steht, stand ehemals die
römische Stadt Arae Flaviae,
welche die Allemannen zerstörten.
In dieser Gegend schlug der rö-
mische Kaiser Maximim die Teut-
schen; das beweiset das ausgegra-
bene Ehrendenkmal. Man findet
hier Alterthümer. Im Dorfe Cap-
pel, $\frac{1}{2}$ Stunde von hier, ist ein

6

Orter.		Orts entf. n. St.
Gasthöfe.	schöner Lustgarten. Gasthöfe im Hohenlohischen Haus, in der Post.	
Heilbronn im Wür- temberg.	Von Dehringen kömmt man nach der Stadt Heilbronn, eine ehemalige Reichsstadt, jetzt eine k. württembergische Stadt mit dem Oberamt in der Landvogtei am untern Neckar, liegt am Neckar in einer sehr schönen fruchtbaren und angenehmen Gegend, die auf der einen Seite von einem sehr schönen Amphitheater von Weinbergen begrenzt, auf der andern aber eine schöne fruchtbare Ebene hat. An den Bergen um die Stadt sind 2000 Morgen Weinberge. — Heilbronn ist eine sehr alte Stadt, und schon im 9ten Jahrhundert erbaut; sie soll ihren Namen von dem guten Wasser, welches in der Stadt aus einer starken Quelle entsteht, erhalten haben. Die Stadt hat 900 Häuser, und	6

Orts:
entf.
n. St.

7860 Einwohner, die sich zur evangelischen Lehre bekennen. Merkwürdige Gebäude sind die St. Kilianskirche mit dem gothischen Thurm, das Waisenhaus vor dem NeckarsUlmer = Thor, das Rathshaus, das Stadtarchiv (worin die eigenhändigen Briefe von Sickingen und Gög von Berlichingen) das deutsche Haus, in dessen schönen Kirche Katholischer Gottesdienst gehalten wird, der Diebsthurm, wo der berühmte tumultirende Bauern-Hauptmann Gög von Berlichingen 1525 gefangen saß, sein Grab ist im Kloster Schönthal nicht weit von der Stadt. — Eine Stunde außerhalb der Stadt liegt auf einem Berge im Wald das Jägerhaus, von welchem man eine schöne Aussicht hat; unter diesem ist ein Steinbruch von sehr beträchtlichem Umfange, wo Stei-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

ne der ersten Größe gebrochen werden, und aus welchen die Statuen zu Mannheim, Schwezingen, und das neue Thor zu Heidelberg verfertiget sind; am Fuße des Berges liegt der Trappsee, ein Landgut. — Auf einem andern Berg, der östlich von der Stadt liegt, ist der 60 Fuß hohe Wartthurm, wohin auch, wie nach dem Jägerhaus Lustparthien gemacht werden. Zum Handel hat die Stadt eine vortheilhafte Lage, weil sie der eigentliche Schlüssel zum Neckar ist; der Transito- und Expeditions-Handel mit holländischen Waaren war hier sehr stark; die meisten Schiffe laden zur Rückfuhr Gips ein, der in Heilbronn und den angrenzenden Orten gebrochen wird; dieser Handel giebt hier vielen Bürgern Nahrung. — Vor der Stadt ist ein Krahn zur

Orter.

Orts-
entf.
u. St.

Bequemlichkeit der Schifffahrt er-
richtet. In der Nähe von Heil-
bronn ist der Lederbrunnen beim
Dorf Fleim, und der Badeort
Löwenstein. — Wimpfen eine Mei-
le von Heilbronn, eine alte Stadt.

Gasthöfe. Gasthöfe: der Falke, die Rose,
die goldene Sonne sind gut.

Von Heilbronn gehet über den
Neckar auf einer bedeckten Brücke

Sinzheim. die Straße nach Sinzheim, einem

Städtchen in einer bergigen und
kalten Gegend, dem Fürsten von
Leiningen = Amorbach = Miltenburg
gehörig; von hier führt die Straße

Heidelberg nach Heidelberg, einer alten Stadt
G. H. Ba- am Neckar mit 12,000 Einwoh-
den. nern und einer der schönsten Ge-
genden. Eine 702 Fuß lange

Brücke führt über den Strom;
die Stadt liegt am Fuße des Ge-
birges. Sie hat ein schönes
Rathhaus und eine der ältesten

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Universitäten, die schon im Jahre 1386 gestiftet wurde. Ihre ansehnliche Bibliothek, der botanische Garten, das physicalische chemische Model = Mineralien = Cabinet, die Gemälde = Sammlung des Hrn. Boissere, verdienen gesehen zu werden. Die andern Merkwürdigkeiten sind: die St. Peterskirche mit dem Grabmal der Olympia Fulvia Morata, die zu Heidelberg Professor war; die die heil. Geistkirche, der forstbotanische Garten, das Forstwesen = Institut, das Casino, das Museum, die Fabriken in Biz, Seide, Tapeten, Wachswaaren, die schönen Spaziergänge nach dem Heiligenberg, dem Königsstuhl, dem Riesenstein, dem Kloster Neuburg in dem treflich unterhaltenen Schloßgarten, nach Neekar = Gemünd und dem Wolfs-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gasthöfe.

Schwezingen,
G. H.
Baden.

brunnen, vorzüglich aber die Schloß = Ruinen und die Aussicht auf dem Schloßberg, wo auch das berühmte große Heidelberger Faß liegt. Die unterirdischen Gänge sollen sich bis über die Stadt erstrecken. Man logirt im badischen Hofe, zum Karlsberg, im goldnen Hechten, wo man in einigen Zimmern eine schöne Aussicht auf den Neckar hat. Eine Meile von hier liegt der große Marktflecken Schwezingen mit 2000 Einwohnern, berühmt wegen seines fürstlichen Schloßes und seines 186 Morgen großen Lustgartens, der herrliche Anlagen hat. Darin zeichnen sich besonders aus der prächtige Apollo-Tempel, das perspektivische Gemählde, das täuschend die Bergstraße darstellt; der Tempel der Botanik in einer Bildniß von

Orter.

4

ausländischen Gewächsen, die
Kunstruinen einer Wasserburg mit
halbverfallner Wasserleitung, die
Moschee im türkischen Boskets
das Grabmahl des Ninus, die
Bäder, die Statue des Fauns.—

Gasthöfe.

Gasthöfe: der Pfälzerhof, der gol-
dene Ochse, zum Prinz Karl. —

Mann-
heim, G.
H. Baden.

Eine herrliche Allee führt von hier
nach Mannheim, die größte Stadt
im Großherzogthum Baden, liegt
an der Mündung des Neckars in
dem Rhein in einer etwas sumpfi-
gen Gegend. Ueber den Neckar
führt eine Schiffbrücke, über den
Rhein eine fliegende Brücke. Die
Stadt ist neu, sehr regelmäßig,
und schön gebaut; die Straßen
durchschneiden sich in rechten Win-
keln. Die Zahl der Einwohner
beläuft sich auf 18,000. Die
Merkwürdigkeiten sind: das große
prächtige im Revolutionskrieg sehr

Derfer.

Dreß-
entf.
n. St.

beschädigte Schloß nebst einer Bibliothek, Kunst- und wissenschaftlichen Sammlungen, das auf 72 Bogen ruhende, mit einem hohen Thurme gezierte Kaufhaus, das große neue Komödienhaus, das Zeughaus, die Karolinische Sternwarte, die ehemal. Jesuiten-, jetzt Hofkirche, das Augustinerinnen-Kloster, das Zucht- und Waisenhaus, einige Spitäler, das Entbindungshaus mit der Hebammenschule, mehrere Unterrichts-Anstalten, der marmorne Springbrunnen auf dem Paradeplatz, die künstliche in Stein gehauene Gruppe von van de Branden auf dem großen Marktplatz, der botanische Garten, die Stückgießerei, die Krapp-, die Leinwand-, die Tapeten-Fabrik, die Tabak-Fabriken. Mannheim hat eine teutsche gelehrte Gesell-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

schaft, ein großes Cassino für die Männer, und ein Gesellschafts-Cassino für beide Geschlechter. Zu bemerken sind auch noch in den Umgebungen die Rheinbäder bei Etienne; die Aussichten auf der Neckarbrücke und dem neuen Damm, die Gärten und Anlagen um die Stadt, die römischen Bäder bei Schriesheim, die Ruinen von Weinheim, bei Friedrichsfeld: Friedrichs Monument. Gasthöfe: im Schaf, im Pfälzerhof, dem Mainzerhof, den 3 Königen, zum schwarzen Löwen, zum Pfau, zum Weinberg.

Gasthöfe.

Anmerk. Eine vollständige Beschreibung des Schwezinger Gartens findet man in der interessantesten Schrift: Gemälde von Heidelberg, Mannheim, Schwezin-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

gen, dem Odenwalde und Neckar-
thale. Heidelberg bei J. Engel-
mann.

Posten von Nürnberg nach Heilsbronn sind:

.	.	.	.	.	.	1½	Posten.
=	=	=	Ansbach	.	1	=	
=	=	=	Feuchtwang		1½	=	
=	=	=	Kreilsheim		1	=	
=	=	=	Schwäbisch Hall		1½	=	
=	=	=	Oehringen		1½	=	
=	=	=	Heilsbronn		1½	=	
=	:	=	Sinzheim		1½	=	
=	=	=	Heidelberg		1½	=	
=	=	=	Mannheim		1	=	

13½ Posten

oder 54 Stunden.

Reiseroute von Nürnberg nach München
über Augsburg.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Gostenhofen im Rez. Kr.	Von der Stadt Nürnberg führt die Straße durchs Spittlerthor in die Vorstadt Gostenhofen, wo die berühmte Blechlackfabrik des Hrn. Deneke und mehrere Schnupftabakdosen = Fabriken sind. Von da nach Schweinau;	$\frac{1}{2}$
Schweinau. Sibach.	weitere no im Edg. Schwabach; dann nach Reiaelstorf. und über eine Brücke	$\frac{3}{4}$
Mühlhof. Schwabach im Rez. Kr.	nach Mühlhof; weiters von da nach der Stadt Schwabach an der Schwabach, welche sich in die Regniß ergießt; diese Stadt zählt 7000 Einwohner; hat viele Strumpf = Tabak = Ziß = Kattun = Gold = Silber = und Leonische Drath = Fabriken; hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und Kommissariats; von da führt die Straße	$1\frac{1}{2}$
		$1\frac{1}{2}$

Orter.	Orts- entf. n. St.
Hembach.	1
Pfaffenho- fen. Roth.	$\frac{1}{2}$
	$\frac{1}{2}$
Kilians- dorf.	$\frac{1}{2}$
Unterstei- nach.	$\frac{1}{2}$
Wörns- bach.	1
Rötten- bach.	1
Pleinsfel- den.	1
Ellingen im Rez. Kr.	1 $\frac{1}{2}$

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Weissen- burg im Rez. Kr.	wo ein großes Schloß und andere hübsche Gebäude sind; sie liegt an schwäbischen Rezat, ist der Sitz des Fürst Brede, Herrschaftsger. Von da nach der ehemaligen Reichsstadt Weissenburg, nun der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes, hat schöne Gebäude, ein Rathhaus, eine Nadel-, dann Gold- und Silberwaarenfabrik, nebst einem Gesundbade; ehe man auf Weissenburg kömmt, liegt links auf einem Berge die Festung Weissenburg. Die Stadt zählt 6000 Einwohner; hier ist auch 1 Poststation, Von Weissenburg geht die Straße nach dem Marktflecken	1½
Detten- heim.	Dettenheim, im Herrschaftsgerichte Pappenheim; von da nach den	
Schambach.	Dorfe Schambach, wo ein guter Gasthof ist, in dem man übernachtet. Von Schambach führt	½
Dietfurt.	die Straße nach Dietfurt, Herr-	½

Orter.	Orts- entf. u. St.	
Monheim im Rez. Kr.	<p>schaftsgericht Pappenheim, dann kommen 2 einzelne Wirthshäuser: Neuheberg, dann die Pfälzische Maut; von da geht die Straße nach dem Städtchen Monheim, Sitz eines Landgerichtes und eines Rentamtes, dann eine Poststation. Die Verfertigung der Nadeln macht hier einen beträchtlichen Nahrungsweig aus. Von Monheim führt die Straße nach dem</p>	3
Izing im Rez. Kr. Buchdorf im O. D. K. Kaisers- heim im O. D. Kr.	<p>Dorfe Izing im Edg. Monheim; von da nach dem Dorfe Buchdorf im Edg. Donauwörth; weiters nach dem Dorfe Kaisersheim, eine ehemalige Reichsabtei, wo die schöne Kirche besonders sehenswerth ist, im Edg. Donauwörth. Von Kaisersheim fährt man nach</p>	$\frac{3}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$
Berg im O. D. Kr.	<p>dem Dorfe Berg im Edg. Donauwörth, welches gleich vor dem Thore der Stadt Donauwörth,</p>	1

Orter.		Orts- entf. n. St.
Donauwörth im D. D. Kr.	in die Stadt Donauwörth. (f. S. 243 — 246 im I. Bändchen.)	
Döschheim. Mertingen.	Von Donauwörth führt die Straße nach dem Dorfe Döschheim; von da nach Mertingen, einem Pfarrdorse an der Schmutter, welche in die Donau fällt;	$\frac{1}{2}$ 1
Druisheim im D. D. Kr. Naden- dorf.	weilers nach dem Dorfe Druisheim im Edg. Wertingen, dann nach dem Dorfe Naden- dorf (auch oft Nordendorf genannt); von da	1 1
Meitingen.	nach dem Dorfe Meitingen an dem Lech; hier ist ein Gasthof und Poststation; von da nach dem	$\frac{1}{2}$
Herbertshofen.	Pfarrdorse Herbertshofen im Edg. Wertingen, weilers gehet die	
Langweid.	Straße nach dem Pfarrdorse Langweid, von da nach dem Dorfe	$\frac{1}{2}$
Stettenhofen. Gersthofen.	Stettenhofen, weilers nach dem Pfarrdorse Gersthofen von 609	$\frac{1}{2}$
Oberhausen.	Seelen, Landg. Göggingen; dann nach dem Pfarrdorse Oberhausen, welches an der Wertach und Het-	

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Augsburg
im D. D. R.

tenbach liegt; dieser Ort ist ein vorzüglicher Belustigungsort für die Augsburger, wo sie meistens das große Wirthshaus (das Schloßchen genannt) besuchen; es hat 1916 Einwohner. Von da führt die Straße über die sogenannte Bettelbrücke nach der Hauptstadt Augsburg im Oberdonaukreise durch das Wertacher Thor.

(s. S. 99 — 103 im I. Bändchen.)

Der Austritt von Augsburg geschieht beim rothen Thor; man kömmt über die 465 Schuhe lange Lechbrücke dem ehemaligen Hochzoll (eine der ältesten Mautstationen in Baiern) vorüber, wo links eine Communicationschauffée nach Lechhausen angelegt ist; dann über den Achsluß, zu den Friedberger Berg, welcher im J. 1793 und 1794 unter der Regierung des Kurfürsten Karl Theodors auf

Orter.

Friedberg,
im D. D. R.

seine eigene Kosten so bequem hergestellt wurde; wie man diesen erstiegen hat, kömmt man durch das untere Thor in die Stadt Friedberg.

(s. S. 111. I. Bändchen.)

Higlhart.
Rinntal.

Von hier kömmt man nach Herrgottsruhe, ein schon 400 Jahr alter Wallfahrtsort, und der Begräbnißplatz der Friedberger; nun führt die Straße über die Brücke des Paarflusses nach Higlhart,

dann nach Rinntal (Rinnenthal), 1 Kirchdorf mit 38 Häusern in einer reizenden Gegend, weiters

Keresbach.

nach Keresbach, einem Baron Maudlischen Schlosse, dann nach dem Dorfe Eurasburg, wo eine Kirche, Poststation und Wirthshaus ist; dann kömmt man über

Eurasburg.

Herrgottswis, Freiried, Unterumbach und Hofa nach Odelzhausen, einer Hofmark mit einem schö-

Odelzhausen.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Winzhausen.	nen Schloß und Brauhaus, dem Graf Lörring-Seefeld-Minuzzi gehörig. — Von hier zieht die Straße über das Pfarrdorf Windenshausen oder Winzhausen; von hier aus sieht man das Schloß Sulzemoos, dann nach dem Dörf-
Altstätten. Kappelhofen.	chen Altstätten und Kappelhofen, von hier kömmt man zur Straßenscheide nach Nischach und Donau-
Straßenscheide.	wörth; weiters zieht die Straße nach dem Dorfe Oberroth, dann
Oberroth.	über Albertshofen nach Schwab-
Schwabhausen.	hausen, wo eine Poststation ist; von hier führt die Straße über
Dachau.	Kumelzhausen, Buchhausen, Längemoos, Webling, Ehenhausen nach dem Marktflecken Dachau. f. S. 209 — 214 im I. Bändchen. In Dachau ist auch eine Furnir-
	Schneidmühle. Nun kömmt man über den Dachauer Berg, wo ein Monument gesetzt ist, hinab, den

Orter.	Orts- entf. n. St.
rothe Schwaig. Kolonien.	Holzgarten vorüber über den Am- berfluß, wo man 3 Brücken zu passiren hat, nach der rothen Schwaig; dann über einen Kanal des Würmflusses nach den Kolo- nien Augusten-, Karls- und Lud- wigsfeld; weiters zu dem Schleiß- heimer = Kanal. Nun führt die
Mosach.	Straße nach dem Dorfe Mosach, am Flüschen Mosach, das hier entspringt, und bei Freising in die
Wiesens- feld.	Isar fällt; weiters über den Ka- nal nach Wiesensfeld, welches dem Oberbaurath von Schwaiger ge- hört, der hier einen prächtigen Obst- und Oekonomie-Garten an- legte; dann fährt man die Salz- städten und Schießstätte vorbei, und kömmt durch das Karlsthör in die Residenzstadt München, oder man fährt die Königsstraße bei dem Gebäude der Glyptothek vorüber, kömmt in die schön ge-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

baute Maximilians = Vorstadt, und
dann durch das neue Marthor in
die Haupt = und Residenzstadt
München.

s. S. 291 — 346 im III. Band. 6

Posten von Nürnberg nach Schwabach	1 Post.
= = = = Roth . .	1 =
= = = = Pleinfeld .	1 $\frac{1}{4}$ =
= = = = Weissenburg	$\frac{3}{4}$ =
= = = = Monheim.	1 $\frac{1}{2}$ =
= = = = Donauwörth	1 =
= = = = Meitingen	1 $\frac{1}{4}$ =
= = = = Augsburg	1 $\frac{1}{4}$ =
= = = = Eurasburg	1 $\frac{1}{4}$ =
= = = = Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$ =
= = = = München .	1 $\frac{1}{2}$ =

13 $\frac{1}{4}$ Posten,
oder 53 Stunden.

Nr. 120.

Reiseroute von Nürnberg nach Nördlingen.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Schwein- au.	$\frac{1}{2}$
Eibach.	$\frac{3}{4}$
Schwa- bach.	$1\frac{1}{2}$
	$1\frac{1}{2}$

Von Nürnberg geschieht der Austritt durch das Spittlerthor, man kömmt durch die Vorstadt Gostenhofen nach dem Dorfe Schwein-
au, wo eine Spiegel-
glas- und Tobaksdosen-Fabrik ist;
dann nach dem Dorfe Eibach im
Bdg. Schwabach, weiters nach
Reigelstorf; dann über eine Brücke
nach dem Mühlhof Dorf; weiters
führt die Straße nach der Stadt
Schwabach an der Schwabach,
der Sitz eines Landgerichtes und
Rentamtes mit 7000 Einwohnern.
Hier sind viele Strumpf-, Nadel-
Tabak-, Zih- und Kattunfabriken.
Das Zuchthaus ist ein schönes
Gebäude. Hier ist auch ein Post-
amt; von da kömmt man nach

Orter.		Orts- entf. n. St.
Kammer- stein. Winds- bach.	dem Pfarrdorse Kammerstein Edg. Schwabach, dann nach dem Städtchen Windsbach an der Rezat mit 100 Häusern und 984 Einwohnern; die Straße zieht sich das Städtchen Ubenberg im Edg. Pleinsfeld vorüber nach dem Pfarrdorf	
Wasser- mungenau Absberg.	Wassermungenau an der Rezat, wo eine Poststation ist, nach dem Markt Absberg im Edg. Gunzen-	4 4
Gunzen- hausen.	hausen, Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes an der Altmühl. Die Gärberei ist hier beträchtlich. Merkwürdig sind das römische Vallum, die Teufelsmauer genannt, welches die Vorstadt durchstreicht, und die Spuren eines alten Castrums. Man zählt hier 1500 Einwohner; dann kömmt man durch den Markt	
Gnoßheim Westheim.	Gnoßheim; dann durch das Dorf Westheim nach der Stadt Dettin-	

<u>Orter.</u>		Orts- entf. n. St.
Dettingen	<p>gen mit 4000 Einwohnern und einer Poststation an der Wörnig. Das Schloß und die St. Jakobskirche sind die ansehnlichsten Gebäude. Hier sind viele Juden; sie gehört dem Fürsten von Dettingen = Spielberg, und ist dessen Residenz; auch ist hier der Sitz des Untergerichts; von da kömmt man nach dem Dorfe Megeßheim, im Unterger. Dettingen; dann dem Markt Wallerstein mit 1200 Einwohnern, wo der Sitz des Fürsten Dettingen = Wallerstein Untergerichts ist, vorüber durch das Dorf Löpsingen, im Unterg. Detting. Wallerstein, nach der Stadt</p>	6
Megeßheim im Rez. Kr. Wallerstein.	<p>Nördlingen an der Eger (im sogenannten Rieß) in einer angenehmen fruchtbaren Gegend mit 5800 Einwohnern. Hier ist der Sitz eines Laudgerichtes, Rentamtes, Kommissariats und Postam-</p>	4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

tes. — Die alte massive Haupt-
kirche, im gothischen Geschmacke
erbaut, macht durch die Höhe
und Schönheit ihres Thurms ei-
nen angenehmen Eindruck. — Die
Gärbereien, die Wollen-, Lein- u.
Zeug-Webereien, und der Handel
befinden sich in gutem Stande.
Die Stadt Nördlingen ist durch
die Niederlage der Schweden 1634
im 30jährigen Krieg berühmt ge-
worden. Man logirt in der Kro-
ne, im Wallfisch.

Gasthöfe.

Posten von Nürnberg bis Schwabach	1	Post.
" " " " Wassermun-		
genau	1	"
" " " " Gunzenhausen	1	"
" " " " Dettingen	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Nördlingen	1	"

5 $\frac{1}{2}$ Posten,
oder 22 Stunden.

Reiseroute von Nürnberg nach Salzburg.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Feucht im Rez. Kr. Altdorf.	<p>Von Nürnberg zieht die Straße über die Dörfer Eibach und Altenfurt nach dem Markt Feucht im Ldg. Altdorf, wo viel weißes Bier gebrauet und verführt wird. Hier ist eine Poststation; nicht weit davon liegt die Stadt Altdorf im Rezatkreise, der Sitz eines Landgerichts und Rentamts unweit der Schwarzach mit 2000 Einwohnern. Hier wird guter Hopfen gebaut, auch viele Waaren aus Holz verfertiget, welche man sehr weit verführt. Altdorf kömmt schon in den Urkunden vom Jahre 912 vor. — Die ehemalige Universität hatte eine vortreffliche Bibliothek, Kunst- und Naturalien-Sammlung. In der Gegend wird auf Galmei gegrä-</p>	4

Orter.		Orts- entf. n. St.
Burg- thann.	ben. Von hier kömmt man nach dem Dorfe Burgthann an der Schwarzach, Edg. Altdorf, wo	
Oberfer- rieden.	eine gute Papiermühle ist; wei- ters nach dem Markte Oberferrie- den; hier wird viel Getreid und Obst gebaut. Von hier zieht die	
Postbauer im Regen- Kr.	Straße nach dem Dorfe Post- bauer; weiters nach der Stadt	
Neumarkt	Neumarkt an der vordern Schwar- zsch; sie ist schön gebaut in einer angenehmen Gegend mit 2500 Einwohnern. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes und Rentam- tes, Postverwaltung, ein Gesund- brunnen, Tabakfabriken; der Bo- den ist sandig, doch fleißig ange- baut. Von hier kömmt man über	
Tainig. Sonders- felden. Freistadt.	das Dorf Tainig und Sonders- felden nach der Stadt Freistadt, Edg. Neumarkt, in einer angeneh- men Gegend mit 694 Einwohnern und 2 Lionischen Drathfabriken;	

<u>Orter.</u>	<u>Orts- entf. n. St.</u>
Sulzbürg.	dann nach dem Markt Sulzbürg unweit der Sulz auf einem Berg gelegen mit 550 Einwohnern;
Pollanden	dann nach dem Dorfe Pollanden, im Edg. Beilngries; weiters nach
Berching.	Berching an der Sulz, Landgerichts Beilngries, einem hübschen Städtchen mit 1440 Einwohnern;
Hirschberg	dann nach dem Dorfe Hirschberg; von hier führt die Straße nach
Beilngries	dem Städtchen Beilngries zwischen der Altmühl und Sulz, im Mittelpunkte von 4 Thälern mit 1065 Einwohnern. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, dann einer Postverwaltung nebst einem Gasthose. — Von
Paulsho- fen.	hier kommt man dem Dorfe Paulshofen, dann über Anhöhen und
Pondorf.	Gehölze nach dem Kirchdorfe Pondorf, wo ein Gasthof ist; weiters führt die Straße über Anhöhen und Berge, auf denen größten-

Orter.	Orts: entf. n. St.
Scham: haupten.	cheils Wälder stehen; nach der Hofmark Schamhaupten, wo eine Poststation ist. Die Gegend ist bergig und waldig, der Getreidbau unbeträchtlich; man findet hier Flintensteine, und in den Steinbrüchen manche Versteinerungen. Der Bach Schama entspringt hier, und gab dem Ort seinen Namen; von hier kömmt
Sanders: dorf.	man nach der Hofmark und dem Schlosse Sandersdorf, welches dem Freiherrn von Bassus gehört; dann kömmt man über Anhöhen, Heiden, abwechselnden Feldern durch einen Wald, wo
Zedenacker	(Zodenagger) links von der Straße liegen sieht; nach dem
Mittlstet: ten.	Dorfe Mittlstätten; nun läuft die Straße zwischen Feldern nach dem
Zorchheim	Pfarrdorfe Zorchheim mit 1 Kirche und 1 Gasthose; nun kömmt,

Orter.		5
Marching	man an eine alte Römerstraße, der Hochweg genannt, nach dem Kirchdorfe Marching mit 1 Gasthof. Nun zieht die Straße über den Lettenbach und den Spierberg hinab, dann die 900 Schuh lange Donaubrücke durch das Donauthor hinein in die Stadt Neu-	
Neustadt.	stadt an der Donau, ein schön gebautes Städtchen mit 900 Einwohnern. Hier wird stark Hopfen gebaut, und die Viehzucht ist beträchtlich; auch werden Zeuge und Flanelle gemacht; man trifft hier noch Spuren einer römischen Herrstraße und eine Verschanzung (Römerberg genannt) an; von hier zieht die Straße zwischen Felder und Teichen, nach	
Mühlhausen.	dem Pfarrdorfe Mühlhausen, wo 1 Gasthof ist; weiters nach dem	
Forstdürrenbach.	Kirchdorfe Forstdürrenbach, Edg. Abensberg. Der Boden ist hier	

Orter.

Orts-
entf.
u. St.

sandig, und man baut größtentheils Haber, Gerste, Korn, auch Hopfen. Nun kommt man in den Dürrenbacher Forst, dann überfährt man die 88 Schuhe lange Brücke über die Abens; und noch eine kleine Strecke Wegs nach dem Markt Siegenburg an der Abens mit 576 Einwohnern; hier ist eine Pfarrkirche, ein Rathshaus, ein Schloß und ein Schulhaus; auch ein Magistrat. Von hier zieht die Straße auf unebenem Boden immer über Felder und Haiden durch ein Gehölz, (die kleine Hölle genannt) über Luzmannsdorf nach den Dörfern Irla und Schweinbach, dann bei dem Dorf Weickersdorf vorbei durch einen Wald nach den Dörfern Ober- und Unter-Hornbach; dann über die 62 Schuh lange Laberbrücke nach dem Markt Psef-

Orter.

Pfeffen-
hausen.

senhausen an der großen Laber mit 500 Einwohnern, die sich vom Feldbau, der Viehzucht und bürgerlichen Gewerben ernähren. Hier ist eine Pfarrkirche, 1 Rathshaus, 1 Schule und ein Magistrat, dann eine Poststation. Von hier gelangt man zwischen Felder und Gehölze über abwechselnde Anhöhen nach den Kirchdörfern

Unter- n.
Ober Neu-
hausen.

Weihmichl

Unter- und Ober-Neuhausen, dann fährt man 2mal über den Pfett-rachbach nach Weihmichl, einem Pfarrdorse, wo 1 Kirche, 1 Gast-1 Schloß- und 1 Bräuhaus ist. Guter Feldbau, Wiesen- u. Holz-wachs, dann Waldungen mit vie-lem Wildpret zeichnen die Gegend aus; nun zieht die Straße nach

Urth.

dem Kirchdorse Urth, Edg. Lands-hut, weiters zwischen Waldungen und Feldern an dem Fluß Pfet-rach vorüber nach der Hofmarkt

Orter.		Orts entf. u. St.
Psetrach.	Psetrach an obigem Flößchen; die Lage und die Aussicht nach Landshut hin ist hier reizend; es ist hier eine Kirche und 1 Gasthof, guter Feldbau, einträgliche Wiesen und Holzwachs. Nun zieht die Chaussee vom Flößchen Psetrach begleitet nach dem Pfarr-	
Altdorf.	dorfe Altdorf, im Edg. Landshut, mit 1 Gasthof; hieher machen die Bewohner Landshuts manche Lustreise. — Der Feldbau und Wiesenwachs ist sehr gut; auch wird hier Wein gebaut, die Trauben sind sehr gut, der Wein aber bitter; von hier kommt man das ehemal. Kloster Seligenthal vorüber über die Isarbrücke durch das Isarthor in die Stadt Landshut, wo der Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Magistrats,	
Landshut.		6

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Schranzenplatz, dann der berühmtesten Universität ist.

f. S. 194 — 198 im I. Band.

Der Austritt von Landshut nach Salzburg geschieht beim Hutterthor; man betritt sogleich eine sehr steife, enge, und besonders im Winter höchst gefährliche Bergstraße. Es wäre also ein sehr gemeinnütziges Unternehmen, wenn man diesen Weg bequemer und minder gefährlich herstellte. Durch die Ausführung eines so wichtigen Werkes würde sich ein Landesfürst ein unsterbliches Denkmal errichten. Links an der Straße liegt auf dem Gipfel des Berges das alte Schloß Trausnitz, wovon schon S. 195 — 198 im I. B. Erwähnung geschah. Am Ende der Bergstraße liegt die Hofmarkt Berg, Landgerichts Landshut, welche eine schöne Pfarrkirche (wo der wegen

Berg im
Jf. Kr.

Orter.

seinen Schriften bekannte Professor Dietl bis 1803 Pfarrer war), ein Wirthshaus und ein Schloß besizet, daß eine nicht minder schöne und entzückende Aussicht als die Trausnitz hat. Die Hofmarkt gehört dem von Ehlingensperg. In dieser wohl angebauten, segensvollen Landschaft führt die Chausse'e über einige waldbekränzte Anhöhen und Berge nach

Geisen-
hausen im
Jf. Kr.

dem Markte Geisenhausen im Vdg. Vilsbiburg, in einer schönen Gegend an der Kleinen Vils, mit 539 Einwohnern und vielen Bierbrauereyen. Von Geisenhausen zieht sich die Straße an Perkam vorbey, und führt über einige sehr fruchtbare Anhöhen nach dem schönen blühenden Marktflecken Vilsbiburg, Siz eines Landgerichtes und Rentamtes am linken Ufer der größern Vils; einige der

5

Vilsbi-
burg im
Jf. Kr.

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

ältern Urkunden behaupten, es sey ehemals eine Stadt gewesen, denn er ist mit 2 Thoren versehen, mit Mauern und Gräben umgeben; hier ist eine große wohlgebaute Pfarrkirche, ein Schulhaus, ein Spital und Leprosenhaus, und eine Poststation; man zählt 180 Häuser und 1000 Einwohner. Außerhalb Wilsbiburg stehet östlich Binabiburg mit einem Schloße, rechts an der Straße die Wallfahrtskirche zur heiligen Maria, wo zwey Gemälde von Andreas Wolf sind; die Bauart ist geschmackvoll, und die Lage vortrefflich. Weiters zieht sich die Straße durch Nisch, einem Pfarrdorfe mit einem Wirthshause, Edg. Wilsbiburg, und geht sodann nach der Hofmarkt Eggelkosen, wo ein Schloß, Kirche und Gasthof ist; dem Baron Lerchenfeld ge-

Nisch im
Is. Kr.

Eggelkosen im
Is. Kr.

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

hörig. Gleich außerhalb der Hof-
mark öffnet sich ein schönes frucht-
bares Thal, welches den Reisen-
den neben angenehm zerstreuten
Wohnungen über das Dorf Lög-
genbach und Feichten, Edg. Wils-
biburg, nach dem Marktflecken
Neumarkt hinführt; hier ist der
Sitz eines Rentamtes. Dieser
Marktflecken liegt an dem Rott-
fluß, ist wohl gebauet, hat 889
Einwohner, und eine Post; die
Pfarrkirche zu St. Veit liegt
außer dem Markt. — Da der
Rottfluß sehr stark anschwillt, und
die Gegend in einen See verwan-
delt, so wurde, nebst der kleinen
Brücke, noch eine große mit 14
Jochen über den Fluß geschlagen.
Von Neumarkt führt die Straße
in einer bergigten Gegend über
Stötten nach Erharding, einem
Pfarrdorfe mit 1 Wirthshause im

Erhar-
ding im
J. Kr.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Isenfluß.

Edg. Mühlendorf. Nahe an diesem Orte läuft der Isenfluß vorbei, über welchen 3 Brücken gehen. Dieser Fluß, obschon er meistens nur klein und arm an Wasser ist, schwillt bei anhaltendem Regenwetter so heftig an, daß er rings umher die Felder und Wiesen mit Wasser bedeckt; allein, wenn man hier und da Kanäle ziehen, und dem Fluß bessere Leitung geben würde, könnte man dieser verderblichen Wasserfluth Schranken setzen. Etwa eine halbe Stunde von Erharding führt der Weg durch ein kleines Wäldchen an der Hofmarkt Winnering vorüber nach Neuötting; ehe man hier anlangt, muß man die Innbrücke, die 1808 erbaut wurde, und eine Bogenbrücke ist, betreten. — Neuötting ist ein schön gebautes Städtchen in einer schönen Gegend an

Winne-
ring.
Neuöt-
ting.

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Innsfuß.

Altenöt-
ting im
u. D. Kr.

Inn mit einer schönen Pfarrkirche zum heil. Nikola mit 1500 Einwohner. Eine Viertelstunde davon liegt Altenötting, eine Hofmarkt, ein sehr alter Ort mit mehreren schönen Kirchen und andern großen Gebäuden; es ist dieß einer der berühmtesten Orte in Baiern, sowohl wegen seinem hohen Alter, als auch wegen den großen Wallfahrten, die jährlich aus den entferntesten Ländern hieher geschehen. Zur Zeit der alten Römer soll hier eine große Stadt, die Pons Oeni geheissen, gestanden haben, welche untee der Regierung Kaiser Ludwigs von den Hunnen um das Jahr 910 zerstört worden, wovon bloß die kleine Kapelle, der eigentliche Wallfahrtsort, übrig blieb. Der ansehnliche Kirchenschatz dieser Kirche, welche deswegen das deutsche Vo-

6

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

retto genannt wird, enthält viele und große Kostbarkeiten. Auch das Grabmahl des Grafen Tilli ist merkwürdig. Altötting zählt 154 Häuser und 1800 Einwohner, ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Post-Expedition. Es werden hier viele Gewerbe getrieben, besonders Branntweimbrennerey. Ferner befinden sich hier eine weibliche Erziehungsanstalt mit einem Armenmädchenhaus, ein Centralconvent der Kapuziner, ein Bruderhaus. — Ungefähr eine starke Viertelstunde von hier entfernt zieht die Landstraße durch den großen Dettinger-Forst, welcher sehr reich an gutem Bau- und Brennholz ist, über den Alzfluß, worüber eine Brücke von 19 Jochen ist, nach dem Dorfe Höchenwarth, Landg. Burghausen, das seine eigene Pfarre

Alzfluß.

Höchen-
warth im
U. D. Kr.

Orter.

Dress
entf.
n. St.

und ein Wirthshaus hat; von da aus zieht die Straße durch Waldungen zur Wegscheide nach Braunau, und zu dem berühmten Burg- hauser-Schloße, dessen herrlicher Anblick jeden Reisenden fesseln, und zur Bewunderung hinreißen wird. Dieses große, prächtige, alte Gebäude beträgt in seiner Länge mehr als eine Viertelstunde. Es hat vier Abtheilungen, und wurde theils von Heinrich dem Reichen, theils von Georg dem Reichen befestiget, der hier seinen großen Schatz aufbewahrte, wo- von der Thurm noch zu sehen ist; auch der schwedische General Horn lag hier in Fesseln; dermal ist hier der größere Theil für Kaser- nen, und ein Theil für die Zücht- linge verwendet; in diesem Straf- arbeitshause werden, nebst Woll- spinnerey, Feuer-Eimer aus Strohl

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Burghausen im
U. D. Kr.

4

Salzach-
fluß.

Gasthöfe.

verfertigt, und durch eine besondere Ritte wasserfest gemacht. Nun kömmt man über den steilen Schloßberg in die Stadt Burghausen; hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Polizey-Commissariats, dann Post-Expedition, ein Schrankenplatz zwischen Bergen an der Salzach; man zählt 324 Häuser und 3010 Einwohner; es giebt hier mehrere schöne Gebäude, als: die Pfarrkirche, die Spitalkirche, das Rathhaus, das landschaftliche Haus, das Regierungs-, das Maut- und Landhaus, der Salzstadel, das Jesuiten-Collegium, das Spital-, Bruder- und Leprosen-Haus. — Es sind hier gute Gasthöfe: zum Lofferer, Gstettner im Hirsch, zum Lehrer im Bären, zum Stießberger. Diese Stadt bestand schon zur Zeit der Römer, und führte

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

den Namen Bedacum. Die Gegend hat hier nichts vorzüglich Reizendes, sie ist etwas rauh, voll Waldungen, und äußerst gebirgig; der Hopfenbau ist hier ergiebig, und die Wiesen ziemlich grasreich; der Getreidebau ist nur von mittelmäßiger Güte.

Kaiten-
haslach.

Von Burghausen aus führt die Straße nach Kaitenhaslach, einem ehemaligen Bernhardinerkloster an der Salzach. Graf Wolfram und seine Gemahlin Ema haben dieses schöne Kloster im Jahre 1143 gestiftet; die Stiftskirche, jetzt Pfarrkirche, ist prächtig, und hält in der Länge 184, in der Breite 60, in der Höhe 50 Schuh. Das Freskogemälde darin ist von Bernhard Zuck, die Stuckaturarbeit von Michael Zwick; Marienberg, eine schöne auf einem Berg gelegene Kirche, war ein Filial vom

Orter.	Orts- entf. n. St.
Nunreit.	<p>Kloster; in dieser Gegend hat man Steinkohlen = Geschiebe entdeckt; von da kömmt man Wald, ein dem Grafen von Preising gehöriges Schloß, vorüber nach dem Dorfe Nunreit (Nonnreit) im Bdg. Tittmoning, einem Lustorte der Einwohner von Burghausen; weiters führt die Straße nach Tittmoning (Dittmaning), eine gut gebaute sehr alte Stadt, und Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes, mit einem Bergschloße, einen hübschen Platz, 3 Springbrunnen, und breiten Straßen an der Salzach. Die beträchtlichsten Gebäude sind die Stiftskirche außer dem sehr alten Schloße mit mehreren Grabmälern, und die schöne Augustinerkirche. Man zählt 135 Häuser und 2181 Einwohner; hier ist auch eine Poststation; dann kömmt</p>
Ebenau.	<p>man über die Einöde Ebenau,</p>

Orter.		Orts- entf. n. St.
Laufen.	<p>Edg. Tittmoning, nach Laufen, einer Stadt an der Salzach, der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes im Isarkreise mit 430 Häusern und 2600 Einwohnern, wovon die Meisten Schiffleute sind; es ist auch ein Kollegiatstift hier; der schöne ehemalige Sommerpallast des Bischofs von Salzburg steht am äußersten Rande der Stadt nahe am Salzburgerthor. Die Gegend ist fruchtbar an Getreid, Wiesenwachs und Waide; von hier aus aber wird gegen Salzburg zu das Land immer niedriger, der Boden zum Getreidbau untüchtiger, aber zu Wiesenwachs und Viehzucht desto tauglicher, wo doch noch Haber und viel grober Flachs gebaut, und eine starke Viehzucht getrieben wird. — Nun führt die Straße</p>	6
Sarham.	nach dem Dorfe Sarham, dann	

Orter.	Orts- entf. n. St.
Brodhau- sen. Kleßheim.	nach Brodhausen, Weiler im Edg. Laufen; endlich nach Kleßheim, ei- nem ehemaligen Sommer- und Jagd-Schloß, $\frac{3}{4}$ Stunden von Salzburg, mit schönen Gartenan- lagen und einer Fasanerie; das Schloß ist ein prächtiges Gebäude im italienischen Geschmack; nun kömmt man über Salzburghofen, Saaldorf und Liesering; von da zieht sich die Straße durch die Vor- stadt Mülten nach der Stadt
Salzburg.	Salzburg. s. S. 202 — 206 im II. Bändchen.

Posten von Nürnberg bis Feucht	1	Posten.
" " " " Neumarkt in		
der obern Pfalz	$1\frac{1}{2}$	"
" " " " Beilengries	$1\frac{3}{4}$	"
" " " " Schamhaupten	$1\frac{1}{4}$	"
" " " " Neustadt	$1\frac{1}{4}$	"

="	="	="	="	Pfeffenhausen	$1\frac{1}{2}$	="
="	="	="	="	Landsbut	$1\frac{1}{2}$	="
="	="	="	="	Wilsbiburg	$1\frac{1}{4}$	="
="	="	="	="	Neumarkt in		
				Baiern	1	="
="	="	="	="	Altenötting	$1\frac{1}{2}$	="
="	="	="	="	Burghausen	1	="
="	="	="	="	Dittmoning	1	="
="	="	="	="	Laufen	$1\frac{1}{2}$	="
="	="	="	="	Salzburg	$1\frac{1}{4}$	="

$18\frac{1}{4}$ Posten
oder 73 Stunden.

Reiseroute von Nürnberg nach Ulm.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Schwein- au.	$\frac{1}{2}$
Eibach.	$\frac{3}{4}$
Schwa- bach.	$1\frac{1}{2}$
	$1\frac{1}{2}$

Von Nürnberg geschieht der Austritt durch das Spittlerthor, man kömmt durch die Vorstadt Gostenhofen nach dem Dorfe Schwein-
au, wo eine Spiegel-
glas- und Tobaksdosen-Fabrik ist;
dann nach dem Dorfe Eibach im
Edg. Schwabach, weiters nach
Reigelstorf; dann über eine Brücke
nach dem Mühlhof Dorf; weiters
führt die Straße nach der Stadt
Schwabach an der Schwabach,
der Sitz eines Landgerichtes und
Rentamtes mit 7000 Einwohnern.
Hier sind viele Strumpf-, Nadel-
Tabak-, Zig- und Rattunfabriken.
Das Zuchthaus ist ein schönes
Gebäude. Hier ist auch ein Post-
amt; von da kömmt man nach

Orter.		Orts- entf. n. St.
Kammer- stein. Winds- bach.	dem Pfarrdorse Kammerstein Edg. Schwabach, dann nach dem Städtchen Windsbach an der Rezat mit 100 Häusern und 984 Einwohnern; die Straße zieht sich das Städtchen Ubenberg im Edg. Pleinfeld vorüber nach dem Pfarrdorf	
Wasser- mungenau Absberg.	Wassermungenau an der Rezat, wo eine Poststation ist, nach dem Markt Absberg im Edg. Gunzen-	4 4
Gunzen- hausen.	hausen, dann nach dem Städtchen Gunzenhausen, Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes an der Ulmühl. Die Gärberei ist hier beträchtlich. Merkwürdig sind das römische Vallum, die Teufelsmauer genannt, welches die Vorstadt durchstreicht, und die Spuren eines alten Castrums. Man zählt hier 1500 Einwohner; dann kömmt man durch den Markt	
Gnosheim Westheim.	Gnosheim; dann durch das Dorf Westheim nach der Stadt Dettin-	

<u>Orter.</u>		Orts- entf. n. St.
Dettingen	gen mit 4000 Einwohnern und einer Poststation an der Wörnitz. Das Schloß und die St. Jakobs-Kirche sind die ansehnlichsten Gebäude. Hier sind viele Juden; sie gehört dem Fürsten von Dettingen-Spielberg, und ist dessen Residenz; auch ist hier der Siz des Untergerichts; von da kömmt man nach dem Dorfe Megeßheim, im Unterg. Dettingen; dann dem	6
Megeß- heim im Rez. Kr.	Markt Wallerstein mit 1200 Einwohnern, wo der Siz des Fürsten Dettingen-Wallerstein Untergerichts ist, vorüber durch das Dorf Löpsingen, im Unterg. Detting. Wallerstein, nach der Stadt	4
Waller- stein.	Nördlingen an der Eger (im sogenannten Rieß) in einer angenehmen fruchtbaren Gegend mit 5800 Einwohnern. Hier ist der Siz eines Landgerichtes, Rentamtes, Kommissariats und Postam-	
Nördlin- gen.		

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

tes. — Die alte massive Hauptkirche, im gothischen Geschmacke erbaut, macht durch die Höhe und Schönheit ihres Thurms einen angenehmen Eindruck. — Die Gärbereien, die Wollen-, Lein- u. Zeug-Webereien, und der Handel befinden sich in gutem Stande. Die Stadt Nördlingen ist durch die Niederlage der Schweden 1634 im 30jährigen Krieg berühmt geworden. Man logirt in der Krone, im Wallfisch.

Gasthöfe.

Ußwingen

Hochaltingen.

Neresheim.

Von da kömmt man über das Pfarrdorf Ußwingen, das Dorf Hochaltingen mit 1015 Einwohnern im Unterg. Detting Spielberg, von da nach dem würtemb. Städtchen Neresheim am Fluß Egge am Fuß des Ulrichs-Bergs (auf welchen das ehemalige Benediktiner-Kloster Neresheim stand) mit 1000 Einwohnern; es gehört dem

Orter.

- Fürsten von Thurn und Taxis.
Hier ist eine Poststation. — Von
Neresheim kömmt man nach dem
Mattheim. Pfarrdorfe Mattheim im Oberamt
Heidenheim mit 690 Einwohnern.
In dieser Gegend wird viel Bon-
erz gegraben; und dann nach der
Heiden- Stadt Heidenheim, mit 2000 Ein-
heim. wohnern und dem Sitz des Ober-
amts im Brennthale mit dem
Bergschloße Hellenstein. Merkwür-
dig ist die sogenannte Klosterquel-
le, dessen Wasser im Winter
warm, im Sommer hingegen so
kalt ist, daß die Hände darin er-
starren. Hier ist eine Poststation. 4
— Von Heidenheim kömmt man
Herbrech- nach dem Pfarrdorfe Herbrechtin-
tingen. gen im Oberamt Heidenheim, wo der
schöne Hochaltar in der Klosterkirche
gesehen zu werden verdient, an der
Hausen. Brenz, dann nach dem Dorfe Hausen,
Unterg. Detting. Spielberg, nach

Orter.		Orts- entf. n. St.
Weiden- stetten.	dem Dorfe Weidenstetten im Ober- amt Ulbeck von 300 Seelen; hier ist guter Flachsbau; und nun nach	
Neren- stetten.	dem Dorfe Nerenstetten im Ober- amt Ulbeck; hier ist eine Poststa- tion. Von da nach dem Pfarr-	4
Bernstett.	dorfe Bernstett im Oberamt Ul- beck mit 200 Einwohnern; dann	
Ulbeck.	durch das Städtchen Ulbeck am Abhang eines Berges, auf wel- chem das alte Sommerschloß der Grafen von Ulbeck lag; man zählt hier über 300 Einwohner; dann kommt man durch das Pfarrdorf	
Göttingen	Göttingen mit 200 Einwohnern, über die Ulbecker Steige die Mi- chaels Schanze vorüber über den Michaelsberg, den Gottesacker (Kirchhof) vorüber durch das	
Ulm.	Frauenthor in die Stadt Ulm, eine k. würtemb. Grenzstadt am	4

Reiseroute von Nürnberg nach Würzburg.

Orter.	Orts- entf. u. Gr.
Fürth.	<p>Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer sehr schönen Gegend am Zusammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künstler, Handelsleute, Manufakturisten, Drechsler, Goldschläger, Brillen- und Uhrmacher. Am wichtigsten ist die Spiegel-fabrik. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik sind bemerkenswerth. In diesem durch Gewerbefleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgische Instrumente und Waaren aus Drath u. dgl. gefertigt. Auch ist da eine Juden-Akademie, eine hebräische Buchdruckeray und ein Theater. Hier sind 12,700</p>

Orter.	Orts- entf. n. St.
Gasthöfe.	Einwohner, worunter viele Juden.
Farenbach	Gasthöfe: zum Kronprinzen von Preußen, und im Brandenburgischen Hause. Von da zieht die Straße nach dem Dorfe Farenbach, wo ein schönes Schloß und eine Poststation ist; dann nach dem alten Marktflücken Cadolzburg mit 1000 Einwohnern am Farnbach, wo ein Schloß und der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes ist; das alte Schloß soll schon im 9ten Jahrhundert von Cadoltus, Arnulphs Sohn erbaut worden seyn. In der Gegend wurden mehrere römische Urnen ausgegraben. Der Obstbau wird hier sehr stark betrieben, und viel Obst verschickt; dann nach dem Städtchen Langenzeun, am Flüßchen Zenn im Landger. Cadolzburg, bemerkenswerth durch den Hopfenbau und Hopfenhandel und die Seidenband-
Cadolzburg im Rez. Kr.	4
Langenzeun im Rez. Kr.	

Orter.

Dreß-
entf.
n. St.

Emskir-
chen im
Rez. Kr.

Manufakturen, und berühmt durch
den Convent, welchen Widelind
da hielt; hier ist eine Postexpedi-
tion. Von da kömmt man nach
dem wohlgebauten Marktsleck
Emskirchen am Flusse Aurach im
Edg. Markterlbach mit 2220 Ein-
wohnern und eine Postexpedition.

4

Neustadt
an der
Aisch im
Rez. Kr.

Hier wird viel guter Hopfen ge-
baut; auch ist ein guter Gasthof
hier; dann kömmt man nach Neu-
stadt an der Aisch, einer hübschen
Stadt mit 2 Schlössern, einem
Landgericht, Rentamt, einer Wol-
senwaaren = Manufaktur und be-
trächtlichen Gerbereyen mit 1890
Einwohnern. Um diese Stadt
wird viel Hopfen und etwas Wein
gebaut; dann führt die Straße
nach dem Dorfe und Schloße
Eangensfelden im Edg. Neustadt an
der Aisch, wo ein Gasthof nebst
Post ist; von da nach Oberhoch-

4

Eangensfel-
den im
Rez. Kr.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Marktbi- bert.	Stadt, einem Marktflecken, dann nach dem Marktflecken Marktbi- bert, wo der Sitz eines Landge- richts in einer getreidereichen Ge- gend, dann über Altmaunsfeld
Poffen- heim.	nach dem Marktflecken Poffen- heim; hier ist eine Poststation und Gasthof; weiters von hier nach dem Städtchen Maynbethheim;
Mayn- bernheim.	hier wächst guter Wein; von da kommt man nach der Stadt
Kizingen im Lut. M. Kr.	Kizingen am Mayn, über wel- chen daselbst eine steinerne Brücke geht, einer ansehnlichen Stadt mit 780 Häusern und 3500 Ein- wohnern, mit einem schönen Rath- hause, einigen Klostergebäuden und Kirchen in einer sehr fruchtbaren Gegend, wo guter Weinbau, Obst und Küchenkräuter reichlich gewon- nen werden. Hier ist ein Land- gericht und ein Rentamt, Postamt. Die Hauptstraße von der Donau

5

4

Orter.

Orts-
enf.
n. St.

über Nürnberg nach dem Main machen diese Stadt zu einem wichtigen Plage für den Expeditionshandel, zu dessen Unterstützung ein eigenes großes Lagerhaus errichtet ist. Es befinden sich hier viele Gewerbe, eine lebhafteste Schifffahrt, Rattendruckereyen, Essigfabriken, Buch- und Kupferdrucker, Schwärzfabriken, einige Wohlthätigkeitsanstalten für Arme und Kranke, und gut eingerichtete Institute für Unterricht und Erziehung der Jugend. Dann führt die Straße durch das Rennweggerthor nach der Stadt Würzburg, den Sitz der Regierung des Untermainkreises, und einer Universität, Stadtmagistrats, enthält 1914 Häuser und 21,380 Einwohner.

Würzburg

s. S. 383 — 386 im II. Bändchen.

Posten von Nürnberg nach Jarrenbach .	1	Posten.
= " " " " Emskirchen	1 $\frac{1}{4}$	"
= " " " " Langensfeld	1	"
= " " " " Pöffenheim	1 $\frac{1}{4}$	"
= " " " " Rißingen	1	"
= " " " " Würzburg	1	"

6 $\frac{1}{2}$ Posten,
oder 26 Stunden.

Nr. 124.

Reiseroute von Nürnberg nach Würzburg
über Schweinfurt.

Orter.	Dress- entf. n. St.
Buch im Rez. Kr.	Von Nürnberg geht die Straße durch einen großen Wald nach dem schönen Dorfe Buch im Edg.
Denne- lohe.	Erlangen; dann in der Ebene fort durch Gehölze nach dem schönen und großen Dorfe Denne-lohe im
Erlangen.	Edg. Erlangen (auch Tannenlohe oder Tenne-lohe genannt), hat eine katholische Pfarrkirche, dann Gast- hof; dann kommt man nach Er- langen einer sehr schön gebauten, sehr gewerbjamen Stadt in einer sandigen Gegend mit den Sizen eines Landgerichtes, Stadtgerich- tes, Hall- Forst- und Post- Amtes, eines Polizenkommissariats und ei- ner Univerſität, welche 1742 ge- stiftet wurde, einer ökonomischen kammeralistischen Gesellschaft, ei- nem Naturalienkabinet, und botan-

5

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

nischen Garten. Man zählt 800 Häuser und 9000 Einwohner. Die Stadt besteht aus Alt- und Neu- oder Christian-Erlangen (der Markgraf Christian Ernst fing 1686 an, Neu-Erlangen zu erbauen; daher heißt es auch Christian-Erlangen), hat in geraden Linien fortlaufende Straßen, welche von geraden Querstraßen in rechten Winkeln durchschnitten werden; in den hiesigen Fabriken werden viele Hüte, Strümpfe, Handschuhe, Kattun, Spiegel und Tabak verfertiget; auch wird hier Sämisch- und Weißgärberey, dann Brandwein-Brennerey getrieben.

Gasthöfe.

Man logirt zum Wallfisch, weißen Lamm, zur blauen Glocke, zum goldenen Schwan. Außerhalb der Stadt liegen eine Spiegelschleife, Papiermühle und ein Eisenhammer. Auf dem Altstädter-Berg in

Orter.

Baiers:
dorf.Adel:
manns:
dorf.
Forch:
heim.

der Nähe, dem besuchtesten Belu-
stigungsort der Erlanger, sind
hübsche Anlagen. — In der Nähe
von Erlangen fällt in die Regnitz
die Schwabach. — Von Erlan-
gen kömmt man nach der Stadt
Baiersdorf an der Regnitz im Edg.
Erlangen, man zählt 1200 Ein-
wohner, worunter viele Juden
sind, mit vielen Gewerben, starken
Tabaks- und Meerrettig-Bau, ein-
träglicher Obstzucht. — In der
Nähe befindet sich ein Kupferham-
mer, und die Ruinen des alten
Schlosses Scharfeneck. — Von
hier kömmt man über den Weiler
Adelmannsdorf (auch Adelsdor-)
nach der festen Stadt Forchheim
(Vorchheim) an der Regnitz und
Wiesent in einer schönen Ebene
mit 460 Häusern und 4000 Ein-
wohnern, den Sizen eines Land-
gerichtes, Rentamtes, und einer

4

Orter.

Dress
entf.
n. St.

Postexpedition, vielen Mahl- und Schneidemühlen, Gerbereyen, Pottaschfiedereyen, einer Papiermühle, Glasschleife, einen Eisenhammer, Salpeter- und Bierbrauereyen und bedeutenden Handel mit Getreide, Hirse, Obst und Mastvieh. — In der Ferne sieht man die Jägerburg und den Walpurgisberg liegen, der wegen seines Jahrmarkts am 1. May und seiner schönen Aussicht berühmt ist. — Von Forchheim aus ist die Rednitz schiffbar, und große Rähne fahren wöchentlich einmal nach Bamberg.

Bechhofen. Von da zieht die Straße nach dem Marktflecken Bechhofen, dann nach Eggolsheim mit 749 Einwohnern, weiters nach Schlüsselau, Markt an der reichen Ebrach mit 500 Einwohnern, dann nach Buttenheim, Hirschheid und Umtingsstadt nach der Stadt Bamberg.

Bamberg. j. S. 159 — 161 im I. Bändchen.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Hallstadt.	Von Bamberg kömmt man nach Hallstadt, einem Marktflecken. Hier passirt man den Main auf einer Fähre, und fährt an Weinhügeln hin bis Schweinsfurt; von Hallstadt kömmt man auf der
Stettfeld.	Chausse'e nach dem Dorfe Stettfeld, wo eine Postexpedition ist. 4
Ebersbach	Eine halbe Stunde weiter führt die Straße durch das schön gelegene Dorf Ebersbach nach Haß-
Haßfurt.	furt: einem hübschen freundlichen Städtchen mit 2000 Einwohnern, einem Schloße und den Sizen eines Landgerichtes, Rentamtes, Forstamtes, einer Wildmeisterei und Postexpedition. In der Marien-Kapelle sind viele Grabmäler der fränkischen Ritterschaft; nun kömmt man Theres, eine vormalige Benediktiner-Abtei, jetzt Hrn. v. Kretschmann gehörig, vorbei
Theres.	nach dem Dorfe Mainberg mit
Mainberg	

Orter.

Schwein-
furt.

einem Schloße und dem Sitze eines Landgerichts, Forstamts und einer Wildmeisterei. — Von hier führt die Straße, die sogenannte Mainleite, wo einer der besten Frankenweine wächst, vorüber nach Schweinfurt, eine große hübsche Stadt mit 900 Häusern und 6400 Einwohnern, dem Sitze des Landgerichts, Rentamts, Postamts, Polizeikommissariats, einer Studien-Schule, Lächer-Schule und einige Wohlthätigkeits-Anstalten für Arme und Kranke. Merkwürdigkeiten sind: das Rathhaus, das Zeughaus, die Hauptkirche, die große Mahlmühle von 16 Gängen, die bedeckte und unbedeckte Brücke über den Fluß, die Schmidtische Bleiweiß- und Marmorstein-Mühle, die Weinstein-Kassinerie, Tabak- und Leinwand-Fabriken. Gasthöfe: zur Krone,

Gasthöfe.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Werneck.	zur Krähe, zum wilden Mann. — Von hier aus führt eine schöne Chausse'e über das Pfarrdorf Wer- neck, wo ein schönes Schloß mit einem Garten und Fasanerie, das der ehemalige Fürstbischof im Sommer bewohnte, nach der Stadt Würzburg.
Würz- burg.	f. S. 408 — 419 im III. Bändchen.

Posten von Nürnberg nach Erlangen	1½ Posten.
" " " " Forchheim	1 "
" " " " Bamberg	1½ "
" " " " Stettfeld	1 "
" " " " Hassfurt	1 "
" " " " Schweinfurt	1½ "
" " " " Werneck	1 "
" " " " Würzburg	1½ "

10 Posten,
oder 40 Stunden.

Reiseroute von Regensburg nach Abensberg.

Orter.	Orts entf. n. St.
Kumpfmühl.	Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl, dann durch das Dorf
Burgweinting.	Burgweinting im Regenkreise Edg. Stadthof; von da über einen hohen, jedem Reisenden unbeque-
Abbach.	men, Berg nach dem Markt Abbach an der Donau in einer romantisch schönen Gegend im Edg. Kelheim; hier ist guter Getreide- und Hopfenbau, dann ein berühmtes Gesundheitsbad. Die Zahl der Einwohner ist 508. — Das hiesige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiser Heinrich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier geboren. In der hiesigen Gegend wird grünlichter Gypsstein gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Lengfeld.

dem Markt Abbach sieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künstlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürsten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgestellt wurde, indem dieser Landesfürst die gefährliche und enge Straße durch Felsensprengung erweitern ließ. — So verewigen sich Landesfürsten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anstalten, die sie ausführen, den Nachkommen unvergesslich. — Von Abbach zieht die Straße nach Lengfeld, Dorf im Ldg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwischen dem Donaustrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieser Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reisenden drohte Gefahr, und viele Unglück-

Orter.

Dress
entf.
n. St.Saal,
auch (Post-
saal).Unterdar-
ding.
Armhofen.
Kleedorf.Abensberg
im R. R.

cke ereigneten sich. Auf Anrathen des damaligen Hofkammerpräsidenten, Reichsgrafen von Törring-Jettenbach, ließ Churfürst Karl Theodor diesen Straßenbau im J. 1797 durch den Straßendirektor von Riedl ausführen, und als einen Beweis der allerhöchsten Zufriedenheit die an der Felsenwand steinerne Tafel mit der Inschrift aufstellen; jeder Reisende belobt die Ausführung dieses Werkes, und befahrt nun mit Ruhe die Straße nach Postsaal; hier ist eine Kirche, Poststation und Gasthof. — Von da kömmt man nach dem Dorfe Unterdarding; dann das Dorf Armhofen und dem Weiler Kleedorf, beide im Edg. Kellheim, vorüber nach der Stadt Abensberg an der Donau, der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagistrats mit 1050

5

3

Orter.

Orts-
entf.
n. Et.

Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden sind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und ist der Geburtsort des verdienstvollen bayer. Geschichtschreibers Johann Thurnmaier, der sich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Lücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertigt.

Posten von Regensburg bis Postsaal (Saal) sind:

	1 $\frac{1}{4}$ Post
= Abensberg	$\frac{3}{4}$ =

2 Posten
oder 8 Stunden.

Reiseroute von Regensburg nach Baireuth.

Orter.	Orts: entf. n. St.
Stadtam: hof.	Von Regensburg führt die Straße über Stadtamhof, einem Städtchen (Vorstadt von Regensburg) mit 160 Häusern und 1700 Einwohnern, den Sitz eines Landgerichts u. verschiedenen Gewerben, besonders vielen Bierbrauereien;
Regens: stausf.	dann über dem Markt Regenstausf mit 174 Häusern und 1360 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichts, Rentamts und einer Brücke über den Regen; nach der Stadt
Burglen: genfeld.	Burglengfeld mit 244 Häusern und 1400 Einwohnern, einem Bergschloße, dem Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Forstamts u. Postexpedition und mit einer Flintenstein- und Leder-Fabrik. In der Stadt liegt ein kleines Rittergut, Lengensfeld genannt. Auf

Orter.

Ortes
entf.
n. St.Schwan-
dorf.

einem dem Schloße gegenüber liegenden Berg steht eine schöne Kirche zum heil. Kreuz. — Von Burglengensfeld zieht die Straße nach Schwandorf, einer Stadt an der Rab mit 238 Häusern, vielen Kirchen, einem Spital und einer Postexpedition. Die Gegend ist hier sehr schön; in der Nähe liegt das Dorf Fronberg mit 48 Häusern, einem Schloße, schönen Garten-Anlagen, einem Eisenhammer und einer Papiermühle, dann Ettmannsdorf mit 30 Häusern, einem Schloße und einer Glashütte. — Von Schwandorf aus kommt man über eine bergige und waldige Gegend nach Amberg, einer gutgebauten Stadt an der schiffbaren Vils.

4

Amberg.

6

s. S. 47 — 51 des I. Bändchens.

Von Amberg aus zieht die Straße durch das Pferd. Utscha.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Hambach.	(Utschach), Edg. Amberg, nach dem Markte Hambach, mit 700 Einwohnern, wo eine Poststation nebst Gasthof ist; dann nach dem	3
Süß.	Dorfe Süß; von da nach dem	
Bilseck.	Städtchen Bilseck an der Bils mit 930 Einwohnern. Der umliegende Boden ist sandig; die Einwohner nähren sich von Fische- rei, Landwirthschaft und bürgerlichen Gewerben; Trippolorde, Serpentinsteinen, und Eisenhütten in der Nähe. Nun zieht die Straße	
Altenneu- haus.	durch das Dorf Altenneuhauß, wo ein Eisenhammer, nach dem	
Grasen- wörth.	Städtchen Grasenwörth am Zusammenfluß der Creussen, und Thumbach mit 116 Häusern und 700 Einwohnern in einer einsamen unfruchtbaren Waldgegend;	
Kirchen- thumbach, im O. M. Kreise.	von da kömmt man nach Kirchen- thumbach (Thumbach), Markt an der Thumbach mit 440 Einwoh-	6

Orter.		Dress entf. n. St.
Thurm- dorf.	nern im Landgericht Eschenbach im Obermainkreise; hier ist eine Poststation; weiters nach dem Markte Thurmorf mit 500 Ein- wohnern; von da zieht die Stras- se nach dem Markte Schnabel- waid mit 458 Einwohnern; hier ist der Sitz des Landgerichtes und Rentamtes Pegnitz; von Schna- belwaid kommt man nach Creus- sen, einem Städtchen am rothen Main mit 900 Einwohnern und einer Poststation im Ldg. Pegnitz.	4
Schnabel- waid.	Von Creussen führt die Straße nach der Hauptstadt Baireuth am rothen Main-, Mistel- und Sen- delbach in einer niedrigen ange- nehmen Gegend auf einer Seite mit Wiesen, auf der andern mit Bergen umgeben.	4
Creussen.	f. S. 133 — 136 im I. Bändchen.	
Baireuth im O. M. Kreise.		

Posten von Regensburg bis Burglengensfeld sind :

				1½ Post.
=	=	=	= Schwandorf	1 =
=	=	=	= Amberg	1½ =
=	=	=	= Hambach	¾ =
=	=	=	= Kirchenthumbach (Tumbach)	1½ =
=	=	=	= Creussen	1 =
=	=	=	= Baireuth	1 =

8½ Posten,
oder 33 Stunden.

Nr. 127.

Reiseroute von Regensburg nach Dillingen.

Orter.	Orts entf. n. St.
Kumpfmühl.	<p>Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl, dann durch das Dorf Burgweinting im Regenkreise Edg. Stadthof; von da über einen hohen, jedem Reisenden unbequemen, Berg nach dem Markt Abbach an der Donau in einer romantisch schönen Gegend im Edg. Kelheim; hier ist guter Getreide- und Hopfenbau; dann ein berühmtes Gesundheitsbad. Die Zahl der Einwohner ist 508. — Das hiesige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiser Heurich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier geboren. In der hiesigen Gegend wird grünlicher Gypsspat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer</p>
Burgweinting.	
Abbach.	

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

dem Markt Abbach sieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künstlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürsten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgestellt wurde, indem dieser Landesfürst die gefährliche und enge Straße durch Felsensprengung erweitern ließ. — So verewigen sich Landesfürsten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anstalten, die sie ausführen, den Nachkommen unvergeßlich. — Von Abbach zieht die Straße nach Lengfeld, Dorf im Idg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwischen dem Donaustrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieser Weg nur 12 Schüh breit); jedem Reisenden drohte Gefahr, und viele Unglück-

Lengfeld.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

cke ereigneten sich. Auf Urathen
des damaligen Hofkammerpräsi-
denten, Reichsgrafen von Törring-
Zettenbach, ließ Churfürst Karl
Theodor diesen Straßenbau im
J. 1797 durch den Straßendirek-
tor von Riedl ausführen, und als
einen Beweis der allerhöchsten Zu-
friedenheit die an der Felsenwand
steinerne Tafel mit der Inschrift
aufstellen; jeder Reisende belobt
die Ausführung dieses Werkes,
und befahrt nun mit Ruhe die
Straße nach Postsaal; hier ist
eine Kirche, Poststation und Gast-
hof. — Von da kömmt man nach
dem Dorfe Unterdarding; dann
das Dorf Armhosen und dem Wei-
ler Kleedorf, beide im Edg. Kell-
heim, vorüber nach der Stadt
Abensberg an der Donau, der
Sitz eines Landgerichtes, Rent-
amtes, Stadtmagistrats mit 1050

5

3

Saal,
auch (Post-
saal).Unterdar-
ding.
Armhosen.
Kleedorf.Abensberg
im R. Kr.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden sind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und ist der Geburtsort des verdienstvollen bayer. Geschichtschreibers Johann Thurnmaier, der sich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.

Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flusses Abens, und kömmt zur Hofmark: Niederallrain, wo eine Kirche und ein Gasthof ist; dann dem Dorfe Heiligenstadt, beide im Landgericht Abensberg. — Von hier zieht sich die Straße durch das Abens-

Nieder-
Allrain.Heiligen-
stadt.

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Kenstadt. bergerthor in das Städtchen Neu-
 stadt an der Donau, ein schön
 gebautes Städtchen mit 900 Ein-
 wohnern, 167 Häusern und 3 ge-
 räumigen Gassen; die Pfarrkirche
 St. Lorenz mit einem schönen
 hohen Thurme ist das merkwür-
 digste Gebäude; nun zieht die
 Mauern. Straße das Dorf Mauern vor-
 über durch das Dorf Schwaig,
 Schwaig. nach dem Dorfe Münchsmünster;
 Münchs- nun fährt man den Weisenham-
 münster. merhof vorüber nach dem Dorfe
 Oberwöhr Ober = Wöhr; außer dem Dorfe
 betritt man die Ilmen = Brücke,
 Vohburg. und kömmt in dem Markt Voh-
 burg an der Donau mit 950 Ein-
 wohnern, die der Feldbau näh-
 ret. Die Aussicht über die freie,
 schöne und fruchtbare Gegenden
 gegen Ingolstadt, Weisensfeld, Neu-
 stadt und Abensberg, und die vor-
 beiströmende Donau ist bezau-

5

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Mening.

Groß-
Mehring.

Meiling.

Feldkir-
chen.

Ingolstadt
im N. Kr.

bernd. Von Bohburg kömmt man über die 612 Schuh lange Donaubrücke nach dem Dorfe Mening, welches schon über 400 Jahre alt ist. Weiters nach dem Dorfe Groß-Mehring, welches eine sehr schöne Lage, eine Kirche und mehrere Gasthöfe hat; von da kömmt man über den Rizingerbach nach dem Pfarrdorfe Meiling, dann nach dem Dorfe Feldkirchen im Edg. Neuburg mit 1 Kirche und 1 Gasthose; von hier führt die Straße durch das Feldkirchnerthor in die Stadt Ingolstadt an der Donau mit 7000 Einwohnern, der Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Polizeikommissariats, Stadtmagistrats, Postamts. Der Nahrungsstand hat seit der Entfernung der Universität sehr gelitten. Die Stadt wird von der zum Donangebieth gehö-

8

Orter.		Orts- entf. n. St.
Gabel.	rigen Schutter durchfloßen; sie hat breite, meistens gut angelegte Straßen und Gebäude. — Der Austritt nach Neuburg geschieht beim Kreuzthor; die Straße führt nach der Einöde Gabel (ehemals eine Gränzmant), dann nach dem	
Dünzlau.	Dorf Dünzlau im Edg. Ingol-	
Ergötts- heim.	stadt; weiters nach Ergöttsheim, dann nach dem Pfarrdorf Berg-	
Bergheim	heim Edg. Neuburg; dann nach	
Neuburg. D. D. Kr.	dem Pfarrdorse Josphosen, Landgerichts Neuburg; und von da über die Donaubrücke durch das untere oder Donauthor in die Stadt Neuburg an der Donau. f. S. 48 — 51. im II. Band.	6
	Der Austritt aus der Stadt Neuburg nach Donauwörth geschieht beim obern oder Feldkirchnerthor; man fährt bei dem Lazareth- und militärischen Garten vorbei, und nun führt die Stras-	

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Ober- und
Unterhau-
sen.

Straß.

Burkheim.

Staud-
heim.

Mittel-
städten.

Rain.

se über eine Anhöhe hinauf, dann über mehrere Berge nach dem Dorfe Ober- und Unterhausen; dann nach dem Dorfe Straß; in jedem ist 1 Kirche, und in letzterm 1 Gasthof; weiters nach dem Markt Burkheim im Edg. Neuburg mit 800 Einwohnern, die vom Feldbau leben. Hier ist eine Poststation; von da zieht die Straße über die Kleine Par nach dem Dorfe Staudheim, wo eine Kirche und 1 Wirthshaus ist, im Edg. Rain im Ober-Donaukreise; dann nach dem Dorfe Mittelstädten Edg. Rain nach der Stadt Rhain (Rain) an der Ach mit 1230 Einwohnern. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. Die Erbauung dieser Stadt fällt ins Alterthum. — Nun betritt man die neue Lechbrücke, welche 724 Schuh lang,

Orter.	Orts- entf. n. St.
Gend- lingen.	und eine Bogenbrücke ist; dann
Nordheim	kömmt man nach dem Dorfe Gen- derlingen, wo eine Kirche und ein Wirthshaus ist; weiters nach dem Dorfe Nordheim im Land- gericht Donauwörth, dann nach
Donau- wörth.	der Stadt Donauwörth an der Donau, am Zusammenfluß der Donau und Wörniz, in einer sehr fruchtbaren Gegend mit 4400
Gasthöfe.	Einwohuern, die sich mit Feldbau und Handel ernähren. Hier ist der Siz eines Landgerichtes, Rentamts, Stadtmagistrats und Postamtes. Gasthöfe sind mehre- re hier: als zur Krone, zum Krebs, ic. Donauwörth ist der Geburts- ort des bekannten Schriftstellers Lorenz Hübner.
Münster.	Von Donauwörth aus zieht sich die Straße über die Donau- brücke, dann rechts nach dem Pfarrdorse Münster mit 600 Ein-

Orter.

- wohnern; dann nach der Hofmarkt
 Dapsheim mit 1148 Einwohnern;
 von da nach dem Dorfe Schwenn-
 ningen mit 536 Einwohnern;
 dann nach dem Dorfe Blindheim
 im Edg. Höchstädt mit 550 Ein-
 wohnern, die im Jahre 1704
 zwischen den Baiern, Franzosen,
 Oesterreichern und Engländern vor-
 gefallene Schlacht macht diesen
 Ort berühmt; von da zieht sich
 die Straße nach der Stadt Höch-
 städt auf einer schönen Ebene an
 der Donau; hier ist der Sitz ei-
 nes Landgerichtes, Rentamtes u.
 Stadtmagistrats, und hat 2250
 Einwohner; das Schloß steht
 außerhalb der Stadt auf einem
 Hügel; die Stadt ist unvergeßlich
 durch die blutige Schlachten vom
 Jahre 1703 und 1704. Von da
 führt die Straße nach der Stadt
 Dillingen. Dillingen. s. S. 230—231 im I. B.

Höchstadt.
 im D. D.
 Kr.

Dillingen.

Posten von Regensburg bis Saal (Postsaal) sind:

				1 $\frac{1}{4}$ Post
=	=	=	=	Neustadt 1 $\frac{1}{4}$ =
=	=	=	=	Ingolstadt 2 =
=	=	=	=	Neuburg 1 $\frac{1}{2}$ =
=	=	=	=	Burgheim 1 =
=	=	=	=	Donauwörth 1 =
=	=	=	=	Dillingen 1 $\frac{1}{2}$ =

9 $\frac{1}{2}$ Posten,
oder 38 Stunden.

Reiseroute von Regensburg nach Donau-
wörth.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Kumpf- mühl.	Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl, dann durch das Dorf
Burg- weinting.	Burgweinting im Regenkreise Edg. Stadthof; von da über einen hohen, jedem Reisenden unbeque-
Ubbach.	men, Berg nach dem Markt Ubbach an der Donau in einer romantisch schönen Gegend im Edg. Kelheim; hier ist guter Getreide- und Hopfenbau, dann ein berühmtes Gesundheitsbad. Die Zahl der Einwohner ist 508. — Das hiesige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiser Heinrich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier geboren. In der hiesigen Gegend wird grünlichter Gypsspat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Lengfeld.

dem Markt Abbach sieht man ein vom Hofbildhauer Murel künstlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürsten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgestellt wurde, indem dieser Landesfürst die gefährliche und enge Straße durch Felsensprengung erweitern ließ. — So verewigen sich Landesfürsten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anstalten, die sie ausführen, den Nachkommen unvergeßlich. — Von Abbach zieht die Straße nach Lengfeld, Dorf im Edg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwischen dem Donaustrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieser Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reisenden drohte Gefahr, und viele Unglü-

Orter.

Orts
entf.
n. St.Saal,
auch (Post-
saal).Unterdar-
ding.
ArmhosenAbensberg
im N. Kr.

ke ereigneten sich. Auf Anrathen des damaligen Hofkammerpräsidenten, Reichsgrafen von Törring-Jettenbach, ließ Churfürst Karl Theodor diesen Straßenbau im J. 1797 durch den Straßendirektor von Niedl ausführen, und als einen Beweis der allerhöchsten Zufriedenheit die an der Felsenwand steinerne Tafel mit der Inschrift aufstellen; jeder Reisende belobt die Ausführung dieses Werkes, und befahrt nun mit Ruhe die Strage nach Postsaal; hier ist eine Kirche, Poststation und Gasthof. — Von da kömmt man nach dem Dorfe Unterdarding; dann das Dorf Armhosen und dem Weiler Kleedorf, beide im Edg. Kellheim, vorüber nach der Stadt Abensberg an der Donau, der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagistrats mit 1050

5

3

Orter.

Einwohner. An öffentlichen Gebäuden sind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und ist der Geburtsort des verdienstvollen baier. Geschichtschreibers Johann Thurnmaier, der sich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertigt.

Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flusses Abens, und kommt zur Hofmarkt Nieder-Allrain, wo eine Kirche und ein Gasthof ist, dann dem Dorfe Heiligenstadt, beide im Landgericht Abensberg; von hier zieht sich die Straße durch das Abens:

Nieder-
Allrain.
Heiligen-
stadt.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Neustadt.	bergerthor in das Städtchen Neu- stadt an der Donau, ein schön- gebautes Städtchen mit 900 Ein- wohnern, 167 Häusern und 3 ge- räumigen Gassen; die Pfarrkirche St. Lorenz mit einem schönen ho- hen Thurme ist das merkwürdig- ste Gebäude; nun zieht die Straße	5
Mauern.	das Dorf Mauern vorüber durch	
Schwaig.	das Dorf Schwaig, nach dem	
Münchs- münster.	Dorfe Münchsmünster; nun fährt man den Geisenhammerhof vor- über nach dem Dorfe Ober-Wöhr;	
Ober- Wöhr.	außer dem Dorfe betritt man die Ilmen-Brücke, und kommt in dem	
Wohburg.	Markt Wohburg an der Donau mit 950 Einwohnern, die der Feldbau nähret. Die Aussicht über die freie, schöne und frucht- bare Gegenden gegen Ingolstadt, Geisenfeld, Neustadt und Abens- berg, und die vorbeiströmende Do- nau ist bezaubernd. Von Wohburg	

Orter.	Orts- entf. n. St.
Menning.	Kömmt man über die 612 Schuh lange Donaubrücke nach dem Dorfe Menning, welches schon über 400 Jahre alt ist; weiters nach dem
Groß-Mehring.	Dorfe Groß-Mehring, welches eine sehr schöne Lage, eine Kirche und mehrere Gasthöfe hat; von da kömmt man über den Köschin-
Meiling. Feldkir- chen.	gerbach nach dem Pfarrdorfe Meiling, dann nach dem Dorfe Feldkirchen im Edg. Neuburg mit 1 Kirche und 1 Gasthof; von hier führt die Straße durch das Feld-
Ingol- stadt im Reg. Kr.	kirchnerthor in die Stadt Ingolstadt an der Donau mit 7000 Einwohnern, der Sitz eines Landgerichts, Rentamtes, Polizeikommissariats, Stadtmagistrats, Postamts. Der Nahrungsstand hat seit der Entfernung der Universität sehr gelitten. Die Stadt wird von der zum Donaugebieth gehörigen Schutter durchflossen; sie

Orter.

	hat breite meistens gut angelegte Straßen und hübsche Gebäude. — Der Austritt nach Neuburg geschieht beim Kreuzthor; die Straße führt nach der Einöde Gabel, (ehemals eine Gränzmant); dann nach dem Dorfe Dünzlau im Edg. Ingolstadt; weiters nach Ergötshausheim, dann nach dem Pfarrdorf Bergheim, Edg. Neuburg; dann nach dem Pfarrdorfe Josphosen, Edg. Neuburg, und von da über die Donaubrücke durch das untere oder Donauthor in die Stadt Neuburg an der Donau.
Gabel.	
Dünzlau.	
Ergötshausheim.	
Bergheim	
Neuburg.	

s. S. 48 — 51 im II. Bändchen.

Der Austritt aus der Stadt Neuburg nach Donauwörth geschieht beim obern oder Feldkirchnerthor; man fährt bei dem Lazareth- und Militärischen Garten vorbei; und nun führt die Straße über eine Anhöhe hinauf, dann

Orter.	Orts- entf. u. St.	
Ober- und Unterhau- sen. Straß. Burkheim	über mehrere Berge nach dem Dorfe Ober- und Unterhausen; dann nach dem Dorfe Straß; in jedem ist eine Kirche, und in letz- term 1 Gasthof; weiters nach dem Mark Burkheim im Edg. Neuburg	4
Staud- heim.	mit 800 Einwohnern, die vom Feldbau leben. Hier ist eine Post- station; von da zieht die Straße über die kleine Par nach dem Dorfe Staudheim, wo eine Kir- che und 1 Wirthshaus ist, im Edg.	
Mittel- städten. Rain.	Rain im Ober-Donaufreise; dann nach dem Dorfe Mittelstädten Edg. Rain nach der Stadt Rhain (Rain) an der Ach mit 1230 Einwoh- nern. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. Die	
	Erbanung dieser Stadt fällt ins Alterthum. Nun betritt man die neue Lechbrücke, welche 724 Schuh lang und eine Bogenbrücke ist; dann kommt man nach dem Dor-	

Orter.		Orts- entf. n. St.
Gend- ringen.	se Gendringen, wo eine Kirche	
Nordheim	und 1 Wirthshaus ist; weiters	
Donau- wörth.	nach dem Dorfe Nordheim im	
	Edg. Donauwörth, dann nach der	4
	Stadt Donauwörth an der Do-	
	nau, am Zusammenfluß der Do-	
	nau und Wörnitz, in einer sehr	
	fruchtbaren Gegend mit 4400 Ein-	
	wohnern, die sich mit Feldbau u.	
	Handel ernähren. Hier ist der	
	Sitz eines Landgerichts, Rentam-	
	tes, Stadtmagistrats und Post-	
	amtes. Gasthöfe sind mehrere	
	hier: als zur Krone, zum Krebs,	
	u. c. Donauwörth ist der Geburts-	
	orts des bekannten Schriftstellers	
	Lorenz Hübner.	

Posten von Regensburg bis Postsaal (Saal) sind:

				1 $\frac{1}{4}$ Post
=	=	=	= Neustadt	1 $\frac{1}{4}$ =
=	=	=	= Ingolstadt	2 =
=	=	=	= Neuburg	1 $\frac{1}{2}$ =

“ “ “ “ Burkheim 1 Post
“ “ “ “ Donauwörth 1 “

8 Posten,
oder 32 Stunden.

Reiseroute von Regensburg nach Eger.

Orter.		Orts entf. n. St.
Burglengensfeld im Reg. Kr.	<p>Von Regensburg führt die Straße nach Burglengensfeld, einer Stadt mit 244 Häusern und 1400 Einwohnern, einem Bergschloße, dem Sitz eines Landgerichts, Forst- und Rentamtes, dann Postexpedition und mit einer Flintenstein- und Leder-Fabrik. In der Stadt liegt ein kleines Rittergut, Lengensfeld genannt. Auf einem, dem Schloße gegenüber liegenden Berge, steht eine schöne Kirche zum h. Kreuz. — Von hier zieht die Straße nach</p>	
Schwandorf.	<p>Schwandorf, einer Stadt mit 250 Häusern, vielen Kirchen, einem Spital und einer Postexpedition. In der Nähe liegt das</p>	6 4
Fronberg.	<p>Dorf Fronberg mit einem Schloße</p>	

Orter.		Orts- entf. u. St.
Schwarzenfeld.	und schönen Garten = Anlagen, einem Eisenhammer und einer Papiermühle; dann geht der Strassenzug nach Schwarzenfeld am Schwarzach = Fluß, eine Hofmarkt mit 550 Einwohnern, einer Spiegel = Schleife und guter Thonerde; in der Nähe fällt die Schwarzach in die Nab. — Von hier kommt	3
Nabburg.	man durch das Städtchen Nabburg mit 270 Häusern und 1500 Einwohnern, dann einer Vorstadt, Venedig genaunt, dem Sitz eines Landgerichts; dann durch das	
Pfreimd.	Städtchen Pfreimd mit 240 Häusern und 1000 Einwohnern, einem Schloße der ehemaligen Landgrafen von Leuchtenberg und einer Spiegel = Schleife. Hier vereinigt sich mit der Nab die Pfreimd. —	
Wernberg.	Nun führt die Straße nach Wernberg, einem Markt mit 76 Häusern und 350 Einwohnern, einem	5

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Leuchten-
berg.

Schloße und dem Sitz des Rent-
amtes Nabburg; nun kömmt man
rechts dem Markt Leuchtenberg
mit einem alten Bergschloße und
dem Sitz des Rentamtes Vohen-
strauß vorüber nach dem Städt-

Weiden im
O. M. Kr.

chen Weiden an der Waldnab mit
300 Häusern und 2200 Einwoh-
nern in einer angenehmen frucht-
baren Ebene. Es befinden sich
hier der Sitz eines Rent- und
Forstamtes, eine Leinen- und Wol-
len-Fabrik, eine Salpeter-Sie-
derei, und fast alle Gattungen
Handwerker. In der Nachbar-

4

Neustadt.

schäft befinden sich viele Weiher.
Von da zieht die Straße nach
Neustadt, einem Städtchen an
der Nab mit 200 Häusern und
920 Einwohnern, einem Schloße
und einem Landgerichte; dann wei-

Neuhaus.

ters über Neuhaus, einem Markt-
flecken mit 56 Häusern und 300

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Tirschen- reuth.	<p>Einwohnern. In der Nähe ver- einigt sich mit der Böhmischen Nab die Fichtelbergische Wald- Nab. Von Neuhaus führt die Straße nach Tirschenreuth, eine kleine Stadt an der Nab mit 356 Häusern und 1500 Einwoh- nern, welche meistens Zeug- und Tuchmacher sind; hier ist der Sitz eines Landgerichtes und Rentam- tes. Von hier kömmt man nach</p>	8
Wald- sassen.	<p>Waldsassen an der Wandreb, wel- che sich mit der Eger vereinigt; hier ist der Sitz eines Landge- richts, Rentamts und einer Bei- mant; der Marktslecken zählt 150 Häuser und 1400 Einwohner; die hier aufgehobene Cisterzienser Abtei Waldsassen wurde im Jahre 1135 von Diepold, Markgrafen von Bohburg, gegründet. — Von Waldsassen zieht die Straße nach</p>	
Eger.	Eger, eine k. böhmische besetzte	3

Orter.

Ortes
entf.
u. St.

Gasthöfe.

Stadt am rechten Ufer der Eger mit 776 Häusern und 8000 Einwohnern und einem Schloße, auf welchem Wallenstein ermordet wurde. Merkwürdig sind auch die alten Gemälde auf dem Rathshause, die Felsenburg, das Klarrenkloster, das Gymnasium, die Leder-, Tuch- und Seiden-Fabrik. Auch befindet sich in der Nähe ein bedeutendes Vitriol-, Alaun- und Steinkohlenbergwerk. Man logirt in beiden Erzherzogen, in der Sonne. — Eine Stunde von der Stadt Eger ist der vortreffliche Franzens- oder Egerbrunnen mit schönen Gebäuden, Anlagen und Vergnügungsorten, welche, verbunden mit dem guten geselligen Ton, der dort herrscht, beinahe eben so viele Fremde anziehen, als die berühmte Heilquelle selbst. Das Wasser ist sehr

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

geistig u. eisenhaltig, auch mit feinen salinischen Bestandtheilen stark durchzogen. Von vorzüglichem Nutzen ist es gegen Hypochondrie, Magenkrampf und Hämorrhoidalbeschwerden. Gelehrten, Künstlern und allen, die ein sitzendes Leben führen, wird demnach der Franzensbrunnen vor allen andern empfohlen. Man sehe Beschreibung von Franzensbrunn von Dr. Hoser. Prag, 1799. — Anleitung zum Gebrauch des Egerbrunnens von Dr. Reuß. Prag, 1794.

Posten von Regensburg nach Burglengensfeld

				1½ Post.	
=	=	=	= Schwandorf	1	=
=	=	=	= Schwarzen-		
			feld	$\frac{3}{4}$	=
=	=	=	= Wernberg	1¼	=
=	=	=	= Weiden	1	=

“	“	“	“	Tirschenreuth	2	“
“	“	“	“	Eger	$\frac{3}{4}$	“

8 $\frac{1}{4}$ Posten
oder 33 Stunden.

Nr. 130.

Reiseroute von Regensburg nach Koburg.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Burglengensfeld im Reg. Kr.	<p>Von Regensburg führt die Straße nach Burglengensfeld, einer Stadt mit 244 Häusern und 1400 Einwohnern, einem Bergschloße, dem Sitz eines Landgerichts, Forst- und Rentamtes, dann Postexpedition, und mit einer Flintenstein- und Leder-Fabrik. In der Stadt liegt ein kleines Rittergut, Lengensfeld genannt. Auf einem, dem Schloße gegenüber liegenden Berge, steht eine schöne Kirche zum heiligen Kreuz. — Von hier zieht die Straße nach</p>	6
Schwandsdorf.	<p>Schwandsdorf, einer Stadt mit 250 Häusern, vielen Kirchen, einem Spitale und einer Postexpedition. In der Nähe liegt das</p>	4
Fronberg.	<p>Dorf Fronberg mit einem Schloße</p>	

Orter.	Orts entf. n. St.	
Schwarz- zenfeld.	<p>und schönen Garten = Anlagen, einem Eisenhammer und einer Papiermühle; dann geht der Strassenzug nach Schwarzenfeld am Schwarzach = Fluß, eine Hofmarkt mit 550 Einwohnern, einer Spiegel = Schleife und guter Thonerde; in der Nähe fällt die Schwarzach in die Nab. — Von hier kommt man durch das Städtchen Nab-</p>	3
Nabburg.	<p>burg mit 270 Häusern und 1500 Einwohnern, dann einer Vorstadt, Venedig genannt, dem Sitz eines Landgerichts; dann durch das</p>	
Pfreimd,	<p>Städtchen Pfreimd mit 240 Häusern und 1000 Einwohnern, einem Schlosse der ehemaligen Landgrafen von Leuchtenberg und einer Spiegel = Schleife. Hier vereinigt sich mit der Nab die Pfreimd. —</p>	
Wernberg	<p>Nun fährt die Straße nach Wernberg, einem Markt mit 76 Häusern und 350 Einwohnern, einem</p>	5

Orter.	Orts entf. n. St.
Leuchtenberg.	Schloße und dem Sitz des Rentamtes Nabburg; nun kömmt man rechts dem Markt Leuchtenberg mit einem alten Bergschloße und dem Sitz des Rentamtes Vohensträuß vorüber nach dem Städtchen Weiden an der Waldnab mit
Weiden im D. M. Kr.	300 Häusern und 2200 Einwohnern in einer angenehmen fruchtbaren Ebene. Es befinden sich hier der Sitz eines Rent- und einen- und Wol-
Neustadt.	gavete, eine Salpeter-Siederei, und fast alle Gattungen Handwerker. In der Nachbarschaft befinden sich viele Weiher. Von da zieht die Straße nach Neustadt, einem Städtchen an der Nab mit 200 Häusern und 920 Einwohnern, einem Schloße und einem Landgerichte; dann weiters über Neuhaus, einem Markt-acker mit 56 Häusern und 300

4

Orter.

Ort
entf.
n. St.

Tirschen-
reuth.

Einwohnern. In der Nähe ver-
einigt sich mit der Böhmischem
Nab die Fichtelbergische Wald-
Nab. Von Neuhaus führt die
Straße nach Tirschenreuth, eine
kleine Stadt an der Nab mit
356 Häusern und 1500 Einwoh-
nern, welche meistens Zeug- und
Tuchmacher sind; hier ist der Sitz
eines Landgerichts und Rentam-
tes. Von hier kömmt man nach

8

Wald-
sassen.

Waldsaff
he sich

hier ist der Sitz eines
richts, Rentamts und einer Wei-
mant; der Marktflecken zählt 150
Häuser und 1400 Einwohner;
die hier aufgehobene Eisterzienser
Abtei Waldsassen wurde im Jahre
1135 von Diepold, Markgrafen
von Bohburg, gegründet. — Von
Waldsassen zieht die Straße nach
Eger, eine k. böhmische besetzte

Eger.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Stadt am rechten Ufer der Eger mit 776 Häusern und 800 Einwohnern und einem Schloße, auf welchem Wallenstein ermordet wurde. Merkwürdig sind auch die alten Gemälde auf dem Rathhause, die Felsenburg, das Klarenkloster, das Gymnasium, die Leder-, Tuch- und Seiden-Fabrik. Auch befindet sich in der Nähe ein bedeutendes Vitriol-, Alaun- und Steinkohlenbergwerk. Man logirt in beiden Erzherzogen, in der Sonne. — Eine Stunde von der Stadt Eger ist der vortreffliche Franzens- oder Egerbrunnen mit schönen Gebäuden, Anlagen und Vergnügungsorten, welche, verbunden mit dem guten geselligen Ton, der dort herrscht, beinahe eben so viele Fremde anziehen, als die berühmte Heilquelle selbst. Das Wasser ist sehr

Gasthöfe.

Orter.

Ort
entf.
n. St.

geistig u. eisenhaltig, auch mit feinen salinischen Bestandtheilen stark durchzogen. Von vorzüglichem Nutzen ist es gegen Hypochondrie, Magenkrampf und Hämorrhoidalbeschwerden. Gelehrten, Künstlern und allen, die ein sitzendes Leben führen, wird demnach der Franzensbrunnen vor allen andern empfohlen. Man sehe Beschreibung von Franzensbrunn von Dr. Hofer. Prag, 1799. — Anleitung zum Gebrauch des Egerbrunnens von Dr. Keuß. Prag, 1794.

Thiersheim im
D. M. Kr.

Von Eger zieht die Straße nach Thiersheim, einem Marktflöcken mit 130 Häusern, Spinnerei, und Schmerstein-Arbeiten; hier ist ein sonderbar gebauter Thurm merkwürdig. — Man kann von hier aus Alexandersbad, Luisenburg und Wunsiedel besuchen. — Von Thiersheim am Fichtelberg

4

Orter.		Orts- entf. n. St.
Weissen- stadt.	führt die Straße nach Weissen- stadt, einem Städtchen an einem See und der Eger am Fuße des Schneeberges in einer rauhen Ge- gend mit 210 Häusern, einer Post- Expedition, guten Flachsbau und bedeutender Viehzucht. — Von	4
Gefrees.	hier führt der Weg nach Gefrees, einem Marktflecken mit 144 Häu- sern und 1100 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentam- tes und einer Post, starken Lein- webereien, lebhaften Handel mit Leb- und Pfeffer-Kuchen und Ser- pentin-Steinbrüchen in der Nähe; weilers kömmt man von Gefrees	6
Berneck.	nach Berneck, einem Städtchen mit 136 Häusern in einer wild- romantischen Gegend. Die Ein- wohner nähren sich vom Feld- Hopfen- und Obstbaue und der Forellenfischerei. Es befinden sich hier Drathhämmer, Vitriol- und	

Orter.

Orts,
entf.
n. St.

Kulmbach,
im O. M.
Kr.

Maunsiedereien, ein vortrefflicher
Serpentinsteinbruch; auch eine
Perlfischerei in den vorüberfließen-
den Bach Delschnitz. Auf zwei
nahen Bergen sieht man noch
schöne Ruinen von alten Burgen.
Von Berneck kömmt man nach
Kulmbach, eine ansehnliche Stadt
am weissen Main in einem tiefen,
aber an schönen Wiesen und gn-
ten Viehweiden sehr fruchtbaren
Thale, mit den Sizen eines Land-
gerichts, Rentamts, Hallamts und
einer Postverwaltung. Die Stadt
zählt mehr als 470 Häuser und
3400 Einwohner, welche bedeutende
Gerbereien und Bierbräueren
treiben, und enthält mehrere Wohl-
thätigkeits-Anstalten. In der Ge-
gend giebt es starken Obstbau
und eine Pulvermühle. — Dicht
an der Stadt auf einem Berg
liegt das eine zerstörte Bergschloß

6

Orter.		Orts- entf. n. St.
	Plassenburg, von wo aus man eine herrliche Aussicht hat. —	
Zettlitz.	Von Kulmbach aus kommt man nach Zettlitz, einem Dorf mit 21 Häusern und einer Postexpedition. — In der Nähe führt eine Brücke über den Main. — Von hier kommt man über Lichtenfels, einer Stadt mit 270 Häusern und 1560 Einwohnern, einem Schloße, einigen Kirchen, den Sizen eines Landgerichts, Rentamtes, Maut-, Oberforst- und Hallamtes, und einer Postexpedition. Hier wird starker Holzhandel getrieben. — Nun	6
Roburg.	führt der Weg nach Roburg.	6
	s. S. 400 — 401 im III. Band.	

Posten von Regensburg nach Burglengensfeld

1½ Post.

" " " " Schwandorf 1 "

"	"	"	"	Schwarzen-	
				feld	$\frac{3}{4}$ Post.
"	"	"	"	Wernberg	$1\frac{1}{4}$ "
"	"	"	"	Weiden	1 "
"	"	"	"	Lirschenreuth	2 "
"	"	"	"	Eger	$\frac{3}{4}$ "
"	"	"	"	Thiersheim	1 "
"	"	"	"	Weissenstadt	1 "
"	"	"	"	Berneck	$1\frac{1}{2}$ "
"	"	"	"	Kulmbach	$1\frac{1}{2}$ "
"	"	"	"	Zetlig	$1\frac{1}{2}$ "
"	"	"	"	Koburg	$1\frac{1}{2}$ "

10 $\frac{1}{4}$ Posten,
oder 65 Stunden.

Nr. 131.

Reiseroute von Regensburg nach Landshut.

Orter.		Ortes entf. n. St.
Burgweinting.	Der Austritt von Regensburg geschieht durch das Weichselpeterthor nach der Hofmarkt Burgweinting; von da kömmt man	4
Obertraubling. Köfering.	nach der Hofmarkt Obertraubling, dann nach der Hofmarkt Köfering; nun führt die Straße nach der Hof-	4
Alten- Eglofs- heim. Eggmühl.	marktAlten-Eglofsheim, wo 1 Pfarr, 1 Gasthof und 1 Poststation ist. Von da zieht die Straße nach Eggmühl, ein Dorf mit 18 Häusern und einem Schloße, merkwürdig wegen der im Jahre 1809 zwischen den Franzosen und Oestreichern vorgefallenen Schlacht.	4
Buchhausen.	Von hier kömmt man nach Buchhausen, wo 1 Kirche und Poststation ist; dann nach dem Dorfe	4
Uscherzhäusen.	Uscherzhäusen; weiters zwischen Waldungen und Anhöhen nach	4

Orter.

- Oberlind-
hard. — Oberlindhard. — Rechts von der
Straße liegt auf einem Berg das
Mallers-
dorf. vormalige Kloster Mallersdorf,
nun der Sitz des Landgerichtes
und Rentamtes Pfaffenberg, dann
das Dorf Mallersdorf mit 62
Häusern. Von hier geht der
Ergolts-
bach. Straßenzug nach Ergoltsbach, ei-
nem Markt mit 78 Häusern und
einer Postexpedition. Nun kommt
man über Sinkendorf, Ober- und
Unter- Unsbach nach dem Dorf
Essenbach. Essenbach; weiters nach dem Dorf
Altheim. Altheim in einer sehr fruchtbaren
und für den Weizenbau einträg-
lichen Gegend. — Von Altheim
Ergolting. dorfe Ergolting; dann durch die
Hofmarkt Selingthal, wo ein
aufgehobenes Nonnenkloster, über
die 2 Isarbrücken in die Stadt
Landshut. Landshut.

f. S. 194 — 198 im I. Bändchen.

Posten von Regensburg nach Eglosheim 1 Post

= = = = Buchhausen 1 =

= = = = Ergoltsbach 1 =

= = = = Landshut $1\frac{1}{4}$ =

4 $\frac{1}{4}$ Posten

oder 17 Stunden.

Reiseroute von Regensburg nach Linz.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Unter- parbling im N. Kr.	Die Chausse'e von Regens- burg nach Straubing führt durch das Ostenthor nahe an der maje- stätischen Donau vorbei nach der Hofmarkt und Pfarrdorf Unter- parbling, wo 1 Kirche, 1 Wirths- haus und 1 Schloß ist. — Von hier aus geht der Weg durch ei- ne sehr malerische angenehme Ge- gend über Reit nach Geisling, ei- ner Hofmarkt mit 1 Kirche und 1 Wirthshaus; von da gelangt man nach einer halben Stunde ange- nehmen Weges zu dem Pfarrdorf	6
Geisling.	Pfater an einem Flüsschen gleiches Namens. In dieser Gegend ge- deihen die bairischen Rüben be- sonders, weßwegen sie an man- chen Orten Pfater-Rüben genannt werden; hier ist auch eine Post:	
Pfater.		

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Griesau
im N. Kr.

Schönach.

Rain.

station. Ein sehr kurzer und angenehmer Weg führt nach dem Ort Griesau im Ldg. Stadthof; dann über den Klingenbach nach der sehr reizend gelegenen Hofmarkt Schönach, wo sich 1 Kirche, 1 Gasthof und 1 Schloß befinden, gehört dem Grafen von Semsheim. Die Brücke, welche hier über den Laberfluß geht, und auf landesherrl. Kosten unterhalten wird, hat 5 Joche, und ist 132 Schuh lang. Die Viehzucht in dieser Gegend ist sehr blühend, der Wiesenwachs vortrefflich, und der Getreidbau von besonderer Güte. Eine Stunde von hier liegt die angenehme Hofmarkt Rain mit 1 Schloße, welches massiv gebaut, und mit einem herrlichen Garten geziert ist. Nicht weit von der Hofmarkt Rain führt die Straße über die 30 Schuhe lange

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Rinkhaim.

Brücke des Kleinen Laberflusses, und zieht sich hierauf ganz nahe an dem Dorfe Rinkhaim (Rinkam) vorbei. Kein Reisender von Gefühl wird diese bezaubernde Gegend an einem heiteren Frühlings- oder Sommertag durchwandern, ohne von den angenehmsten Empfindungen durchdrungen zu werden. Hier werden ihm die reifen Saaten und grünenden Wiesen, der Anblick der stolz hinströmenden Donau, und dort die Ansicht der Waldgebirge entzücken, die sich stufenweise erheben, und in grauer Ferne den Horizont begrenzen. In dieser feucht- und schönheitsreichen Landschaft, in diesem Paradiese von Baiern befindet sich die Stadt Straubing, Sitz des Appellations-Gerichtes für den Unter-Donaukreis, eines Landgerichtes, eines Rentamtes,

Strau-
bing im
N. D. Kr.

6

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

eines Stadtkommissariats, Magistrates und Schrankenplatzes an der Donau. Merkwürdig sind die Pfarrkirche, ein gothisches Gebäude, die Veits- und die Malteserkirche, das Rathhaus, das Appellations- Gerichts- Gebäude, das ehemalige Karmelitenkloster, der große Platz, worauf die Dreifaltigkeits-Säule steht, wird durch einem Thurm in zwei Seiten getheilt. In der Altstadt stehen die uralte massive Peterskirche und die Kapelle, worin sich das einfache Grabmal der unglücklichen Agnes Bernauer befindet. Schon zu Zeiten der Römer war dieser Ort bekannt; denn es waren hier die Castra Augustana. Man zählt hier 670 Häuser und 6980 Einwohner. Die Stadt wurde oft der Schauplatz gräulicher Kriegsverwüstung, und oft das Opfer

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gasthöfe.

der gräßlichsten Feuersbrünsten. — Die Gegend ist eben so fruchtbar als schön; der Viehstand ist vorzüglich, der Wiesenwachs sehr gut, die Gartenkultur herrlich, und der Getreide-, besonders Weizenbau, von außerordentlicher Güte. Gasthöfe: im schwarzen Adler, im Kreuz.

Uiterhofen im U. D. Kr.

Der Austritt von Straubing geschieht bei dem untern Thore, wo eine schöne Zugbrücke mit einem festen Thurme ist; und die Straße führt zuerst nach der Hofmark Uiterhofen, im Landgerichte Straubing, wo 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus ist; die Ortskapelle ist von sehr alter Bauart, und soll der allgemeinen Sage nach ein Göztempel gewesen seyn; der Bach, welcher hier vorbeifließt, führt eine merkwürdige Art Kiesel (Quarz; Kiesel) mit

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Strasfkir-
chen.

Plattling.

sich, die durch Politur einen vor-
züglich schönen Glanz erhalten.
Rechts außerhalb dieser Hofmarkt
geht die Poststraße über Landau,
Eggensfelden und Markt nach Burg-
hausen und Salzburg; vorwärts
aber zieht die Chaussee nach dem
Pfarrdorse Strasfkirchen, wo ein
Wirthshaus ist. Ungefähr eine
Stunde von hier trifft der Weg
nahe an einer alten Schanze vor-
bei, und führt in einer angeneh-
men abwechselnden Gegend zwi-
schen den blühendsten Gefilden
nach dem Marktstücken Plattling
auf einer schönen Ebene an der
Isar mit 900 Einwohnern. Die
Brücke besteht in 22 Joche, und
ist 800 Schuh lang. Hier ist
eine Poststation. Von hier geht
der Weg zwischen einigen moosich-
ten und unkultivirten Gründen
nach der Hofmarkt Langenisarho-

8

Orter.Orts-
entf.
n. St.Langen-
isarhofen
u. D. Kr.

fen, im Landgerichte Deggendorf die dem Graf Preising von Moos gehört. — Links in einer kleinen Entfernung erblickt man das eben so schöne, als der herrlichen Kultur wegen berühmte Gräfl. Preisingische Schloß Moos, wo nützliche und angenehme Gärten nach englischer Art angelegt wurden. —

Münchs-
dorf.

Eine starke halbe Stunde weiterhin führt die Chaussee nach Münchsdorf, einem Weiler, und bald hierauf nach der Stadt Oster-

Osterho-
fen.

hofen, Sitz eines Rentamtes, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Donau in einer ebenen Gegend; ihren Ursprung leitet sie von den Römerzeiten her; nicht weit von der Stadt rechts am Berge liegt das schön gebaute ehemalige Stift Osterhofen; die Stifts-, zugleich Pfarrkirche der Stadt ist ein sehr schönes Gotteshaus, und enthält viel

33
4

Orter.

Sehenswürdiges. — Von Osterhofen führt die Straße in einer sumpfigten Gegend nach dem Dorfe Pruck, und hierauf nahe am Dorfe Kunzing, Edg. Vilshofen, vorbey. Unweit von diesem Orte steht man jenseits der Donau den Markt Hoffkirchen, und das Gräfl. Juggerrische Schloß von höchst alter Bauart. Weiter vorwärts in der Straße liegt der Markt Pleinting, welcher durch Krleg u. Feuersbrünste in einem dürftigen Zustande gerieth; mit 530 Einwohnern. — Hier endet sich die eben so schöne und reizende Fläche, als fruchtreiche blühende Gegend, und ein enges unfreundliches, von waldigten Bergen eingeschlossenes Thal nimmt den Wanderer auf, und führt ihn, nahe an den Ufern des Donaustromes, nach Vilshofen, eine hübsche Stadt, Sitz ei-

Pruck.

Kunzing.

Pleinting.

Vilshofen
im U. D.
Kr.

Orter.

Orts-
entf.
u. Gr.

nes Landgerichtes und Schranken-
plazes, an der Mündung der Vils
in die Donau, mit 1600 Einwoh-
nern. Ludwig der Strenge, und
Heinrich von Landshut schloßen
1281 hier einen Vertrag. Die
vorzüglichsten Gebäude sind die
Stifts- und Pfarrkirche, die Kir-
che zum heiligen Blasius sammt
Spital, das Rathhaus, und der
obere schöne Raththurm. Hier ist
auch eine Poststation; und in Rück-
sicht auf den Handel eine sehr
günstige Lage, wovon die gewerb-
samen Einwohner großen Vortheil
ziehen. Nur Schade, daß die
Ueberschwemmungen der Donau
und der Vils hier so viele Ver-
wüstungen anrichten, und so oft
und plötzlich die Früchten des ar-
beitsamen Bürgers und die blü-
hende Hoffnung des Landmanns
zerstören. Auf Kosten Gr. Ma-

Orter.

Orts-
entf.
n. Et.

Bestät des Königs wird von Vilshofen nach Passau längs der Donau eine neue Hochstraße angelegt, und ist ihrer Vollendung nahe. Es müssen Felsenwände von mehr als 74,000 Fuß gesprengt, hohe Dämme aufgeführt, und viele Hügel geebnet werden. Diese neue durchgehends in gerader Richtung fortlaufende Straße wird eine Strecke von 3 Stunden weniger, als die ehemalige betragen. Die Straße führt eine Stunde von Vilshofen in das Landgericht Griesbach, und geht hierauf neben einem schönen anmuthigen Thale, das von dem fischreichen Wolfach-Flüßchen bewässert wird, nach der Hofmark

Söldnau.

Söldnau, wo 1 Schloß und 1 Wirthshaus ist; ersteres ist unbewohnt, sehr alt, und baufällig. — In dieser fleißig angebauten

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Orten-
burg.

Landschaft führt der Weg rechts nach dem Marktflecken Ortenburg mit 1200 Einwohnern. und nach Griesbach, vorwärts aber sehr nahe am Fuße eines hohen Berges vorbei, auf dessen Gipfel das Schloß Ortenburg prangt, welches ein ansehnliches Gebäude und der Wohnsitz der ehemaligen Reichsgrafen von Ortenburg ist. Der zierliche Hofgarten, die edle freye Lage, und die bezaubernd schöne Aussicht machen dieses Schloß zu einem der angenehmsten. Die Chaussee geht weiterhin zuerst an der Stundensäule No. 19. vorbei, und wendet sich hierauf nach Fürstenzell, einem Dorf mit einem ehemaligen schönen Cisterzienser Kloster im Idg. Griesbach. Die Kirche ist sehr gut gebaut, und enthält einige vorzügliche Gemälde und Kunstwerke. Durch

Fürstenzell
im U. D.
Kr.

5

Orter.

Afferts-
heim im
u. D. Kr.

Neuhaus.

den rühmlichen Fleiß und die Industrie des letzten Abtes war die Gartenkultur äußerst blühend, und eine treffliche Baumschule unterhalten. In der Hofmarkt, wo sich auch ein Gasthof befindet, scheidet sich links die Straße nach Passau, und rechts nimmt sie ihren Zug nach Affertsheim, einem kleinen Dorfe mit 1 Kirche und 1 Wirthshause im Edg. Pfarrekirchen. Von hier geht die Chaussee über Indobl an Neuhaus vorbei. Die Hofmarkt Neuhaus hat ihre eigene Kirche, 2 Gasthöfe und ein sehr schönes Schloß, das seitwärts auf einer angenehmen Insel liegt, und seine erste Gründung einem bayerischen Herzog verdanket. — Gleich außerhalb Neuhaus kömmt man zur kleinen, sodann zur großen Schärddinger Innbrücke mit gemauerten Pfei-

<u>Orter.</u>		Orts- entf. n. St.
Schär- ding.	<p>lern in die erste österreichische Stadt Schär- ding am Inn mit 2000 Einwohnern. Im Jahre 1809 wurde diese Stadt in Brand gesteckt, und in einem Schutthau- sen verwandelt, aus dem sie sich unter der Königl. Regierung von Baiern bald wieder erhob. — In der Nähe giebt es keine Schmelz- tiegelerde. — Es ist der Geburts- ort des Dichters Denis. Hier ist auch eine Poststation, und eine Hauptmaut. Wahrscheinlich stand hier das Noreja der Römer. Im Jahre 1808 hat man im Dorfe Weichmörting am linken Ufer mehrere Alterthümer gefunden.</p>	4
Sighar- ting.	<p>Von Schär- ding führt die Straße nach Sighar- ting (Sieg- harding), wo eine Poststation ist;</p>	4
Peyerbach	<p>von hier kömmt man nach Payer- bach (Baierbach), ebenfalls ein Stationsort; dann nach der Post-</p>	4

Orter.		Dists. entf. n. St.
Efferding. Einz., im Land ob der Enns.	station Efferding; weiters nach Einz., eine wohlgebaute Stadt mit 1260 Häusern und 18,000 Ein- wohnern, in einer schönen Gegend am rechten Ufer der Donau, über die hier eine 400 Schritt lange Brücke führt, die das Hausbruck- und Mühviertel verbindet. Sie hat ein Schloß mit einem Garten, eine öffentliche Bibliothek mit 22,000 Bänden und 500 Incuna- beln, ein physikalisches Kabinet, ein schönes Theater, einen ansehnlichen Markt- platz mit einer Säule und einem Springbrunnen, eine Domkirche, ein Lyceum mit Sammlungen, eine Kaserne, eine kaiserl. Wol- lenzeug-Fabrik, die 800 Menschen beschäftigt, ein Tuch- und Kas- mir-, auch Barchent-, Baumwol- len- und andere Manufakturen, bedeutenden Leder- und Spedi-	6 6

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

tions-Handel. Jährlich werden hier 2 Messen gehalten. Sie ist der Sitz der Regierung, eines Bischofes, Landeshauptmannes und mehrerer Landes-Kollegien. Ein Kloster der Barmherzigen Brüder und Elisabethinerinnen. Auf dem Schloßberg hat man eine herrliche Aussicht. Man wohnt im goldenen Löwen, im schwarzen Adler, im Elephanten, im goldenen Bären &c.

Posten von Regensburg nach Pfater				•	1½	Posten.
=	=	=	=	Straubing	1¼	=
=	=	=	=	Plattling	1¾	=
=	=	=	=	Wilshofen	2	=
=	=	=	=	Fürstenzell	1½	=
=	=	=	=	Schärding	1	=
=	=	=	=	Sigharting (Siegharding)	1	=

"	"	"	"	Veyerbach		
"	"	"	"	(Baierbach)	1	"
"	"	"	"	Efferding	1 $\frac{1}{2}$	"
"	"	"	"	Einj	1 $\frac{1}{2}$	"

 13 $\frac{3}{4}$ Posten

oder 55 Stunden.

Reiseroute von Regensburg nach München.

Orter.		Dress entf. n. St.	
Burgweinting.	Der Austritt von Regensburg geschieht durch das Weichselpeterthor nach der Hofmarkt Burgweinting; von da kömmt man nach der Hofmarkt Obertraubling, dann nach der Hofmarkt Köfering; nun führt die Straße nach der Hofmarkt Alten-Eglofsheim, wo 1 Pfarr, 1 Gasthof und 1 Poststation ist. Von da zieht die Straße nach Eggmühl, ein Dorf mit 18 Häusern und einem Schloße, merkwürdig wegen der im Jahre 1809 zwischen den Franzosen und Oestreichern vorgefallenen Schlacht.	4	
Obertraubling.		4	
Köfering.		Von hier kömmt man nach Buchhausen, wo 1 Kirche und Poststation ist; dann nach dem Dorfe	
Alten-Eglofsheim. Eggmühl.		Ascherzhäusern; weiters zwischen Waldungen und Anhöhen nach	

Orter.	Orts- entf. n. St.
Oberlind- hard.	Oberlindhard. — Rechts von der Straße liegt auf einem Berg das
Mallers- dorf.	vormalige Kloster Mallersdorf, nun der Sitz des Landgerichtes und Rentamtes Pfaffenberg, dann das Dorf Mallersdorf mit 62 Häusern. Von hier geht der
Ergolts- bach.	Straßenzug nach Ergoltsbach, einem Markt mit 78 Häusern und einer Postexpedition. Nun kommt
Eßbach. Altheim.	man über Sinkendorf, Ober- und Unter- Unsbach nach dem Dorf Eßbach; weiters nach dem Dorf Altheim in einer sehr fruchtbaren und für den Waizenbau einträglichen Gegend. — Von Altheim
Ergolting.	führt die Straße nach dem Pfarrdorse Ergolting; dann durch die Hofmarkt Selingthal, wo ein aufgehobenes Nonnenkloster, über die 2 Isarbrücken in die Stadt
Landshut.	Landshut.
f. S. 194 — 198 im I. Bändchen.	

4

Orter.	Orts- entf. n. St.
Uchdorf im Jf. Kr.	Der Austritt aus der Stadt Landshut geschieht beim Judenthor. Man kommt durch das Dorf Uch- dorf, wo ein Schloß auf dem Berg liegt; dann zur großen Rei-
Tiefenbach	be nach dem Dorfe Tiefenbach mit 1 Kirche und 22 Häusern; weilers nach Hosham, einem Dor-
Hosham.	se mit 14 Häusern; von da kommt man nach Blecht, einem Dorfe
Blecht.	mit 20 Häusern und 1 Gasthose; gegenüber an der Isar liegt Eching mit 1 Pfarrkirche und 3 Häusern; nun sieht man auf einem Berg das Schloß und die Hofmarkt
Kronwin- kel.	Kronwinkel mit einem Bräuhaus, Gasthof und 20 Häusern; nun kommt man über eine ebene mo- sige Haide zur Straßenscheide nach Erding und Moosburg; die Straße führt über die 488 Schub
Moosburg.	lange Brücke in die Stadt Moos- burg (s. S. 191 im I. Bänd-

Orter.	Orts- entf. n. St.
Thanstet- ten.	chen); von Moosburg aus kömmt man immer über Berge und Thäler mit dazwischen liegenden Feldern und Wiesen nach Thanstetten (Dannstetten); rechts sieht man
Kest.	auf dem Berge Kest eine Kirche, wo eine schöne Aussicht gegen Moosburg sich zeigt; nun geht
Langen- bach.	der Straßenzug nach dem Dorfe Langenbach mit 1 Kirche, 13 Häusern und 1 Gasthose; von da nach
Märzling.	dem Dorfe Märzling mit 1 Kirche, 1 Gasthof und 20 Häusern. Nun kömmt man 3 einzelne Höfe vorüber nach der Hofmarkt Neustift, wo ehemals ein Mönchskloster war, unfern des Einflusses der Mosach in die Isar, dann bei
Straßen- scheide.	der Straßenscheide über Mainburg nach Regensburg vorüber durch das Judenthor in die Stadt
Freising.	Freising. (s. S. 372. im I. B.) Von Freising führt die Straße

Orter.	Orts entf. n. St.
Ahering. Grüneck.	das Denkmal des Edlen Niklas von Abensberg vorüber über gut kultivirte Wiesen nach dem Dorfe Ahering mit 1 Nebenkirche und 14 Häusern; nach Grüneck, einem einzelnen Gasthose; rechts hinüber liegt das Dorf Müntraching mit 27 Häusern. Von Grüneck kömmt man nach dem Dorfe Dietersheim, wo 1 Nebenkirche und 20
Garching.	Häuser; von da nach Garching, einem Dorfe mit 1 Pfarckirche, 44 Häusern und 1 Poststation. Nun kömmt man zu dem Kanal, über den eine steinerne gewölbte Brücken führt; und von da nach dem Dorfe Dirnismaning. Nun führt die Straße das Dörschen Fröttmaning und die Schwaig Lappen vorüber nach dem Dorfe
Dirnismaning.	Freymann, dann nach dem Dorfe Schwabingen, die königliche Anlage beim Schloß Biederstein,
Freymann Schwabingen.	5

Orter.	Orts- entf. n. St.
und englischen Gartens links liegend; auf der Fürstenstraße durch die nördlichen Vorstädte und den neuerbauten Pallast des Herzogs von Leuchtenberg vorüber zu dem nun gänzlich niedergelegten Schwabingerthor in die Haupt- und Residenzstadt München.	3
München.	
j. Seite 291—347. im III. Bd. die nähere Beschreibung.	

Posten von Regensburg nach Eglofsheim	1	Post
" " " " Buchhausen	1	"
" " " " Ergoltsbach	1	"
" " " " Landshut	1 $\frac{1}{4}$	"
" " " " Moosburg	1	"
" " " " Freising	1	"
" " " " Garching	1 $\frac{1}{4}$	"
" " " " München	$\frac{3}{4}$	"
	8 $\frac{1}{4}$	Posten
		oder 33 Stunden.

Reiseroute von Regensburg nach Neuburg
an der Donau.

Orter.	Orts- entf. n. St.
<p>Kumpfmühl. Burgweinting. Abbach.</p>	<p>Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfmühl, dann durch das Dorf Burgweinting im Regenkreise Edg. Stadthof; von da über einen hohen, jedem Reisenden unbequemen, Berg nach dem Markt Abbach an der Donau in einer romantisch schönen Gegend im Edg. Kelheim; hier ist guter Getreide- und Hopfenbau, dann ein berühmtes Gesundheitsbad. Die Zahl der Einwohner ist 508. — Das hiesige Schloß wird die Heinrichsburg genannt. Kaiser Heinrich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier geboren. In der hiesigen Gegend wird grünlichter Gypspat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer</p>

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

dem Markt Abbach sieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künstlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürsten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgestellt wurde, indem dieser Landesfürst die gefährliche und enge Straße durch Felsensprengung erweitern ließ. — So verewigen sich Landesfürsten, und machen ihr Andenken durch gemeinnützige große Anstalten, die sie ausführen, den Nachkommen unvergänglich. — Von Abbach zieht die Straße nach Lengfeld, Dorf im Edg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwischen dem Donaustrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieser Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reisenden drohte Gefahr, und viele Unglück-

Lengfeld.

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

cke ereigneten sich. Auf Anrathen
des damaligen Hofkammerpräsi-
denten, Reichsgrafen von Törring-
Zettenbach, ließ Churfürst Karl
Theodor diesen Straßenbau im
J. 1797 durch den Straßendirek-
tor von Niedl ausführen, und als
einen Beweis der allerhöchsten Zu-
friedenheit die an der Felsenwand
steinerne Tafel mit der Inschrift
aufstellen; jeder Reisende belobt
die Ausführung dieses Werkes,
und befahrt nun mit Ruhe die
Straße nach Postsaal; hier ist
eine Kirche, Poststation und Gast-
hof. — Von da kömmt man nach
dem Dorfe Unterdarding; dann
das Dorf Armhosen und dem Wei-
ler Kleedorf, beide im Edg. Kell-
heim, vorüber nach der Stadt
Abensberg an der Donau, der
Sitz eines Landgerichtes, Rent-
amtes, Stadtmagistrats mit 1050

Saal,
auch (Post-
saal).

Unterdar-
ding.
Armhosen

Abensberg
im R. Kr.

5

3

Orter.

Ortes
entf.
n. Et.

Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden sind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und ist der Geburtsort des verdienstvollen baier. Geschichtschreibers Johann Thurnmaier, der sich von ihr — Aven-tinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.

Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flusses Abens, und kömmt zur Hofmarkt Nieder-Ulrain, wo eine Kirche und ein Gasthof ist, dann dem Dorfe Heiligenstadt, beide im Landgericht Abensberg; von hier zieht sich die Straße durch das Abens-

Nieder-
Ulrain,
Heiligen-
stadt.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Neustadt.	bergerthor in das Städtchen Neu-	5
Mauern.	stadt an der Donau, ein schön	
Schwaig.	gebautes Städtchen mit 900 Ein-	
Münchs-	wohnern, 167 Häusern und 3 ge-	
münster.	räumigen Gassen; die Pfarrkirche	
Ober-	St. Lorenz mit einem schönen ho-	
Wöhr.	hen Thurme ist das merkwürdig-	
Wohburg.	ste Gebäude; nun zieht die Straße	
	das Dorf Mauern vorüber durch	
	das Dorf Schwaig, nach dem	
	Dorfe Münchsmünster; nun fährt	
	man den Geisenhammerhof vor-	
	über nach dem Dorfe Ober-Wöhr;	
	außer dem Dorfe betritt man die	
	Ulmen-Brücke, und kommt in dem	
	Markt Wohburg an der Donau	
	mit 950 Einwohnern, die der	
	Feldbau nähret. Die Aussicht	
	über die freie, schöne und frucht-	
	bare Gegenden gegen Ingolstadt,	
	Geisenfeld, Neustadt und Abens-	
	berg, und die vorbeiströmende Do-	
	nau ist bezaubernd. Von Wohburg	

Orter.	Orts- entf. n. St.
Menning.	Kömmt man über die 612 Schuh lange Donaubrücke nach dem Dorfe Menning, welches schon über 400 Jahre alt ist; weiters nach dem
Groß- Mehring.	Dorfe Groß = Mehring, welches eine sehr schöne Lage, eine Kirche und mehrere Gasthöfe hat; von da kömmt man über den Köschin-
Meiling. Feldkir- chen.	gerbach nach dem Pfarrdorfe Meiling, dann nach dem Dorfe Feldkirchen im Edg. Neuburg mit 1 Kirche und 1 Gasthof; von hier führt die Straße durch das Feld-
Ingol- stadt im Reg. Kr.	kirchnerthor in die Stadt Ingolstadt an der Donau mit 7000 Einwohnern, der Sitz eines Landgerichts, Rentamtes, Polizeikommissariats, Stadtmagistrats, Postamts. Der Nahrungsstand hat seit der Entfernung der Universität sehr gelitten. Die Stadt wird von der zum Donaugebieth gehörigen Schutter durchflossen; sie

Orter.	Orts- entf. n. St.
	hat breite meistens gut angelegte Straßen und hübsche Gebäude. —
	Der Austritt nach Neuburg geschieht beim Kreuzthor; die Straße führt nach der Einöde Gabel, (ehemals eine Gränzmaut); dann nach dem Dorfe Dünzlau im Edg. Ingolstadt; weiters nach Ergötshcim, dann nach dem Pfarrdorf Bergheim, Edg. Neuburg; dann nach dem Pfarrdorfe Josshofen, Edg. Neuburg, und von da über die Donaubrücke durch das untere oder Donauthor in die Stadt Neuburg an der Donau.
	f. S. 48 — 51 im II. Bändchen.

Posten von Regensburg bis Saal (Postsaal) sind:

				1 $\frac{1}{4}$ Post
"	"	"	Neustadt	1 $\frac{1}{4}$ "
"	"	"	Ingolstadt	2 "
"	"	"	Neuburg	1 $\frac{1}{2}$ "

6 Posten,
oder 24 Stunden.

Nr. 135.

Reiseroute von Regensburg nach Nürnberg.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Stadt am Hof.	Von Regensburg aus führt die Straße über die prächtige steinerne Brücke nach dem Städtchen Stadt am Hof mit 1760 Einwohnern; der Ort ist sehr gewerblich; hat aber im Jahre 1809, da Regensburg mit Sturm eingenommen wurde, außerordentlich gelitten. Hier werden die berühmten Kuchenreuterischen Pistolen verfertigt. Von hier kömmt man nach dem Dorfe Schambach an der Laber, wo eine Poststation ist; von da nach dem Städtchen Hemau mit 790 Einwohnern, welche vom Feldbau leben; hier ist der Sitz des Landgerichts und Rentamtes Hemau im Regenkreise; weiters zieht die Straße durch	6
Schambach.		
Hemau.		

Orter.		Orts- entf. n. St.
Dafswang	das Pfarrdorf Dafswang, im Edg. Parsberg, wo 156 Einwohner und eine Poststation ist; nach dem	5
Parsberg.	Markte Parsberg nächst der La-ber mit 500 Einwohnern und ei-nem königl. Schlosse; dann nach	
Taining.	Weyersdorf weiters nach Taining; und von da durch große Wälder	
Neumarkt im R. Kr.	nach dem Städtchen Neumarkt an der Schwarzach, schön gebaut in einer angenehmen Gegend mit 2500 Einwohnern; hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentam-tes, Stadtmagistrats und eines Postamtes; der Boden ist sandig, doch fleißig gebaut; auch ist hier ein Gesundbrunnen. Von Neu-markt zieht die Straße nach dem	6
Postbauer Oberfer- rieden.	Dorfe Postbauer; von da nach Oberferrieden, Edg. Altdorf, im Rezatkreise; hier wird viel Obst und Getreid gebaut; weiters kömmt man über das Dorf Burg-	

Orter.

Ort
entf.
n. St.

Burg-
thann.

thann an der Schwarzach, Land-
gerichts Altdorf, wo eine gute
Papiermühle ist, nach dem Markt

Feucht.

Feucht im Edg. Altdorf; hier wird
viel weißes Bier gebrauet und
verführt; auch ist hier eine Post-
station; nicht weit davon liegt die

Altdorf.

Stadt Altdorf im Rezatkreise, der
Siz eines Landgerichtes und Rent-
amtes unweit der Schwarzach mit

2000 Einwohnern. Hier wird

guter Hopfen gebauet, auch viele
Waaren aus Holz verfertiget, wel-
che man weit verführt. Die ehe-

malige hiesige Universität hatte
eine vortreffliche Bibliothek, Kunst-
und Naturalien-Sammlung. Alt-

dorf ist ein sehr alter Ort, und
kömmt schon in Urkunden vom
Jahre 912 vor. — In der Ge-

gend wird auf Gallmey gegraben.

— Von Feucht zieht die Straße

die Dörfer Altensfurt und Eibach

6

Nr. 136.

Reiseroute von Regensburg nach Straubing.

Orter.	Orts entf. n. St.
Unterparbling im N. Kr.	Die Chaussee von Regensburg nach Straubing führt durch das Ostenthor nahe an der majestätischen Donau vorbei nach der Hofmarkt und Pfarrdorf Unterparbling, wo 1 Kirche, 1 Wirthshaus und 1 Schloß ist. — Von hier aus geht der Weg durch eine sehr malerische angenehme Gegend über Reit nach Geißling, einer Hofmark mit 1 Kirche und 1 Wirthshaus; von da gelangt man nach einer halben Stunde angenehmen Weges zu dem Pfarrdorf
Geißling.	Pfater an einem Flüsschen gleiches Namens. In dieser Gegend gedeihen die bayerischen Rüben besonders, weshwegen sie an manchen Orten Pfater-Rüben genannt werden; hier ist auch eine Post-
Pfater.	6

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Griesau
im R. Kr.

Schönach.

Rain.

station. Ein sehr kurzer und angenehmer Weg führt nach dem Ort Griesau im Edg. Stadthof; dann über den Klingenbach nach der sehr reizend gelegenen Hofmarkt Schönach, wo sich 1 Kirche, 1 Gasthof und 1 Schloß befinden, gehört dem Grafen von Sensheim. Die Brücke, welche hier über den Laversfuß geht, und auf landesherrl. Kosten unterhalten wird, hat 5 Joche, und ist 132 Schuh lang. Die Viehzucht in dieser Gegend ist sehr blühend, der Wiesenwachs vortrefflich, und der Getreidbau von besonderer Güte. Eine Stunde von hier liegt die angenehme Hofmarkt Rain mit 1 Schloße, welches massiv gebaut, und mit einem herrlichen Garten geziert ist. Nicht weit von der Hofmarkt Rain führt die Straße über die 30 Schuhe lange

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Rinkhaim.

Brücke des Kleinen Laberflusses, und zieht sich hierauf ganz nahe an dem Dorfe Rinkhaim (Rinkam) vorbei. Kein Reisender von Gefühl wird diese bezaubernde Gegend an einem heiteren Frühlings- oder Sommertag durchwandern, ohne von den angenehmsten Empfindungen durchdrungen zu werden. Hier werden ihm die reifen Saaten und grünenden Wiesen, der Anblick der stolz hinströmenden Donau, und dort die Ansicht der Waldgebirge entzücken, die sich stufenweise erheben, und in grauer Ferne den Horizont begrenzen. In dieser frucht- und schönheitsreichen Landschaft, in diesem Paradiese von Baiern befindet sich die Stadt Stranbing, Sitz des Appellations-Berichtes für den Unter-Donaukreis, s. S. 258 — 260 im IV. Bändchen.

Strau-
bing im
N. D. Kr.

6

Posten von Regensburg bis Pfatter	$1\frac{1}{2}$ Posten
" " " " Straubing	$1\frac{1}{4}$ "

$2\frac{3}{4}$ Posten,

oder 11 Stunden.

Nr. 137.

Reiseroute von Regensburg nach Ulm.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Kumpfs- mühl.	Von Regensburg führt die Straße durch die Hofmarkt Kumpfs- mühl, dann durch das Dorf
Burg- weinting.	Burgweinting im Regenkreise Edg. Stadtamhof; von da über einen hohen, jedem Reisenden unbeque-
Abbach.	men, Berg nach dem Markt Ab- bach an der Donau in einer ro- mantisch schönen Gegend im Edg.
	...m; hier ist guter Getreide- und Hopfenbau; dann ein berühm- tes Gesundheitsbad. Die Zahl der Einwohner ist 508. — Das hiesige Schloß wird die Heinrichs- burg genannt. Kaiser Heurich III. der Heilige wurde im Jahre 972 hier geboren. In der hie- sigen Gegend wird grünlichter Gypsapat gebrochen, und Gyps daraus gebrannt. Gleich außer

Orter.Orts-
entf.
n. St.

dem Markt Abbach sieht man ein vom Hofbildhauer Muxel künstlich ausgearbeitetes Monument mit 2 großen von Stein gehauenen Löwen, welches dem Churfürsten Karl Theodor als ein ewiges Denkmal aufgestellt wurde, indem dieser Landesfürst die gefährliche und enge Straße durch Felsensprengung erweitern ließ. — So verewigen sich Landesfürsten, und machen ihr Andenken durch nützige große Anstalten

ausführen, den Nachkommen unvergänglich. — Von Abbach zieht

Lengfeld.

die Straße nach Lengfeld, Dorf im Pdg. Kellheim; dann neben dem Dorf Allkofen vorüber zwischen dem Donaustrom und den Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunden fort (vormals war dieser Weg nur 12 Schuh breit); jedem Reisenden drohte Gefahr, und viele Unglück-

Orter.

Orts
entf.
n. St.Saal,
auch (Post-
saal).Unterdar-
ding.
Armhofen.
Kleedorf.Abensberg
im N. Kr.

cke ereignetet sich. Auf Anrathen des damaligen Hofkammerpräsidenten, Reichsgrafen von Törring-Zettenbach, ließ Churfürst Karl Theodor diesen Straßenbau im J. 1797 durch den Straßendirektor von Riedl ausführen, und als einen Beweis der allerhöchsten Zufriedenheit die an der Felsenwand steinerne Tafel mit der Inschrift aufstellen; jeder Reisende belobt die Ausführung dieses Werkes, und befahrt nun mit Ruhe die Straße nach Postsaal; hier ist eine Kirche, Poststation und Gasthof. — Von da kömmt man nach dem Dorfe Unterdarding; dann das Dorf Armhofen und dem Weiler Kleedorf, beide im Edg. Kellheim, vorüber nach der Stadt Abensberg an der Donau, der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, Stadtmagistrats mit 1050

5

3

Orter.

Orts:
entf.
n. St

Einwohnern. An öffentlichen Gebäuden sind zu bemerken: die Pfarrkirche, die ehemalige Karmelitenkirche, das königl. Schloß, das Rathhaus. Abensberg hat auch ein Wildbad, und ist der Geburtsort des verdienstvollen baier. Geschichtschreibers Johann Thurnmaier, der sich von ihr — Aventinum — den Namen Aventin gab. Die Einwohner leben vom Feldbau, bürgerlichen Gewerben; auch werden hier Tücher, feiner Boy, rothe und weiße Flanelle verfertiget.

Nun fährt man über die 80 Schuh lange Brücke des Flusses Abens, und kömmt zur Hofmark Niederaßrain, wo eine Kirche und ein Gasthof ist; dann dem Dorfe Heiligenstadt, beide im Landgericht Abensberg. — Von hier zieht sich die Straße durch das Abens-

Nieder-
Aßrain.Heiligen-
stadt.

Orter.		Orts entf. n. St.
Neustadt.	bergerthor in das Städtchen Neustadt an der Donau, ein schon gebautes Städtchen mit 900 Einwohnern, 167 Häusern und 3 geräumigen Gassen; die Pfarrkirche St. Lorenz mit einem schönen hohen Thurme ist das merkwürdigste Gebäude; nun zieht die	5
Mauern.	Straße das Dorf Mauern vor-	
Schwaig.	über durch das Dorf Schwaig,	
Münchs- münster.	nach dem Dorfe Münchsmünster; nun fährt man den Geisenhammerhof vorüber nach dem Dorfe	
Oberwöhr	Ober = Wöhr; außer dem Dorfe	
Bohburg.	betritt man die Ilmen = Brücke, und kommt in dem Markt Bohburg an der Donau mit 950 Einwohnern, die der Feldbau nähret. Die Aussicht über die freie, schöne und fruchtbare Gegenden gegen Ingolstadt, Geisenfeld, Neustadt und Abensberg, und die vorbeiströmende Donau ist bezau-	

Orter.		Orts- entf. n. St.
Mening.	bernd. Von Vohburg kömmt man über die 612 Schuh lange Donaubrücke nach dem Dorfe Mening, welches schon über 400 Jahre alt ist. Weiters nach dem	115 R.
Groß-Mehring.	Dorfe Groß-Mehring, welches eine sehr schöne Lage, eine Kirche und mehrere Gasthöfe hat; von da kömmt man über den Rizin-	116 R.
Meiling.	gerbach nach dem Pfarrdorfe Mei-	117 R.
Feldkirchen.	ling, dann nach dem Dorfe Feldkirchen im Edg. Neuburg mit 1 Kirche und 1 Gasthose; von hier führt die Straße durch das Feld-	118 R.
Ingolstadt im N. Kr.	kirchnerthor in die Stadt Ingolstadt an der Donau mit 7000 Einwohnern, der Sitz eines Landgerichts, Rentamts, Polizeikommissariats, Stadtmagistrats, Postamts. Der Nahrungsstand hat seit der Entfernung der Universität sehr gelitten. Die Stadt wird von der zum Donaugebieth gehö-	8

Orter.	Orts- entf. n. St.
	rigen Schutter durchflossen; sie hat breite, meistens gut angelegte Straßen und Gebäude. — Der Austritt nach Neuburg geschieht beim Kreuzthor; die Straße führt
Gabel.	nach der Einöde Gabel (ehemals eine Gränzmaut), dann nach dem
Dünzlau.	Dorf Dünzlau im Edg. Ingol-
Ergöts- heim.	stadt; weiters nach Ergötsheim, dann nach dem Pfarrdorf Berg-
Bergheim	heim Edg. Neuburg; dann nach dem Pfarrdorfe Josphosen, Land-
Neuburg. D. D. Kr.	gerichts Neuburg; und von da über die Donaubrücke durch das untere oder Donauthor in die Stadt Neuburg an der Donau.
	f. S. 48 — 51. im II. Band.
	Der Austritt aus der Stadt Neuburg nach Donauwörth geschieht beim obern oder Feldkirchnerthor; man fährt bei dem Lazareth- und militärischen Garten vorbei, und nun führt die Straf-

Orter.	Orts- entf. n. St.
Ober- und Unterhaus- sen. Straß. Burkheim.	<p>se über eine Anhöhe hinauf, dann über mehrere Berge nach dem Dorfe Ober- und Unterhausen; dann nach dem Dorfe Straß; in jedem ist 1 Kirche, und in letzterm 1 Gasthof; weiters nach dem Markt Burkheim im Edg. Neu- burg mit 800 Einwohnern, die vom Feldbau leben. Hier ist eine Poststation; von da zieht die Straße über die Kleine Par nach</p>
Stand- heim.	<p>dem Dorfe Staudheim, wo eine Kirche und 1 Wirthshaus ist, im Edg. Rain im Ober-Donaukreise;</p>
Mittel- städten.	<p>dann nach dem Dorfe Mittelstädten Edg. Rain nach der Stadt</p>
Rain.	<p>Rhain (Rain) an der Aeh mit 1230 Einwohnern. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. Die Erbauung dieser Stadt fällt ins Alterthum. — Nun betritt man die neue Lechbrücke, welche 724 Schuh lang,</p>

Orter.	Orts- entf. n. St.
Gend- ringen,	und eine Bogenbrücke ist; dann kommt man nach dem Dorfe Gen- derkingen, wo eine Kirche und ein Wirthshaus ist; weiters nach
Nordheim	dem Dorfe Nordheim im Land- gericht Donauwörth, dann nach
Donau- wörth.	der Stadt Donauwörth an der Donau, am Zusammenfluß der Donau und Börnig, in einer sehr fruchtbaren Gegend mit 4400
Gasthöfe.	Einwohnuern, die sich mit Feldbau und Handel ernähren. Hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentamts, Stadtmagistrats und Postamtes. Gasthöfe sind mehre- re hier: als zur Krone, zum Krebs, ic. Donauwörth ist der Geburts- ort des bekannten Schriftstellers Lorenz Hübner.
Münster.	Von Donauwörth aus zieht sich die Straße über die Donau- brücke, dann rechts nach dem Pfarrdorfe Münster mit 600 Ein-

Orter.

wohnern; dann nach der Hofmarkt
 Dapf-
 heim. Dapfheim mit 1148 Einwohnern;
 von da nach dem Dorfe Schwen-
 Schwen- ningen mit 536 Einwohnern;
 ningen.
 Blindheim dann nach dem Dorfe Blindheim
 im Edg. Höchstädt mit 550 Ein-
 wohnern, die im Jahre 1704
 zwischen den Baiern, Franzosen,
 Oesterreichern und Engländern vor-
 gefallene Schlacht macht diesen
 Ort berühmt; von da zieht sich
 die Straße nach der Stadt Höch-
 Höchstädt. städt auf einer schönen Ebene an
 im O. D. der Donau; hier ist der Sitz ei-
 Kr. nes Landgerichtes, Rentamtes u.
 Stadtmagistrats, und hat 2250
 Einwohner; das Schloß steht
 außerhalb der Stadt auf einem
 Hügel; die Stadt ist unvergeßlich
 durch die blutige Schlachten vom
 Jahre 1703 und 1704. Von da
 führt die Straße nach der Stadt
 Dillingen. Dillingen. s. S. 230—231 im I. B.

Orter.

Lauingen.

Gundel-
fingen im
D. D. Kr.Peters-
wöhr.
Günzburg

Von Dillingen führt die Stra-
 ße in einer schönen Ebene nach
 Lauingen, einem schön gebauten
 Städtchen an der Donau in einer
 fruchtbaren Gegend; das hiesige
 Rathhaus und die vielen Schiff-
 mühlen sind bemerkenswerth; hier
 ist der Geburtsort des Alberts von
 Bollstadt (Albertus magnus). —
 Man zählt 3000 Einwohner; hier
 ist auch der Siz eines Landgerich-
 tes und Rentamtes. — Von da
 zieht sich die Straße nach dem
 Städtchen Gundelfingen im Edg.
 Lauingen, nahe am Einfluß der
 Brenz in die Donau auf einer
 schönen Ebene mit 2000 Einwoh-
 nern. Hier sind viele Leinweber.
 Von da kömmt man durch das
 Dorf Peterswöhr nach der Stadt
 Günzburg auf einer Anhöhe an
 der Mündung der Günz in die
 Donau; hier ist der Siz eines

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gasthof.

Leipheim.

Landgerichtes, Rentamtes, Post-
amtes und Stadtmagistrats; die
Donauschiffahrt und der Getreid-
handel sind die Haupterwerbs-
zweige der Einwohner, deren man
3500 zählt. — Das ehemalige
Collegium, das Kloster der ehema-
ligen englischen Fräulein mit dem
Mädchen- Erziehungs- Institut,
sind zu bemerken. Der Gasthof
auf der Post ist gut. — Von da
führt die Straße nach der Stadt
Leipheim im Ldg. Günzburg an
der Donau mit 1800. Einwohn-
ern. Das Schloß, von welchem
aus sich eine reizende Aussicht in
die ebene Donaugegend öffnet,
und die geräumige Kirche sind an-
sehnliche Gebäude. Der da ge-
baute Hopfen ist von besonderer
Güte, und macht daher einen
Nahrungszweig aus. Von hier
aus kömmt man nach Obersahl-

Orter.		Orts entf. n. St.
Obersahl- heim.	heim, wo über den Fluß Roth eine Brücke führt, dann nach dem	
Pfuhl.	Pfarrdorf Pfuhl, welches 600	
Offen- hausen.	Einwohner zählt; weiters nach dem Dorf Offenhausen von 153	
Neu-Ulm.	Einwohnern; dann Steinheil, ei- nen Belustigungsort der Ulmer vorüber nach Neu-Ulm, wo der	
	Sitz eines Polizei-Kommissariats	
	dann ein Gasthof nahe an der,	
	Brücke, dann jener auf der Schieß-	
	stadt mit mehreren Häusern und	
	Gärten sind; ehe man zur Brücke	
	kommt, ist das k. b. Mauthaus;	
	dann auf der Hälfte der Donau-	
	brücke stehen die Gränzpfiler von	
	Baiern und Württemberg; nun	
	kommt man durch das Donau-	
	(auch Herdbruckerthor) in die	
	ehemalige k. b. Kreisstadt (nun-	
	mehr k. württembergische Gränz-	
Ulm.	stadt Ulm.	
	f. S. 357 — 359. im II. Bändchen.	

Posten von Regensburg bis Postsaal (Saal) sind:

				1 $\frac{1}{4}$ Post
"	"	"	= Neustadt	1 $\frac{1}{4}$ "
"	"	"	= Ingolstadt	2 "
"	"	"	= Neuburg	1 $\frac{1}{2}$ "
"	"	"	= Burgheim	1 "
"	"	"	= Donaauvörth	1 "
"	"	"	= Dillingen	1 $\frac{1}{2}$ "
"	"	"	= Günzburg	1 $\frac{1}{2}$ "
"	"	"	= Ulm	1 $\frac{1}{2}$ "

12 $\frac{1}{2}$ Posten,
oder 50 Stunden.

Nr. 138.

Reiseroute von Regensburg nach Wien.

Orter.	Orts entf. n. St.
Unter: parbling im N. Kr.	Die Chaussee von Regens- burg nach Straubing führt durch das Ostenthor nahe an der maje- stätischen Donau vorbei nach der Hofmarkt und Pfarrdorf Unter- parbling, wo 1 Kirche, 1 Wirths- haus und 1 Schloß ist. — Von hier aus geht der Weg durch ei- ne sehr malerische angenehme Ge- gend über Reit nach Geisling, ei- ner Hofmarkt mit 1 Kirche und 1 Wirthshaus; von da gelangt man nach einer halben Stunde ange- nehmen Weges zu dem Pfarrdorf
Geisling.	
Pfater.	Pfater an einem Flüsschen gleiches Namens. In dieser Gegend ge- deihen die bayerischen Rüben be- sonders, weswegen sie an man- chen Orten Pfater-Rüben genannt werden; hier ist auch eine Post

Orter.	Orts entf. n. St.
Griesau im R. Kr.	station. Ein sehr kurzer und angenehmer Weg führt nach dem Ort Griesau im Edg. Stadthof; dann über den Klingebach nach der sehr reizend gelegenen
Schönach.	Hofmarkt Schönach, wo sich 1 Kirche, 1 Gasthof und 1 Schloß befinden, gehört dem Grafen von Seussheim. Die Brücke, welche hier über den Laberfluß geht, und auf landesherrl. Kosten unterhalten wird, hat 5 Böche, und ist 132 Schuh lang. Die Viehzucht in dieser Gegend ist sehr blühend, der Wiesenwachs vortreflich, und der Getreidbau von besonderer Güte. Eine Stunde von hier liegt
Rain.	die angenehme Hofmarkt Rain mit 1 Schloße, welches massiv gebaut, und mit einem herrlichen Garten geziert ist. Nicht weit von der Hofmarkt Rain führt die Straße über die 30 Schuhe lange

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Rinkhaim.

Brücke des Kleinen Taberflusses, und zieht sich hierauf ganz nahe an dem Dorfe Rinkhaim (Rinkam) vorbei. Kein Reisender von Gefühl wird diese bezaubernde Gegend an einem heitern Frühlings- oder Sommertag durchwandern, ohne von den angenehmsten Empfindungen durchdrungen zu werden. Hier werden ihm die reifen Saaten und grügenden Wiesen, der Anblick der stolz hinströmenden Donau, und dort die Ansicht der Waldgebirge entzücken, die sich stufenweise erheben, und in grauer Ferne den Horizont begrenzen. In dieser frucht- und schönheitsreichen Landschaft, in diesem Paradiese von Baiern befindet sich die Stadt Straubing, Sitz des Appellations- Gerichtes für den Unter-Donaukreis ic.

Straubing im
u. D. Kr.

6

s. S. 253 — 260. im IV. Band.

Orter.

Orts:
entf.
u. St.

Uiterho:
fen im
U. D. Kr.

Der Austritt von Straubing geschieht bei dem untern Thore, wo eine schöne Zugbrücke mit einem festen Thurme ist; und die Straße führt zuerst nach der Hofmark Uiterhosen, im Landgerichte Straubing, wo 1 Pfarrkirche und 1 Wirthshaus ist; die Ortskapelle ist von sehr alter Bauart, und soll der allgemeinen Sage nach ein Gözentempel gewesen seyn; der Bach, welcher hier vorbeifließt, führt eine merkwürdige Art Kiesel (Quarz-Kiesel) mit sich, die durch Politur einen vorzüglich schönen Glanz erhalten. Rechts außerhalb dieser Hofmark geht die Poststraße über Landau, Eggenfelden und Markt nach Burghausen und Salzburg; vorwärts aber zieht die Chaussée nach dem Pfarrdorfe Straßkirchen, wo ein Wirthshaus ist. Ungefähr eine

Strasskir:
chen.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Plattling.

8

Langen-
isarfhofen
u. D. Kr.

Stunde von hier trifft der Weg nahe an einer alten Schanze vorbei, und führt in einer angenehmen abwechselnden Gegend zwischen den blühendsten Gefilden nach dem Marktflecken Plattling auf einer schönen Ebene an der Isar mit 900 Einwohnern. Die Brücke besteht in 22 Jochen, und ist 800 Schuh lang. Hier ist eine Poststation. Von hier geht der Weg zwischen einigen moosichten und unkultivirten Gründen nach der Hofmarkt Langenisarfhofen, im Landgerichte Deggendorf die dem Graf Preising von Moos gehört. — Links in einer kleinen Entfernung erblickt man das ebenso schöne, als der herrlichen Kultur wegen berühmte Gräf. Preisingische Schloß Moos, wo nützliche und angenehme Gärten nach englischer Art angelegt wurden. —

Orter.

Münchs-
dorf.

Osterho-
fen.

Pruck.

Kunzing.

Eine starke halbe Stunde weiter-
hin führt die Chausse'e nach
Münchsdorf, einem Weiler, und
bald hierauf nach der Stadt Oster-
hofen, Sitz eines Rentamtes, $\frac{1}{2}$
Stunde von der Donau in einer
ebenen Gegend; ihren Ursprung
leitet sie von den Römerzeiten
her; nicht weit von der Stadt
rechts am Berge liegt das schön
gebaute ehemalige Stift Osterho-
fen; die Stifts-, zugleich Pfarr-
kirche der Stadt ist ein sehr schö-
nes Gotteshaus, und enthält viel
Sehenswürdiges. — Von Oster-
hofen führt die Straße in einer
sumpfigten Gegend nach dem Dor-
fe Pruck, und hierauf nahe am
Dorfe Kunzing, Edg. Wilshofen,
vorbey. Unweit von diesem Orte
sieht man jenseits der Donau den
Markt Hofkirchen, und das Gräfl.
Juggerische Schloß von höchst al-

334

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

ter Bauart. Weiter vorwärts an der Straße liegt der Markt Pleinting, welcher durch Krieg u. Feuersbrünste in einem dürftigen Zustande gerieth; mit 530 Einwohnern. — Hier endet sich die eben so schöne und reizende Fläche, als fruchtreiche blühende Gegend, und ein enges unfreundliches, von waldigten Bergen eingeschlossenes Thal nimmt den Wanderer auf, und führt ihn, nahe an den Ufern des Donaustromes, nach Bilshofen im U. D. Kr. eine hübsche Stadt, Sitz eines Landgerichtes und Schrankenplatzes, an der Mündung der Bils in die Donau, mit 1600 Einwohnern. Ludwig der Strenge, und Heinrich von Landshut schloßen 1281 hier einen Vertrag. Die vorzüglichsten Gebäude sind die Stifts- und Pfarrkirche, die Kirche zum heiligen Blasius sammt

4 $\frac{1}{2}$

Spital, das Rathhaus, und der obere schöne Raththurm. Hier ist auch eine Poststation; und in Rücksicht auf den Handel eine sehr günstige Lage, wovon die gewerblichen Einwohner großen Vortheil ziehen. Nur Schade, daß die Ueberschwemmungen der Donau und der Bils hier so viele Verwüstungen anrichten, und so oft und plötzlich die Früchten des arbeitsamen Bürgers und die blühende Hoffnung des Landmanns zerstören. Auf Kosten Sr. Majestät des Königs wird von Bilschhofen nach Passau längs der Donau eine neue Hochstraße angelegt, und ist ihrer Vollendung nahe. Es müssen Felsenwände von mehr als 74,000 Fuß gesprengt, hohe Dämme aufgeführt, und viele Hügel geebnet werden. Diese neue durchgehends in gera

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Söldnau.

Orten-
burg.

der Richtung fortlaufende Straße wird eine Strecke von 3 Stunden weniger, als die ehemalige betragen. Die Straße führt eine Stunde von Vilshofen in das Landgericht Griesbach, und geht hierauf neben einem schönen anmuthigen Thale, das von dem fischreichen Wolfach: Flüschen bewässert wird, nach der Hofmark Söldnau, wo 1 Schloß und 1 Wirthshaus ist; ersteres ist unbewohnt, sehr alt, und baufällig. — In dieser fleißig angebauten Landschaft führt der Weg rechts nach dem Marktflecken Ortenburg mit 1200 Einwohnern, und nach Griesbach, vorwärts aber sehr nahe am Fuße eines hohen Berges vorbei, auf dessen Gipfel das Schloß Ortenburg prangt, welches ein ansehnliches Gebäude und der Wohnsitz der ehemaligen Reichs-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Fürstzenzell
im U. D.
Kr.

Ufferts-
heim im
U. D. Kr.

grafen von Ortenburg ist. Der
zierliche Hofgarten, die edle freye
Lage, und die bezaubernd schöne
Aussicht machen dieses Schloß zu
einem der angenehmsten. Die
Chaussee geht weiterhin zuerst
an der Stundensäule No. 19.
vorbei, und wendet sich hierauf
nach Fürstzenzell, einem Dorf mit
einem ehemaligen schönen Cister-
zienser Kloster im Edg. Griesbach.
Die Kirche ist sehr gut gebaut,
und enthält einige vorzügliche Ge-
mählde und Kunstwerke. Durch
den rühmlichen Fleiß und die In-
dustrie des letzten Abtes war die
Gartenkultur äußerst blühend, und
eine treffliche Baumschule unter-
halten. In der Hofmarkt, wo
sich auch ein Gasthof befindet,
scheidet sich links die Straße nach
Passau, und rechts nimmt sie ih-
ren Zug nach Uffertsheim, einem

5

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Neuhaus.

kleinen Dorfe mit 1 Kirche und 1 Wirthshause im Edg. Pfarckirchen. Von hier geht die Chaussee über Indobl an Neuhaus vorbei. Die Hofmarkt Neuhaus hat ihre eigene Kirche, 2 Gasthöfe und ein sehr schönes Schloß, das seitwärts auf einer angenehmen Insel liegt, und seine erste Gründung einem bayerischen Herzog verdanket. — Gleich außerhalb Neuhaus kömmt man zur kleinen, sodann zur großen Schärtinger Innbrücke mit gemauerten Pfeilern in die erste österreichische Stadt Schärding am Inn mit 2000 Einwohnern. Im Jahre 1809 wurde diese Stadt in Brand gesteckt, und in einem Schutthausen verwandelt, aus dem sie sich unter der Königl. Regierung von Baiern bald wieder erhob. — In der Nähe giebt es keine Schmelz-

Schär-
ding.

4

Orter.	Orts: entf. n. St.
	<p>tiegelerde. — Es ist der Geburtsort des Dichters Denis. Hier ist auch eine Poststation, und eine Hauptmaut. Wahrscheinlich stand hier das Noreja der Römer. Im Jahre 1808 hat man im Dorfe Weichmörting am linken Ufer mehrere Alterthümer gefunden.</p>
Sighart- ring.	<p>Von Schärding führt die Straße nach Sigharting (Siegharding), wo eine Poststation ist</p>
Peyerbach	<p>von hier kömmt man nach Peyerbach (Baierbach), ebenfalls ein Stationsort; dann nach der Post-</p>
Efferding. Linz., im Land ob der Enns.	<p>station Efferding; weiters nach Linz, eine wohlgebaute Stadt mit 1260 Häusern und 18,000 Einwohnern, in einer schönen Gegend am rechten Ufer der Douau, über die hier eine 400 Schritt lange Brücke führt, die das Hausruck- und Mühlviertel verbindet. Sie hat ein Schloß mit einem Garten,</p>

Orter.

Orts
entf.
n. St.

eine öffentliche Bibliothek mit 22,000 Bänden und 500 Incunabeln, ein physikalisches Kabinet, ein neues Landhaus, ein schönes Theater, einen ansehnlichen Marktplatz mit einer Säule und einem Springbrunnen, eine Domkirche, ein Lyceum mit Sammlungen, eine Kaserne, eine kaiserl. Wolzenzeug-Fabrik, die 800 Menschen beschäftigt, ein Tuch- und Kasimir-, auch Barchent-, Baumwollen- und andere Manufakturen, bedeutenden Leder- und Expeditionshandel. Jährlich werden hier 2 Messen gehalten. Sie ist der Sitz der Regierung, eines Bischofes, Landeshauptmannes und mehrerer Landes-Kollegien. Ein Kloster der Barmherzigen Brüder und Elisabethinerinnen. Auf dem Schloßberg hat man eine herrliche Aussicht. Man wohnt im gold-

Gasthöfe.

Orter.

Orts-
entf.
n. Gr.

nen Löwen, im schwarzen Adler, im Elephanten, im goldenen Bären ic.

Ebelsberg

Nun zieht die Straße fort bis Ebelsberg, wo man die Traun

Enß.

passirt; von da kömmt man nach Enß, eine Stadt an der Mündung

der Enß in die Donau, auf einem hohen Berg, auf dessen Gipfel das Schloß Ensburg eine

herrliche Aussicht gewährt. —

Hier sind Kattun- und Bandfabriken und wichtige Eisenwerke.

Hinter der Stadt passirt man die Enß. Hier ist auch eine Poststation. Enß ist eine der ältesten

Städte Oestreichs, in deren Nähe das berühmte alte Lorch einst

stand. — Von Enß kömmt man durch eine Menschenleere Gegend nach Stremberg, wo eine Poststation ist. Weiters führt die

Stremberg.

Straße nach Amstetten, einem

Amstetten.

6

4

6

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Kimmel- bach.	Marktsiecken mit einer Poststation ; dann nach Kimmelbach, am Bache gleiches Namens mit einer Post- expedition. — Von hier kömmt	6
Mölk.	man nach Mölk, einen sehr an- sehnlichen alten Marktsiecken an der Mündung der Mölk in die Donau in einer romantischen Ge- gend mit 150 Häusern und 900 Einwohnern. Auf dem Berg liegt die reiche Benediktiner Abtei Mölk mit ihrer prächtigen Kirche. — Sie hat eine Bücher-, Münz- u. Naturalien-Sammlung. Von hier aus hat man eine herrliche Aussicht auf die malerische Ge- gend. Von Mölk führt die Stras-	6
St. Pöl- ten.	se nach St. Pölten, einem hüb- schen nahrhaften, flach liegenden Städtchen am linken Ufer der Traisen, 8 Meilen von Wien mit 330 Häusern und 4300 Einwoh- nern mit dem Sitz eines Kreis-	6

Orter.	Orts- entf. n. St.	
<p>amtes, Bischofs und bischöflichen Alumnats, 1 Franziscaner Kloster, 1 englisches Fräulen-Institut, 1 Cattun- und Steingutfabrik, 2 Papiermühlen, und in der Nähe von Viehhofen eine Spiegelfabrik, mit einer Postexpedition. Es wird hier viel guter Safran gebaut, und mit Wein und Getreide Handel getrieben.</p> <p>— Von da kommt man nach</p>		
Perschling	Perschling, einer ölreichen Gegend,	4
Sieg- hardskir- chen.	wo auch eine Poststation ist; dann	
Burkers- dorf.	führt die Straße nach dem Sta-	
Wien.	tionsorte Sieghardskirchen; wei-	6
ters nach Burkersdorf, wo eine	4	
kaiserliche Forstschule, dann eben-		
falls eine Poststation ist; dann		
über das einzige Dorf Gablitz		
nach Wien, der Hauptstadt des	4	
österreichischen Kaiserstaates und		
die Residenz des Kaisers, liegt am		
rechten Ufer der Donau, von wel-		

Orter.

Dreis
entf.
n. St.

her ein Arm die Stadt von der Vorstadt Leopoldstadt und Jägerzeil trennt. Wien hat 33 Vorstädte und $3\frac{1}{2}$ Meilen im Umfange; die Zahl der Einwohner ist 240,000, der Häuser 7132. Die eigentliche Stadt ist nicht schön gebaut: sie hat hohe Häuser, und meistens enge und krumme Straßen, die des Nachts mit 3200 Laternen beleuchtet werden. Schöner und freundlicher sind aber die Vorstädte, die erst seit 1683 aufgebaut wurden. Unter die merkwürdigsten öffentlichen Gebäuden gehören: Die kaiserliche Burg mit der Schatzkammer, der Naturalien = Sammlung, dem Münzkabinet, der Staatskanzlei und der großen 250,000 Bände starken Bibliothek, worunter sich 12,000 Manuscripte befinden, die kaiserliche Bilder = Gallerie im Bel-

Orter.

Dres
entf.
n. St.

vedere mit mehr als 1300 Stü-
cke, die Fabrikshule, das Gebäu-
de der Finanz- und Kammerhof-
stelle, das Zeughaus mit allen
Gattungen von alten und neuen
Waffen, der angeblichen Rüstung
des Attila, dem Koller und dem
Helm von Gustav Adolph von
Schweden; das bürgerliche
Zeughaus, die Kriegskanz-
lei, das Theater am Burg-
thor, und das neue an der
Wien; die neue Universität ge-
hände mit einer Bibliothek von
110,000 Bänden mit der Stern-
warte und der Kirche, das Gieß-
haus, die Münze, die böhm-
ische u. österreichische Kanz-
lei, das große Waisenhaus,
das Ingenieur- und Kadet-
tenkorps-Gebäude, die Ar-
tillerie-Kaserne, das In-
validenhaus, die Reitbahn,

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

das große Bürgerspital mit 10 Höfen, das Gebäude der adelichen ungarischen Garde, die Stephanskirche von schöner, gothischer Baukunst mit ihrem 434 Fuß hohem Thurme, den man auf 753 Stufen besteigt, und auf welchem eine 367 Ctr. schwere Glocke hängt, die 32 Fuß im Umkreise hat, aus den türkischen Kanonen gegossen, welche bei dem Entsatz von Wien im J. 1711 erbeutet worden, mit einem reichen Kirchenschatz, schönen Gemälden und dem Grabmal des großen Eugens, die prächtige St. Peterskirche, im Mittelpunkte der Stadt nach dem Muster der Peterskirche in Rom gebaut, die Kapuziner-Kirche mit den fürstlichen Begräbnissen, die Italienische Kirche, die St. Karls-Kirche, die Michaels-

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Kirche, die Augustiner-Kirche mit schönen Gemälden und dem prächtigen Mausoleum der Erzherzogin Christina von Canova, die ehemalige Comthurei des teutschen Ordens, in deren Kirche Stahrenbergs Grabmahl zu sehen ist. — Sehenswerth sind die Mariensäule auf dem Hof, die Dreifaltigkeits-Säule auf dem Graben, der Brunnen auf dem Neumarkt mit Statuen vom Donner, der neue Brunnen am Franziscusplatz mit Moses-Bildsäule vom Fischer, die Josephs-Säule auf dem hohen Markt, die kolossalische Statue Josephs II. von Zauner auf dem Josephsplatz bei der Burg, der große Springbrunnen, dann mehr als 120 Palläste, nämlich: der Kau-

Orter.

Orts
entf.
n. St.

nizische, Auersbergische, Esterhazyische, Kinskyische, Lobkowitzische Pallast, der neue Pallast des Fürst. v. Lichtenstein und die Lichtensteinischen Majoratsgebäude, der Friessische u. Schwarzenbergische Pallast, der Zingendorfsche, der erzbischöfliche Pallast, die Palläste der Grafen von Harrach, das Hofkriegsraths-, des päpstlichen Nuntius, das Trattnerische und Spielmännische Haus, das Stahrenbergische Freihaus, das mit seinen Gebäuden 2000 Einwohner fassen kann, das Bienenseldische Haus mit einer Sammlung von Gemälden und Kunstarbeiten; — die Stadt-Bank, der Redoutensaal, das Marinellische und das Käserl-Theater, das Schloß Belvedere mit der

Orter.

Orts
entf.
n. St.

prächtigen kaiserl. Gemäldesammlung, das große Spital mit dem Entbindungshause, das große Militär-Lazareth, das Findelhaus, das große Gebäude zu medizinischen und chirurgischen Vorlesungen mit einer wichtigen Sammlung von Instrumenten und Präparaten, die Fabrikshule, die Porzellanfabrik, die Akademie der bildenden Künste, 2 Ritter-Akademien. Unter die Kunstsammlungen gehören vorzüglich das k. k. Kabinet der Antiken, das schon erwähnte Münz-, Naturalien- u. Mineralien-Kabinet, das Kabinet des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen, aus 5000 Handzeichnungen der größten Meister, und mehr als 80,000 Kupferstichen bestehend; die Bibliothek und Gemälde-Sammlung des Fürsten Lichtenstein, des Für-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

sten Esterhazy und von Kau-
 niz, des Grafen von Harrach,
 Fürst Paar, Grafen Friß,
 des Grafen von Lamberg, des
 Grafen Palfy, die Millerische
 Kunstgalerie und das technologi-
 sche Museum. Wien ist reich an
 Fabriken und Manufakturen; die
 vorzüglichsten sind die kaiserliche
 Gewehr- und Porzellan-Fabriken,
 die erstere liefert 30,000 Gewehr-
 re; die beträchtlichen Seiden-,
 Band-, Sammt-, Biz-, Ma-
 nufakturen. An Vergnügungs-
 Orten sind: der Prater, der
 Augarten; beide auf einer Do-
 nauinsel; und im Sommer von
 Spaziergängern zu Tausenden be-
 sucht. Die Brigittenau, die
 Gegend um Belvedere, der
 fürstl. Schwarzenbergische
 und der Kasumowskysche
 Garten, die kaiserl. Lustschlößer

Orter.

Dress
entf.
n. St.

Schönbrunn, südwestlich von Wien, $\frac{1}{2}$ Stunde außer der Linie, ein prächtiges kaiserliches Lustschloß vom Fischer von Erlach 1696 erbaut, und unter Maria Theresia erweitert mit mehreren Sehenswürdigkeiten; hauptsächlich aber berühmt durch die botanischen Schätze, die in den kolossalen Gewächshäusern seines über 600 Klafter langen Gartens aus allen Welttheilen zusammengebracht sind; und Laxenburg, kaiserl. Herrschaft und Marktflecken in der Donauer Thal-Ebene, die sich westlich von Wien nach Baden zieht, 4 Stunden von Wien und Baden, der Sommeraufenthalt der kaiserl. Familie, wohin chaussierte Alleen von Wien und Schönbrunn führen. Sehenswerth ist das Lustschloß und die Franzensburg (mit antiker

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

teutscher ritterlicher Einrichtung) der Park, der 2 Stunden in Umfang hält, ein Verein alter und neuer Gartenkunst, und reich an interessanten Anlagen ist, mit der Falkonerie; Hezendorf, das Dorf Hizing mit einigen Fabriken und mehreren Wiener Landhäusern; das Dorf Penzing mit der größten Seidenbandfabrik in der Monarchie; St. Veit, der Garten und das Schloß bei Dornach, Erlau, Hadersdorf mit Laudons Grab und Monument; das Dorf Döbling, Rusdorf, u. a. m. Weiters sind die teutschen und italienischen Theater, die großen prächtigen Feuerwerke, die Redouten zur Faschingszeit, die musikalische Akademien, das Kaffino, die Bälle in der Mehlgruben ic. Vergnügungen der Einwohner. Die vor-

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Gasthöfe.

zöglichsten Gasthöfe sind: Das Hotel zum Erzherzog Karl, der Gasthof zum Kaiser von Oesterreich, zur österreichischen Kaiserin, zum goldenen Ochsen, zur Kunstgalerie, zur ungarischen Krone, zum wilden Mann, zum Greifen. Dem Lohlaquay giebt man 1 bis 2 Gulden des Tags. — 650 numerirte Ziaker trifft man in und außerhalb der Stadt vertheilt, jederzeit von Früh bis Abends zum schnellen Fortkommen an, weiters 300 Stadtlohnwägen und 80 Tragsesseln, 75 Kaffeehäuser biethen Bewirthung an; und hier sieht man oft das bunte Gemisch der National = Trachten von Ungarn, Pohlen, Raizen (Serbier) Kroaten, Walachen, Moldauern, Griechen und Türken beisammen. Die berühmtesten Bäder sind das Dianen und Kaiserbad. Ra-

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

türliche Bäder in der Donau selbst sind hinter dem Augarten eingerichtet. — Nähere Auskünfte findet man in Pezzls Beschreibung von Wien. 3te Ausgabe. 1810.

Posten von Regensburg nach Pfater . $1\frac{1}{2}$ Posten.

=	=	=	=	Straubing	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Plattling	$1\frac{3}{4}$	=
=	=	=	=	Wilshofen	2	=
=	=	=	=	Fürstenzell	$1\frac{1}{4}$	=
=	=	=	=	Schärding	1	=
=	=	=	=	Sigharting (Siegharding)	1	=
=	=	=	=	Peyerbach		
=	=	=	=	(Baierbach)	1	=
=	=	=	=	Efferding	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Pinz	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Enß	$1\frac{1}{2}$	=
=	=	=	=	Stremberg	1	=
=	=	=	=	Amstetten	$1\frac{1}{2}$	=

o	o	o	=	Kemmelbach	1½	Posten
=	=	=	=	Mölk	1½	=
=	=	=	=	St. Pölten	1½	=
=	=	=	=	Perschling	1	=
o	o	o	=	Sieghards-		
				Kirchen	1½	=
=	=	=	=	Burkersdorf	1	=
=	=	=	=	Wien	1	=

26¾ Posten

oder 107 Stunden.

Nr. 139.

Reiseroute von Regensburg nach Würz-
burg.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Stadt am Hof.	Von Regensburg aus führt die Straße über die prächtige steinerne Brücke nach dem Städtchen Stadt am Hof mit 1760 Einwohnern; der Ort ist sehr gewerblich, hat aber im Jahre 1809, da Regensburg mit Sturm eingenommen wurde, außerordentlich gelitten. Hier werden die berühmten Kuchenreuterischen Pistolen verfertigt.
Schambach.	Von hier kommt man nach dem Dorfe Schambach an der Laber, wo eine Poststation ist; von da nach dem Städtchen Hemau mit 790 Einwohnern, welche vom Feldbau leben; hier ist der Sitz des Landgerichts und Rentamtes Hemau im Regenkreise;
Hemau.	weitere zieht die Straße durch

Orter.		Orts- entf. n. St.
Daswang	das Pfarrdorf Daswang, im Edg.	5
Parsberg.	Parsberg, wo 156 Einwohner und eine Poststation ist; nach dem Markte Parsberg nächst der La-ber mit 500 Einwohnern und ei-nem königl. Schloße; dann nach	
Taining.	Weyersdorf weiters nach Taining; und von da durch große Wälder	
Neumarkt im R. Kr.	nach dem Städtchen Neumarkt an der Schwarzach, schön gebaut in einer angenehmen Gegend mit 2500 Einwohnern; hier ist der Sitz eines Landgerichtes, Rentam-tes, Stadtmagistrats und eines Postamtes; der Boden ist sandig, doch fleißig gebaut; auch ist hier ein Gesundbrunnen. Von Neu-markt zieht die Straße nach dem	6
Postbauer	Dorfe Postbauer; von da nach	
Oberfer- rieden.	Oberferrieden, Edg. Altdorf, im Rezatkreise; hier wird viel Obst und Getreid gebaut; weiters kömmt man über das Dorf Burg-	

Orter.	Orts- entf. n. St.
Burg- thann.	thann an der Schwarzach, Land- gerichts Altdorf, wo eine gute Papiermühle ist, nach dem Markt
Feucht.	Feucht im Pdg. Altdorf; hier wird viel weißes Bier gebrauet und verführt; auch ist hier eine Post- station; nicht weit davon liegt die
Altdorf.	Stadt Altdorf im Rezatkreise, der Siz eines Landgerichtes und Rent- amtes unweit der Schwarzach mit 2000 Einwohnern. Hier wird guter Hopfen gebauet, auch viele Baaren aus Holz versertiget, wel- che man weit verführt. Die ehe- malige hiesige Universität hatte eine vortreffliche Bibliothek, Kunst- und Naturalien-Sammlung. Alt- dorf ist ein sehr alter Ort, und kömmt schon in Urkunden vom Jahre 912 vor. — In der Ge- gend wird auf Gallmey gegraben. — Von Feucht zieht die Straße die Dörfer Altenfurt und Sibach

Orter.		Orts- entf. n. St.
Nürnberg.	vorüber nach der Stadt Nürn- berg an der Pegnitz.	4
Fürth.	<p data-bbox="295 390 896 442">f. S. 63—76 im II. Bändchen.</p> <p data-bbox="295 442 896 1510">Von der Stadt Nürnberg aus führt die Straße nach Fürth, einer Stadt in einer sehr schönen Gegend am Zusammenfluß der Rednitz und Pegnitz. Hier leben viele Künstler, Handelsleute, Manufakturisten, Drechsler, Goldschläger, Brillen- und Uhrmacher. Am wichtigsten ist die Spiegel-fabrik. Auch die Tabaks- und die Nadelfabrik sind bemerkenswerth. In diesem durch Gewerbefleiß blühenden Orte werden ferner Wachs-, Farbe- und lackierte Waaren, gemaltes Papier, Siegellack, chirurgische Instrumente und Waaren aus Drath u. dgl. versertiget. Auch ist da eine Juden-Akademie, eine hebräische Buchdruckerey und ein Theater. Hier sind 12,700</p>	

Orter.	Orts- entf. n. St.
Gasthöfe.	Einwohner, worunter viele Juden. Gasthöfe: zum Kronprinzen von Preußen, und im Brandenburgischen Hause. Von da zieht die Straße
Farenbach	nach dem Dorfe Farenbach, wo ein schönes Schloß und eine Poststation ist; dann nach dem alten
Cadolzburg im Rez. Kr.	Marktflecken Cadolzburg mit 1000 Einwohnern am Farnbach, wo ein Schloß und der Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes ist; das alte Schloß soll schon im 9ten Jahrhundert von Cadoltus, Arnulphs Sohn erbaut worden seyn.
Langenzenn im Rez. Kr.	In der Gegend wurden mehrere römische Urnen ausgegraben. Der Obstbau wird hier sehr stark betrieben, und viel Obst verschickt; dann nach dem Städtchen Langenzenn, am Flüsschen Zenn im Landger. Cadolzburg, bemerkenswerth durch den Hopfenbau und Hopfenhandel und die Seidenband:

Orter.

Emskir-
chen im
Rez. Kr.

Manufakturen, und berühmt durch den Convent, welchen Widenkind da hielt; hier ist eine Postexpedition. Von da kömmt man nach dem wohlgebauten Marktflecken Emskirchen am Flusse Aurach im

4

Neustadt
an der
Aisch im
Rez. Kr.

Edg. Markterlbach mit 2220 Einwohnern und einer Postexpedition. Hier wird viel guter Hopfen gebaut; auch ist ein guter Gasthof hier; dann kömmt man nach Neustadt an der Aisch, einer hübschen Stadt mit 2 Schloßern, einem Landgericht, Rentamt, einer Wollenwaaren = Manufaktur und beträchtlichen Gerbereyen mit 1890 Einwohnern. Um diese Stadt wird viel Hopfen und etwas Wein gebaut; dann führt die Straße nach dem Dorfe und Schloß.

Langensfel-
den im
Rez. Kr.

Langensfelden im Edg. Neustadt an der Aisch, wo ein Gasthof nebst Post ist; von da nach Oberhoch

4

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Marktbi:
bert.

stadt, einem Marktflecken, dann nach dem Marktflecken Marktbi-

Possen:
heim.

bert, wo der Sitz eines Landge- richts in einer getreidereichen Ge- gend, dann über Ulmannsfeid

Mayn:
bernheim.

nach dem Marktflecken Possen- heim; hier ist eine Poststation und Gasthof; weiters von hier nach dem Städtchen Maynbernheim;

Kizingen
im U. M.
Kr.

hier wächst guter Wein; von da kömmt man nach der Stadt Kizingen am Mayn, über wel-

chen daselbst eine steinerne Brücke geht, einer ansehnlichen Stadt

mit 780 Häusern und 3500 Ein- wohnern, mit einem schönen Rath-

hause, einigen Klostergebäuden und Kirchen in einer sehr fruchtbaren

Gegend, wo guter Weinbau, Obst und Küchenkräuter reichlich gewon-

nen werden. Hier ist ein Land- gericht und ein Rentamt, Postamt.

Die Hauptstraße von der Donau

5

4

über Nürnberg nach dem Main-
 machen diese Stadt zu einem
 wichtigen Plaze für den Spedi-
 tionshandel, zu dessen Unterstützung
 ein eigenes großes Lagerhaus er-
 richtet ist. Es befinden sich hier
 viele Gewerbe, eine lebhaftere Schiff-
 fahrt, Kattendruckerereyen, Essig-
 fabriken, Buch- und Kupferdrucker,
 Schwärzfabriken, einige Wohlthä-
 tigkeits-Anstalten für Arme und
 Kranke, und gut eingerichtete In-
 stitute für Unterricht und Erzie-
 hung der Jugend. Dann führt
 die Straße durch das Rennwe-
 gerthor nach der Stadt Würz-
 burg, den Sitz der Regierung des
 Untermainkreises, und einer Uni-
 versität, Stadtmagistrats, enthält
 1914 Häuser und 21,380 Ein-
 wohner.

Würzburg

4

f. S. 383 — 386. im II. Bändchen.

4

Posten von Regensburg bis Schambach	1½	Posten
" " " " Datzwang	1¼	"
" " " " Neumarkt	1½	"
" " " " Feucht	1½	"
" " " " Nürnberg	1	"
" " " " Jarrenbach	1	"
" " " " Emskirchen	1¼	"
" " " " Langensfeld	1	"
" " " " Possenheim	1¼	"
" " " " Kitzingen	1	"
" " " " Würzburg	1	"

13½ Posten
oder 53 Stunden.

Reiseroute von Würzburg nach Ansbach.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Biebelried Eibelsstadt.	Von der Hauptstadt Würzburg geschieht der Austritt durch das Sanderthor; von da kömmt man zu dem Marktslecken Biebelried; weiters zu dem Pfarrdorf Eibelsstadt mit 1500 Einwohnern im Edg. Ochsenfurt; nun nach dem
Sulzfeld.	Marktslecken Sulzfeld mit 700 Einwohnern, die sich von Weinbau und Viehzucht ernähren; endlich nach der Stadt Ochsenfurt am Main mit 1967 Einwohnern, deren Nahrungsweig der Weinbau ist; hier ist der Sitz eines k. Landgerichtes, Rentamtes, Postamtes und ein Schrankenplatz, wo mit den Früchten ein starker Handel auf den Waagn hinuntergetrieben wird; von hier kömmt man nach dem Pfarrdorfe Königs-
Königs- hofen.	hofen.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Ober- ickelsheim.	hofen mit 422 Einwohnern, nach dem Dorfe Oberickelsheim mit 422 Einwohnern; dann nach dem	
Gollhofen.	Marktflecken Gollhofen; von hier führt der Weg nach der Stadt	
Uffenheim Rez. Kr.	Uffenheim an dem Flüsschen Gollach in einer sehr angenehmen Gegend mit 1600 Einwohnern; hier ist der Sitz eines königl. Landgerichts, Rentamts, eines Postamtes und Stadtmagistrats; das Rathhaus ist ein schönes Gebäude; überhaupt ist die Stadt wohl gebaut; es wird hier Weizen und Dinkel gebaut; die Gerbereien, Zeug- und Tuchfabriken sind gut. — Nun führt die Straße in einer sehr schönen Lage nach der	6
Winds- heim.	Stadt Windsheim an der Aisch mit 750 Häusern und 4000 Einwohnern. Schon im Jahre 882 wird von diesem Orte in einer Urkunde Meldung gemacht. Das	

Orter.

Reil'sche Handlungs-, Lehr- und Erziehungs- Institut verdient wegen seiner planmäßigen und trefflichen Einrichtung besonders ange- rühmt zu werden; und man findet da Zöglinge aus Holland, Preußen, Böhmen und den Rhein- gegenden; Hr. Direktor Kiel hat durch die Errichtung dieses Insti- tuts auch den Einwohnern des Städtchens Windsheim einen nicht geringen Nutzen verschafft, da es nun von mehreren Fremden be- sucht wird. Von hier führt die Straße nach Marktbürgel, einen alten und großen Marktflecken am Fuße eines steilen Berges, nächst den Quellen der Altmühl und Aisch; hier wird viel Dinkel und Hafer gebaut; auch ist hier ein Postamt. — Nun kommt man nach dem sehr alten Marktflecken Burgbernheim mit 1 Schloß und

Markt-
bürgel.Burgbern-
heim.

Orts-
entf.
n. St.

Obersulz-
bach.
Lehrberg.
Ansbach.

beträchtlichen Gärbereien; dann
einem Gesundbrunnen in der Nä-
he; von diesem Ort wird schon
im Jahre 898 Meldung gemacht.
Von hier nach dem evangelisch-
lutherischen Pfarrdorse Obersulz-
bach; dann nach dem großen und
schönen Pfarrdorse Lehrberg an
der Rezat; endlich von hier nach
der Hauptstadt Ansbach im Rezat-
kreise, am Zusammenflusse der
fränkischen Rezat und der Alze
oder des Holzbaches.


6

f. S. 63 — 65. im I. Bändchen.

Posten von Würzburg nach Ochsenfurt	1	Post.
" " " " Uffenheim	1 $\frac{1}{2}$	"
" " " " Marktbürgel	1	"
" " " " Ansbach	1 $\frac{1}{2}$	"

5 Posten,
oder 20 Stunden.

Reiseroute von Würzburg nach Bamberg.

Orter.	Orts- entf. n. 
Veitshöchheim.	
Werneck.	6
Gasthof.	
Schweinsfurt.	4

Von Würzburg führt die Straße nach Veitshöchheim, einem Marktflecken mit 268 Häusern, 1150 Einwohnern und einem prächtigen landesherrlichen Sommerschloß mit angenehmen Garten; dann über die Dörfer Proßelsheim, Bergthum und Erbhäusen nach dem Dorfe Werneck, wo der Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes, einer Postexpedition mit schönem Schloße ist; man zählt 268 Einwohner; Gasthof auf der Post. — Von hier zieht die Straße nach Schweinsfurt, eine ehemalige freie Reichs-, jetzt k. baier. Stadt am Main mit 900 Häusern und 6400 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rent- u. Postamtes, Polizeikommissariats.

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Merkwürdigkeiten sind: das Rath-
 haus, das Zeughaus, die Haupt-
 kirche, das Gymnasium, die gro-
 ße Mainmühle von 16 Gängen,
 die Schmidtische Bleiweiß- und
 Marmorsteinmühle, die Weinstein-
 raffinierie, eine bedeckte und unbe-
 deckte Brücke über den Fluß.
 Hier ist auch ein bedeutender Han-
 del, lebhafteste Schifffahrt und an-
 dere Gewerbe, wichtiger Wein-
 und Feldbau, und starke Vieh-
 zucht. Südlich hiervon breiten sich
 die großen Dörfer Hochsheim u.
 Sennfeld, von welchem ersteres
 1400 Einwohner und 1 Schloß,
 letzteres 780 Einwohner zählt;
 beide treiben einen bedeutenden
 Handel mit Gemüse, ersteres be-
 sonders auch mit Zwiebeln. In
 Sennfeld ist auch eine starke
 Viehzucht. Vor 8 Jahren wurde
 in der Nähe von Sennfeld eine

Orter.

Gasthöfe.

Markt-
steinach.

Mainberg.

Theres.

Hassfurt.

Mineral-Quelle in einer roman-
tischen Lage entdeckt, welche mit
der Schwefel-Quelle zu Böcklet
zu vergleichen ist. Gasthöfe in
Schweinsfurt: die Krone, die Krä-
he, der wilde Mann. — Von
Schweinsfurt zieht die Straße
nach dem Dorfe Marktsteinach;
nicht weit davon liegt Mainberg,
ein Dorf mit einem Schloße und
den Siz eines Landgerichts, Forst-
amtes und einer Wildmeisterei;
auf der sogenannten Mainleite
wächst einer der besten Franken-
weine. Nun kömmt man nach
dem Dorfe Theres, wo das schö-
ne Gebäude der vormaligen Be-
nediktiner Abtei zu sehen ist, wel-
ches jetzt Hrn. v. Kretschmann ge-
hört; von da nach Hassfurt, einem
Städtchen am Main mit 2000
Einwohnern, einem Schloße, dem
dem Siz eines Landgerichts,

O

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Zeil,

Kentamts, Forstamts und Wildmeisterei. In der Marien = Kapelle sind viele Grabmale der fränkischen Ritterschaft. — Nun führt die Straße nach Zeil, einem Städtchen mit 1150 Einwohnern, einem Schloße, dem Sitz eines Landgerichtes und Kentamtes. In der Nähe giebt es gute Mühl- und Schleifsteine. Zwischen Zeil und Prölsdorf liegt Schleichach im Steiger = Walde, wo Glasfabriken u. Wagenschmier-Bereitungen sind. Nicht weit von hier liegt Zabelstein, ein Bergschloß mit einem Forstamt und Wildmeisterei. — Von Zeil kömmt man durch das schön gelegene

Ebersbach.

Dorf Ebersbach, nach dem Dorfe 4

Stettfeld.

Stettfeld, wo eine Postexpedition

Ober- und
Unter-
Haid,

ist; dann durch die Dörfer Ober- und Unter-Haid nach der Stadt

Bamberg.

Bamberg, eine der schönsten Städ- 4

Orter.

Orts
entf.
n. St.

te im Königreich Baiern, in einer reizenden Gegend an der Rednitz. s. S. 159—161. im I. Bändchen.

Posten von Würzburg nach Berneck	1½ Post.
" " " " Schweinsfurt	1 "
" " " " Hassfurt	1½ "
" " " " Stettfeld	1 "
" " " " Bamberg	1 "

0 Posten,
oder 24 Stunden.

Nr. 142.

Reiseroute von Würzburg nach Brückenau.

Orter.	Orts entf. n. St.
Veitshöchheim im U. M. Kr.	6
Rehbach.	
Karlstadt.	

Von Würzburg führt die Straße bei dem Pfarrdorse Veitshöchheim, wo 270 Häuser, ein hübsches Schloß und angenehmer Garten; dann dem Pfarrdorse Rehbach mit 200 Häusern, einer berühmten Wallfahrts-Kirche und bedeutender Viehzucht; vorüber nach Karlstadt, einem Städtchen mit 464 Häusern und 2200 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Postexpedition, mit ansehnlichem Getreide-, Wein- und Obstbau, starker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth sind die altgothische Kirche, das vormalige Kapuzinerkloster und die Ruinen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenseits des Mains.

— Nun kömmt man durch das

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Eussen-
heim.
Homburg.

Pfarrdorf Eussenheim mit einem Forstamt; dann nach dem Marktflecken Homburg am Main mit einem Bergschloße, 118 Häusern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbau. —

Hammel-
burg.

Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnasium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenseite der Saal wächst sehr guter Wein. Von Hammelburg

6

Brückenau
u. M. Kr.

zieht die Straße über die Dörfer Albertshausen und Unter-Seeyer-
nest nach dem Städtchen Brückenau am Sinnflusse mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Postexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke über den Fluß, und einem berühmten Gesundbrunnen in der Nähe, wel-

6

Orter.

Orts-
entf.
n. St

cher seit einigen Jahren häufig besucht wird. Brückenau war ehemals ein Fuldisches Städtchen, liegt 3 Meilen von Fulda in einem weiten Thale, ringsherum von waldigen Bergen umgeben. Eine halbe Stunde von dem Städtchen in einer höchst romantischen Gegend, befinden sich die Mineralquellen, die im Sommer sowohl ihrer vervenstärkenden Eigenschaften, als der reizenden Umgebungen wegen sehr stark besucht werden; sie sind vorzüglich als Nachkur nach dem Gebrauche stärkerer Bäder zu empfehlen. (Siehe Weikarts Beschreibung des Bades v. J. 1798.) Fünf Stunden von Brückenau liegt in einem sehr angenehmen Thale an der Saal das Städtchen Rissingen mit seinen 3 Brunnen, die in einem Bezirke von 200 Schritten

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

hervorquellen. Nicht weit von
Kissingen ist auch ein schönes Salz-
werk.

Posten von Würzburg nach Karlstadt $1\frac{1}{2}$ Post.

" " " " Hammelburg $1\frac{1}{2}$ "

" " " " Brückenau $1\frac{1}{2}$ "

$4\frac{1}{2}$ Posten,

oder 18 Stunden.

Nr. 143.

Reiseroute von Würzburg nach Cassel.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Weitshöch- heim, . M. Kr.	Von Würzburg führt die Stras- se bei dem Pfarrdorse Weitshöch- heim, wo 270 Häuser, ein hüb- sches Schloß und angenehmer Garten sind; dann dem Pfarr-	
Rezbach.	dorse Rezbach mit 200 Häusern, einer berühmten Wallfahrts : Kir- che und bedeutender Viehzucht;	
Karlstadt.	vorüber nach Karlstadt, einem Städtchen mit 464 Häusern und 2200 Einwohnern, dem Sitz ei- nes Landgerichtes, Rentamtes und einer Postexpedition, mit ansehn- lichem Getreide-, Wein- und Obst- bau, starker Viehzucht und vielen Schuhamachern. Sehenswerth sind die altgothische Kirche, das vorma- lige Kapuzinerkloster und die Rui- nen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenseits des Mains.	6

Orter.

- Nun kömmt man durch das Pfarredorf Eussenheim mit einem Forstamte; dann nach dem Marktflecken Homburg am Main mit einem Bergschloße, 118 Häusern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbaue. —
- Hammelburg. Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnasium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenseite der Saal, wächst sehr guter Wein. Von Hammelburg zieht die Straße über die Dörfer Albertshausen und Unter-Geyer-
- Brückenaun. M. Kr. nest nach dem Städtchen Brückenaun, am Sinnflusse mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Postexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke über den Fluß, und einem berühmten

6

6

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Gesundbrunnen in der Nähe, welcher seit einigen Jahren häufig besucht wird. Brückenau war ehemals ein Fuldisches Städtchen, liegt 3 Meilen von Fulda in einem weiten Thale, ringsherum von waldigen Bergen umgeben. Eine halbe Stunde von dem Städtchen, in einer höchst romantischen Gegend, befinden sich die Mineralquellen, die im Sommer sowohl ihrer nervenstärkenden Eigenschaften, als der reizenden Umgebungen wegen sehr stark besucht werden; sie sind vorzüglich als Nachkur nach dem Gebrauche stärkerer Bäder zu empfehlen. (Siehe Weiskarts Beschreibung des Bades v. J. 1798.) Fünf Stunden von Brückenau liegt in einem sehr angenehmen Thale an der Saal das Städtchen Kissingen mit seinen 3 Brunnen, die in einem Bezirke

Derter.

von 200 Schritten hervorquellen. Nicht weit von Kissingen ist auch ein schönes Salzwerk.

Fulda.

Von Brückenau führt die Straße nach Fulda, einer kurhessischen Stadt, die Hauptstadt des Großherzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern. Merkwürdig sind: das ehemalige bischöfliche Residenzschloß mit dem Garten, die herrliche Domkirche mit ihrer schönen Kuppel und dem Grabe des heiligen Bonifacius, auf einen freien großen Platz, der mit 2 Obeliskten geziert ist; das vormalige Jesuiten-Kollegium; und noch mehr andere aufgehobene Klöster; das Waisenhaus, die Hospitäler, das Kranken-, Irren- u. Entbindungs-Haus, (ehemals ein Kapuzinerkloster) die Gebäude der aufgehobenen Universität, die Bibliothek, die Kupfer-

8

Orter.	Orts- entf. n. St
Gasthöfe.	stich = Sammlung, ein Naturalien- Kabinet und eine Gemälde-Samm- lung; die Stadt hat auch eine Porzellanfabrik, Leinen- und Wol- len-Manufakturen. Man logirt in der Post und im Stern, In der Gegend ist ein schönes Lust- schloß, Fasanerie und Park. — Von Fulda führt die Straße nach
Hühnefeld	Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern; von da kömmt man nach Hirschfeld (Hersfeld)
Hirschfeld, (Hers- feld).	einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier schiffbar wird, mit 600 Häusern und 5000 Ein- wohnern; dann einem Gymnasium, Luch- und Wollen-Fabriken. Ueber die Fulda führt eine steinerne Brücke. — Von hier führt die
Rothen- burg.	Straße nach der Stadt Rothen- burg an der Fulda, welche sich in 2 Theile, die Alt- und Neu- stadt, (durch eine hölzerne Brücke,

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Neumorschen.

Nelsungen.

Kassel.

miteinander verbunden) theilt, mit 330 Häusern und 1000 Einwohnern, die sich vom Ackerbau, Viehzucht und starken Schafzucht ernähren, und dem Residenzschloße des Landgrafen von Hessen-Rheinfeld-Rothenburg mit 1 Stiftskirche, 1 Spital. — Von Rothenburg geht der Straßenzug über Neumorschen, einem Kirchdorfe an der Fulda, welches mit Altmorschen durch eine Brücke verbunden, wo eine Poststation ist; dann kommt man nach Nelsungen, einer Stadt an der Fulda, über welche eine steinerne Brücke von 5 Bogen führt, mit einem Schloße, 2 Kirchen, einem Hospital, 300 Häusern und 1000 Einwohnern, welche viele Holzarbeiten verfertigen. Von hier fährt die Straße nach Kassel (Cassel) der Haupt- und Residenz-

4

3

5

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

stadt des Kurfürsten von Hessen-Cassel in einer angenehmen Lage an der Fulda, welche die Unter-Neustadt von der vormaligen Altstadt scheidet, und giebt mit der Drusel, die durch die Stadt läuft, und die Straße reinigt, den Einwohnern das nöthige Wasser. Cassel ist eine alte Stadt, wovon bereits unter dem Namen Chasalla in Urkunden vom Jahre 913 Erwähnung geschieht. Heinrich das Kind, erster Landgraf von Hessen, schlug hier zuerst seinen Wohnsitz auf, den nachhin seine Nachfolger beibehielten. Damals war erst die Altstadt vorhanden; aber Landgraf Karl legte nicht allein seit 1687 die Ober-Neustadt an, sondern baute auch die Altstadt aus. Die Unter-Neustadt war indeß schon früher vorhanden. — Die Befesti-

gung, die Cassel unter Philipp dem Großmüthigen erhalten hatte, wurde nach dem siebenjährigen Kriege bis auf die Mauern völlig abgetragen. — Cassel bestand sonst aus 3 Theilen: 1) der Altstadt, das älteste, und größte Revier am linken Fulda-Ufer; 2) die Unter-Neustadt am rechten Fulda-Ufer, und 3) die seit 1687 erbaute Ober-Neustadt mit massiven und schönen Häusern. Jetzt machen diese 3 Theile 2 Kantone aus: den Kanton der Unterstadt, und den Kanton der Oberstadt. Die Stadt hat 1400 Häuser, und über 20,000 Einwohner mit Einschluß der Kolonien, Philippinenthal und Mommerode, worunter 500 Juden waren. — Bemerkenswerth sind: die Kurfürstl. Residenz, ein veraltetes Gebäude mit reizender

Orter.

Dresd.
enf.
n. St.

Aussicht, und im Innern prächtig eingerichtet; das Museum mit seinen Bücher-, Münz-, Instrumenten- und Antiquitäten-Sammlungen, ist das schönste Gebäude der Stadt; die neue Katholische Kirche, die lutherische und die Martins-Kirche; das Opernhaus, das Zeughaus, die Sternwarte, das Lombard, das Pagenhaus, die ... , der Marstall, der Pal... in einem englischen ... Gardekaserne; der Friedrichs-Platz mit der Bildsäule des Landgrafen Friedrich II., einem Meisterstücke des Bildhauers Nahl geziert; der Königsplatz durch sein vielfaches Echo sehr merkwürdig; der Paradeplatz vor der Residenz mit der Rennbahn, ein großes Oblongum von 440 Fuß Länge und 204 Breite, welches in Gestalt eines

Orter.

Orts
entf.
n. St.

römischen Circus angelegt, zu beiden Seiten mit niedrigen Mauern und dem Haupteingange gegenüber mit einer Kolonade in toskanischer Ordnung umgeben ist. Der Karlsplatz mit der Statue des Landgrafen Karls, vom Bildhauer Eggers verfertigt; der Wilhelmplatz, dicht vor dem Königsthore, der Gardenplatz bei dem Napoleonthore.

Opern

Lyceum,

verschiedenen Künste, mehrere

und Kunstgesellschaften, mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten und milden Stiftungen, als: das Elisabeths-Hospital, das Jakobs-Haus, das Suster-Haus, und das französische Hospital. Vor dem Leipziger Thore liegt der Siechenhof, die Charite, ein großes Gebäude für Kranke beiderlei Geschlechts;

Orter.

Ortse
entf.
n. Et.

Fabriken von Spiegeln, Porcellain, Tabak, Tapeten, Kattun, Leder, Puder- und Stärke-Karten, dann eine Tuch-Manufaktur; der Transit-Handel ist beträchtlich; auch in Leder- und Galanteriewaaren werden viele Geschäfte gemacht. Die öffentlichen Belustigungen bestehen in Schauspielen, Maskeraden, Redouten, Bällen, Winterkonzerten und anderen Vergnügungen großer Städte. Unter den Promenaden zeichnet sich besonders die herrliche Esplanade auf dem Friedrichsplatz, und die Aue aus; aber auch die umliegende Gegend gewährt sehr einladende Parthien, besonders nach der Seite von Napoleons Höhe hin; dann nach Wolfsanger, Pfarrdorf an der Fulda, $\frac{1}{2}$ Stunde von Cassel mit 90 Häusern und 519 Einwohnern; es hat mehrere

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

ansehnliche Häuser und Landgüter, worin die begüterten Einwohner von Cassel ihren Sommer verbringen. — Zu demselben gehört der Jasanhof vor dem Weserthore. — Catharinenthal, vormals Wilhelmsthal, ein Lustschloß, 2 Stunden von Cassel, ein vorzüglich schönes Gebäude, das für Liebhaber der Kunst besonders sehenswerth ist. — Es ist reich meubliert, und hat einen Garten im französischen Geschmacke mit vielen Kaskaden, Fontainen, Grotten, chinesischen Gebäuden u. dgl. der Prinzen-Pallast, der Orangerie-Pallast; vor dem Friedrichsthor liegt eine Halbinsel zwischen der großen und kleinen Fulda, die Aue genannt, worauf schöne Orangerie-Gebäude, das marmorne Bad, und ein Lustwald, worin die angenehmsten Spaziergänge,

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

schöne Parthien und Anlagen zu sehen sind. Eine Stunde von der Stadt nordwestwärts am Fuße des Karlsberges liegt das Lustschloß Napoleons-Höhe, jetzt Wilhelms-Höhe (sonst Weissenstein) wohin aus der Residenz eine schnurgerade Allee von Linden führt, mit sehr schönen, prächtigen Gebäuden und sehenswerthen englischen Anlagen und Kunstwerken. In dem Park bewundert man außer den vielen andern Anlagen die Löwenburg, die große Fontaine, das chinesische Dorf, Mou-Lang, den Aquädukt, die Grotte des Pluto, die Teufelsbrücke, die Kaskaden, das Riesenschloß auf dem erhabensten Gipfel des Karlsberges; vorzüglich aber die Kolossal-Statue des Herkules, die auf dem letztern steht, aus Kupfer getrieben, und 31 Fuß

Orter.

Ort
entf.
n. St.

hoch ist; nur allein in der Reule des Halbgotts finden 12 erwachsene Menschen Platz. Ueberhaupt ist der Park mit einer Menge künstlicher Anlagen angefüllt; doch hat die Natur fast eben so viel für denselben, als die Kunst, gethan; nichts geht über die Ausichten, die sich auf allen Seiten dem Auge öffnen, und die Reize dieser über allen Ausdruck unbeschreiblich romantischen Gegend noch mehr erhöhen. Auf der nördlichen Seite des Karlsberg liegt das königl. Schloß Montcheri; das Jagdschloß Sababurg mitten im Rheinhardswalde auf einem hohen Berge mit einem großen Thiergarten, eine Meile im Umfange, und einem

Gasthöse. Gestütze. Gasthöse: Zum Kurfürsten, zum westphälischen Hofe, zum Hof von Paris, zum Hof

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

England, zum Hof von Berlin,
zum Posthaus am Königsplaze.

Posten von Würzburg nach Karlstadt	1½	Post
" " " " Hammelburg	1½	"
" " " " Brückenau	1½	"
" " " " Fulda	2	"
" " " " Hünefeld	1	"
" " " " Hirschfeld		
(Hersfeld)	1½	"
" " " " Rothenburg	¾	"
" " " " Neumorschen	1	"
" " " " Melsungen	¾	"
" " " " Cassel	1½	"

 12½ Posten.

oder 51 Stunden.

Reiseroute von Würzburg nach Frankfurt
am Main.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Ober- und Unterzell im U. M. K.	<p>Von Würzburg aus kömmt man nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erstern das von dem h. Norbert 1128 gestiftete nun aufgehobene Prämonstratenserkloster, im Unterzell aber das Nonnenkloster war. Friedrich König erfand während seinem Aufenthalt in England eine neue Buchdruckerpresse, und erhielt für die erste Maschine von dem Eigenthümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloster Oberzell eine neue Buchdruckerey errichtet. Von hier führt die Straße nach dem Dorfe Roßbrunn, wo eine Postexpedition ist; von hier kömmt man nach dem schönen Markt-acker Kemlingen, wo 150 Häu-</p>
Roß- brunn.	4
Kemlin- gen.	

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Lengfurt.

Triefen-
stein.

Hohlfeld.

ser und 2 Schlösser sind, welche dem Grafen von Castell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häusern, starken Weinhandel und gutem Weinbaue lebhaften Transport Holländer- und Brandholzes; hier geschieht die Uebersahrt auf Rachen über den Main; von hier gegenüber liegt Triefenstein, eine vormalige reiche Probstei regulirter Chorherren auf einer Anhöhe mit einem großen hübschen Klostergebäude, und dem Sitze eines fürstlich Löwenstein-Bertheimischen Herrschaftsgerichtes, auf diesem von allen Seiten mit herrlichen Reben bewachsene Berg genießt man eine reizende Aussicht auf den Mainfluß. — Von hier kömmt man nach dem Dorfe Hohlfeld, dann in den Speßart, wo im Anfang desselben das Dorf

Orter.		Orts- entf. n. St.
Eßelbach.	Eßelbach liegt, und eine Poststation ist; man wohnt hier im Gasthose zum grünen Baum gut. Von hier kömmt man immer durch den Speßartwald nach dem Ort	10
Rohrbrunn.	Rohrbrunn, welcher mitten in diesem Walde ist, und wo sich nur ein Post- und Jäger-Haus befindet; nun zieht die Straße noch immer im obigen Walde fort nach	4
Hessenthal	dem kleinen Dorfe Hessenthal, wo ebenfalls eine Poststation ist; dann	3
Bessenbach	über das große Dorf Bessenbach, welches am Ende des Speßart	
Aschaffenburg.	liegt, nach der Stadt Aschaffenburg, eine ansehnliche hübsche Stadt mit einem prächtigen Schlosse, auf welchem man in das Bachgau und Hessische hinein, und dem Main hinab gegen Frankfurt eine herrliche Aussicht genießt; mit 700 Häusern und 6400 Einwohnern.	4
	s. S. 88 — 90. im I. Bändchen.	

Orter.	Orts- entf. n. St.
Stockstadt	Von Aschaffenburg führt die Straße nach dem Marktflecken Stockstadt mit guten Weinbau; hier ist die bairische Grenzmaut. Von hier kömmt man nach dem
Seeligenstadt.	Darmstädtischen Städtchen Seeligenstadt mit 2280 Einwohnern, und einer Postexpedition. In Seeligenstadt sind der Tochter Karls des Großen, der zärtlichen Emma und ihres Gatten Eginhards Gräber. — Von hier
Froschhausen. Bibert.	kömmt man über Froschhausen und Bibert, zweyen Darmstädtischen Dörfern; dann nach der hübschen
Offenbach.	Stadt Offenbach im Darmstädtischen mit 9000 Einwohnern, einem Residenzschloße, einer berühmten Tabakfabrik, noch anderen Fabriken und Manufakturen, und starken Handlung. Gasthöfe: Hotel Isenburg, Hotel Nassau. Von
Gasthöfe.	Offenbach zieht die Straße über

Orter.

Dress
entf.
n. St.

das Dorf Oberath, den Gränzort von Frankfurt; dann durch die Vorstadt Sachsenhausen über die große steinerne Mainbrücke in die Stadt Frankfurt am Main. Sie ist eine der ersten Handelsstädte in Teutschland, enthält 2997 Häuser und 50,000 Einwohner, zwei berühmte Messen, viele Fabriken, Manufakturen, ein Opernhaus, die Residenz, das Waisen- und das Zuchthaus u. a. m. Die Gasthöfe: im Schwan, Weidenhof und Weidenbusch sind die besten.

s. S. 330 — 335, im I. Bändchen.

Posten von Würzburg nach Roßbrunn	1	Post.
" " " " Eßelbach	1½	"
" " " " Rohrbrunn	1	"
" " " " Hesselthal	¾	"
" " " " Aschaffenburg	1	"

"	"	"	"	Seligenstadt	1	Post.
"	"	"	"	Frankfurt am		
				Main	1	$\frac{1}{2}$

 7 $\frac{3}{4}$ Posten

oder 31 Stunden.

Reiseroute von Würzburg nach Hannover
über Cassel.

Orter.	Dress. entf. n. St.
Weitshöch- heim, u. M. Kr.	Von Würzburg führt die Stras- se bei dem Pfordorfe Weitshöch- heim, wo 270 Häuser, ein hüb- sches Schloß und angenehmer Garten sind; dann dem Pfarr-
Reßbach.	dorfe Reßbach mit 200 Häusern, einer berühmten Wallfahrts = Kir- che und bedeutender Viehzucht;
Karlstadt.	vorüber nach Karlstadt, einem 6 Städtchen mit 464 Häusern und 2200 Einwohnern, dem Sitz ei- nes Landgerichtes, Rentamtes und einer Postexpedition, mit ansehn- lichem Getreide-, Wein- und Obst- bau, starker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth sind die altgothische Kirche, das vorma- lige Kapuzinerkloster und die Rui- nen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenseits des Mains

Orter.	Orts- entf. n. St.
Eussen- heim.	— Nun kömmt man durch das Pfarrdorf Eussenheim mit einem Forstamte; dann nach dem Markt-
Homburg.	flecken Homburg am Main mit einem Bergschloße, 118 Häusern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbaue. —
Hammel- burg.	Nun führt die Straße nach Ham- melburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, ei- nem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnasium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenseite der Saal, wächst sehr guter Wein. Von Hammelburg
Brückenau u. M. Kr.	zieht die Straße über die Dörfer Albertshausen und Unter: Geyer- nest nach dem Städtchen Brücken- au, am Sinnflusse mit 1200 Ein- wohnern, einem Landgerichte und einer Postexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke über den Fluß, und einem berühmten

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gesundbrunnen in der Nähe, welcher seit einigen Jahren häufig besucht wird. Brückenau war ehemals ein Fuldisches Städtchen, liegt 3 Meilen von Fulda in einem weiten Thale, ringsherum von waldigen Bergen umgeben. Eine halbe Stunde von dem Städtchen, in einer höchst romantischen Gegend, befinden sich die Mineralquellen, die im Sommer sowohl ihrer nervenstärkenden Eigenschaften, als der reizenden Umgebungen wegen sehr stark besucht werden; sie sind vorzüglich als Nachkur nach dem Gebrauche stärkerer Bäder zu empfehlen. (Siehe Weikarts Beschreibung des Bades v. J. 1798.) Fünf Stunden von Brückenau liegt in einem sehr angenehmen Thale an der Saal das Städtchen Rissungen mit seinen 3 Brunnen, die in einem Bezirke

Orter.

Orts:
entf.
u. St.

von 200 Schritten hervorquellen. Nicht weit von Kissingen ist auch ein schönes Salzwerk.

Fulda.

Von Brückenau führt die Straße nach Fulda, einer kurhessischen Stadt, die Hauptstadt des Großherzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern. Merkwürdig sind: das ehemalige bischöfliche Residenzschloß mit dem Garten, die herrliche Domkirche mit ihrer schönen Kuppel und dem Grabe des heiligen Bonifacius, auf einen freien großen Platz, der mit 2 Obelisken geziert ist; das vormalige Jesuiten-Kollegium; und noch mehr andere aufgehobene Klöster; das Waisenhaus, die Hospitäler, das Kranken-, Irren- u. Entbindungs-Haus, (ehemals ein Kapuzinerkloster) die Gebäude der aufgehobenen Universität, die Bibliothek, die Kupfer-

8

Orter.	Orts: entf. n. St.
Gasthöfe.	<p>stich: Sammlung, ein Naturalien-Kabinet und eine Gemälde-Sammlung; die Stadt hat auch eine Porzellanfabrik, Leinen und Wollen-Manufakturen. Man logirt in der Post und im Stern. In der Gegend ist ein schönes Lustschloß, Fasanerie und Park. — Von Fulda führt die Straße nach</p>
Hühnefeld.	<p>Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern; von da kömmt</p>
Hirschfeld, (Hersfeld)	<p>man nach Hirschfeld (Hersfeld) einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier schiffbar wird, mit 600 Häusern und 5000 Einwohnern; dann einem Gymnasium, Tuch- und Wollensfabriken. Ueber die Fulda führt eine steinerne Brücke. — Von hier führt</p>
Rothenburg.	<p>die Straße nach der Stadt Rothenburg an der Fulda, welche sich in 2 Theile, die Alt- und Neustadt (durch eine hölzerne</p>

Orter.	Orts, entf. n. St.	
Neumorschen.	Brücke mit einander verbunden) theilt, mit 330 Häusern, 1600 Einwohnern, die sich vom Ackerbau, Viehzucht, und starker Schafzucht ernähren, und dem Residenzschloße des Landgrafen von Hessen-Rheinfeld-Rothenburg mit 1 Stiftskirche und 1 Spital. — Von Rothenburg geht der Straßenzug über Neumorschen, einem Kirchdorfe an der Fulda, welches mit Altmorschen durch eine Brücke verbunden, wo eine Poststation ist; dann kommt man nach Mel-	4
Melsungen.	jungen, einer Stadt an der Fulda, über welche eine steinerne Brücke von 5 Bogen führt, mit 1 Schloße, 2 Kirchen, 1 Hospital, 300 Häusern und 1600 Einwohnern, welche viele Holzarbeiten verfertigen. Von hier führt die Straße nach Kassel (Cassel),	3
Kassel.	der Haupt- und Residenzstadt des	5

Orter.

Orts,
entf.
n. St.

Kurfürsten von Hessen-Cassel, in einer angenehmen Lage an der Fulda, welche die Unter-Neustadt von der vormaligen Altstadt scheidet, und giebt mit der Drusel, die durch die Stadt läuft, und die Straßen reinigt, den Einwohnern das nöthige Wasser.

f. S. 362 — 371. im IV. Bändchen.

Münden.

Von Kassel führt der Weg über den hohen Lutterberg mit einer herrlichen Aussicht nach Münden, eine königl. Hannöversche Stadt am Zusammenflusse der Fulda und Werra, wo die Weser als ein Hauptstrom seinen Namen von diesen 2 Quellflüssen erhält, in einer angenehmen und romantischen Gegend mit 520 Häusern und 4500 Einwohnern, einem kalten Schloße und Rathshause, 2 lutherischen Pfarrkirchen, 1 reformirter Kirche, 1 Spital.

4

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Hier ist ein starker Expeditions-
handel zu Wasser und zu Land;
Jährlich kommen an 600 große
und kleine Schiffe auf den Strö-
men an, und mehr als 900 Wa-
gen und Karren fahren in das
südliche Teutschland. Der größte
Theil des Verkehrs besteht zwar
in Expeditionen; doch ist auch der
Proprehandel der hiesigen Hand-
lungshäuser nicht unwichtig, be-
sonders wird eine große Menge
Leinwand, Papier, Pottasche,
Kienruß, Eisenwaaren, irdene
Waaren, Tobak und viele andere
Artikel auf der Weser nach Bre-
men herabgeschickt; dafür nimmt
man Ost- und Westindische Waa-
ren, Zucker, Kaffee, Rum, Baum-
woll- und Seidenwaaren, Thee
und englische Waaren zurück;
überhaupt gehört Münden zu den
vorzüglichsten Handelsstädten des

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Reiches, und ist auch wohlhabend. Die Stadt hat das Stappelrecht, und die primitive Schiffahrt auf der Fulda bis Kassel. Ueber die Berra führt eine lange steinerne Brücke. — Auch giebt es hier starken Schiffbau, Gartenzucht, Essigsiedereien, Fabriken von Tabak, Indigo, Saffian, Hutmanufaktur, Fayance, die Glashütte in der Nähe im Dorfe Wambach; dann ein Mühlsteinbruch. Um die Stadt her liegen sehr viele Gärten, worunter der romantische Werder mit schönen Anlagen dem Publikum zur Promenade offen stehen. Gasthöfe: Post, goldener Löwe. — Von hier kömmt man durch Dransfeld, einem Städtchen mit Lava gepflastert, mit 210 Häusern und 1100 Einwohnern, die sich vom Ackerbau und Leinweberei nähren, nach

Gasthöfe.

Dransfeld.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Göttingen	<p>Göttingen, königl. Hannöversche Stadt an der neuen Leine in einem langen breiten und fruchtbaren Thale mit 1000 Häusern und 10,000 Einwohnern. Die 1737 gestiftete Universität hat eine Bibliothek von 170,000 Bänden, eine Sternwarte, einen botanischen und ökonomischen Garten, ein anatomisches Theater, Entbindungs- und Krankenhaus, eine Münz-Modell-, Kupferstich-Maschinen- und Instrumenten-Sammlung, die königl. Societät der Wissenschaften, teutsche Gesellschaft, philologisches Seminarium, Gymnasium, Industrie-Schule, historische Akademie. Hier giebt es Tuch-, Flanell-, 2 Tabaks- und andere Wollenzeug-Fabriken. Die Zuckerbäckerwaaren, die Zwiebacke und die Mettwürste Göttingens sind bekannt.</p>

6

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Gasthöfe.

Die Stadt ist ringsum mit weitläufigen Gärten umgeben, worin gutes Gemüse gebaut wird. Gasthöfe: zur Krone, Stadt London, König von Preußen, Hof von England, russisches Hotel. — Man macht von hier Lustparthien nach Weende, nach Bovenden, nach den Ruinen von Hanstein, nach der Quelle im Dorf Eichenberg, nach dem Schlosse Plesse, Hardenberg, wo ein schöner englischer Garten; nach den Ruinen von Gleichen, nach dem Bremmecker Thal, den Rheinhäuser Felsen und dem Haynberg nach dem Nikolaiberg und dem Dorfe Nikolaiburg mit der alten Klosterkirche. (Mehreres in Meiners Geschichte von der Stadt Göttingen. Berlin, 1801). — Von hier führt die Straße über Rauschenwasser, ein-

Orter.	Orts ^r entf. u. St.	
Nordheim	<p>zelnes Wirthshaus an einem Ba- che, der 6 Mühlen treibt, nach Nordheim, eine Stadt an der Ruhme linken Ufers mit 500 Häu- sers und 3090 Einwohnern. Die Pfarrkirche, das Rathhaus, das ehemalige Kloster, die Insel vor dem Mühlthor, eine $\frac{1}{4}$ Stund vor der Stadt ist die 1804 ent-</p>	4
Gasthof.	<p>Schwefelquelle; die Seinen-, Wollensfabriken und der oeträchtliche Tabakbau sind bemer- kenswerth. Gasthof: zum Kron- prinz. Beim Wester- und Kahl- berg an der Braunschweiger Stras- se trifft man seltene Pflanzen und Naturalien an, wie auch die Rui- nen des Schloßes Grubenhä- gen. — Von Nordheim geht der</p>	
Einbeck.	<p>Strassenzug nach Einbeck, einer königl. Hannöv. Stadt an der Ilme, mit Wällen und Gräben umgeben, hat 850 Häuser und</p>	

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

5000 Einwohnern, mit guten Tuch- und Wollenzeug-Manufakturen, Lederfabriken, Gerbereien, Tabakbau, Leinwandbleichen und einen starken Leinwandhandel. Bemerkenswerth sind das Domstift des heil. Alexander mit einer gothischen Kirche, das Marienstift, die ~~Salzbrunnen~~ mit einem Alta-

das Rathmenhaus, Hospiz, ~~Wollerei~~ckerei und die Mineralquellen.

Gasthof. Gasthof: zum weißen Schwan.

Von Einbeck führt die Straße nach

Brüggen. Brüggen, an der Leine, worüber

eine Brücke, und auf dem linken

Ufer der Gasthof und die Postex-

pedition Brüggen stehet, mit 1

schönen Schloße, 87 Häusern und

785 Einwohnern; von hier kömmt

Thieden- man nach Thiedenwiesen, einem 4

wiesee

Städtchen, wo eben eine Poststa-

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

Hanno-
ver.

tion ist; dieses Städtchen ist durch Karl des Großen Hoflagers daselbst bekannt. — Von Thiedenwiese führt der Weg nach Hannover, der königl. Hannöverschen Hauptstadt an der Leine, welche hier schiffbar ist, mit 1800 Häusern und 10,000 Einwohnern; sie ist der Sitz des königl. Generalgouverneurs, der höchsten Centralbehörden und der Provinzialbehörden, der Provinz Kahlenberg Hannover ist keine alte Stadt. Bis 1241 gehörte sie dem Grafen von Lauenrode, und wurde in diesem Jahre von ihrem Besitzer, Graf Conrad, Herzog Otto dem Kinde, übergeben. 1371 nahm sie das Mindensche Recht an; 1481 trat sie zur Hanse; 1533 wurde die Reformation eingeführt; 1636 machte sie Herzog Georg zur Residenz und zu einer

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Festung; 1725 wurde hier das Hannoversche Bündniß geschlossen, und 1747 die Festung erweitert; 1769 fieng man die Abtragung der Befestigung an; und 1780 wurden die Wälle in Promenaden verwandelt; 1814 wurde sie die Hauptstadt eines Königreiches, das nach ihr den Namen erhielt. — Die Einwohner nähren sich von den Ausflüssen des Hofes, der Central- und Provinzial- Behörden, der Gartenkultur, und dem Handel. Die Brauerei ist eines der erheblichsten Gewerbe; man brauet Broihan, braunes Bier, Ale und Essig. Zwischen Hannover und Bremen findet auf dem Hauptflusse keine eine Schifffahrt statt. Hannover besteht aus der Alt- und Neustadt, und ist von Promenaden, Gärten und Gartenhäusern umgeben; sie hat Fabri-

Orter.

Ortes
entf.
n. Et

ken in Gold- und Silber-Tressen, Kattun, Seiden- und Leinenzeugen, Wachstuch, Tabak, Spielkarten, Eichorien, Zucker-Raffinerien, und treibt ansehnlichen Commissions- und Expeditions-Handel. — Sehenswürdig sind: das königl. Schloß mit der Kapelle, die sonst den Schatz Herzogs Heinrich des Löwen verwahrte; die Marställe, der Orangeriesaal, das Opernhaus, das Zeug- und Gießhaus, das Landschaftshaus, und mehrere ansehnliche Privatgebäude; 7 Kirchen, darunter die Jakobikirche mit einigen Denkmälern, eine Juden-Synagoge, ein Schullehrer-Seminarium, Werlhofs Denkmal auf dem Kirchhofe, und Leibnizens Denkmal aus karatischen Marmor auf der Esplanade; ein Gymnasium, das königl. Archiv mit einer wichtigen Bibliothek,

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

das Rathhaus, das Allemann'sche Werkhaus, die Decker'schen, Wallmoden'schen und Wagenheim'schen Gärten, der gräflich Platen'sche Lustgarten, die Bäder an der Leien. — Alleen führen nach den königl. Lustschlößern Montbrillant, Sommeraufenthalt des Generalgouverneurs des Herzogs von (Cambridge) mit einem englischen Garten, und Herrenhausen, wo ein Garten im französischen Geschmacke mit berühmten Wasserkünsten, einem Orangeriehause und interessanten Pflanzen- oder Berggarten mit der Baumschule. — Eine Fontaine treibt das Wasser in der Dicke eines Mannskörpers 80 — 120 Fuß hoch. Vor dem Stein- und Negydienthor ist das kleine Gebüsch Eilenriede mit dem neuen Hause. Uebrigens bieten die Umgebungen wenige Man-

=	=	=	=	Nordheim	1	Post
=	=	=	=	Einbeck	1	"
=	=	=	=	Brüggen	1 $\frac{1}{2}$	"
=	=	=	=	Thiedenwiese		
				(Dietenwiese)	1	"
=	=	=	=	Hannover	1	"

20 $\frac{3}{4}$ Posten
oder 83 Stunden.

Nr. 146.

Reiseroute von Würzburg nach Kdlm über
Limburg und Siegburg.

Orter.	Orts- entf. n. St.
Ober- und Unterzell im U. M. R.	<p>Von Würzburg aus kommt man nach den Dörfern Oberzell und Unterzell; wo im erstern das von dem h. Norbert 1128 gestiftete nun aufgehobene Prämonstratenser-kloster, im Unterzell aber das Nonnenkloster war. Friedrich König erfand während seinem Aufenthalt in England eine neue Buchdrucker-<i>press</i>e, und erhielt für die erste Maschine von dem Eigentümer der Times in London 2200 Pf. St.; nun hat er in dem ehemaligen Kloster Oberzell eine neue Buchdruckeren errichtet.</p>
Ross- brunn.	<p>Von hier führt die Straße nach dem Dorfe Rossbrunn, wo eine Postexpedition ist; von hier kommt</p>
Remlin- gen.	<p>man nach dem schönen Markt-<i>st</i>ücken Remlingen, wo 150 Häu-</p>

Orter.

- ser und 2 Schlösser sind, welche dem Grafen von Castell gehörig. Nun zieht die Straße nach dem
- Lengfurt. Pfarrdorf Lengfurt mit 190 Häusern, starken Weinhandel und gutem Weinbaue lebhaften Transport Holländer- und Brandholzes; hier geschieht die Ueberfahrt auf Rachen über den Main; von
- Triefenstein. hier gegenüber liegt Triefenstein, eine vormalige reiche Probstei regulirter Chorherren auf einer Anhöhe mit einem großen hübschen Klostergebäude, und dem Sitze eines fürstlich Löwenstein-Bertheimischen Herrschaftsgerichtes, auf diesem von allen Seiten mit herrlichen Reben bewachsene Berg genießt man eine reizende Aussicht auf den Mainfluß. — Von hier
- Hohlfeld. kömmt man nach dem Dorfe Hohlfeld, dann in den Speßart, wo im Anfang desselben das Dorf

Orter.		Orts entf. n. St.
Eßelbach.	Eßelbach liegt, und eine Poststation ist; man wohnt hier im Gasthose zum grünen Baum gut. Von hier kömmt man immer durch den Speßartwald nach dem Ort	6
Rohrbrunn.	Rohrbrunn, welcher mitten in diesem Walde ist, und wo sich uur ein Post- und Jäger-Haus befindet; nun zieht die Straße noch immer im obigen Walde fort nach	4
Hessenthal	dem kleinen Dorfe Hessenthal, wo ebenfalls eine Poststation ist; dann	3
Bessenbach	über das große Dorf Bessenbach, welches am Ende des Speßart	
Aschaffenburg.	liegt, nach der Stadt Aschaffenburg, eine ansehnliche hübsche Stadt mit einem prächtigen Schloße, auf welchem man in das Bachgau und Hessische hinein, und dem Main hinab gegen Frankfurt eine herrliche Aussicht genießt; mit 700 Häusern und 6400 Einwohnern.	4
	s. S. 88 — 90. im I. Bändchen.	

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Stockstadt	Von Aschaffenburg führt die Straße nach dem Marktslecken Stockstadt mit guten Weinbau; hier ist die bayerische Grenzmaut. Von hier kommt man nach dem	4
Seeligen- stadt.	Darmstädtischen Städtchen Seeligenstadt mit 2280 Einwohnern, und einer Postexpedition. In Seeligenstadt sind der Tochter Karls des Großen der zärtlichen Emma, und ihres Gatten Eginhards Gräber. — Von hier	
Froschhaus- sen. Bibert.	kommt man über Froschhausen und Bibert, zweyen Darmstädtischen Dörfern; dann nach der hübschen	
Offenbach.	Stadt Offenbach im Darmstädtischen mit 9000 Einwohnern, einem Residenzschloße, einer berühmten Tabakfabrik, noch anderen Fabriken und Manufakturen, und	
Gasthöfe.	starken Handlung. Gasthöfe: Hotel Isenburg, Hotel Nassau. Von Offenbach zieht die Straße über	

Orter.		Orts- entf. n. St.
Frankfurt.	<p>das Dorf Oberrath, den Gränzort von Frankfurt; dann durch die Vorstadt Sachsenhausen über die große steinerne Mainbrücke in die Stadt Frankfurt am Main. Sie ist eine der ersten Handelsstädte in Teutschland, enthält 2997 Häuser und 50,000 Einwohner, zwei berühmte Messen, viele Fabriken, Manufakturen, ein Opernhaus, die Residenz, das Waisen- und das Zuchthaus u. a. m. Die Gasthöfe: im Schwan, Weidenhof und Weidenbusch sind die besten.</p>	7
Königs- stein.	<p>s. S. 330 — 335. im I. Bändchen. Von Frankfurt führt die Straße nach Königsstein, einem Nassauischen Städtchen mit einem zerstörten, sonst befestigten Bergschloße, von dem man eine reizende Aussicht hat. Der Ort ist alt, und kömmt schon in der Ge-</p>	4

Orter.

Orts
entf.
n. St.

schichte Karls des Großen vor, und Schloß und Städtchen wurden wahrscheinlich unter den fränkischen Königen erbaut. — Man sieht auch da die alten Bergschlößer Kronberg und Falkenstein; diese ist eine der schönsten Ruinen am Taunus. Bei heiterm Himmel erblickt man da über 70 Ortschaften, die rings umher zerstreut liegen, und zur Seite einen Theil des Rheingaus; Kronberg ist von Obst- und Kastanienwäldern umgeben, und dermal wegen den Obstbaumschulen des vielverdienten Pfarrers Christ bekannt. Die Sprößlinge giengen bis nach Liesland und der Krimm. — Von hier kömmt man durch eine gebirgige und waldige Gegend nach dem

Würgens.

Städtchen Würgens mit einer Poststation. Nun führt die Straße

6

Orter.	Orts- entf. n. St.
Selters.	<p>durch Selters, das durch seinen Sauerbrunnen so berühmt geworden ist. Seit 1803 ist der Brunnen ein Nassauisches Kameralgut. — Von da kömmt man durch die zwei schönen Dörfer Ober- und</p>
Limburg.	<p>Nieder-Brachen nach Limburg an der Lahn, eine Nassauische Stadt von 2700 Einwohnern und einer Poststation. — Diese Stadt ist uralt, und erscheint häufig in der Geschichte des Mittelalters. Sehenswerth ist die St. Georgenskirche mit altdeutschen Gemälden, die Franziskanerkirche, die</p>
Gasthöfe.	<p>Ruinen einer alten Burg. Gasthöfe: der Nassauische Hof, der rothe Ochse, der schwarze Adler. In der Gegend sind die Mineralquellen zu Fachingen, das Schloß Schaumburg, die Trümmer des uralten Schloßes Buxenburg. — Von dem Fachinger</p>

6 .

Orter.		Orts- entf. n. St.
	Mineralwasser werden jährlich 250,000 Krüge an den Brunnen auf herrschaftliche Rechnung gefüllt und verkauft. — Von Limburg aus kömmt man über einen bergigen Weg nach Walmeroth,	4
Walmeroth.	wo eine Poststation ist; von da nach Freilingen, wo auch eine	4
Freilingen	Poststation; weiters nach Waleroth, ebenfalls eine Station; dann	4
Waleroth.	nach Weyerbusch, wo auch eine Postexpedition ist; weiters führt	5
Weyerbusch.	die Straße nach dem Stationsort Uckerath; nun passirt man die	3
Uckerath.	Sieg auf einer Fähre; dieser Fluß schwillt oft von Bergwässern an, und sucht sich dann fast immer einen neuen Weg. Er enthält viele Lachse von 30 — 50 Pfund. Eine halbe Stunde unter Schwarzrheindorf auf dem rechten Ufer ergießt sich die Sieg in den Rhein. — Nun kömmt	

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Siegburg. Man nach Siegburg, einem Königl. preussischen Städtchen im Großherzogthum Berg an der Sieg, am Fuße eines isolirten Berges, dessen Gipfel das ansehnliche Kloster Siegburg, und eine schöne Kirche krönen. Merkwürdig ist in der dortigen Reliquienkapelle das Grab des heiligen Anno, der 1175 starb. Zu Anfang des 11ten Jahrhunderts stand auf diesem Berg ein festes Schloß, welches der Besitzer, ein Pfalzgraf Heinrich, um 1060 dem Erzbischof Anno zum Geschenk machte, der das Schloß in eine Benediktiner Abtei verwandelte. Der Berg hat $\frac{3}{4}$ Stunden im Umkreise, und ist größtentheils mit Weinreben bepflanzt. Die Aussicht von da ist herrlich — man sieht den Rhein vor sich, vom Siebengebirge bis nach Köln, Hügel

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

und Thäler, Auen und Berge
wechseln im schönsten Gemische,
von allen Seiten rinnen Wald-
bäche und Flüsse dem Rhein ent-
gegen; Städte, Flecken, Dörfer
zeigen sich in den reizendsten Um-
gebungen. Von Siegburg aus
kömmt man durch das Städtchen
Deutz; der Ort soll dem Teutschen
König Teus oder Tuisko seine
Entstehung zu verdanken haben.
Das Städtchen hob sich durch den
Schleichhandel nach dem linken
Rhein-Ufer. Gasthöfe: zum Prinz
Karl, im Marienbildchen, bei Hrn.
Stauffing. — Drei Stunden von
Deutz liegt das ehemalg Pfälzi-
sche Lustschloß Bensberg; das
Schloß hat noch seine herrlichen
Plafonds von vorzüglichen Mei-
stern, und die Aussichten aus den
Fenstern und von der Kuppel sind
bezaubernd. — Von hier aus

Deutz.

Gasthöfe.

Orter.		Dreis entf. n. St.
Köln.	<p>kömmt man über eine fliegende Brücke nach der Stadt Köln, einst eine der blühendsten Reichsstädte in Teutschland, jetzt eine königl. Preussische Stadt mit 7400 Häusern und 42,000 Einwohnern.</p> <p>s. S. 216 — 226. im III. Bändchen.</p>	

Posten von Würzburg nach Rosbrunn	1	Post.
" " " " Eßelbach	1½	"
" " " " Rohrbrunn	1	"
" " " " Hessenthal	¾	"
" " " " Aschaffenburg	1	"
" " " " Seligenstadt	1	"
" " " " Frankfurt am Main	1½	"
" " " " Königstein	1	"
" " " " Würges	1½	"
" " " " Limburg	1½	"
" " " " Walmeroth	1	"
" " " " Freilingen	1	"

"	"	"	"	Waleroth	1	Post.
"	"	"	"	Weyerbusch	$1\frac{1}{4}$	"
"	"	"	"	Uckerath	$\frac{3}{4}$	"
"	"	"	"	Siegburg	1	"
"	"	"	"	Köllu	$1\frac{1}{2}$	"

19 $\frac{1}{4}$ Posten,
oder 77 Stunden.

Nr. 147.

Reiseroute von Würzburg nach Magdeburg über Cassel und Duderstadt.

Orter.		Dreß- entf. n. St.
Weitshöch- heim, u. M. Kr.	Von Würzburg führt die Stra- ße bei dem Pfarrdorse Weitshöch- heim, wo 270 Häuser, ein hüb- sches Schloß und angenehmer Garten sind; dann dem Pfarr-	
Rehbach.	dorse Rehbach mit 200 Häusern, einer berühmten Wallfahrts = Kir- che und bedeutender Viehzucht;	
Karlstadt.	vorüber nach Karlstadt, einem Städtchen mit 464 Häusern und 2200 Einwohnern, dem Sitz ei- nes Landgerichtes, Rentamtes und einer Postexpedition, mit ansehn- lichem Getreide =, Wein = und Obst- bau, starker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth sind die altgothische Kirche, das vorma- lige Kapuzinerkloster und die Rui- nen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenseits des Mains.	6

Orter.		Orts- entf. n. St.
Eussen- heim. Homburg.	— Nun kömmt man durch das Pfarrdorf Eussenheim mit einem Forstamt; dann nach dem Markt- flecken Homburg am Main mit einem Bergschloße, 118 Häusern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbau. —	6
Hammel- burg.	Nun führt die Straße nach Ham- melburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, ei- nem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnasium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenseite der Saal wächst sehr guter Wein. Von Hamelburg zieht die Straße über die Dörfer	6
Brückena- u. M. Kr.	Abertshausen und Unter-Sever- nest nach dem Städtchen Brücken- au am Sinnflusse mit 1200 Ein- wohnern, einem Landgerichte und einer Postexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke zc.	6
f. S. 358—360 im IV. Bändchen.		

Orter.	Orts- entf. n. St	
Fulda.	<p>Von Brückenau führt die Straße nach Fulda, einer kurhessischen Stadt, die Hauptstadt des Großherzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern.</p> <p>f. S. 360 — 361. im IV. Bändchen.</p>	8
Hühnefeld	<p>Von Fulda führt die Straße nach Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern; von da kommt</p>	4
Hirschfeld, (Hersfeld).	<p>man nach Hirschfeld (Hersfeld) einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier schiffbar wird, mit 600 Häusern und 5000 Einwohnern; dann einem Gymnasium, Tuch- und Wollen-Fabriken. Ueber die Fulda führt eine steinerne Brücke. — Von hier führt die</p>	6
Rothenburg.	<p>Straße nach der Stadt Rothenburg an der Fulda, welche sich in 2 Theile, die Alt- und Neustadt, (durch eine hölzerne Brücke</p>	3

Orter.

Orts-
entf.
n. St.Neumors-
schen.Melsun-
gen.

Kassel.

miteinander verbunden) theilt, mit 330 Häusern und 1600 Einwohnern, die sich vom Ackerbau, Viehzucht und starken Schafzucht ernähren, und dem Residenzschloße des Landgrafen von Hessen-Rheinfeld-Rothenburg mit 1 Stiftskirche, 1 Spital. — Von Rothenburg geht der Straßenzug über Neumorschen, einem Kirchdorfe an der Fulda, welches mit Altmorschen durch eine Brücke verbunden, wo eine Poststation ist; dann kömmt man nach Melsungen, einer Stadt an der Fulda, über welche eine steinerne Brücke von 5 Bogen führt, mit einem Schloße, 2 Kirchen, einem Hospital, 300 Häusern und 1600 Einwohnern, welche viele Holzarbeiten verfertigen. Von hier führt die Straße nach Kassel. f. S. 362 — 371. im IV. Bändchen.

4

5

Orter.	Orts- entf. n. St.
Helsa. Wigen- hausen.	Von Kassel führt der Weg über Helsa, wo eine Poststation ist; dann nach Wigenhausen, kurhessische Stadt am linken Ufer der Werra, mit 1 Kirche, 1 Hospital, 290 Häusern und 1800 Einwohnern. Hier wird einiger Wein gebaut; von hier kömmt man nach Heiligenstadt, k. preussische Stadt an der Leine mit 520 Häusern und 2800 Einwohnern, ein stückerer gewerbloser
Heiligen- stadt.	1 Kollegiatstift, 4 katholische Kirchen und 1 Gymnasium.
Gasthöfe.	Gasthöfe: Zum teutschen Haus, im Stern, im Adler. — Von hier geht eine Seiten-Poststraße nach Göttingen, wohin 6 Stunden gerechnet werden. — Von Heiligenstadt führt die Straße nach Duderstadt, königl. hannoversche Stadt in einem breiten, fruchtbaren und angenehmen Tha-
Duder- stadt.	

Orter.

Ort
entf.
n. St.

le am Zusammenflusse der Brehme und Halle, mit einem Walle umgeben, hat 4 Vorstädte, 2 Kirchen, 1 Ursulinerinnen = Kloster mit einem weiblichen Erziehungs-Institut, 2 Hospitäler, 1 Waisenhauß, 1 Gymnasium, 750 Häuser und 4000 Einwohner, die sich von Bierbrauereien, Obst-, Hopfen-, Kartoffel- und Gartenbau ernähren; sie hat auch 1 Pass...

1 Band = Manufa

Gasthof.

Menschen beschäft
zum römischer

Von hier kömmt man über den

Stocken.

Stationsort Stocken nach Ellrich, 5

Ellrich.

einer k. preussischen Stadt in einem angenehmen von der Sorge durchströmten Thale, welcher Fluß die Stadt in 2 Theile theilt. Sie hat 3 Kirchen, 1 Hospital, Tuch- und Wollenzeug = Manufakturen, Papier- und Oelmühlen, 450

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Häuser und 2600 Einwohner. —
Eine Stunde vor der Stadt ist
die berühmte Höhle, die Kelle,
welche mit reinem außerordentli-
chen kalten Wasser angefüllt ist,
und in der Mitte 50 Fuß Tiefe
hat. — Die Alabasterhöhle selbst
ist 288 Fuß lang, 25 breit, und
156 hoch; von hier kommt man
über das Pfarrdorf Zorge — an
der Zorge mit 940 Einwohnern,
beträchtlichen Eisenhütten mit 2
Hochöfen, 2 Hammerhütten, 1
Blech-, 1 Zainhammer und 1
Drathzieherei; dann über das
Pfarrdorf Hohegeiß (nach dem
Brockenhanse der höchst bewohnte
Punkt des Harzgebirges, 2760
Par. Fuß über der Ostsee erha-
ben) mit 118 Häusern und 749
Einwohnern; nach der hannöver-
schen Stadt Elbingerode an der
Bode mit 300 Häusern und 2400

6

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Rübeland
in Braun-
schweig.

Einwohnern, die sich vom Acker-
bau, Fuhrwesen und Holzarbeit
nähren; eine Stunde davon ist
das Dorf Rübeland an der
Bode mit einer großen Eisen-
hütte, Hochöfen, Pochwerken, 1
Oel- und Papiermühle. — In
dem nahen Kalksteingebirge sieht
man die merkwürdigen Stahllak-
ten-Höhlen, die Baumanns-
und Bielschöhle genannt, er-
stere mit 6 Grotten, letztere mit
12 Grotten. — Von Elbingerode
geht der Straßenzug nach Berin-
gerode, einer gräfll. Stollbergischen
Stadt und Residenz; sie wird von
der Holtemme durchströmt, und
zählt mit der Alt-, der gutgebau-
ten Neustadt, dann der Vorstadt
Nöschenrode 350 Häuser und
5000 Einwohner, die sich mit
Branntweinbrennerei, Bierbraue-
rei, Kornhandel, Tuch- und Zeug-

Beringe-
rode.

4

Orter.

weberei ernähren. — Das Residenzschloß auf einem Berg über der Stadt mit einer Bibliothek von 30,000 Bänden (worunter 2000 Bibeln) das Naturalien-Kabinet, die 3856 Fuß lange Wasserleitung, der Thiergarten und die Orangerie sind sehenswerth.

Gasthöfe.

Gasthöfe: zum schwarzen Hirschen, zur Forelle. — Von hier kömmt

Halberstadt.

man nach Halberstadt, einer Kön. preussischen Stadt an der Holtemme mit 1800 Häusern und 13,000 Einwohnern, einem Schloße, einer alten ganz aus Quadern erbauten Domkirche mit dem lutherischen Domkapitel, 3 lutherische Kollegiatstifte, 2 reformirte Kirchen, 2 Juden = Synagogen, 3 Hauptschulen, 1 Schullehrer = Seminarium, 1 Armen- und Arbeitshaus, 1 Waisenhaus, 11 Hospitäler und 1 protestantisches Jung-

g

Orter.

Orts-
entf.
n. St.Hadmers-
leben.

Frauenkloster. — Die Stadt hat
 Leder-, Handschuh-, Strohhüte-,
 Tuch- und Leinwand-Fabriken,
 Stärke-, Puder- und Tobaks-
 Fabrike. Nahe bei der Stadt lie-
 gen die berühmten Spiegel-
 berge mit englischen Anlagen
 ein Vergnügungsort der Einwoh-
 ner; dann das Pfarrdorf Strö-
 beck, dessen Einwohner als gute
 Schachspieler bekannt sind. (Von
 Halberstadt führt auch eine Stras-
 se über Gröningen und Egeln nach
 Magdeburg in 13 Stunden). —
 Von Halberstadt zieht die Straße
 nach Hadmersleben, einer Stadt
 an der Bude mit 1 Kirche, 1
 Schule, 136 Häusern und 800
 Einwohnern, die vom Ackerbau,
 Viehzucht und einigen Gewerben
 leben. Das dabei liegende Dorf
 Hadmersleben hat 1 Benedik-
 tiner Nonnenkloster, 1 Katholische

Orter.

Dreis
entf.
n. St.Wanz-
leben.

und 1 lutherische Kirche, und 760 Einwohner; von hier führt die Straße nach dem Städtchen Wanzleben mit 1 Kirche, 1 Schule, 1 Hospital, 300 Häusern und 1700 Einwohnern. Ackerbau, Viehzucht, Brauerei, Leinweberei, sind ihre vorzüglichsten Nahrungsweige. —

2½

Magde-
burg.

Von hier kömmt man nach Magdeburg, einer k. preuß. Stadt am linken Elbe-Ufer, zum Theil an einer Anhöhe und eine Festung; die Stadt zerfällt in mehrere Theile: die Altstadt, Sundenburg und Neustadt, dem neuen Markt, und die Thurmshanze oder Friedrichsstadt; hat viele gutgebaute, aber auch eine Menge enger und winklicher Straßen, deren Häuser von ihrem Alterthum zeigen; sie zählt 2665 Häuser, und 26,000 Einwohner. Ihre beiden vorzüglichsten Plätze sind: der alte Markt,

4½

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

mit der steinernen Bildsäule Kaisers Otto des Großen; der schöne viereckige Domplatz mit doppelten Alleen von Linden. Die merkwürdigsten Gebäude sind: die Domkirche, ein prächtiges altgothisches Gebäude mit 2 Thürmen, dem Hochaltar und andern Kostbarkeiten, dann vielen andern Kirchen; das Zeughaus, das Fürstenhaus, das Landschaftshaus, die Bank, der Packhof, das Schauspielhaus; ferner sind hier bemerkenswerth: die Handlungsschulen, die Töchter- und einige Privat-Bücher- und Gemälde-Sammlungen, die Armen-Kranken- und Waisenhäuser, 4 Hospitäler, 1 Hebammen-Institut. — Es sind hier viele Manufakturen in Seide, Tuch, Wolle und Baumwolle, in Band, Spitzen; eine Zuckersiederei, 1 Pfropffabrik, 1 Tobak-, 1 Schei-

Orter.

Dress-
entf.
u. St.

dewasser =, 1 Salmiak = und die
Wagnersche Thonwaaren = Fabrik.
— Der Handel ist hier ansehn-
lich, besonders der Transito- und
Speditionshandel, und die Schiff-
fahrt. Die Stadt besitzt letztere
ausschließlich bis Hamburg, und
die freie Kornausfuhr auf der
Elbe, wie auch das Stappel- oder
Niederlags = Recht, wodurch ihr
Packhof beständig mit Waaren al-
ler Art angefüllt ist. — Dessent-
liche Belustigungen bieten die um-
liegenden Gärten, die Promena-
den auf dem Fürstenwalle und
Domplaze, das Schauspiel, die
Konzerte, die Ressource, die Har-
monie ic. Gasthöfe: die Stadt
Braunschweig, der preußische Hof,
weiße Schwan, goldene Schlag-
baum. — Magdeburg ist eine al-
te Stadt, deren Daseyn schon vor
Kaiser Otto I. die Geschichte be-

Gasthöfe:

"	"	"	"	Rothenburg	$\frac{3}{4}$	Post.
"	"	"	"	Neumorschen	1	"
"	"	"	"	Melsungen	$\frac{5}{4}$	"
"	"	"	"	Cassel	$1\frac{1}{4}$	"
"	"	"	"	Helsa	$\frac{3}{4}$	"
"	"	"	"	Wigenhausen	$1\frac{1}{4}$	"
"	"	"	"	Heiligenstadt	$1\frac{1}{4}$	"
"	"	"	"	Duderstadt	1	"
"	"	"	"	Stokey	$1\frac{3}{4}$	"
"	"	"	"	Ellrich	1	"
"	"	"	"	Elbingerode	$1\frac{1}{2}$	"
"	"	"	"	Weringerode	1	"
"	"	"	"	Halberstadt	2	"
"	"	"	"	Hadmersleben	$1\frac{1}{2}$	"
"	"	"	"	Wanzleben	$\frac{3}{4}$	"
"	"	"	"	Magdeburg	$1\frac{1}{4}$	"

27 $\frac{1}{4}$ Posten
oder 109 Stunden.

Reiseroute von Würzburg nach Magdeburg über Nordheim und Goslar.

Orter.		Orts- entf. n. St.
Weitshöchheim, ll. M. Kr.	Von Würzburg führt die Straße bei dem Pfarrdorse Weitshöchheim, wo 270 Häuser, ein hübsches Schloß und angenehmer Garten sind; dann dem Pfarr-	
Rehbach.	dorse Rehbach mit 200 Häusern, einer berühmten Wallfahrts-Kirche und bedeutender Viehzucht;	
Karlstadt.	vorüber nach Karlstadt, einem Städtchen mit 464 Häusern und 2200 Einwohnern, dem Sitz eines Landgerichtes, Rentamtes und einer Postexpedition, mit ansehnlichem Getreide-, Wein- und Obstbau, starker Viehzucht und vielen Schuhmachern. Sehenswerth sind die altgothische Kirche, das vormalige Kapuzinerkloster und die Ruinen einer von Karl dem Großen erbauten Burg jenseits des Mains.	6

Orter.		Orts entf. n. St.
Eussenheim.	— Nun kömmt man durch das Pfarrdorf Eussenheim mit einem Forstamte; dann nach dem Marktflecken	
Homburg.	Homburg am Main mit einem Bergschloße, 118 Häusern, einem Landgerichte und Rentamte, und beträchtlichem Weinbaue. —	
Hammelburg.	Nun führt die Straße nach Hammelburg, einem Städtchen an der Saal mit 1500 Einwohnern, einem Schloße, einem Landgerichte, Rentamte und Gymnasium; bei dem Schloße Saaleck, auf der Gegenseite der Saal, wächst sehr guter Wein. Von Hammelburg zieht die Straße über die Dörfer Albertshausen und Unter-Geyernest	6
Brückena u. M. Kr.	nach dem Städtchen Brückena u., am Sinnflusse mit 1200 Einwohnern, einem Landgerichte und einer Postexpedition; mit großen Bleichen und einer Brücke u. s. S. 358 — 360. im IV. Bändchen.	6

Orter.		Orts- entf. n. St.
Fulda.	<p>Von Brückenau führt die Straße nach Fulda, einer kurhessischen Stadt, die Hauptstadt des Großherzogthums Fulda, in einem weiten Thale an der Fulda mit 7400 Einwohnern.</p>	8
Hühnefeld.	<p>f. S. 360 — 361. im IV. Bändchen.</p>	
Hirschfeld, (Hersfeld)	<p>Von Fulda führt die Straße nach Hühnefeld, einem Städtchen mit 1500 Einwohnern; von da kömmt man durch Hirschfeld (Hersfeld) einer Stadt am linken Ufer der Fulda, die hier schiffbar wird, mit 600 Häusern und 5000 Einwohnern; dann einem Gymnasium, Tuch- und Wollensfabriken. Ueber die Fulda führt eine steinerne Brücke. — Von hier führt</p>	
Rothenburg.	<p>die Straße nach der Stadt Rothenburg an der Fulda, welche sich in 2 Theile, die Alt- und Neustadt (durch eine hölzerne Brücke mit einander verbunden)</p>	

Orter.

Orts
entf.
n. St.

	theilt, mit 330 Häusern, 1600 Einwohnern, die sich vom Ackerbau, Viehzucht, und starker Schafzucht ernähren, und dem Residenzschlosse des Landgrafen von Hessen-Rheinfeld-Rothenburg mit 1 Stiftskirche und 1 Spital. —	
Neumorschen.	Von Rothenburg geht der Strassenzug über Neumorschen, einem Kirchdorfe an der Fulda, welches mit Altmorschen durch eine Brücke verbunden, wo eine Poststation	4
Melsungen.	ist; dann kommt man nach Melsungen, einer Stadt an der Fulda, über welche eine steinerne Brücke von 5 Bogen führt, mit 1 Schlosse, 2 Kirchen, 1 Hospital, 300 Häusern und 1600 Einwohnern, welche viele Holzarbeiten verfertigen. Von hier führt	3
Kassel.	die Straße nach Kassel (Cassel), der Haupt- und Residenzstadt des Kurfürsten von Hessen-Cassel, in	5

Orter.

Orts,
entf.
n. St.

einer angenehmen Lage an der Fulda, welche die Unter-Neustadt von der vormaligen Altstadt scheidet, und giebt mit der Drusel, die durch die Stadt läuft, und die Straßen reinigt, den Einwohnern das nöthige Wasser.

s. S. 362 — 371. im IV. Bändchen.

Münden.

Von Kassel führt der Weg über den hohen Lutterberg mit einer herrlichen Aussicht nach Münden, eine Königl. Hannöversche Stadt am Zusammenflusse der Fulda und Werra, wo die Weser als ein Hauptstrom seinen Namen von diesen 2 Quellflüssen erhält, in einer angenehmen und romantischen Gegend mit 520 Häusern und 4500 Einwohnern, einem alten Schloße und Rathhause, 2 lutherischen Pfarrkirchen, 1 reformirter Kirche, 1 Spital.

s. S. 384 — 386. im IV. Bändchen.

4

Orter.		Orts- entf. n. St.
Dransfeld.	Von Münden aus kömmt man durch Dransfeld, einem Städtchen mit Lava gepflastert, mit 210 Häusern und 1100 Einwohnern, die sich vom Ackerbau und Leinweberei nähren, nach	
Göttingen	Göttingen, Königl. Hannöversche Stadt an der neuen Leine in einem langen breiten und fruchtbaren Thale mit 1000 Häusern und 10,000 Einwohnern.	6
	s. S. 387 — 388. im IV. Bändchen.	
Nordheim	Von Göttingen aus führt die Straße über Rauschenwasser, einzelnes Birthshaus an einem Bache, der 6 Mühlen treibt, nach Nordheim, eine Stadt an der Ruhme linken Ufers mit 500 Häusern und 3090 Einwohnern. Die Pfarrkirche, das Rathhaus, das ehemalige Kloster, die Insel vor dem Mühlthor, eine $\frac{1}{4}$ Stund vor der Stadt ist die 1804 ent-	4

Orter.

Gasthof.

deckte Schwefelquelle; die Leinen-,
Barchent-, Wollensfabriken und der
beträchtliche Tabakbau sind bemer-
kenswerth. Gasthof: zum Kron-
prinz. Beim Wester- und Kahl-
berg an der Braunschweiger Stras-
se trifft man seltene Pflanzen und
Naturalien an, wie auch die Rui-
nen des Schloßes Grubenhä-
gen. —

Osterode.

Von Nordheim führt die Stras-
se nach Osterode, einer Hannöv.
Stadt am Fuße des Harzgebir-
ges an der Söse mit 740 Hän-
sern und 4800 Einwohnern, die
sich von Fabrikarbeiten, Brannt-
weinbrennerei, Brauerei und Acker-
bau ernähren. Sie hat 1 Schloß,
3 Kirchen, 1 Gymnasium, 2 Ho-
spitäler und 1 großes Kornmaga-
zin für die Bergleute, 1 Tobaks-
fabrik, 4 Baumwolle- und Kat-
tun-Manufakturen, 1 Kamelott-

4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

und Wollenzug: Manufaktur mit 300 Stühlen und trefflicher Maschinerie. — In der Umgegend sind bedeutende Eisenbergwerke. Die Schachtruppschen Fabrikanstalten am Scheerenberge verdienen gesehen zu werden. Auch die Brauereien und Branntweinbrennereien sind wichtig. Die vorzüglichsten Handelsartikel der Stadt bestehen in Korn, Mehl, Holz, Brettern, Gyps und verschiedenen Fabrikprodukten; der Holzhandel wird auf der Söse durch Flößen betrieben. — $\frac{1}{4}$ Stunde von der Stadt wird Eisen gebrochen, und auf der Verbacher Hütte verschmolzen; 1 Stunde entfernt ist die Höhle der Klinkerbrunnen. Gasthöfe: weißes Roß, König von Preußen. — Nun führt der Weg durch das 1 Stunde lange Hannöv. Dorf Leerbach an

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Clausthal.

dem Verbahe mit 100 Häusern und 900 Einwohnern, die von der Holzarbeit und dem Bergbau sich ernähren, und durch die vielen Kröpfe und Kretinen sich auszeichnen; bei dem hohen Berg Heiligenstock vorbei, nach Clausthal, die wichtigste Bergstadt und Sitz des Berghauptmanns, Oberbergamtes und 1 General-Superintendentur und 1 Bergschule. Sie hat 2 Kirchen, 1 Gymnasium, 4 Mädchenschulen, 1 Waisenhaus, 1 Münz, 810 Häuser und 7000 Einwohner, deren Nahrung in Handwerken, Brauerei, Spizenklöppelei, einigen Fabriken, worunter sich die Kamelottfabrik von Häfler auszeichnet, vorzüglich aber in Berg- und Hüttenbau. — Um die Stadt liegen die wichtigen Silbergruben, die über 3000 Arbeiter beschäftigen. Eine halbe

4

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Stunde vor der Stadt stehen 2
 Blank Schmieden und die Fran-
 kenscharner Silberhütte mit
 7 Hochöfen, 5 Treib- und 1
 Krummofen im Betriebe. Auch
 findet man einen Steinbruch hin-
 ter dem Cellbache. Sehenswerth
 sind die verschiedenen hiesigen Pri-
 vat- Mineralien- und Modell-
 Sammlungen. Vor der Stadt
 liegt der Bösenhof, ein Ver-
 gnügungsort der Einwohner, und
 auf den nahen Burgstädter und
 Thurmrosenhöferzügen die vor-
 nehmsten Silber- und Bleigruben
 Clausthals, worunter die Ca-
 roline, Dorothee und Neue
 Benedicte die reichsten sind,
 und jährlich 15,600 Mark Silber,
 und 20,900 Centner Blei liefern.
 — Die Stadt liegt auf zwei An-
 höhen, dem Claus- und Kalk-
 berg, hat breite, gerade, größ-

Orter.

Gasthöfe.

Zellerfeld.

tentheils mit Linden und Kastanien bepflanzt, aber schlecht gepflasterte Straßen; die Häuser sind meistens von Holz und mit Schindeln gedeckt. Gasthöfe: zur Sonne, Krone, Windmühle. Dicht an Clausthal liegt Zellerfeld, eine Bergstadt, von welcher sie nur durch den Zellerbach getrennt ist; sie hat 1 Kirche, 1 Gymnasium, 42 hölzerne Häuser und 3200 Einwohner, die sich von Berg- und Hüttenbau, bürgerl. Gewerben und Spitzenklöppeln nähren. In der vormaligen Münz ist eine Modell-Sammlung für den Bergbau angelegt. — Nun kommt man die Staufenburg, Ruinen eines Bergschloßes auf dem Gipfel eines hohen und steilen Kalkbergs, wo Heinrich der Vogler sich zuweilen aufhielt; nach dem Berg-

stecken Wittelde, im Herzog-

Wittelde.

Orter.

thum Braunschweig, am Abhänge des Harzes, mit 3 Kirchen, einer Eisensfactorie, 150 Häusern und 900 Einwohnern, worunter viele Eimermacher sind; dann kömmt man bei den Ruinen des alten Bergschloßes Harzburg auf dem waldigen Burgberg, auf welchem die Sachsen in der Vorzeit den K r o d o verehrten, vorüber nach

Goslar.

Goslar, der K. Hannöv. Hauptstadt. Sie liegt von dem Harze am Fuß des Rammelsberg, welcher sich über sie erhebt; die Gose strömet durch die Straßen, und giebt ihr das Wasser. Die Zahl der Häuser beläuft sich auf 1109, die der Einwohner auf 5670. — Die uralte Stadt ist im Innern unregelmäßig und schlecht gebaut; die Straßen sind krumm, enge, und schlecht gepflastert. — Merkwürdig sind der go-

4

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

thische Dom durch seine Gemälde, die katholische Jakobskirche, die Wohrt am Markt mit 8 Statuen teutscher Kaiser, die Reste einer kaiserl. Burg, die Münze, der Zwinger, das Hospital zum heil. Kreuz. Die Einwohner leben von Bierbrauerei (die Gose ist ein bekanntes gutes Bier), das zum Theil weit verschickt wird, von Berg- und Hüttenbau; der Korn- und Gemüßhandel in der Stadt ist wegen der Nähe des Harzes beträchtlich, die Stadt besitzt noch jetzt 21,000 Wald Morgen; ihren meisten Gewinn ziehen sie jedoch aus den Bergwerken am nahen Rammelsberge; am Südmerberge ist ein Steinbruch und 1 Schieferbruch am Hohenkehl. Gasthof: der Schefflerische. $\frac{3}{4}$ Stunden von Goslar ist Grauhof, ein vor-

Gasthof.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

maliges Augustiner Kloster mit 1 schönen Kirche und ansehnlichen Gebäuden, 5 Häusern und 113 Einwohnern, dann $\frac{1}{2}$ Stund entfernt Reifenberg (Reichenberg) auch ein vormaliges Kloster mit 5 Häusern und 132 Einwohnern.

— Von Goslar geht eine Straße nach Braunschweig über Wolfenbüttel von 8 Stunden. — Das

wilde Okerthal ist nur $\frac{3}{4}$ Stun-

den von Goslar entfernt, enthält

viele pittoreske große und roman-

tische Naturschönheiten, daß man

nicht nöthig hätte, dergleichen in

der weiten Ferne aufzusuchen. Der

alte Harz bietet sie in Fülle dar.

Vorzüglich sind es die Felsenthä-

ler der Bode, der Ilse und der

Oker, welche bei der Kofstrappe,

dem Ilsenstein und Zie-

genrücken die erhabensten Schön-

heiten entfalten, während das

Orter.

Orts:
entf.
n. St.

liebliche Seltenthal dem Auge
mildere idyllische Schönheiten dar-
bietet. So große und mannig-
faltige Schönheiten dieß 3 Stun-
den lange Ockerthal dem Auge
überall darbietet, so enthält doch
die erste Stunde desselben die
vorzüglichsten und merkwürdigsten,
und verdient mit Recht von einem
Jeden, der Sinne für erhabene
Naturschönheiten hat,
werden. Am häßlichsten
bisher noch von
Musensöhnen besucht,
hervorragende Felsenkuppe, auf
welche einige derselben sich, nicht
ohne Lebensgefahr wagten, wird
nach ihnen die Studenten-Klippe
genannt. — Nun fährt die Stras-
se nach Weringerode, einer gräf-
Stollbergischen Stadt und Resi-
denz; sie wird von der Holtem-
me durchströmt, und zählt mit

Weringe-
rode.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

Gasthöfe.

Halber-
stadt.

der Alt- u. der gut gebauten Neu-
stadt, dann der Vorstadt Nö-
schenrode 850 Häuser und 3000
Einwohner, die sich mit Brannt-
weimbrennerei, Bierbrauerei, Korn-
handel, Tuch- und Zeugweberei
ernähren. — Das Residenzschloß
auf einem Berg über der Stadt
mit einer Bibliothek von 30,000
Bänden (worunter 2000 Bibeln)
das Naturalien-Kabinet, die 3856
Fuß lange Wasserleitung, der
Thiergarten und die Orangerie
sind sehenswerth. Gasthöfe: zum
schwarzen Hirschen, zur Forelle.
— Von hier kömmt man nach
Halberstadt, einer Königl. preus-
sischen Stadt an der Holtemme
mit 1800 Häusern und 13,000
Einwohnern, einem Schloße, ei-
ner alten ganz aus Quadern er-
bauten Domkirche mit dem luther-
ischen Domkapitel, 3 lutherische

Orter.

Orts-
entf.
u. St.

Kollegiatstiften, 2 reformirte Kirchen, 2 Juden = Synagogen, 5 Hauptschulen, 1 Schullehrer = Seminarium, 1 Armen = und Arbeitshaus, 1 Waisenhaus, 11 Hospitäler und 1 protestantisches Jungfrauenkloster. — Die Stadt hat Leder =, Handschuh =, Strohhüte =, Tuch = und Leinwand = Fabriken, Stärke =, Puder = und Tobaks = Fabrike. Nahe bei der Stadt liegen die berühmten Spiegelberge mit englischen Anlagen ein Vergnügungsort der Einwohner; dann das Pfarrdorf Ströbeck, dessen Einwohner als gute Schachspieler bekannt sind. (Von Halberstadt führt auch eine Straße über Gröningen und Egeln nach Magdeburg in 13 Stunden). — Von Halberstadt zieht die Straße nach Hadmersleben, einer Stadt an der Bude mit 1 Kirche, 1

5 $\frac{1}{2}$

Orter.

Orts
entf.
n. St.

Schule, 130 Häusern und 800 Einwohnern, die vom Ackerbau, Viehzucht und einigen Gewerben leben. Das dabei liegende Dorf Hadmersleben hat 1 Benediktiner Nonnenkloster, 1 Katholische und 1 lutherische Kirche, und 700 Einwohner; von hier führt die Straße nach dem Städtchen Wanzleben mit 1 Kirche, 1 Schule, 1 Hospital, 300 Häusern und 1700 Einwohnern. Ackerbau, Viehzucht, Brauerei, Leinweberei, sind ihre vorzüglichsten Nahrungsweige. — Von hier kommt man nach Magdeburg, einer k. preuß. Stadt am linken Elbe-Ufer, zum Theil an einer Anhöhe und eine Festung; die Stadt zerfällt in mehrere Theile: die Altstadt, Sudenburg und Neustadt, dem neuen Markt, und die Thurnschanze oder Friedrichsstadt; hat viele gutgebaute,

Wanz-
leben.

2½

Magde-
burg.

4½

Orter.

Orts
entf.
u. St.

aber auch eine Menge enger und
winkliger Straßen, deren Hän-
ser von ihrem Alterthum zeigen;
sie zählt 2665 Häuser, und 26,000
Einwohner.

f. S. 419 — 422 im IV. Bändchen.

Posten von Würzburg nach Karlstadt	1½	Post
" " " " Hammelburg	1½	"
" " " " Brückenau	1½	"
" " " " Fulda	2	"
" " " " Hünefeld	1	"
" " " " Hirschfeld		
" " " " (Hersfeld)	1½	"
" " " " Rothenburg	¾	"
" " " " Neumorschen	1	"
" " " " Melsungen	¾	"
" " " " Cassel	1½	"
" " " " Münden	1	"
" " " " Göttingen	1½	"
" " " " Nordheim	1	"
" " " " Osterode	1	"
" " " " Clausthal	1	"

	Goslar	1	Post.
	Beringerode	1½	
	Halberstadt	2	
	Hadmersleben	1½	
	Wanzleben	¾	
	Magdeburg	1¼	
			26¼ Posten
			oder 105 Stunden.

Reiseroute von Würzburg nach München
über Ansbach und Donauwörth.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Biebelried Eibelstadt.	Von der Hauptstadt Würzburg geschieht der Austritt durch das Sanderthor; von da kömmt man zu dem Marktflecken Biebelried; weiters zu dem Pfarrdorf Eibelstadt mit 1500 Einwohnern im	
Sulzfeld.	Edg. Ochsenfurt; nun nach dem Marktflecken Sulzfeld mit 700 Einwohnern, die sich von Wein-	
Ochsenfurt	bau und Viehzucht ernähren; endlich nach der Stadt Ochsenfurt am Main mit 1967 Einwohnern, deren Nahrungsweig der Weinbau ist; hier ist der Sitz eines k. Landgerichtes, Rentamtes, Postamtes und ein Schrankenplatz, wo mit den Früchten ein starker Handel auf den Main hinuntergetrieben wird; von hier kömmt	4
Königs- hofen.	man nach dem Pfarrdorfe Königs-	

Orter.

Orts-
enzf.
n. St.Ober-
ickelsheim.hofen mit 422 Einwohnern, nach
dem Dorfe Oberickelsheim mit

Gollhofen.

422 Einwohnern; dann nach dem
Marktflecken Gollhofen; von hierUffenheim
Rez. Kr.führt der Weg nach der Stadt
Uffenheim an dem Flüsschen Gol-lach in einer sehr angenehmen Ge-
gend mit 1600 Einwohnern; hierist der Sitz eines königl. Landge-
richts, Rentamts, eines Postam-tes und Stadtmagistrats; das
Rathhaus ist ein schönes Gebäu-de; überhaupts ist die Stadt wohl
gebaut; es wird hier Weizen undDinkel gebaut; die Gärbereien,
Zeng- und Tuchfabriken sind gut.— Nun führt die Straße in ei-
ner sehr schönen Lage nach derWinds-
heim.Stadt Windsheim an der Aisch
mit 750 Häusern und 4000 Ein-wohnern. Schon im Jahre 382
wird von diesem Orte in einer
Urkunde Meldung gemacht. Das

Orter.

Ortes
entf.
n. St.

Markt-
bürgel.

Burgbern-
heim.

Keilsche Handlungs-, Lehr- und Erziehungs-Institut verdient wegen seiner planmäßigen und trefflichen Einrichtung besonders angeeuhmt zu werden; und man findet da Zöglinge aus Holland, Preußen, Böhmen und den Rheingegenden; Hr. Direktor Kiel hat durch die Errichtung dieses Instituts auch den Einwohnern des Städtchens Windsheim einen nicht geringen Nutzen verschafft, da es nun von mehreren Fremden besucht wird. Von hier führt die Straße nach Marktbürgel, einen alten und großen Marktflecken am Fuße eines steilen Berges, nächst den Quellen der Altmühl und Alisch; hier wird viel Dinkel und Hafer gebaut; auch ist hier ein Postamt. — Nun kommt man nach dem sehr alten Marktflecken Burgbernheim mit 1 Schloß und

Orter.

Dressd.
entf.
n. St.

beträchtlichen Gärbereien, dann einem Gesundbrunnen in der Nähe; von diesem Ort wird schon im Jahre 898 Meldung gemacht. Von hier nach dem evangelisch-lutherischen Pfarrdorse Obersulzbach; dann nach dem großen und schönen Pfarrdorse Lehrberg an der Rezat; endlich von hier nach der Hauptstadt Ansbach im Rezatkreise, am Zusammenflusse der fränkischen Rezat und der Alze oder des Holzbaches.

s. S. 63 — 65. im I. Bändchen.

Von Ansbach führt die Straße nach Wahrberg, Dorf im Edg. Herrieden, dann nach dem Dorfe Bleidenau, und endlich nach Feuchtwang, einer Stadt an der Sule, mit 214 Häusern und 2000 Einwohnern, den Sizen eines Landgerichts, Rent- und Mautamtes, einer Postexpedition, mit einer

6

6

Orter.

Dres-
enf.
n. St.Dinkels-
bühl.

großen alten Stiftskirche, Hospi-
tal und Schloßchen; man findet
hier Tuch-, Zeug- und Hutma-
cher, verschiedene Gerbereien und
Webereien. — Von Feuchtwang
zieht die Straße nach Dinkels-
bühl, eine ehemalige Reichsstadt
an der Börniz mit 780 Häusern
und 6000 Einwohnern, den Sizen
eines Landgerichts, Rent- und
Mautamtes, einer Postexpedition
und Polizeikommissariats. Es ist
vort ein schönes Gemälde an dem
Altar der Stadtkirche. Die vor-
züglichsten Gewerbe der Stadt
sind: Viehzucht, besonders Ochsen-
mastung, Wollenarbeiten, Tuch-,
Strümpf- und Handschuh-Fabri-
ken, Hutmacher und Gerbereien.
Auch sind die Brauereien, der
Feldbau und Korn-Handel be-
trächtlich. Gasthöfe: zu den 3
Möhren, der Rose, im grünen

Gasthöfe.

3

Orter.		Dresd. entf. n. St.
Fremdingen.	Baum. — Von Dinkelsbühl kömmt man nach Fremdingen, einem Pfarrdorf mit 80 Häusern, 468 Einwohnern und einer Postexpedition, dann über Oßfingen, einem Markt mit 120 Häusern und 1219 Häusern; weiters über Wallerstein, einem Markt von 266 Häusern und 1231 Einwohnern, einem Schloße und dem Sitz eines Mediat-Gerichts, nach	4
Oßfingen.		
Wallerstein.		
Nördlingen.	der Stadt Nördlingen, eine ehemalige Reichs-, jetzt k. baierische Stadt in einer angenehmen fruchtbaren Ebene im Ries mit 750 Häusern und 5804 Einwohnern, den Sitzen eines Landgerichts, Rent-, Maut-, Hall- und Forstamtes, Polizeikommissariats und einer Postverwaltung. Zu bemerken ist die alte Stadtkirche mit ihrem sehr hohen Thurme, ihren Gemälden und Bildhauerarbeiten,	4

Orter.		Orts- entf. n. St.
	das Spital, Waisenhaus, Rathhaus, Kornhaus, u. a. Ferner giebt es hier Tuch-, Teppich- und Korduan-Fabriken, Leinenwebereien, viel Lebkuchen-Bäcker und Loderer. Im Jahre 1634 verloren die Schweden hier eine Schlacht gegen die Oesterreicher.	
Gasthöfe.	Gasthöfe: zur Krone, im Wallfisch. — Von Nördlingen geht	
Harburg.	der Straßenzug über Harburg, einem Markt mit 212 Häusern, einem Bergschloße und einem Me-	
Donauwörth im D. D. Kr.	diatgerichte, nach Donauwörth, ehemals eine Reichs-, jetzt königl. bayer. Stadt am Zusammenflusse der Donau und Wörnitz, mit dem Sitz eines Landgerichts, Hofamts und Postverwaltung.	6
Nordheim	s. S. 259 — 263 im I. Bändchen. Von Donauwörth geht die Straße nach dem Dorfe Nordheim; von da über dem Schmut-	

Orter.		Orts- entf. n. St
Hambla. Gendek- Fingen. Gränzbach Rhain.	terfluß durch Hambla; dann nach dem Pfarrdorf Gendekingen; weiters nach Gränzbach; endlich nach der Stadt Rhain an der Ach mit 1125 Einwohnern, dem Sitz des Landgerichts, Rentamtes u. Schran- nenplatz; hier wurde eine neue Bogenbrücke über dem Lech ge- schlagen. In der Nähe dieser Stadt erhielt der bayer. Feldherr Tilly im Jahre 1632 eine Wunde, woran er starb; rechts von Rhain liegt das Kloster Niederschönenfeld; dann kömmt man über Gottesagger nach dem Dorfe Sulz-	
Holzheim.	höf; weiters nach Holzheim (auch Holzach) einem Pfarrdorf mit 1 Kirche, Schulhaus, 59 Häusern und einer Poststation, wo zugleich ein Gasthof; dann nach Dirnberg und Neukirchen über den sehr hohen Dotsberg; nun zieht die Straße zwischen Dörfern und	5

Orter.	Orts- entf. n. St.
Mainbach	Einöden; dann über Höhen und Thäler, die theils mit Wiesen und Feldern, theils mit Waldungen wechseln, nach dem Dorfe Mainbach mit 1 Kirche, 1 Gasthof und 26 Häusern; von da nach der Baron Leidnischen Hofmarkt
Mozenhofen.	Mozenhofen; dann durch einen schönen Eichenwald nach dem Dorfe
Berabach.	Berabach im Edg. Michach, wo 1 Kirche, 42 Häuser nebst einem Gasthose. — Nun zieht die Straße
Michach.	nach der Stadt Michach, dem Sitz eines Landgerichts, Rentamts und einer Postexpedition. (s. S. 238 — 240. im I. Bändchen.) Eine Stunde von Michach ist Blumenthal, die ehemalige teutsche Ordens-Kommende. Von hier geht der Straßenzug nach dem Dorfe
Klingen.	Klingen, wo 1 Pfarrkirche, 1 Gasthof und 64 Häuser sind;
Ofingen.	dann über die Einöde Ofingen

Orter.		Orts: entf. n. St.
Wollomos	nach dem Pfarrdorf Wollomos	
Pfaffen: hofen.	mit 29 Häusern; dann nach dem Kirchdorf Pfaffenhofen; weiters	
Oberzeitl: bach.	über den Humelsberg nach Oberzeitlbach, Ruprechtskirch und Un-	
Unterzeitl: bach.	terzeitlbach, wo ein Dorf von 14 Häusern; von hier führt die Stra-	
Weikerts: hofen.	ße nach Eikkofen, Weikertshofen; nach Petersberg, dann nach Kirtl-	
Peters: berg.	bach, endlich nach dem Dorfe Erdweg an der Glom, einem Flüs-	
Erdweg.	chen, das bei Hohendorf im Edg. Friedberg entspringt, und unter-	
Großberg: hofen.	halb Kranzberg in die Ammer fällt; von Erdweg führt die Stra-	
Oberroth.	ße nach Großberghofen, wo 1 Kirche, 1 Gasthof und 37 Häu-	
Schwab: hausen.	ser sind; dann nach dem Pfarr-	
	dorf Oberroth; weiters nach Albertshofen und nach Schwab-	
	hausen, wo eine Poststation und guter Gasthof ist. Von hier	
	kommt man über Humelshausen,	

Orter.

Dachau.

Buchhausen, Langenmos, Webling, Ehenhausen nach dem Marktflecken Dachau mit einem k. sehr alten Schloße, dann nach den Sizen des Landgerichts, Rentamts u. s. w. (s. S. 209 — 214 im I. Bändchen.

In Dachau ist auch eine Furnier-Schneidmühle. Nun kommt man über den Dachauer Berg, wo ein Monument gesetzt ist, hinab, den Holzgarten vorüber über den Amberfluß, wo man 3 Brücken zu passiren hat, nach der rothen Schwaig; dann über einen Kanal des Würmflusses nach den Kolonien Augusten-, Karls- und Ludwigsfeld; weiters zu dem Schleißheimer-Kanal. Nun führt die Straße nach dem Dorfe Mosach, am Flüschen Mosach, das hier entspringt, und bei Freising in die Isar fällt; weiters über

Mosach.

Orter.

Orts-
entf.
n. St.

den Kaual nach Wiesensfeld, welches dem Oberbaurath von Schwai-
ger gehört, der hier einen prächtigen Obst- und Oekonomie-Garten anlegte; dann fährt man die
Salzstädten und Schießstätte vor-
bei, und kömmt durch das Karls-
thor in die Residenzstadt Mün-
chen, oder man fährt die Königs-
straße bei dem Gebäude der Glyp-
tothek vorüber, kömmt in die
schön gebaute Maximilians- Vor-
stadt, und dann durch das neue
Maxthor in die Haupt- und Resi-
denzstadt München.

6

fs. S. 291 — 347. im III. Bändchen.

Posten von Würzburg nach Ochsenfurt	1	Post.
„ „ „ „ Uffenheim	1½	„
„ „ „ „ Marktbürgel	1	„
„ „ „ „ Ansbach	1½	„
„ „ „ „ Feuchtwang	1½	„
„ „ „ „ Dinkelsbühl	¾	„

"	"	"	"	Fremdingen	1	Post.
"	"	"	"	Nördlingen	1	"
"	"	"	"	Donauwörth	1 $\frac{1}{2}$	"
"	"	"	"	Holzheim	1 $\frac{1}{4}$	"
"	"	"	"	Urach	1 $\frac{1}{2}$	"
"	"	"	"	Schwabhausen	1 $\frac{3}{4}$	"
"	"	"	"	München	1 $\frac{1}{2}$	"

16 $\frac{3}{4}$ Posten,
oder 67 Stunden.

Nr. 150.

Reiseroute von Würzburg nach Nürnberg.

Orter.		Dressd. entf. n. St.
Kizingen im U. M. Kr.	<p>Von der Hauptstadt Würzburg geschieht der Austritt zum Rennwegertbor; man kömmt durch schöne Alleen und die Weinberge vorüber nach Kizingen, eine große, ansehnliche Stadt am rechten Ufer des Mains mit 800 Häusern und 3000 Einwohnern, den Sizen eines Landgerichtes, Rent- und Postamts mit einem schönen Rathhaus, Lagerhaus, einigen großen Kloster-Gebäuden und Kirchen; hier wird starker Wein-; Obst- und Gemüsbau getrieben; auch der Expeditions- und Weinhandel ist beträchtlich; die Mainschiffe tragen 3000 Centner; es befinden sich hier viele Gewerbe, eine lebhafteste Schifffahrt, Kattun-Druckereien, Essigsabriken, Buch- und</p>	

Orter.

Rupferdrucker = Schwärzfabriken,
einige Wohlthätigkeits = Anstalten
für Arme und Kranke, und gut
einggerichtete Institute für Unter-
richt und Erziehung der Jugend.

Gasthöfe.

Gasthöfe: die Post, der Adler. —

Etwas-
hausen.

Von hier führt die Straße über
eine steinerne Brücke von 15 Bo-
gen nach der Vorstadt Etwashau-
sen; nun zieht die Straße nach

Main-
bernheim.

Mainbernheim, einem Städtchen
von 1600 Einwohnern; weiters

Einers-
heim im
Rez. Kr.

nach dem Markt Einersheim mit
dem Sitz eines Mautamtes; von
da führt die Straße nach Possen-
heim, einem gräf. Rechterischen

Possen-
heim.

Marktflecken mit einer Postexpedi-
tion. Von hier kommt man nach
dem Marktflecken Marktbi-
bart mit dem Sitz eines Landgerichtes in
einer getreide = reichen Gegend;
nördlich sieht man auf einer Anhöhe
das Fürstlich Schwarzenbergische

4

Marktbi-
bart.

Orter.	Orts- entf. n. St.	
Markt- Schei- feld. Langen- feld.	Schloß Schwarzenberg mit dem Marktflecken Markt-Scheinfeld liegen; von Possenheim führt die Straße nach Langensfeld, einem Pfarrdorf mit einer Postexpedition und einem Schloßchen; dann	5
Neustadt.	nach dem Städtchen Neustadt an der Aisch in einer schönen und fruchtreichen Gegend mit 218 Häusern und 1900 Einwohnern, einem Schloße, dann den Sizen eines Landgerichts, Rentamts und einer Brief-Sammlung mit Manufakturen in Wolle, starker Viehzucht, Ledergerbereien und Hopfenbau, auch etwas Weinkau. Gasthöfe: die Krone, die Sonne. — Nun geht der Straßenzug nach	
Gasthöfe.	Emskirchen, einem Marktflecken mit einer Postexpedition und guten Hopfenbaue in einer fruchtbaren Gegend; dann kömmt man	4
Emskir- chen.	das Pfarrdorf Weitsbronn vorüber	
Weits- bronn.		

Orter.

Orts-
entf.
n. G.

Langen-
zenn.

nach dem Städtchen Langenzen mit 150 Häusern, einigen Kirchen, einer Band-Manufaktur und reichlichen Hopfenbau, von welchen man 1200 Centner jährlich gewinnt, dann einer Postexpedition; von hier nach Burgfarrenbach

Farren-
bach.

(Farrenbach), wo eine Poststation ist; hier wird berühmtes Weizenbier gebraut; nun kommt man über eine urbar gemachte

Fürth.

Haide nach der ehemaligen Hofmarkt, jetzt k. b. Stadt Fürth mit 900 Häusern und 12,700 Einwohnern, worunter 5000 Juden sind. Der alte Theil ist unregelmäßig gebaut, aber der neue Theil enthält schöne breite Straßen und große Häuser. Es hat sehr viele Fabriken in Spiegeln, Tabak, Brillen, Bleistiften, Uhren, Siegellack, Strümpfen, Knöpfen, Lackirten und Lederwaaren, Schrei-

Orter.

Ortes
entf.
u. St

ner = Arbeiten, Goldschläger = Waaren. Der Drechsler in Messing, Bein, Horn und Holz sind allein gegen 90. — Die Juden haben hier eine Universität, eine hebräische Druckerei und eine Synagoge. Es wird hier auch ein ausgebreiteter. Jubeln =, Wechsel- und Speditionshandel getrieben. Außer den gewöhnlichen Märkten ist hier der berühmte Jahrmarkt unter dem Namen Kirchweih, der von Michaelis an 15 Tage dauert. In Fürth ist auch der Sitz eines Stadtgerichts, Stadtkommissariats, Magistrats, Rentamtes, Postverwaltung und Hallamtes. Hier vereinigt sich die Pegnitz mit der Rednitz. Von hier aus kommt man in $\frac{1}{4}$ Stunden nach der Stadt Nürnberg.

f. S. 63 — 76. im II. Bändchen.

Nürnberg.

4

Posten von Würzburg nach Kitzingen	1	Post
" " " " Pöffenheim	1	"
" " " " Langensfelden	$1\frac{1}{4}$	"
" " " " Emskirchen	1	"
" " " " Farrenbach	$1\frac{1}{4}$	"
" " " " Nürnberg	1	"

$6\frac{1}{2}$ Posten
oder 26 Stunden.

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Posten
mit eigener Chaise.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmier- geld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 $\frac{1}{4}$ 3/4	1	—	—	20	—	12	1	32
	1	30	—	30	—	12	2	12
1 $\frac{1}{2}$	2	—	—	40	—	12	2	52
1 $\frac{3}{4}$	2	30	—	50	—	12	3	32
1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$	3	—	1	—	—	12	4	12
1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{4}$	3	30	1	10	—	12	4	52
2	4	—	1	20	—	12	5	32

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 $\frac{1}{4}$ 3/4	1	15	—	20	—	12	1	47
	1	53	—	30	—	12	2	35
1 $\frac{1}{2}$	2	30	—	40	—	12	3	22
1 $\frac{3}{4}$	3	8	—	50	—	12	4	10
1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$	3	45	1	—	—	12	4	57
1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{4}$	4	23	1	10	—	12	5	45
2	5	—	1	20	—	12	6	32

Anmerkung. Die Poststallmeister in den Städten München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg sind berechtigt, für das Pferd und einfache Post 15 kr. mehr zu erheben, als die Extra-Posttaxe auswirft,

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit eigener Chaise.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 fr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmier- geld.		Summa.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
$\frac{1}{2}$	1	30	—	20	—	12	2	2
$\frac{3}{4}$	2	15	—	30	—	12	2	57
1	3	—	—	40	—	12	3	52
$1\frac{1}{4}$	3	45	—	50	—	12	4	47
$1\frac{1}{2}$	4	30	1	—	—	12	5	42
$1\frac{3}{4}$	5	15	1	10	—	12	6	37
2	6	—	1	20	—	12	7	32

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 fr.

	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
$\frac{1}{2}$	1	45	—	20	—	12	2	17
$\frac{3}{4}$	2	38	—	30	—	12	3	20
1	3	30	—	40	—	12	4	22
$1\frac{1}{4}$	4	23	—	50	—	12	5	25
$1\frac{1}{2}$	5	15	1	—	—	12	6	27
$1\frac{3}{4}$	6	8	1	10	—	12	7	30
2	7	—	1	20	—	12	8	32

Das Trinkgeld der Postillons ist bestimmt auf 20 fr. pr. Pferd und einfache Post; bestehet die Bespannung in mehr Pferden, so ist für

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit eigener Chaise.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmier- geld.		S u m m a.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	1	30	—	25	—	12	2	7
$\frac{3}{4}$	2	15	—	38	—	12	3	5
1	3	—	—	50	—	12	4	2
$1\frac{1}{4}$	3	45	1	3	—	12	5	—
$1\frac{1}{2}$	4	30	1	15	—	12	5	57
$1\frac{3}{4}$	5	15	1	28	—	12	6	55
2	6	—	1	40	—	12	7	32

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	1	53	—	25	—	12	2	30
$\frac{3}{4}$	2	40	—	38	—	12	3	39
1	3	45	—	50	—	12	4	47
$1\frac{1}{4}$	4	42	1	3	—	12	5	57
$1\frac{1}{2}$	5	38	1	15	—	12	7	5
$1\frac{3}{4}$	6	35	1	28	—	12	8	15
2	7	30	1	40	—	12	9	22

jedes weitere Pferd 10 kr. für die einfache
Poststation mehr zu entrichten. Demnach
zahlen 3 Pferde auf eine einfache Station

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit eigener Chaise.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 fr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmier- geld.		S u m m a.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
$\frac{1}{2}$	2	15	—	25	—	12	2	52
$\frac{3}{4}$	3	23	—	38	—	12	4	13
1	4	30	—	50	—	12	5	32
$1\frac{1}{4}$	5	38	1	3	—	12	6	53
$1\frac{1}{2}$	6	45	1	15	—	12	8	12
$1\frac{3}{4}$	7	55	1	28	—	12	9	13
2	9	—	1	40	—	12	10	52

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 fr.

	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	$\frac{1}{2}$	2	45	—	25	—	12	3	22
$\frac{3}{4}$	3	57	—	38	—	12	4	47
1	5	15	—	50	—	12	6	17
$1\frac{1}{4}$	6	34	1	3	—	12	7	40
$1\frac{1}{2}$	7	52	1	15	—	12	9	19
$1\frac{3}{4}$	9	12	1	28	—	12	10	52
2	10	30	1	40	—	12	12	22

50 fr. — 4 Pferde 1 fl. — und 6 Pferde
1 fl. 20 fr.; im letzten Falle ist dieser Be-
trag für die zu verwendenden zwei Postillons

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Posten
mit eigener Chaise.

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmier- geld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	2	—	—	30	—	12	2	42
$\frac{3}{4}$	3	—	—	45	—	12	3	57
1	4	—	1	—	—	12	5	12
$1\frac{1}{4}$	5	—	1	15	—	12	6	27
$1\frac{1}{2}$	6	—	1	30	—	12	7	42
$1\frac{3}{4}$	7	—	1	45	—	12	8	57
2	8	—	2	—	—	12	10	12

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	2	30	—	30	—	12	3	12
$\frac{3}{4}$	3	45	—	45	—	12	4	42
1	5	—	1	—	—	12	6	12
$1\frac{1}{4}$	6	15	1	15	—	12	7	42
$1\frac{1}{2}$	7	30	1	30	—	12	9	12
$1\frac{3}{4}$	8	45	1	45	—	12	10	42
2	10	—	2	—	—	12	12	12

zusammengenommen als tarifmäßiges Trink-
geld zu verstehen. Das Schmiergeld ist zu ent-
richten mit 12 kr. für die Station.

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit eigener Chaise.

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 Kr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmiergeld.		Summa.	
	fl.	Kr.	fl.	Kr.	fl.	Kr.	fl.	Kr.
1 1/4 1/4 1/4	3	—	—	30	—	12	3	42
1 1/4 1/4 1/4	4	30	—	45	—	12	5	27
1 1/4 1/4 1/4	6	—	1	—	—	12	7	12
1 1/4 1/4 1/4	7	30	1	15	—	12	8	57
1 1/4 1/4 1/4	9	—	1	30	—	12	10	42
1 1/4 1/4 1/4	10	30	1	45	—	12	12	27
2	12	—	2	—	—	12	14	12

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 Kr.

Posten.	fl.		Kr.		fl.		Kr.		fl.		Kr.	
	fl.	Kr.	fl.	Kr.	fl.	Kr.	fl.	Kr.	fl.	Kr.	fl.	Kr.
1 1/4 1/4 1/4	3	30	—	30	—	12	4	12				
1 1/4 1/4 1/4	5	15	—	45	—	12	6	12				
1 1/4 1/4 1/4	7	—	1	—	—	12	8	12				
1 1/4 1/4 1/4	8	45	1	15	—	12	10	12				
1 1/4 1/4 1/4	10	30	1	30	—	12	12	12				
1 1/4 1/4 1/4	12	45	1	45	—	12	14	12				
2	14	—	2	—	—	12	16	12				

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Posten
mit eigener Chaise.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmier- geld.		Summa.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	3	—	—	40	—	12	3	52
$\frac{3}{4}$	4	30	1	—	—	12	5	42
1	6	—	1	20	—	12	7	32
$1\frac{1}{4}$	7	30	1	40	—	12	9	22
$1\frac{1}{2}$	9	—	2	—	—	12	11	12
$1\frac{3}{4}$	10	30	2	20	—	12	13	2
2	12	—	2	40	—	12	14	52

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

Posten.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{2}$	3	45	—	40	—	12	4	37
$\frac{3}{4}$	5	38	1	—	—	12	6	50
1	7	30	1	20	—	12	9	2
$1\frac{1}{4}$	9	23	1	40	—	12	11	15
$1\frac{1}{2}$	11	15	2	—	—	12	13	27
$1\frac{3}{4}$	13	8	2	20	—	12	15	40
2	15	—	2	40	—	12	17	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit eigener Chaise.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 Fr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld		Schmier- geld.		Summa.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
$\frac{1}{4}$	4	30	—	40	—	12	5	22
$\frac{1}{2}$	6	45	1	—	—	12	7	57
1	9	—	1	20	—	12	10	32
$1\frac{1}{4}$	11	15	1	40	—	12	13	7
$1\frac{1}{2}$	13	30	2	—	—	12	15	42
$1\frac{3}{4}$	15	45	2	20	—	12	18	12
2	18	—	2	40	—	12	20	52

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 Fr.

	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
$\frac{1}{4}$	5	15	—	40	—	12	6	7
$\frac{1}{2}$	7	33	1	—	—	12	8	45
1	10	30	1	20	—	12	12	2
$1\frac{1}{4}$	13	8	1	40	—	12	15	—
$1\frac{1}{2}$	15	45	2	—	—	12	17	57
$1\frac{3}{4}$	18	23	2	20	—	12	20	53
2	21	—	2	40	—	12	23	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit Post-Chaise.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Posten.	Postgeld.		Tringeld.		Chaisengeld				Summa einschließlich 12 Kr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{4}$	1	—	—	20	—	12	—	20	1	44	1	52
$\frac{1}{2}$	1	30	—	30	—	18	—	30	2	30	2	42
1	2	—	—	40	—	24	—	40	3	10	3	32
$1\frac{1}{4}$	2	30	—	50	—	30	—	50	4	2	4	22
$1\frac{1}{2}$	3	—	1	—	—	36	1	—	4	48	5	12
$1\frac{3}{4}$	3	30	1	10	—	42	1	10	5	34	6	2
2	4	—	1	20	—	48	1	20	6	20	6	52

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
$\frac{1}{4}$	1	15	—	20	—	12	—	20	1	59	2	7
$\frac{1}{2}$	1	53	—	30	—	18	—	30	2	52	3	5
1	2	30	—	40	—	24	—	40	3	46	4	2
$1\frac{1}{4}$	3	8	—	50	—	30	—	50	4	40	5	—
$1\frac{1}{2}$	3	45	1	—	—	36	1	—	5	33	5	57
$1\frac{3}{4}$	4	23	1	10	—	42	1	10	6	27	6	55
2	5	—	1	20	—	48	1	20	7	20	7	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra - Posten
mit Post - Chaise.

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 fr.

Wochen	Postgeld.		Trinkgeld.		Chaisengeld				Summa einschließlich 12 fr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
					offene		gedeckte					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 $\frac{1}{4}$	1	30	—	20	—	12	—	20	2	14	2	22
	2	15	—	30	—	18	—	30	3	15	3	27
	3	—	—	40	—	24	—	40	4	10	4	32
1 $\frac{1}{2}$	3	45	—	50	—	30	—	50	5	17	5	37
1 $\frac{3}{4}$	4	30	1	—	—	30	1	—	6	18	6	42
1 1	5	15	1	10	—	42	1	10	7	19	7	47
2	6	—	1	20	—	48	1	20	8	20	8	52

Für 2 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 fr.

Wochen	fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 $\frac{1}{4}$	1	45	—	20	—	12	—	20	2	29	2	37
	2	38	—	30	—	18	—	30	3	38	3	50
	3	30	—	40	—	24	—	40	4	46	5	2
1 $\frac{1}{2}$	4	23	—	50	—	30	—	50	5	55	6	15
1 $\frac{3}{4}$	5	15	1	—	—	30	1	—	7	3	7	27
1 1	6	8	1	10	—	42	1	10	8	12	8	40
2	7	—	1	20	—	48	1	20	9	20	9	52

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit Post-Chaise.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Posten.	Postgeld.		Tringeld.		Chaisengeld.				Summa einschließlich 12 Kr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I 3/4 4	1	30	—	25	—	12	—	20	2	10	2	27
	2	15	—	38	—	18	—	30	3	23	3	55
1	3	—	—	50	—	24	—	40	4	26	4	42
1 I 4	3	45	1	3	—	30	—	50	5	30	5	50
1 I 2 4	4	30	1	15	—	30	1	—	6	33	6	57
1 I 4	5	15	1	28	—	42	1	10	7	37	8	5
2	6	—	1	40	—	48	1	20	8	40	9	12

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 Kr.

Posten.	Postgeld.		Tringeld.		Chaisengeld.				Summa einschließlich 12 Kr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I 3/4 4	1	53	—	25	—	12	—	20	2	42	2	50
	2	40	—	38	—	18	—	30	3	57	4	9
1	3	45	—	50	—	24	—	40	5	11	5	27
1 I 4	4	42	1	3	—	30	—	50	6	27	6	47
1 I 2 4	5	38	1	15	—	30	1	—	7	41	8	5
1 I 4	6	35	1	28	—	42	1	10	8	57	9	25
2	7	30	1	40	—	48	1	20	10	10	10	42

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Posten
mit Post = Chaise.

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 Fr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld.		Chaisengeld.				Summa einschließlich 12 Fr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.
1 1 1 1 2	2	15	—	25	—	12	—	20	3	4	3	12
1 1 1 1 2	3	23	—	38	—	18	—	30	4	31	4	43
1 1 1 1 2	4	30	—	50	—	24	—	40	5	50	6	12
1 1 1 1 2	5	38	1	3	—	30	—	50	7	23	7	43
1 1 1 1 2	6	45	1	15	—	30	1	—	8	40	9	12
1 1 1 1 2	7	53	1	28	—	42	1	10	10	15	10	43
1 1 1 1 2	9	—	1	40	—	48	1	20	11	40	12	12

Für 3 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 Fr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld.		Chaisengeld.				Summa einschließlich 12 Fr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.
1 1 1 1 2	2	38	—	25	—	12	—	20	3	27	3	35
1 1 1 1 2	3	57	—	38	—	18	—	30	5	5	5	17
1 1 1 1 2	5	15	—	50	—	24	—	40	6	41	6	57
1 1 1 1 2	6	34	1	3	—	30	—	50	8	19	8	39
1 1 1 1 2	7	52	1	15	—	30	1	—	9	52	10	19
1 1 1 1 2	9	12	1	28	—	42	1	10	11	34	12	2
1 1 1 1 2	10	30	1	40	—	48	1	20	13	10	13	42

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit Post-Chaise.

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 Fr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld.		Chaisengeld.				Summa einschliesslich 12 Fr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.
1 4 4 4	3	—	—	30	—	12	—	20	3	54	4	2
	4	30	—	45	—	18	—	30	5	45	5	57
1 1 1 1 2	6	—	1	—	—	24	—	40	7	36	7	52
1 1 1 1 2	7	30	1	15	—	30	—	50	9	27	9	47
1 1 1 1 2	9	—	1	30	—	36	1	—	11	18	11	42
1 1 1 1 2	10	30	1	45	—	42	1	10	13	9	13	37
2	12	—	2	—	—	48	1	20	15	—	15	32

Für 4 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 Fr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld.		Chaisengeld.				Summa einschliesslich 12 Fr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.
1 4 4 4	3	30	—	30	—	12	—	20	4	24	4	32
	5	15	—	45	—	18	—	30	6	30	6	42
1 1 1 1 2	7	—	1	—	—	24	—	40	8	36	8	52
1 1 1 1 2	8	45	1	15	—	30	—	50	10	42	11	2
1 1 1 1 2	10	30	1	30	—	36	1	—	12	48	13	12
1 1 1 1 2	12	15	1	45	—	42	1	10	14	54	15	22
2	14	—	2	—	—	48	1	20	17	—	17	32

Tabelle über die Zahlungen bei Extra = Posten
mit Post = Chaise.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld.		Chaisengeld.				Summa einschließlich 12 kr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I 4	3	—	—	40	—	12	—	20	4	4	4	12
1	4	30	1	—	—	18	—	30	6	—	6	12
1 1/4	6	—	1	20	—	24	—	40	7	56	8	12
1 1/2	7	30	1	40	—	30	—	50	9	52	10	12
1 3/4	9	—	2	—	—	36	1	—	11	48	12	12
2	10	30	2	20	—	42	1	10	13	44	14	12
2	12	—	2	40	—	48	1	20	15	40	16	12

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 15 kr.

Posten.	Postgeld.		Trinkgeld.		Chaisengeld.				Summa einschließlich 12 kr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I 4	3	45	—	40	—	12	—	20	4	40	4	57
1	5	38	1	—	—	18	—	30	7	8	7	20
1 1/4	7	30	1	20	—	24	—	40	9	26	9	42
1 1/2	9	23	1	40	—	30	—	50	11	45	12	5
1 3/4	11	15	2	—	—	36	1	—	14	3	14	27
2	13	8	2	20	—	42	1	10	16	22	16	50
2	15	—	2	40	—	48	1	20	18	40	19	12

Tabelle über die Zahlungen bei Extra-Posten
mit Post-Chaise.

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 30 Fr.

Posten.	Postgeld.		Tringeld.		Chaisengeld.				Summa einschließlich 12 fr. Schmiergeld für offene | gedeckte Chaise.			
	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.
$\frac{1}{3}$	4	30	—	40	—	12	—	20	5	34	5	42
$\frac{3}{4}$	6	45	1	—	—	18	—	30	8	15	8	27
1	9	—	1	20	—	24	—	40	10	50	11	12
$1\frac{1}{4}$	11	15	1	40	—	30	—	50	13	37	13	57
$1\frac{1}{3}$	13	30	2	—	—	30	1	—	10	18	16	42
$\frac{3}{4}$	15	45	2	20	—	42	1	10	18	50	19	27
2	18	—	2	40	—	48	1	20	21	40	22	12

Für 6 Pferde nach der Taxe zu 1 fl. 45 Fr.

Posten.	fl.		Fr.		fl.		Fr.		fl.		Fr.	
	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.	fl.	Fr.
$\frac{1}{3}$	5	15	—	40	—	12	—	20	6	19	6	27
$\frac{3}{4}$	7	55	1	—	—	18	—	30	9	23	9	35
1	10	30	1	20	—	24	—	40	12	26	12	42
$1\frac{1}{4}$	13	8	1	40	—	30	—	50	15	30	15	50
$1\frac{1}{3}$	15	45	2	—	—	36	1	—	18	33	18	57
$\frac{3}{4}$	18	23	2	20	—	42	1	10	21	37	22	5
2	21	—	2	40	—	48	1	20	24	40	25	12

Vergleichung der ausländischen Meilen mit den
Teutschen.

11 Englische Meilen	3	Teutsche Meilen.
20 Französische Miriametres	27	
19 Holländische Meilen	15	
4 Italienische	1	
20 Russische Werste	3	
2 Schwedische	3	
4 Schweizerische	5	
8 Schottische	3	
7 Spanische	6	
4 Ungarische	5	

Nach dem geometrischen Fuß hat

eine Teutsche, gemeine Meile	4000	Schritte.
= Dänische	4071	=
= Englische	868	=
= Französische	2400	=
= Holländische	3158	=
= Italienische	1000	=
= Russische Werste	575	=
= Schwedische Meile	5761	=
= Schweizerische	4512	=
= Schottische	1500	=
= Spanische	2286	=

Es versteht sich, daß die in Baiern aufgerichtete Stundensäulen geometrisch berechnet sind, jede Stunde zu 12,703 bayerische Schuhe. Man hat die geraden Linien von einem Orte zum andern unter dem Zirkel genommen, ohne die Biegungen und Absenkungen der Wege in Anschlag zu bringen. Da nun eine geometrische Stunde krummen Weges zu Fuße in $\frac{3}{4}$ Stunden, — im Wagen in einer $\frac{1}{2}$ Stunde zurückgelegt wird, mögen dießseitige Angaben ziemlich mit jenen übereinstimmen, welche man auf dem Land gewöhnlich vernimmt. — Denn eine solche Stunde Weges wird im Wagen in $\frac{3}{4}$ Stunden können zurückgelegt werden, wo indessen der Fußgänger die ganze Zeltlänge bedürfen mag. — Eine Station ist zu 2 Meilen, oder 4 Stunden gerechnet; eine französische Post beträgt eine teutsche Meile, oder 2 Stunden; in Italien ist eine Poststation zu 4 Italienischen Meilen gerechnet, welche eine teutsche Meile ausmachen.

Meilenzeiger von München nach folgenden
Städten des Inn- und Auslandes.

von München nach	Meilen	von München nach	Meilen
Amberg	23 $\frac{1}{2}$	Düsseldorf	68 $\frac{1}{2}$
Amsterdam	97 $\frac{3}{4}$	Eichstädt	14
Ansbach	22 $\frac{1}{2}$	Erding	4 $\frac{1}{4}$
Augsburg	8 $\frac{1}{2}$	Feldkirch	28
Baireuth	31 $\frac{1}{2}$	Florenz	104 $\frac{1}{2}$
Bamberg	31 $\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M.	44
Basel	42 $\frac{1}{2}$	Freiburg im	
Bayonne	192 $\frac{1}{2}$	Breisgau	40 $\frac{1}{2}$
Berlin	76	Freising	4
Bern	48 $\frac{1}{2}$	Fulda	45 $\frac{1}{2}$
Bologna	86 $\frac{1}{2}$	St. Gallen	29
Bozen	39 $\frac{1}{2}$	Genf	63 $\frac{1}{2}$
Bregenz	24	Gotha	51 $\frac{1}{2}$
Bremen	91	Göttingen	62 $\frac{1}{2}$
Breslau	82 $\frac{3}{4}$	Gräß	54
Brixen	32 $\frac{1}{2}$	Hamburg	91 $\frac{1}{2}$
Bruchsal	38 $\frac{1}{2}$	Hannover	73 $\frac{1}{2}$
Burghausen	14	Heidelberg	36 $\frac{1}{2}$
Danzig	144	Heilbronn	29
Darmstadt	43	Hildburghausen	41 $\frac{1}{2}$
Dresden	58	Hof	38 $\frac{1}{2}$

von München nach	Meilen	von München nach	Meilen
Jena	51	Madrid	250 $\frac{3}{4}$
Ingolstadt	11	Mailand	90
Innsbruck	20 $\frac{1}{2}$	Mainz	47
Karlsbad	40 $\frac{1}{2}$	Mannheim	45
Karlsruhe	39 $\frac{1}{2}$	Memmingen	14
Kempten	15 $\frac{1}{2}$	Moosburg	6
Klagenfurt	55 $\frac{1}{2}$	Mühlendorf	10
Koblenz	56	Neapel	218
Koburg	37 $\frac{1}{2}$	Neuburg an der	
Köln	66 $\frac{1}{2}$	Donau	12
Königsberg	169 $\frac{3}{4}$	Nürnberg	25
Konstanz	26 $\frac{1}{2}$	Paris	110 $\frac{1}{4}$
Kopenhagen	148	Passau	22 $\frac{1}{2}$
Kronach	37 $\frac{1}{2}$	Petersburg	334 $\frac{1}{2}$
Landsberg	7	Prag	50 $\frac{1}{2}$
Landshut	8	Regensburg	16 $\frac{1}{2}$
Laufen	14 $\frac{1}{2}$	Reichenhall	17
Lausanne	58 $\frac{1}{2}$	Rom	170 $\frac{1}{2}$
Leipzig	54 $\frac{1}{2}$	Rosenheim	7 $\frac{1}{2}$
Lindau	23	Roveredo	54
Linz	34	Salzburg	18
London	149	Schaffhausen	30 $\frac{1}{2}$
Ludwigsburg	31 $\frac{1}{2}$	Schongau	9
Lyon	88 $\frac{1}{2}$	Schweinfurt	36

von München nach	Meilen	von München nach	Meilen
Speier	41	Verona	64
Stockholm	252 $\frac{1}{4}$	Warschau	134 $\frac{3}{4}$
Strassburg	50	Wasserburg	7
Straubing	14 $\frac{1}{2}$	Weilheim	6
Stuttgart	29 $\frac{1}{2}$	Weimar	57 $\frac{1}{2}$
Traunstein	13	Wien	60
Trient	50	Würzburg	32 $\frac{1}{2}$
Triest	80 $\frac{1}{2}$	Zürch	33
Ulm	18 $\frac{1}{2}$	Zurzach	34 $\frac{1}{2}$
Venedig	75 $\frac{1}{2}$		

Meilenanzeiger von Augsburg nach folgenden
Städten des Inn- und Auslandes.

von Augsburg nach	Meilen	von Augsburg nach	Meilen
Aachen	68 $\frac{1}{4}$	Breslau	86 $\frac{1}{4}$
Aichach	3	Brixen	39
Alen	13	Bruchsal	30
Altensburg	47 $\frac{1}{2}$	Burgau	5
Amberg	22	Darmstadt	36
Amsterdam	90 $\frac{3}{4}$	Dillingen	6
Ansbach	15 $\frac{1}{2}$	Donauwörth	5
Antwerpen	86 $\frac{3}{4}$	Dresden	55 $\frac{1}{2}$
Ashaffenburg	31 $\frac{1}{2}$	Durlach	30 $\frac{1}{2}$
Baireuth	30	Düsseldorf	61 $\frac{1}{2}$
Bamberg	25 $\frac{1}{2}$	Eger	34
Basel	38 $\frac{1}{2}$	Eichstädt	9 $\frac{1}{2}$
Bayonne	184	Ellwangen	12
Berlin	73 $\frac{1}{2}$	Erfurt	48 $\frac{1}{2}$
Bern	44	Erlangen	20 $\frac{1}{2}$
Bologna	93	Feldkirch	23 $\frac{1}{2}$
Bonn	56 $\frac{1}{2}$	Fiume	92
Bozen	46	Florenz	111
Braunschweig	67 $\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M.	40
Bregenz	20	Frankfurt a. d. O.	76 $\frac{1}{2}$
Bremen	78 $\frac{1}{2}$	Freiburg	35

von Augsburg nach	Meilen	von Augsburg nach	Meilen
Friedberg	11 $\frac{1}{2}$	Kempten	11 $\frac{1}{2}$
Fulda	38	Klvingen	25
Füssen	12	Klagenfurt	64
St. Gallen	23	Koblenz	49
Genf	59	Koburg	31 $\frac{1}{2}$
Genua	109	Köln	59 $\frac{1}{2}$
Giessen	42 $\frac{1}{2}$	Konstanz	22
Göttingen	45 $\frac{1}{2}$	Kronach	32 $\frac{1}{2}$
Gräß	62 $\frac{1}{2}$	Laibach	73
Günzburg	6	Landshut	15
	85 $\frac{1}{2}$	Lauingen	6
	79 $\frac{1}{2}$	Lausanne	54
	71	Leipzig	52
	35	Lindau	18 $\frac{1}{2}$
Höchstädt	6	Linz	42 $\frac{1}{2}$
Hof	36	Lissabon	319
Hena	45	Livorno	121
Ingolstadt	9 $\frac{1}{2}$	London	142
Iy	23 $\frac{1}{2}$	Ludwigsburg	23
I	60 $\frac{1}{2}$	Lübeck	92 $\frac{1}{2}$
Karlsruhe	40	Lüttich	73 $\frac{3}{4}$
Karlsruhe	31	Lyon	80
Kassel	50 $\frac{1}{2}$	Madrid	246 $\frac{1}{4}$
Kaufbeuren	7 $\frac{1}{2}$	Mailand	96 $\frac{1}{2}$

von Augsburg nach	Meilen	von Augsburg nach	Meilen
Mainz	40	Rottweil	26 $\frac{1}{2}$
Mannheim	37	Roveredo	60 $\frac{1}{2}$
Mantua	77	Salzburg	25 $\frac{1}{2}$
Marseille	127 $\frac{1}{2}$	Schaffhausen	26 $\frac{1}{2}$
Memmingen	9 $\frac{1}{2}$	Schweinfurt	29
Mindelheim	6 $\frac{1}{2}$	Speier	33
München	8 $\frac{1}{2}$	Straßburg	41
Nancy	60 $\frac{1}{2}$	Straubing	21 $\frac{1}{2}$
Neapel	224 $\frac{1}{2}$	Stuttgart	20
Neuburg a. d. D.	6 $\frac{1}{2}$	Trient	56 $\frac{1}{2}$
Nördlingen	8	Triest	
Nürnberg	10		
Ochsenfurt	23 $\frac{1}{2}$		
Oehringen	19 $\frac{1}{2}$		
Offenburg	37		
Paris	101 $\frac{1}{2}$	Verona	70 $\frac{1}{2}$
Passau	32	Warschau	138 $\frac{1}{4}$
Petersburg	337 $\frac{3}{4}$	Wien	70
Prag	50 $\frac{1}{2}$	Wiesb.	
Rastadt	34	Würz.	
Regensburg	16 $\frac{1}{2}$	Zürch	
Rom	177	Zurzach	30 $\frac{1}{2}$

Meilenanzeiger von Nürnberg nach folgenden
Städten des Inn- und Auslandes.

von Nürnberg nach	Meilen	von Nürnberg nach	Meilen
Amsterdam	83 $\frac{1}{2}$	Fulda	27
Ansbach	5	Schwäbisch-Ömünd	17
Augsburg	18	Gotha	27 $\frac{1}{2}$
Baireuth	11	Göttingen	38 $\frac{1}{2}$
Bamberg	7 $\frac{1}{2}$	Halle	39
Basel	48	Schwäbisch-Hall	13 $\frac{1}{2}$
Berlin	55 $\frac{1}{2}$	Hamburg	67 $\frac{1}{2}$
Bogen	64	Hannover	49 $\frac{1}{2}$
Braunschweig	49 $\frac{1}{2}$	Heidelberg	26 $\frac{1}{2}$
Bremen	67	Heilbronn	19
Breslau	71 $\frac{3}{4}$	Hildburghausen	17
Bruchsal	26 $\frac{1}{2}$	Hof	18
Darmstadt	27 $\frac{1}{2}$	Jena	27 $\frac{1}{2}$
Dresden	37 $\frac{1}{2}$	Ingolstadt	15
Eger	20	Innsbruck	45
Eichstädt	11	Karlsbad	26
Erfurt	30 $\frac{1}{2}$	Karlsruhe	28
Frankfurt a. M.	30 $\frac{1}{2}$	Kassel	39
Frankfurt a. d. O.	58 $\frac{1}{2}$	Kempten	29 $\frac{1}{2}$
Freiburg im Breis-		Klagenfurt	75
gau	44 $\frac{1}{2}$	Koblenz	42

von Nürnberg nach	Meilen	von Nürnberg nach	Meilen
Koburg	13 $\frac{1}{2}$	Neuburg a. d. D.	14
Köln	52 $\frac{1}{2}$	Nördlingen	11
Königsberg	140 $\frac{1}{4}$	Paris	106
Konstanz	35 $\frac{1}{2}$	Passau	31
Kopenhagen	124	Prag	41
Kronach	17	Pyrmont	50 $\frac{1}{2}$
Kulmbach	14	Regensburg	13 $\frac{1}{2}$
Landshut	19 $\frac{1}{2}$	Salzburg	36 $\frac{1}{2}$
Leipzig	34 $\frac{1}{2}$	Schaffhausen	36
Lindau	34	Schweinfurt	14 $\frac{1}{2}$
Linz	41	Straßburg	44 $\frac{1}{2}$
London	135	Straubing	19
Ludwigsburg	22	Stuttgart	24
Lübeck	74 $\frac{1}{2}$	Trient	74 $\frac{1}{2}$
Mailand	114 $\frac{1}{2}$	Triest	100
Mainz	33	Ulm	19 $\frac{1}{2}$
Mannheim	31	Venedig	100
Marburg	37 $\frac{1}{5}$	Warschau	130 $\frac{1}{4}$
Meiningen	21	Weimar	33 $\frac{1}{2}$
Memmingen	26	Weßlar	33 $\frac{1}{2}$
Mergentheim	17	Wien	67
Metz	55 $\frac{3}{4}$	Würzburg	13
München	25	Zürch	42
Nancy	57 $\frac{1}{2}$	Zürzach	40

Meilenzeiger von Regensburg nach folgenden
Städten des Inz und Auslandes.

von Regensburg nach	Meilen	von Regensburg nach	Meilen
Ubenberg	3 $\frac{3}{4}$	Gotha	41
	8	Grätz	60 $\frac{1}{2}$
	18 $\frac{1}{2}$	Hamburg	81
	16 $\frac{1}{2}$	Heidelberg	40
	16	Heilbronn	32 $\frac{1}{2}$
Bamberg	21	Hemau	3 $\frac{1}{2}$
Basel	55	Hof	23
Beilngries	7	Jugolstadt	9
Berlin	60 $\frac{1}{2}$	Junsbruck	37
Bozen	56	Karlsbad	24
Braunschweig	63	Kassel	52 $\frac{1}{2}$
Breslau	69 $\frac{3}{4}$	Kelheim	3
Burglengfeld	3	Klagenfurt	64
Darmstadt	41	Köln	66
Dresden	42 $\frac{1}{2}$	Konstanz	38 $\frac{1}{2}$
Eger	18	Landshut	8 $\frac{1}{2}$
Eichstädt	11	Leipzig	39
Erfurt	36	Lindau	35
Frankfurt a. M.	42	Linz	27 $\frac{1}{2}$
Freising	12 $\frac{1}{2}$	Mannheim	42
Göttingen	52	Meinmingen	26

von Regensburg nach		von Regensburg nach	
	Meilen		Meilen
Mergentheim	29 $\frac{1}{2}$	Stuttgart	32 $\frac{1}{2}$
München	16 $\frac{1}{2}$	Straubing	5 $\frac{1}{2}$
Neuburg a. d. D.	12	Sulzbach	9 $\frac{1}{2}$
Neumarkt	8 $\frac{1}{2}$	Tischingen	21
Neunburg vor dem Walde	7 $\frac{1}{2}$	Triest	
Nördlingen	19	Ulm	
Nürnberg	13 $\frac{1}{2}$	Vero	
Passau	17 $\frac{1}{2}$	Wall	
Prag	38	Warschau	12 $\frac{1}{4}$
Salzburg	25 $\frac{1}{2}$	Weimar	30 $\frac{1}{2}$
Schaffhausen	41 $\frac{1}{2}$	Wien	53 $\frac{1}{2}$
Strassburg	53	Würzburg	26 $\frac{1}{2}$

Meilenanzeiger von Speier nach folgenden
Städten des Inn- und Auslandes.

von Speier nach	Meilen	von Speier nach	Meilen
Mannweiler	5	München	41
Augsburg	32 $\frac{1}{2}$	Neuhornbach	
Bergzabern	5 $\frac{1}{2}$	(Hornbach)	10
Blieskastel	10 $\frac{1}{2}$	Neustadt	3
Dürkheim an der		Nürnberg	45 $\frac{1}{2}$
Haardt	3 $\frac{1}{2}$	Otterburg	7 $\frac{3}{4}$
Frankenthal	4 $\frac{1}{2}$	Pirmasens	8
Germersheim	2	Regensburg	57
Grünstadt	2 $\frac{1}{4}$	Salzburg	58
Kaiserslautern	7 $\frac{1}{2}$	Wien	110
Landau	3	Wolfstein	8 $\frac{1}{2}$
Landstuhl	9	Zweibrücken	10
Lauterecken	10		

Meilenanzeiger von Berlin nach folgenden
Städten.

von Berlin nach	Meilen	von Berlin nach	Meilen
Aachen	92 $\frac{1}{4}$	Leipzig	21 $\frac{1}{2}$
Amsterdam	86	London	146 $\frac{3}{4}$
Basel	107 $\frac{1}{2}$	Lübeck	39 $\frac{1}{2}$
Brandenburg	9 $\frac{1}{2}$	Mailand	160
Braunschweig	34 $\frac{1}{4}$	Mainz	74
Bremen	51	Mannheim	68 $\frac{1}{2}$
Breslau	49 $\frac{1}{2}$	München	76
Danzig	68	Nürnberg	55 $\frac{1}{2}$
Dresden	22 $\frac{1}{2}$	Paris	141 $\frac{1}{2}$
Elbing	79 $\frac{3}{4}$	Petersburg	235 $\frac{3}{4}$
Frankfurt am Main	64	Prag	39 $\frac{1}{2}$
Frankfurt an der Oder	12	Regensburg	60 $\frac{1}{2}$
Göttingen	41 $\frac{3}{4}$	Riga	158 $\frac{1}{2}$
Hamburg	37	Rostock	29 $\frac{1}{2}$
Hannover	39	Spandau	2
Kassel	48 $\frac{1}{2}$	Stockholm	166 $\frac{3}{4}$
Koblenz	76	Stuttgart	79 $\frac{1}{2}$
Köln	83 $\frac{1}{2}$	Strasbourg	93
Kopenhagen	93 $\frac{1}{2}$	Thorn	54 $\frac{1}{2}$
		Warschau	81
		Wesel	75

von Berlin nach	Meilen	von Berlin nach	Meilen
Wien	81½	Wittenberg	13½
Wismar	32¼	Würzburg	68½

143	Frankfurt	71	Frankfurt
101	Kassel	66	Frankfurt
112	Kassel	66	Frankfurt
124	Kassel	66	Frankfurt
131	Kassel	66	Frankfurt
152	Kassel	66	Frankfurt
12	Kassel	66	Frankfurt
176	Kassel	66	Frankfurt
202	Kassel	66	Frankfurt
211	Kassel	66	Frankfurt
224	Kassel	66	Frankfurt
23	Kassel	66	Frankfurt
24	Kassel	66	Frankfurt
25	Kassel	66	Frankfurt
26	Kassel	66	Frankfurt
27	Kassel	66	Frankfurt
28	Kassel	66	Frankfurt
29	Kassel	66	Frankfurt
30	Kassel	66	Frankfurt
31	Kassel	66	Frankfurt
32	Kassel	66	Frankfurt
33	Kassel	66	Frankfurt
34	Kassel	66	Frankfurt
35	Kassel	66	Frankfurt
36	Kassel	66	Frankfurt
37	Kassel	66	Frankfurt
38	Kassel	66	Frankfurt
39	Kassel	66	Frankfurt
40	Kassel	66	Frankfurt
41	Kassel	66	Frankfurt
42	Kassel	66	Frankfurt
43	Kassel	66	Frankfurt
44	Kassel	66	Frankfurt
45	Kassel	66	Frankfurt
46	Kassel	66	Frankfurt
47	Kassel	66	Frankfurt
48	Kassel	66	Frankfurt
49	Kassel	66	Frankfurt
50	Kassel	66	Frankfurt
51	Kassel	66	Frankfurt
52	Kassel	66	Frankfurt
53	Kassel	66	Frankfurt
54	Kassel	66	Frankfurt
55	Kassel	66	Frankfurt
56	Kassel	66	Frankfurt
57	Kassel	66	Frankfurt
58	Kassel	66	Frankfurt
59	Kassel	66	Frankfurt
60	Kassel	66	Frankfurt
61	Kassel	66	Frankfurt
62	Kassel	66	Frankfurt
63	Kassel	66	Frankfurt
64	Kassel	66	Frankfurt
65	Kassel	66	Frankfurt
66	Kassel	66	Frankfurt
67	Kassel	66	Frankfurt
68	Kassel	66	Frankfurt
69	Kassel	66	Frankfurt
70	Kassel	66	Frankfurt
71	Kassel	66	Frankfurt
72	Kassel	66	Frankfurt
73	Kassel	66	Frankfurt
74	Kassel	66	Frankfurt
75	Kassel	66	Frankfurt
76	Kassel	66	Frankfurt
77	Kassel	66	Frankfurt
78	Kassel	66	Frankfurt
79	Kassel	66	Frankfurt
80	Kassel	66	Frankfurt
81	Kassel	66	Frankfurt
82	Kassel	66	Frankfurt
83	Kassel	66	Frankfurt
84	Kassel	66	Frankfurt
85	Kassel	66	Frankfurt
86	Kassel	66	Frankfurt
87	Kassel	66	Frankfurt
88	Kassel	66	Frankfurt
89	Kassel	66	Frankfurt
90	Kassel	66	Frankfurt
91	Kassel	66	Frankfurt
92	Kassel	66	Frankfurt
93	Kassel	66	Frankfurt
94	Kassel	66	Frankfurt
95	Kassel	66	Frankfurt
96	Kassel	66	Frankfurt
97	Kassel	66	Frankfurt
98	Kassel	66	Frankfurt
99	Kassel	66	Frankfurt
100	Kassel	66	Frankfurt

Meilenzeiger von Dresden nach folgenden
Städten.

von Dresden nach	Meilen	von Dresden nach	Meilen
Altenburg	13	Hamburg	54 $\frac{1}{2}$
Augsburg	55 $\frac{1}{2}$	Hof	19 $\frac{1}{2}$
Baireuth	26 $\frac{1}{2}$	Karlsbad	21
Bamberg	35	Kassel	45 $\frac{1}{2}$
Berlin	21 $\frac{1}{2}$	Leipzig	13 $\frac{1}{2}$
Braunschweig	35 $\frac{1}{4}$	Magdeburg	27 $\frac{1}{2}$
Breslau	34	München	58
Danzig	89 $\frac{1}{2}$	Nürnberg	37 $\frac{1}{2}$
Erfurt	28	Posen	38 $\frac{3}{4}$
Frankfurt a. M.	55 $\frac{1}{2}$	Prag	18.
Frankfurt a. d. O.	21	Regensburg	42 $\frac{1}{2}$
Göttingen	36	Warschau	80
Gotha	31	Wien	60

Meilenzeiger von Frankfurt am Main nach
folgenden Städten.

von Frankfurt am Main nach	Meilen	von Frankfurt am Main nach	Meilen
Amsterdam	55 $\frac{1}{4}$	Fulda	12 $\frac{1}{2}$
Berlin	51 $\frac{1}{4}$	Genf	68 $\frac{3}{4}$
Bonn	25 $\frac{1}{2}$	Gotha	24 $\frac{1}{2}$
Braunschweig	35 $\frac{1}{2}$	Halberst.	2 $\frac{1}{4}$
Darmstadt	33 $\frac{1}{2}$	Halle	2
Dresden	25	Hambu.	5
Essen	44	Hilburgha.	20 $\frac{1}{2}$
Frankfurt	69 $\frac{1}{2}$	Jena	32 $\frac{1}{2}$
Hannover	21	Innsbruck	62 $\frac{1}{2}$
Köln	81 $\frac{1}{2}$	Karlsbad	48 $\frac{1}{2}$
Leipzig	37 $\frac{1}{2}$	Karlsruhe	18 $\frac{1}{2}$
Münster	49	Kassel	21
Nürnberg	49	Koburg	31
Potsdam	132	Köln	27
Regensburg	3	Königsberg	157 $\frac{3}{4}$
Schwetzingen	55 $\frac{1}{2}$	Konstanz	44
Ulm	28	Landau	15
Worms	56	Leipzig	43 $\frac{1}{2}$
Zürich	27 $\frac{1}{2}$	Lindau	47
	146 $\frac{1}{2}$	Livorno	150 $\frac{1}{2}$

von Frankfurt am Main nach von Frankfurt am Main nach

	Meilen		Meilen
London	106 $\frac{1}{2}$	Prag	64 $\frac{1}{2}$
Ludwigsburg	22 $\frac{1}{2}$	Regensburg	42
Lüttich	38 $\frac{3}{4}$	Salzburg	61
Luxemburg	24 $\frac{1}{2}$	Schaffhausen	45 $\frac{3}{4}$
Lyon	80 $\frac{1}{4}$	Spaa	
Mailand	82 $\frac{3}{4}$	Speier	
Mainz	4 $\frac{1}{2}$	Strasbourg	29
M.	10	Stuttgart	24
Ma.	11	Trier	19 $\frac{1}{2}$
Meiningen	18 $\frac{1}{2}$	Triest	124 $\frac{1}{2}$
Meß	38	Turin	158
München	44	Ulm	35 $\frac{1}{2}$
Münster	36	Warschau	141
Nancy	48	Weimar	30 $\frac{1}{2}$
Neuschatel	56 $\frac{3}{4}$	Wesel	34 $\frac{1}{2}$
Neuwied	16	Wien	95 $\frac{1}{2}$
Nürnberg	30 $\frac{1}{2}$	Würzburg	15 $\frac{1}{2}$
Offenburg	27 $\frac{1}{2}$	Zürch	47 $\frac{1}{4}$
Osnabrück	43	Zurzach	46 $\frac{3}{4}$
Paris	77 $\frac{1}{2}$	Zweibrücken	24 $\frac{3}{4}$

 Meilenanzeiger von Gotha nach folgenden
 Städten.

von Gotha nach	Meilen	von Gotha nach	Meilen
Altenburg	18	Karlsbad	38
Amsterdam	50 $\frac{3}{4}$	Kassel	14 $\frac{3}{4}$
Arnstadt	3	Koburg	14
Ascherleben	16	Leipzig	18
Augsburg	45 $\frac{1}{2}$	Mainz	29
Bamberg	20	Nürnberg	27 $\frac{1}{2}$
Baireuth	23	Prag	49
Berlin	30 $\frac{1}{2}$	Quedlinburg	14
Dresden	31	Regensburg	41
Gera	12	Rudolstadt	9
Göttingen	11	Schmalkalden	4
Halberstadt	15	Weimar	6
Halle	17 $\frac{1}{2}$	Wien	87 $\frac{1}{2}$
Hildesheim	21 $\frac{1}{4}$	Würzburg	19

 Meilenanzeiger von Hamburg nach folgenden
 Städten.

von Hamburg nach	Meilen	von Hamburg nach	Meilen
Altona	$\frac{1}{2}$	London	109 $\frac{3}{4}$
Amsterdam	58 $\frac{1}{4}$	Lübeck	10 $\frac{1}{2}$
Augsburg	85 $\frac{1}{2}$	Lüneburg	9
Basel	98 $\frac{1}{2}$	Magdeburg	34
Berlin	37	Mainz	59 $\frac{1}{2}$
Bremen	13	München	91 $\frac{1}{2}$
Brüssel	71 $\frac{1}{2}$	Nürnberg	67 $\frac{1}{2}$
Danzig	98	Paris	107 $\frac{3}{4}$
Dresden	54 $\frac{1}{4}$	Petersburg	269 $\frac{1}{4}$
Frankfurt a. M.	55	Stockholm	156 $\frac{3}{4}$
Frankfurt a. d. O.	49	Tönningen	19 $\frac{1}{2}$
Hannover	18	Warschau	118
Kiel	13	Wien	110 $\frac{3}{4}$
Köln	50	Wismar	13 $\frac{3}{4}$
Leipzig	49		

Meilenanzeiger von Köln nach folgenden
Städten.

von Köln nach	Meilen	von Köln nach	Meilen
Aachen	8 $\frac{3}{4}$	Kassel	35
Amsterdam	31	Koblenz	10 $\frac{1}{2}$
Antwerpen	27 $\frac{1}{4}$	Leipzig	67 $\frac{1}{2}$
Augsburg	59 $\frac{1}{2}$	London	82 $\frac{1}{2}$
Basel	62 $\frac{3}{4}$	Lüttich	14 $\frac{1}{4}$
Berlin	83 $\frac{1}{2}$	Luxemburg	30 $\frac{1}{2}$
Bonn	3	Mainz	21
Brüssel	25	Mannheim	29 $\frac{1}{4}$
Calais	51 $\frac{1}{4}$	Metz	35
Dresden	79 $\frac{1}{2}$	München	66 $\frac{1}{2}$
Dunkirchen	46	Münster	16 $\frac{1}{2}$
Düsseldorf	4	Paris	60 $\frac{1}{4}$
Eberfeld	6	Spaa	13 $\frac{1}{4}$
Frankfurt a. M.	24	Strassburg	43 $\frac{1}{4}$
Haag	27	Trier	25 $\frac{1}{2}$
Hamburg	69		

Meilenanzeiger von Leipzig nach folgenden
Städten.

von Leipzig nach	Meilen	von Leipzig nach	Meilen
Amsterdam	77 $\frac{3}{4}$	Jena	9 $\frac{1}{2}$
Ansbach	39	Köln	67 $\frac{1}{2}$
Augsburg	52	London	151 $\frac{1}{2}$
Baireuth	23	Lüneburg	39 $\frac{1}{2}$
Bamberg	27	Magdeburg	15
Basel	82	München	54 $\frac{1}{2}$
Berlin	21 $\frac{1}{2}$	Nannenburg	6
Bremen	40 $\frac{3}{4}$	Paris	120
Danzig	88	Prag	27
Dresden	13 $\frac{1}{2}$	Riga	179 $\frac{3}{4}$
Frankfurt a. M.	42 $\frac{1}{2}$	Strasburg	71 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. d. O.	28	Ulm	53 $\frac{1}{2}$
Freiberg	11 $\frac{1}{2}$	Warschau	98 $\frac{1}{2}$
Gera	7	Weimar	12
Halle	5	Wien	69
Hamburg	41 $\frac{1}{2}$	Wittenberg	8

Meilenanzeiger von Mannheim nach folgenden
Städten.

von Mannheim nach	Meilen	von Mannheim nach	Meilen
Amsterdam	60 $\frac{3}{4}$	Landau	5
Augsburg	36 $\frac{3}{4}$	Leipzig	52 $\frac{3}{4}$
Baireuth	36	Lindau	38
Bamberg	27 $\frac{1}{2}$	Ludwigsburg	14
Basel	33 $\frac{1}{2}$	Mainz	8 $\frac{1}{4}$
Berlin	74	Mergentheim	16 $\frac{1}{2}$
Darmstadt	7	Nürnberg	28 $\frac{1}{2}$
Durlach	9	Paris	60 $\frac{3}{4}$
Frankfurt a. M.	10	Prag	71
SchwäbischGmünd	21	Schwalbach	11 $\frac{3}{4}$
Hamburg	65	Speier	3 $\frac{1}{2}$
Heidelberg	2	Straßburg	17
Heilbronn	9 $\frac{1}{2}$	Stuttgart	16
Kassel	31	Wezlar	17
Koblenz	18 $\frac{3}{4}$	Wien	95 $\frac{1}{2}$
Köln	29 $\frac{1}{4}$	Würzburg	18
Konstanz	35	Zweibrücken	14

Meilenanzeiger von Salzburg nach folgenden
Städten.

von Salzburg nach	Meilen	von Salzburg nach	Meilen
Augsburg	25 $\frac{1}{2}$	Laibach	47 $\frac{1}{2}$
Basel	59 $\frac{1}{2}$	Landshut	17
Berlin	86	Leipzig	64 $\frac{1}{2}$
Bogen	43 $\frac{1}{2}$	Lindau	40
Bregenz	41	Linz	18
Brixen	36 $\frac{1}{2}$	Mailand	94
Dresden	68	München	17
Feldkirch	45	Nürnberg	36 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M.	61	Passau	15 $\frac{1}{2}$
Gastein	16	Prag	52
Grätz	37	Regensburg	25 $\frac{1}{2}$
Hamburg	104	Roveredo	58
Innsbruck	24 $\frac{1}{2}$	Stuttgart	46 $\frac{1}{2}$
Kempten	52 $\frac{1}{2}$	Triest	63 $\frac{1}{2}$
Klagenfurt	38 $\frac{1}{2}$	Ulm	35 $\frac{1}{2}$
Konstanz	43 $\frac{1}{2}$	Wien	44

Meilenanzeiger von Stuttgart nach folgenden
Städten.

von Stuttgart nach	Meilen	von Stuttgart nach	Meilen
Amsterdam	79 $\frac{3}{4}$	Heilbronn	6 $\frac{1}{2}$
Ansbach	19	Junsbruck	40 $\frac{1}{2}$
Augsburg	21	Karlsruhe	10
Baireuth	35	Konstanz	19 $\frac{1}{2}$
Basel	30 $\frac{1}{4}$	Leipzig	58
Berlin	79 $\frac{1}{2}$	Lindau	22 $\frac{1}{2}$
Biberach	16	Ludwigsburg	2
Braunschweig	62	Mannheim	15 $\frac{1}{2}$
Bregenz	24	Memmingen	17 $\frac{1}{2}$
Bruchsal	9	Mergentheim	15
Durlach	9 $\frac{1}{2}$	München	29 $\frac{1}{2}$
Dresden	61 $\frac{1}{2}$	Nördlingen	14
Eßlingen	1 $\frac{1}{2}$	Nürnberg	24
Frankfurt a. M.	24	Paris	80 $\frac{3}{4}$
Freiburg	26 $\frac{1}{2}$	Strassburg	19
Freudenstadt	8 $\frac{1}{2}$	Wien	86
St. Gallen	27	Würzburg	20 $\frac{1}{2}$
Heidelberg	14		

Meilenanzeiger von Ulm nach folgenden
Städten.

von Ulm nach	Meilen	von Ulm nach	Meilen
Ulm	7	Heilbronn	17½
Ansbach	16½	Innsbruck	37
Augsburg	10	Kempten	11
Basel	32	Konstanz	16
Baireuth	30½	Lindau	15½
Bregenz	16	Mannheim	26½
Darmstadt	32½	Memmingen	6½
Donauwörth	9	München	18½
Ellwangen	9	Strasßburg	31½
Frankfurt a. M.	35½	Stuttgart	11
Freiburg	25	Tübingen	10
St. Gallen	19	Wien	78½
Schwäbisch Gmünd	10	Würzburg	24
Hall	13½	Zürch	22½
Hamburg	87	Zurzach	20½
Heidelberg	25		

Meilenanzeiger von Wien nach folgenden Städten.

von Wien nach	Meilen	von Wien nach	Meilen
Ugram	40	Florenz	129
Amsterdam	150 $\frac{3}{4}$	Frankfurt a. M.	95 $\frac{1}{2}$
Augsburg	68 $\frac{1}{2}$	Görz	72
Baden	4	Gotha	79
Baireuth	65	Grätz	27
Bamberg	74 $\frac{1}{2}$	Hamburg	110 $\frac{3}{4}$
Basel	102 $\frac{1}{2}$	Hannover	99 $\frac{3}{4}$
Belgrad	103	Hermannstadt	112
Berlin	81 $\frac{1}{2}$	Innsbruck	68 $\frac{1}{2}$
Bozen	87 $\frac{1}{2}$	Karlsbad	58
Braunschweig	91 $\frac{3}{4}$	Karlsruhe	99 $\frac{1}{2}$
Breslau	52 $\frac{1}{2}$	Karlstadt	47
Brixen	77	Kassel	106
Brünn	18	Klagenfurt	43
Brodby	117	Köln	119 $\frac{1}{2}$
Danzig	125	Konstantinopel	187
Dresden	60	Konstanz	86 $\frac{1}{2}$
Eger	64	Kronstadt	126
Erfurt	76 $\frac{1}{2}$	Laibach	55
Essegg	57 $\frac{1}{2}$	Lemberg	104
Finne	74	Lindau	83

von Wien nach	Meilen	von Wien nach	Meilen
Pinz	26	Koveredo	98 $\frac{1}{2}$
London	202	Salzburg	44
Mailand	130	Schaffhausen	90 $\frac{1}{2}$
Mainz	100	Semlin	86 $\frac{1}{2}$
Mannheim	95 $\frac{1}{2}$	Steier	26
Mantua	108	Stockholm	161 $\frac{1}{4}$
München	60	Straßburg	110
Neapel	262 $\frac{1}{2}$	Stuttgart	89 $\frac{1}{2}$
Nürnberg	67	Temeswar	75
Oedenburg	9	Thorn	128 $\frac{3}{4}$
Ofen	36	Tofai	66
Olmütz	27	Triest	71
Paris	170 $\frac{1}{4}$	Turin	160 $\frac{1}{2}$
Passau	38	Ulm	78 $\frac{1}{2}$
Pest	36	Venedig	83
Petersburg	299 $\frac{1}{2}$	Verona	108 $\frac{1}{2}$
Prag	42	Warasdin	28
Preßburg	10	Warschau	100
Raab	19	Zeng	61
Regensburg	53 $\frac{1}{2}$	Zürch	93
Riga	222	Zwettel	17
Rom	195	Zwittau	26

Anzeigen der Posten von München nach folgenden Hauptstädten

von München nach Amsterdam	Posten	von München nach Amsterdam	Posten
Schwabhausen	$1\frac{1}{2}$	Nassetten	1
Uchach	$1\frac{3}{4}$	Nassau	1
Holzheim	$1\frac{1}{2}$	Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Donauwörth	$1\frac{3}{4}$	Udernach	1
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$	Remagen	$1\frac{1}{2}$
Tremdingen	1	Bonn	$1\frac{3}{4}$
Dinkelsbühl	1	Köln	$1\frac{1}{2}$
Kreilsheim	$1\frac{1}{4}$	Dormagen	1
Blaufelden	$1\frac{1}{2}$	Neuß	1
Niedbach	$\frac{3}{4}$	Krefeld	1
Mergentheim	1	Hochstrafß	1
Bischofsheim	1	Kanten	$1\frac{1}{2}$
Hundheim	1	Kleve	2
Miltenberg	1	Nimwegen	$1\frac{1}{2}$
Obernburg	$1\frac{3}{4}$	Arnheim	1
Seligenstadt	$1\frac{1}{2}$	Luntern	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt a. M.	$1\frac{1}{2}$	Amersfort	$1\frac{1}{4}$
Hattersheim	1	Naarden	$1\frac{3}{4}$
Wissbaden	$1\frac{3}{4}$	Amsterdam	$1\frac{3}{4}$
Schwalbach	1		<hr/> 40 $\frac{1}{4}$

von München nach Basel Posten	von München nach Berlin Posten
Pfaffenhofen 1	Vöornbach 1
Inning 1	Jugolstadt 1 $\frac{1}{4}$
Landsberg 1 $\frac{1}{2}$	Denkendorf 1
Buchloe 1	Beilengries 1
Mindelheim 1	Neumarkt 1 $\frac{3}{4}$
Memmingen 1 $\frac{1}{2}$	Kastel 1 $\frac{1}{4}$
Wurzach 1 $\frac{1}{2}$	Amberg 1
Waldsee 3 $\frac{3}{4}$	Hambach 3
Altschauen 1	Kirchenthumbach 1 $\frac{1}{2}$
Pfullendorf 1 $\frac{1}{4}$	Creussen 1
1 $\frac{1}{2}$	Baireuth 1
1 $\frac{1}{4}$	Berneck 1
1	Münchberg 1 $\frac{1}{2}$
Laugern 1 $\frac{1}{2}$	Hof 1 $\frac{1}{2}$
Wildshut 1	Plauen 1 $\frac{1}{2}$
Lauffenburg 1	Reichenbach 1 $\frac{1}{4}$
Rheinfeldern 1 $\frac{1}{4}$	Zwickau 1
Basel 1	Altenburg 2
21	Borna 1
von München nach Berlin Posten	Leipzig 1 $\frac{1}{2}$
Unterbruck 1 $\frac{1}{2}$	Düben 2
Pfaffenhofen 1 $\frac{3}{4}$	Wittenberg 2
	Treuenbriegen 2

von München nach
Bozen

	Posten
Steinach	1
Brenner	1
Sterzingen	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmann	1½
Deutschen	1
Bozen	1
	<hr/>
	10½

von München nach
Bruchsal

	Posten
Schwabhausen	1½
Eurasburg	1½
Augsburg	1¾
Zusmarshausen	1½
Günzburg	1¾
Ulm	1½
Lüßhausen	1
Weislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1½

von München nach
Bruchsal

	Posten
Enzweihingen	1½
Knittlingen	1½
Bretten	½
Bruchsal	1
	<hr/>
	10

von München nach
Darmstadt

	Posten
Schwabhausen	1½
Ulmach	1¾
Holzheim	1½
Donauwörth	1¼
Nördlingen	1½
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Krailsheim	1¼
Blaufelden	1½
Riedbach	¾
Mergentheim	1
Bischofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1¼

von München nach
Darmstadt

	Posten
Aschaffenburg	1
Dieburg	1 $\frac{3}{4}$
Darmstadt	1
	<hr/>
	21 $\frac{1}{2}$

von München nach
Dresden

	Posten
Unterbruck	1 $\frac{1}{2}$
Pfaffenhofen	1 $\frac{3}{4}$
Pörnbach	1
Ingolstadt	1 $\frac{1}{4}$
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1 $\frac{3}{4}$
Kastel	1 $\frac{1}{4}$
Amberg	1
Hambach	$\frac{3}{4}$
Kirchegthumbach	1 $\frac{1}{2}$
Erenßen	1
Baireuth	1
Berneck	1
Münchberg	1 $\frac{1}{2}$
Hof	1

von München nach
Dresden

	Posten
Plauen	1 $\frac{1}{2}$
Reichenbach	1 $\frac{1}{4}$
Zwickau	1 $\frac{1}{2}$
Lungwitz	1
Chemnitz	1
Oderan	1
Freiberg	1
Herzogwalde	1
Dresden	1
	<hr/>
	29 $\frac{1}{2}$

von München nach
Feldkirchen

	Posten
Pfaffenhofen	1
Inuing	1
Landsberg	1 $\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Mindelheim	1
Memmingen	1 $\frac{1}{2}$
Leutkirchen	1 $\frac{1}{2}$
Wangen	1 $\frac{1}{2}$
Bregenz	1 $\frac{1}{2}$

von München nach
Feldkirchen

Posten

Hohenems	1
Feldkirchen	1
	<hr/> 13 $\frac{1}{2}$

von München nach
Frankfurt a. M.

I. Route

	Posten
Seligenstadt	1 $\frac{1}{2}$
Frankfurt	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 21 $\frac{1}{4}$

von München nach
Frankfurt a. M.

I. Route

Posten

Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Uchach	1 $\frac{3}{4}$
Holzheim	1 $\frac{1}{2}$
Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Krailsheim	1 $\frac{1}{4}$
Blauselden	1 $\frac{1}{2}$
Riedenbach (Niedbach)	$\frac{3}{4}$
Mergentheim	1
Bischofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1 $\frac{1}{4}$

von München nach
Frankfurt a. M.

II. Route

Posten

Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Eurasburg	1 $\frac{1}{2}$
Augsburg	1 $\frac{1}{4}$
Biberbach	1 $\frac{1}{4}$
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	1 $\frac{1}{4}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Ulen	1 $\frac{1}{4}$
Schwäbisch Gmünd	1 $\frac{1}{2}$
Schorndorf	1 $\frac{1}{2}$
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Besigheim	1
Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$

von München nach
Frankfurt a. M.

II. Route

	Posten
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{3}{4}$
Heidelberg	1
Weinheim	1
Heppenheim	1
Darmstadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>
	27

von München nach
Freiburg im Breisgau

	Posten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	$1\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Mindelheim	1
Memmingen	$1\frac{1}{2}$
Wurzach	$1\frac{1}{2}$
Waldsee	$\frac{3}{4}$
Utschhausen	1
Pfullendorf	$1\frac{1}{4}$

von München nach
Freiburg im Breisgau

Posten

Stockach	$1\frac{1}{2}$
Egen	$1\frac{1}{4}$
Blum	$\frac{1}{4}$
Freiburg	<hr/>
	$1\frac{1}{4}$
	<hr/>
	20 $\frac{1}{2}$

von München nach
Gastein

	Posten
Zorneding	$1\frac{1}{4}$
Steinhöring	$1\frac{1}{4}$
Wasserburg	1
Frabertsheim	1
Stein	1
Waging	1
Schöram	$\frac{3}{4}$
Salzburg	$1\frac{1}{4}$
Hallein	1
Golling	1
Werfen	$1\frac{1}{2}$
St. Johann	$1\frac{1}{2}$

von München nach
Gastein

	Posten
Lend	1
Hof Gastein	1 $\frac{1}{2}$
Bad Gastein	$\frac{1}{2}$
	<hr/>
	10 $\frac{1}{2}$

von München nach
St. Gallen

	Posten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	1 $\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Mindelheim	1
Memmingen	1 $\frac{1}{2}$
Leutkirchen	1 $\frac{1}{2}$
Wangen	1 $\frac{1}{2}$
Bregenz	1 $\frac{1}{2}$
Rheineck	1
St. Gallen	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/>
	14

von München nach
Gräß

	Posten
Zorneding	1 $\frac{1}{4}$
Steinhöring	1 $\frac{1}{4}$
Wasserburg	1
Frabertsheim	1
Stein	1
Waging	1
Schönram	$\frac{3}{4}$
Salzburg	1 $\frac{1}{4}$
Hof	1
St. Gilgen	1
Ischel	1 $\frac{1}{2}$
Ausen	1 $\frac{1}{2}$
Mitterndorf	1
Steinach	1
Liezen	1
Rottenmann	1
Geishorn	1
Kallwang	1 $\frac{1}{2}$
Drabach	1 $\frac{1}{2}$
Leoben	1
Bruck	1

von M ü n c h e n nach G r ä ß	Posten	von M ü n c h e n nach H a m b u r g	Posten
Kottelstein	1	Hildburghausen	$\frac{3}{4}$
Peggau	1	Themar	$\frac{3}{4}$
Gräß	$1\frac{1}{2}$	Meinungen	1
	<u>27</u>	Salzungen	2
von M ü n c h e n nach H a m b u r g	Posten	Eisenach	1
		Mühlhausen	$1\frac{1}{2}$
Unterbruck	$1\frac{1}{2}$	Dingelstadt	1
Pfaffenhofen	$1\frac{3}{4}$	Helligenstadt	1
Pörsbach	1	Göttingen	$1\frac{1}{2}$
Ingolstadt	$1\frac{1}{4}$	Nordheim	1
Denkendorf	1	Einbeck	1
Beilengries	1	Stumpfenthurm	$\frac{3}{4}$
Neumarkt	$1\frac{3}{4}$	Brüggen	$\frac{3}{4}$
Feucht	$1\frac{1}{2}$	Dietenwiese	1
Nürnberg	1	Hannover	1
Erlangen	$1\frac{1}{4}$	Schillerschlagen	$1\frac{1}{4}$
Vorchheim	1	Zelle	$1\frac{1}{4}$
Bamberg	$1\frac{1}{2}$	Bergen	$1\frac{1}{4}$
Kattelsdorf	1	Soldau	$1\frac{1}{4}$
Gleussen	1	Welle	$1\frac{1}{2}$
Koburg	1	Harburg	$1\frac{1}{2}$
Rodach	1	Hamburg	1
			<u>32$\frac{3}{4}$</u>

von München nach
Heidelberg

	Posten
Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Nichach	1 $\frac{3}{4}$
Holzheim	1 $\frac{1}{2}$
Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$
Ellwangen	2
Schwäbisch Hall	2
Dehringen	1 $\frac{1}{2}$
Heilbronn	1 $\frac{1}{2}$
Fürfelden	1
Sinzheim (Sinsheim)	1
Mauer	3
Heidelberg	1
	<hr/> 18 $\frac{1}{4}$

von München nach

Heilbronn

	Posten
Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Nichach	1 $\frac{3}{4}$
Holzheim	1 $\frac{1}{2}$
Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$

von München nach
Heilbronn

	Posten
Ellwangen	2
Schwäbisch Hall	2
Dehringen	1 $\frac{1}{2}$
Heilbronn	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 14 $\frac{1}{2}$

von München nach

Hildburghausen

	Posten
Unterbruck	1 $\frac{1}{2}$
Pfaffenhofen	1 $\frac{3}{4}$
Pörsbach	1
Ingolstadt	1 $\frac{1}{4}$
Denkendorf	1
Beilengries	1
Neumarkt	1 $\frac{3}{4}$
Feucht	1 $\frac{1}{2}$
Nürnberg	1
Erlangen	1 $\frac{1}{4}$
Vorchheim	1
Bamberg	1 $\frac{1}{2}$
Rattelsdorf	1
Gleussen	1
Koburg	1

von München nach Hildburghausen		von München nach Karlsbad	
	Posten		Posten
Rodach	1	Unterbruck	1 $\frac{1}{2}$
Hildburghausen	$\frac{3}{4}$	Pfaffenhofen	1 $\frac{3}{4}$
	<hr/> 30 $\frac{1}{4}$	Pörnbach	1
von München nach Hof		Ingolstadt	1 $\frac{1}{4}$
	Posten	Denkendorf	1
Unterbruck	1 $\frac{1}{2}$	Beilengries	1
Pfaffenhofen	1 $\frac{3}{4}$	Neumarkt	1 $\frac{3}{4}$
Pörnbach	1	Kastel	1 $\frac{1}{4}$
Ingolstadt	1 $\frac{1}{4}$	Amberg	1
Denkendorf	1	Hirschau	1
Beilengries	1	Weiden	1 $\frac{1}{2}$
Neumarkt	1 $\frac{3}{4}$	Lirschentreuth	2
Kastel	1 $\frac{3}{4}$	Eger	1 $\frac{1}{2}$
Amberg	1	Zwoda	1 $\frac{1}{2}$
Hambach	$\frac{3}{4}$	Karlsbad	<hr/> 1 $\frac{1}{2}$
Kirchentumbach	1 $\frac{1}{2}$		20 $\frac{1}{2}$
Creussen	1	von München nach Karlsruhe	
Baireuth	1		Posten
Berneck	1	Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Münchberg	1 $\frac{1}{2}$	Eurasburg	1 $\frac{1}{2}$
Hof	1	Augsburg	1 $\frac{1}{4}$
	<hr/> 19 $\frac{1}{4}$	Zusmarshausen	1 $\frac{1}{2}$

von München nach
Karlsruhe

	Posten
Günzburg	1 $\frac{3}{4}$
Ulm	1 $\frac{1}{2}$
Luizhausen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1 $\frac{1}{2}$
Entzweihingen	1 $\frac{1}{2}$
Pforzheim	1 $\frac{1}{2}$
Wilfertingen	$\frac{3}{4}$
Karlsruhe	1
	<hr/>
	10 $\frac{1}{4}$

von München nach
Koblenz

	Posten
Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Uichach	1 $\frac{3}{4}$
Holzheim	1 $\frac{1}{2}$
Donauwörth	1 $\frac{3}{4}$
Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Krailsheim	1 $\frac{1}{4}$

von München nach
Koblenz

	Posten
Blaufelden	1 $\frac{1}{2}$
Riedbach	$\frac{3}{4}$
Mergentheim	1
Bischofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1 $\frac{1}{4}$
	1 $\frac{1}{2}$
	1 $\frac{1}{2}$
Königsplatz	1
Würges	1 $\frac{1}{2}$
Limburg	1 $\frac{1}{2}$
Montabauer	1 $\frac{1}{2}$
Koblenz	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/>
	28 $\frac{3}{4}$

von München nach
Konstanz

	Posten
Pfaffenhofen	1
Inning	1
Landsberg	1 $\frac{1}{2}$
Buchloe	1
Windelheim	1

von München nach
Konstanz

	Posten
Memmingen	$1\frac{1}{2}$
Wurzach	$1\frac{1}{2}$
Wolfseck	$\frac{3}{4}$
Ravensburg	1
Stadel	1
Merzburg	1
von da über den See nach	
Konstanz	
	<hr/>
	$12\frac{1}{4}$

von München nach
Köln

	Posten
Schwabhausen	$1\frac{1}{2}$
Uichach	$1\frac{3}{4}$
Holzheim	$1\frac{1}{2}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Kreilsheim	$1\frac{1}{4}$
Blaufelden	$1\frac{1}{2}$
Kiedbach	$\frac{3}{4}$

von München nach
Köln

	Posten
Mergentheim	1
Bischofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	$1\frac{1}{4}$
Seligenstadt	$1\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M.	$1\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Wiesbaden	$1\frac{1}{4}$
Schwalbach	1
Nastetten	1
Nassau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Udernach	1
Remagen	$1\frac{1}{2}$
Bonn	$1\frac{1}{4}$
Köln	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>
	$33\frac{1}{4}$

von München nach
Leipzig

	Posten
Unterbruck	$1\frac{1}{2}$
Pfaffenhofen	$1\frac{1}{4}$

von München nach
Leipzig

von München nach
Linz

	Posten		Posten
Vöornbach	1	Parasdorf	1
Ingolstadt	1 $\frac{1}{4}$	Hohenlinden	1
Denkendorf	1	Haag	1
Beilengries	1	Umpfing	1 $\frac{1}{2}$
Neumarkt	1 $\frac{3}{4}$	Utenötting	1 $\frac{1}{2}$
Kastel	1 $\frac{1}{4}$	Marfl	1 $\frac{1}{2}$
Amberg	1	Braunau	1
Hambach	3	Altheim	1
Kirchentumbach	1 $\frac{1}{2}$	Ried	1 $\frac{1}{2}$
Creussen	1	Haag	1
Baireuth	1	Lambach	2
Berneck	1	Wels	1
Münchberg	1 $\frac{1}{2}$	Linz	2
Hof	1		17
Gefell	1	von München nach	
Schleiz	1	Mailand	
Uma	1		Posten
Gera	1 $\frac{1}{2}$	Wolfrathshausen	2
Zeitz	1	Benediktbeuren	1 $\frac{3}{4}$
Pegau	1	Walchensee	1 $\frac{1}{2}$
Leipzig	1 $\frac{1}{2}$	Mittenwald	1 $\frac{1}{2}$
	17 $\frac{1}{2}$	Seefeld	1 $\frac{1}{2}$

von München nach
Mailand

von München nach
Mailand

	Posten		Posten
Zierl	1	Ponte St. Marco	1
Innsbruck	1	Brescia	1 $\frac{1}{2}$
Schönberg	1	Ospitaletto	1
Steinach	1	Chiari	1
Brenner	1	Antegnate	1
Sterzingen	1	Caravaggio	1
Obermittenwald	1	Cassano	1
Brixen	1	Colombuola	1
Kollmanu	1 $\frac{1}{2}$	Milano (Mailand)	1 $\frac{1}{2}$
Deutschen	1		44 $\frac{3}{4}$
Bogen	1	von München nach	
Brandzoll	1	Mainz	
Egna	1		Posten
Salurn	1	Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Lavis	1 $\frac{1}{4}$	Ursach	1 $\frac{1}{4}$
Trient	1	Holzheim	1 $\frac{1}{2}$
Roveredo	2	Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
Ula	1	Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$
Peri	1 $\frac{1}{4}$	Fremdingen	1
Bolargine	1 $\frac{1}{4}$	Dinkelsbühl	1
Verona	1 $\frac{1}{2}$	Kreilsheim	1 $\frac{1}{4}$
Castel nuovo	1 $\frac{1}{2}$	Blaufelden	1 $\frac{1}{2}$
Denzenzano	1 $\frac{1}{2}$	Riedbach	$\frac{3}{4}$

von München nach
Mainz

Posten

Mergentheim	1
Bischofsheim	1
Hundheim	1
Miltenberg	1
Obernburg	1 $\frac{1}{4}$
Seligenstadt	1 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M.	1 $\frac{1}{2}$
Hattersheim	1
Mainz	1 $\frac{1}{4}$

23 $\frac{1}{2}$

von München nach
Mannheim

I. Route

Posten

Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Aichach	1 $\frac{1}{4}$
Holzheim	1 $\frac{1}{2}$
Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$
Ellwangen	2
Bühlerthann	1 $\frac{1}{4}$
Hall	1
Dehringen	1 $\frac{1}{2}$

von München nach
Mannheim

I. Route

Posten

Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	2
Heidelberg	1
Mannheim	1
	<u>10$\frac{1}{4}$</u>

von München nach
Mannheim

II. Route

Posten

Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$
Eurasburg	1 $\frac{1}{2}$
Augsburg	1 $\frac{1}{4}$
Zusmarshausen	1 $\frac{1}{2}$
Burgau	1 $\frac{1}{4}$
Günzburg	2
Ulm	1 $\frac{1}{2}$
Luizhausen	1
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1

von München nach
 Mannheim

II. Route

	Posten
Stuttgart	1½
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	1½
Bruchsal	1
Waghäusel	1¾
Schwezingen	1
Mannheim	1

 22½

von München nach Neapel

	Posten
Stahrenberg	1½
Weilheim	1½
Murnau	1¼
Partenkirchen	1½
Mittenwald	1½
Seefeld	1¼
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1
Steinach	1
Brenner	1

 von München nach Neapel
 Posten

Sterzing	1
Obermittenwald	1
Trien	1
Kollmann	1½
Deutschen	1
Bozen	1
Branzoll	1
Egna	1
Salurn	1
Lavis	1¾
Trient	1
Roveredo	2
Ula	1
Peri	1¼
Bolargine	1
Verona	1½
deutsche	32
Villa franca (ital.)	1½
Roverbella	1
Mantua	1
St. Benedetto	1½
Novi	1½
Carpi	1
Buou Ponto	1

von Mönchen nach
Neapel

 von Mönchen nach
Neapel

	Posten		Posten
Samoggia	1 $\frac{1}{2}$	Aqua pendente	1
Bologna	1 $\frac{1}{2}$	St. Lorenzo nuovo	1
Pianoro	1 $\frac{1}{2}$	Bolsena	1
Sojano	1 $\frac{1}{2}$	Monte fiascone	1
Filegare	1	Viterbo	1 $\frac{1}{4}$
Covigliajo	1	Montagna	1
Monte Carello	1	Ronciglione	1
Cassagiolo	1	Monte Rossi	1
Fonte buono	1	Baccano	1
Florenz	1	La Storta	1
St. Cassiano	1 $\frac{3}{4}$	Rom	1 $\frac{1}{2}$
Tavernellas	1 $\frac{3}{4}$	Torre dimezza via	2 $\frac{1}{2}$
Poggi brozi	1 $\frac{3}{4}$	Albano	1
Castiglioneccello	1 $\frac{3}{4}$	Gienzano (Genzano)	1
Siena	2	Belletri	1
Montarona	2	Casa fondati	1 $\frac{1}{2}$
Buon Convento	1 $\frac{3}{4}$	Sermonetta	1
Tornieri (Torri- nieri)	1 $\frac{3}{4}$	Casa nuove	1
Peterina	1	Piperno	1
Niccorfi	1 $\frac{1}{2}$	Gli Maruti	1
Radiefanni	1 $\frac{1}{4}$	Terracina	1 $\frac{3}{4}$
Ponte centino	1 $\frac{1}{2}$	Fondi	1 $\frac{1}{2}$
		Istri	1

von München nach Neapel von München nach Paris

	Posten		Posten
Mola di Gaeta	1	Enzweihingen	$1\frac{1}{2}$
Garigliano	1	Pforzheim	$1\frac{1}{2}$
St. Agatha	1	Wilsfertingen	$\frac{3}{4}$
Sparanisi	2	Karlsruhe	1
Capua (Caponia)	1	Ettlingen	$\frac{1}{2}$
Aversa	1	Rastadt	1
Neapel	$1\frac{1}{2}$	Stollhofen	1
ital.	77	Bischofsheim	1
		Kell	1
von München nach Paris		Sträßburg	$\frac{3}{4}$
		deutsche	$24\frac{1}{2}$
	Posten	Jettenheim	franzöf. 2
Schwabhausen	$1\frac{1}{2}$	Baselonne	$1\frac{1}{2}$
Eurasburg	$1\frac{1}{2}$	Saverne	$1\frac{3}{4}$
Augsburg	$1\frac{1}{4}$	Pfalzburg	$1\frac{1}{2}$
Zusmarshausen	$1\frac{1}{2}$	Hommarting	1
Günzburg	$1\frac{3}{4}$	Sarrebourg	1
Ulm	$1\frac{1}{2}$	Heming	1
Lutzhausen	1	Blamont	2
Geislingen	1	Benamenil	2
Göppingen	1	Lüneville	$1\frac{1}{4}$
Plochingen	1	Dombasse	$1\frac{1}{2}$
Stuttgart	$1\frac{1}{2}$	Nancy	2

von München nach Paris		von München nach Paris	
	Posten		Posten
Belaine	1½	St. Jean les deux	
Toul	1½	Jumeaux	1
Laye	1½	Meaux	1½
Void	1½	Clayes	2
Saint Aubin	1¾	Bondy	2
Ligny	1	Paris	1½
Bar sur Ornain	2		französ. 01½
Sandrupt	1½	von München nach	
Saint Dizier	1½	Prag	
Longchamp	1½		Posten
Vitry sur Marne	2	Garching	¾
La Chaussée	2	Freising	1¼
Chalons sur Marne	2	Moosburg	1
Jalons	2	Landsbut	1
Epernay	2	Au	1
Port à Binson	2	Mengkofen	1
Dormans	1	Straubing	1¼
Paroy	1½	Stellwang	1¼
Chateau Thiery	1	Kam	1½
La ferme de Paris	1½	Waldmünchen	1¾
la ferte' sous		Klentsch	1
Jouarre	2	Leinitz	1

von München nach Prag	Posten	von München nach Straßburg	Posten
Stankau	1	Plochingen	1
Staab (Stoab)	1	Stuttgart	1½
Pilsen	1	Enzweihingen	1½
Rokitschau	1	Pforzheim	1½
Mauth	1	Wilfertingen	¾
Czernowitz	1	Karlsruhe	1
Zdis	1	Ettlingen	½
Beraun	1	Kastadt	1
Duznik	1	Stollhofen	1
Prag	1	Bischofsheim	1
	<u>25½</u>	Kell	1

von München nach Straßburg 24½

Posten	von München nach Stuttgart	Posten	
Schwabhausen	1½	Schwabhausen	1½
Eurasburg	1	Eurasburg	1½
Augsburg	1½	Augsburg	1½
Zusmarshausen	1½	Zusmarshausen	1½
Günzburg	1¾	Günzburg	1¾
Ulm	1½	Ulm	1½
Luzhausen	1	Luzhausen	1
Weislungen	1		
Göppingen	1		

von München nach
Stuttgart

	Posten
Geislingen	1
Göppingen	1
Plochingen	1
Stuttgart	1½
	<hr/> 14½

von München nach
Trient

	Posten
Wolfrathshausen	2
Benediktbeuren	1¾
Walchensee	1½
Mittenwald	1½
Seefeld	1¼
Zierl	1
Innsbruck	1
Schönberg	1
Steinach	1
Brenner	1
Sterzingen	1
Obermittenwald	1
Brixen	1
Kollmann	1½
Deutschen	1

IV. Bändchen.

von München nach
Trient

	Posten
Bozen	1
Brandzoll	1
Egna	1
Salurn	1
Lavis	1¼
Trient	1
	<hr/> 24¾

von München nach
Triefst

	Posten
Zorneding	1¼
Steinhöring	1¼
Wasserburg	1
Frabertsheim	1
Stein	1
Waging	1
Schönram	¾
Salzburg	1¼
Hallein	1
Golling	1
Werfen	1½
Hütttau	1¼
Radstadt	1

3

von München nach
 Triest

 von München nach
 Venedig

	Posten		Posten
Tauern	1	Wolfreathshausen	2
Zweng	2	Benediktbeuren	1 $\frac{3}{4}$
St. Michel	1 $\frac{1}{2}$	Walchensee	1 $\frac{1}{2}$
Kennweg	1	Mittenwald	1 $\frac{1}{2}$
Gemünd	1 $\frac{1}{2}$	Seefeld	1 $\frac{1}{4}$
Spital	1 $\frac{1}{2}$	Zierl	1
St. Paternion	1	Innsbruck	1
Villach	1 $\frac{1}{2}$	Schönberg	1
Wurzen	1 $\frac{1}{2}$	Steinach	1
Uffleig	1 $\frac{1}{2}$	Brenner	1
Uttak	1 $\frac{1}{2}$	Sterzingen	1
Krainburg	1	Obermittenwald	1
Laibach	1 $\frac{1}{2}$	Brixen	1
Oberlaibach	1 $\frac{1}{2}$	Kollmann	1 $\frac{1}{2}$
Loitsch	1	Deutschen	1
Planina	1	Bozen	1
Udelsberg	1	Brandzoll	1
Pranwald	1	Egna	1
Estana	1 $\frac{1}{2}$	Salurn	1
Triest	1	Lavis	1 $\frac{1}{4}$
	<hr/>	Trient	1
	40 $\frac{1}{4}$		

von München nach
Venedig

von München nach
Verona

	Posten		Posten
Pergine	1½	Brenner	1
Borgo du Balsugana	1½	Sterzingen	1
Primolano	2	Obermittenwald	1
Bassano	2	Brixen	1
Castel franco	1½	Rossmann	1½
Treviso	2	Deutschen	1
Mejstre	1½	Bozen	1
und von da über		Brandzoll	1
die Lagunen nach		Egna	1
Venedig		Salurn	1
	<hr/>	Lavis	1¼
	36¾	Trient	1
von München nach		Roveredo	2
Verona		Uta	1
	Posten	Peri	1¼
Wolfrathshausen	2	Volargine	1¼
Benediktbeuren	1¾	Verona	1½
Walchensee	1½		<hr/>
Mittenwald	1½		35¾
Seefeld	1¾	von München nach	
Zierl	1	Wien	
Innsbruck	1		Posten
Schönberg	1	Parisdorf	1
Steinach	1	Hohenlinden	1
		3 2	

von München nach
Wien

von München nach
Wiesbaden

	Posten		Posten
Haag	1	Schwabhausen	$1\frac{1}{2}$
Umpfing	$1\frac{1}{2}$	Uichach	$1\frac{3}{4}$
Altenötting	$1\frac{1}{2}$	Holzheim	$1\frac{1}{2}$
Märkl (Marfl)	$1\frac{1}{2}$	Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Braunau	1	Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Altheim	1	Fremdingen	1
Ried	$1\frac{1}{2}$	Dinkelsbühl	1
Haag (österr.)	1	Krailsheim	$1\frac{1}{4}$
Sambach	2	Blaufelden	$1\frac{1}{2}$
Wels	1	Riedbach	$\frac{5}{4}$
Pinz	2	Mergentheim	1
Enß	$1\frac{1}{2}$	Bischofsheim	1
Stremberg	1	Hundheim	1
Amstetten	$1\frac{1}{2}$	Miltenberg	1
Kemmelbach	$1\frac{1}{2}$	Obernburg	$1\frac{1}{4}$
Mölk	$1\frac{1}{2}$	Seligenstadt	$1\frac{1}{2}$
St. Pölten	$1\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M.	$1\frac{1}{2}$
Perschling	1	Hattersheim	1
Siegwardskirchen	$1\frac{1}{2}$	Wiesbaden	$1\frac{1}{4}$
Burkersdorf	1		
Wien	1		<hr/> 23 $\frac{1}{2}$

von München nach
Zürch

von München nach
Zürch

	Posten		Posten
Pfaffenhofen	1	Bregenz	1½
Inning	1	Rheineck	1
Landsberg	1½	St. Gallen	1½
Buchloe	1	Weil	1
Mindelheim	1	Winterthur	1
Memmingen	1½	Zürich	1
Leutkirch	1½		<u>17</u>
Wangen	1		

Anzeigen der Postrouuten von Augsburg nach
folgenden Hauptstädten.

von Augsburg nach		von Augsburg nach	
Aachen, Stadt im pr.		Aachen, Stadt im pr.	
G. H. Niederrhein		G. H. Niederrhein	
	Posten		Posten
Viberbach	$1\frac{1}{4}$	Schwalbach	1
Wertingen	1	Nastetten	1
Dillingen	1	Nassau	1
Hermaringen	$1\frac{1}{2}$	Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$		
Kalen			
Schwäbisch Gmünd			
Schorndorf			
Waiblingen	1	Bergheim	$1\frac{1}{2}$
Ludwigsburg	1	Jülich	$1\frac{1}{4}$
Bessigheim	1	Aachen	$1\frac{1}{2}$
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$		<hr/>
Fürfeld	1		36
Sinzheim	1	von Augsburg nach	
Mauer	$\frac{5}{4}$	Am ... Handels-	
Darmstadt	$1\frac{3}{4}$	stadt im N. der Nie-	
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$	derlande	
Hattersheim	1		Posten
Wiesbaden	$1\frac{1}{4}$	Viberbach	$1\frac{1}{4}$
		Wertingen	1

von Augsburg nach
Amsterdam, Handels-
stadt im R. der Nie-
derlande

von Augsburg nach
Amsterdam, Handels-
stadt im R. der Nie-
derlande

	Posten		Posten
Dillingen	1	Nassau	1
Hermaringen	1 $\frac{1}{4}$	Koblenz	1 $\frac{1}{2}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$	Udernach	1
Ualen	1 $\frac{1}{4}$	Remagen	1 $\frac{1}{2}$
SchwäbischGemünd	1 $\frac{1}{2}$	Bonn	1 $\frac{1}{4}$
Schorndorf	1 $\frac{1}{2}$	Köln	1 $\frac{1}{2}$
Waiblingen	1	Dormagen	2
Ludwigsburg	1	Neuß	1
Bessigheim	1	Krefeld	2
Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$	Hochstrass	1
Fürfeld	1	Kanten	1 $\frac{1}{2}$
Sinzheim	1	Kleve	1
Mauer	$\frac{3}{4}$	Nimmwegen	1 $\frac{1}{2}$
Darmstadt	1 $\frac{1}{4}$	Arnheim	1
Frankfurt	1 $\frac{1}{2}$	Luntern	1 $\frac{1}{4}$
Hattersheim	1	Amersfort	1
Wiesbaden	1 $\frac{1}{4}$	Naarden	2
Schwalbach	1	Amsterdam	1 $\frac{1}{4}$
Nastetten	1		<hr/> 46 $\frac{1}{4}$

von Augsburg nach Bonn am Rhein im preuß. G. H. Nieder- rhein		von Augsburg nach Bonn am Rhein im preuß. G. H. Nieder- rhein	
	Posten		Posten
Biberbach	1	Nastetten	1
Wertingen	1	Nassau	1
Dillingen	1	Koblenz	1 $\frac{1}{2}$
Hermaringen	1 $\frac{1}{4}$	Udernach	1
Heidenheim	$\frac{3}{4}$	Kemagen	1 $\frac{1}{2}$
Ualen	1 $\frac{1}{4}$	Bonn	1 $\frac{1}{4}$
SchwäbischGmünd	1 $\frac{1}{2}$		<hr/> 30 $\frac{1}{4}$
Schorndorf	1 $\frac{1}{2}$	von Augsburg nach	
Waiblingen	1	Bregenz, Hptst. im	
Ludwigsburg	1	östr. Vorarlberg	
Bessigheim	1		Posten
Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$	Schwabmünchen	1 $\frac{1}{2}$
Fürfeld	1	Mindelheim	1 $\frac{3}{4}$
Sinzheim	1	Memmingen	1 $\frac{1}{2}$
Mauer	$\frac{3}{4}$	Leitkirchen	1 $\frac{1}{2}$
Darmstadt	1 $\frac{3}{4}$	Wangen	1 $\frac{1}{2}$
Frankfurt	1 $\frac{1}{2}$	Niederstaufen	1
Hattersheim	1	Bregenz	1
Wiesbaden	1 $\frac{1}{4}$		<hr/> 9 $\frac{3}{4}$
Schwalbach	1		

von Augsburg nach
Bruchsal

	Posten
Zusmarshausen	1½
Günzburg	1¾
U	
Geislingen	1
Göppingen	1
Nlochingen	1
Stuttgart	1½
Schwieberdingen	1
Illingen	1
Bretten	1½
Bruchsal	1

15

von Augsburg nach
Feldkirchen, Stadt
an der Iller im östr.

Vorarlberg

	Posten
Schwabmünchen	1½
Mindelheim	1¾
Meinmingen	1½
Leitkirchen	1½
Wangen	1½
Niederstausen	1

von Augsburg nach
Feldkirchen, Stadt
an der Iller im östr.

Vorarlberg

	Posten
Bregenz	1
Hohenems	1
Feldkirch	1
	<hr/> 11¾

von Augsburg nach
Frankfurt a. M.,
freie Handelsstadt

I. Route

	Posten
Viberbach	1¼
Bertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	1¼
Heidenheim	¾
Ualen	1¼
SchwäbischGmünd	1½
Schorndorf	1½
Waiblingen	1
Ludwigsburg	1
Bessigheim	1
Hellbronn	1¼

3 5

von Augsburg nach Frankfurt a. M., freie Handelsstadt

I. Route

Posten

Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{5}{4}$
Darmstadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>
	$10\frac{3}{4}$

von Augsburg nach Frankfurt a. M.

II. Route

Posten

Obernoueg	$1\frac{3}{4}$
Seligenstadt	$1\frac{1}{2}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>
	$17\frac{3}{4}$

von Augsburg nach Frankfurt a. M.

II. Route

Posten

Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Fremdingen	1
Dinkelsbühl	1
Kreilsheim	$1\frac{1}{4}$
Blaufelden	$1\frac{1}{2}$
Riedbach	$\frac{3}{4}$
Mergentheim	1
Bischofsheim	1

von Augsburg nach Frankfurt a. M.

III. Route

Posten

Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Ellwangen	2
Büllerthan	$1\frac{1}{4}$
Schwäbisch Hall	1
Dehringen	$1\frac{1}{2}$
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$
Fürfeld	1
Sinzheim	1
Mauer	$\frac{5}{4}$

von Augsburg nach
Frankfurt a. M. III. Route

	Posten
Heidelberg	1
Weinheim	1
Heppenheim	1
Darmstadt	$1\frac{3}{4}$
Frankfurt	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>
	20

von Augsburg nach
Freiburg im Breisgau Posten

	Posten
Neustadt	$1\frac{1}{4}$
Steig	1
Freiburg	$1\frac{1}{4}$
	<hr/>
	$17\frac{1}{2}$

von Augsburg nach
Innsbruck, Haupt-
stadt in Tirol

I. Route

von Augsburg nach		Posten
Freiburg im Breisgau		
	Posten	
Zusmarshausen	$1\frac{1}{2}$	Lechfeld $1\frac{1}{2}$
Günzburg	$1\frac{3}{4}$	Höhenwart $1\frac{1}{4}$
Ulm	$1\frac{1}{2}$	Schongau 1
Ehingen	$1\frac{1}{2}$	Rosshaupten $1\frac{1}{2}$
Riedlingen	$1\frac{1}{2}$	Füssen $1\frac{1}{4}$
Mengen	1	Keuti 1
Möskirchen	1	Lermos $1\frac{1}{2}$
Tuttlingen	$1\frac{1}{2}$	Nassarenth 1
Geislingen	1	Obermiemingen 1
Donaueschingen	$\frac{3}{4}$	Platten 1
Unadingen	$1\frac{3}{4}$	Bierl 1
		Innsbruck 1
		<hr/>
		14

von Augsburg nach
Innsbruck, Haupt-
stadt ist Tirol

II. Route

	Posten
Schwabmünchen	1½
Buchloe	1
Kaufbeuren	1¼
Oberndorf	1
Rosshaupten	1
Füssen	1¼
Keuti	1
Vermos	1½
Nassareuth	1
Obermiemingen	1
Platten	1
Zierl	1
Innsbruck	1

14

von Augsburg nach
Innsbruck, Haupt-
stadt in Tirol

III. Route

	Posten
Lechfeld	1½
Landsberg	¾

von Augsburg nach
Innsbruck, Haupt-
stadt in Tirol

III. Route

	Posten
Baierdissen	1¼
Weilheim	1
Murnau	1¼
Partenkirchen	1½
Mittenwald	1¼
Seefeld	1
Zierl	1
Innsbruck	1

11¾

von Augsburg nach
Koblenz, Stadt im
preuß. W. H. Niever-
rhein.

	Posten
Biberbach	1¼
Wertingen	1
Dillingen	1
Hermaringen	1¼
Heidenheim	¾
Kalen	1¼
SchwäbischGmünd	1½

von Augsburg nach Koblenz, Stadt im preuß. Gr. H. Nieder- rhein		von Augsburg nach Kölln, Stadt im pr. G. H. Niederrhein	
	Posten		Posten
		Biberbach	1 $\frac{1}{4}$
Schorndorf	1 $\frac{1}{2}$	Wertingen	1
Waiblingen	1	Dillingen	1
Ludwigsburg	1	Hermaringen	1 $\frac{1}{4}$
Besigheim	1	Heidenheim	$\frac{3}{4}$
Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$	Ulen	1 $\frac{1}{4}$
Fürfelden	1	Schwäbisch Gmünd	1 $\frac{1}{2}$
Sinzheim (Sins- heim)	1	Schorndorf	1 $\frac{1}{2}$
Mauer	$\frac{3}{4}$	Waiblingen	1
Darmstadt	1 $\frac{3}{4}$	Ludwigsburg	1
Frankfurt	1 $\frac{1}{2}$	Besigheim	1
Hattersheim	1	Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$
Wissbaden	1 $\frac{1}{4}$	Fürfeld	1
Schwalbach	1	Sinzheim	1
Nastetten	1	Mauer	$\frac{3}{4}$
Nassau	1	Darmstadt	1 $\frac{3}{4}$
Koblenz	1 $\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M.	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	Hattersheim	1
	20 $\frac{1}{2}$	Wissbaden	1 $\frac{1}{4}$

von Augsburg nach
Köln, Stadt im pr.
G. H. Niederrhein

Posten

Schwalbach	1
Nastetten	1
Nassau	1
Koblenz	$1\frac{1}{2}$
Udernach	1
Remagen	$1\frac{1}{2}$
Bonn	$1\frac{1}{4}$
Köln	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>
	31 $\frac{3}{4}$

von Augsburg nach
Lindau, Handelsstadt
am Bodensee

I. Route

Posten

Niederstausen	1
Bregenz	1
Lindau	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>
	11 $\frac{1}{4}$

von Augsburg nach
Lindau

II. Route

Posten

von Augsburg nach Lindau, Handelsstadt am Bodensee	Schwabmünchen	$1\frac{1}{2}$
I. Route	Buchloe	1
	Kaufbeuern	$1\frac{1}{4}$
	Obergünzburg	1
	Kempten	1
	Wengen	1
	Ebratshofen	1
	Niederstausen	$1\frac{1}{2}$
	Lindau	1
		<hr/>
		10

von Augsburg nach Ludwigsburg Ref. des Königs von Württemberg		von Augsburg nach Ludwigsburg II. Route	
I. Route			Posten
	Posten	Göppingen	1
Biberbach	1 $\frac{1}{4}$	Plochingen	1
Wertingen	1	Stuttgart	1 $\frac{1}{2}$
Dillingen	1	Ludwigsburg	1
Hermaringen	1 $\frac{3}{4}$		11 $\frac{1}{2}$
Heidenheim	1 $\frac{3}{4}$	von Augsburg nach	
Ualen	1 $\frac{1}{4}$	Mainz, Stadt und	
SchwäbischGmünd	1 $\frac{1}{2}$	Bundesfestung am	
Schorndorf	1 $\frac{1}{2}$	Rhein	
Waiblingen	1		Posten
Ludwigsburg	1	Meitingen	1 $\frac{1}{4}$
	11 $\frac{1}{2}$	Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
von Augsburg nach		Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$
Ludwigsburg		Fremdingen	1
II. Route		Dinkelsbühl	1
	Posten	Kreilsheim	1 $\frac{1}{4}$
Zusmarshausen	1 $\frac{1}{2}$	Blaufelden	1 $\frac{1}{2}$
Günzburg	1 $\frac{3}{4}$	Riedbach	$\frac{3}{4}$
Ulan	1 $\frac{1}{2}$	Mergentheim	1
Luzhausen	1	Bischofsheim	1
Weislingen	1	Hundheim	1
		Miltenberg	1

Obernburg	$1\frac{3}{4}$	von Augsburg nach	
Seligenstadt	$1\frac{1}{2}$	Memmingen,	
Frankfurt a. M.	$1\frac{1}{2}$	Stadt im K. Baiern	
Hattersheim	1		Posten
Mainz	$1\frac{1}{2}$	Schwabmünchen	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>	20	Mindeheim
von Augsburg nach			$1\frac{3}{4}$
Mannheim, Stadt		Memmingen	$1\frac{1}{2}$
			<hr/>
im G. H. Baden		von Augsburg nach	$4\frac{3}{4}$
		Nördlingen, Stadt	
		im K. Baiern	
Meitingen	$1\frac{3}{4}$		Posten
Donauwörth	$1\frac{1}{4}$	Meitingen	$1\frac{1}{4}$
Nördlingen	$1\frac{1}{2}$	Donauwörth	$1\frac{1}{4}$
Ellwangen	2	Nördlingen	$1\frac{1}{2}$
Bühlerthann	$1\frac{1}{4}$		<hr/>
Schwäbisch-Hall	1		4
Dehringen	$1\frac{1}{2}$	von Augsburg nach	
Heilbronn	$1\frac{1}{4}$	Speier	
Fürfeld	1		Posten
Sinzheim	1	Zusmarshausen	$1\frac{1}{2}$
Mauer	$\frac{3}{4}$	Günzburg	$1\frac{3}{4}$
Heidelberg	1	Ulm	$1\frac{1}{2}$
Mannheim	1	Luzhausen	1
	<hr/>	Geislingen	1
	$15\frac{3}{4}$		

von Augsburg nach Speier		Posten	von Augsburg nach Straßburg,	
Göppingen	1		Hauptstadt im französ. Dep. Niederrhein	
Plochingen	1		I. Route	
Stuttgart	1½			Posten
Schwieberdingen	1		Schwieberdingen	1
Illingen	1		Illingen	1
Bretten	1½		Pforzheim	1½
Bruchsal	1		Wilfertingen	¾
Speier	1½		Karlsruhe	1
	<hr/>	16½	Kastadt	1
von Augsburg nach Straßburg,			Stollhofen	1
Hauptstadt im französ. Dep. Niederrhein			Bischofsheim	1
I. Route			Kell	1
			Straßburg	<hr/> ¾
				20¾
		Posten	von Augsburg nach Straßburg	
Zusmarshausen	1½		II. Route	
Günzburg	1¾			Posten
Ulm	1½		Zusmarshausen	1½
Luzhausen	1		Günzburg	1¾
Geislingen	1		Ulm	1½
Göppingen	1		Echingen	1½
Plochingen	1		Riedlingen	1½
Stuttgart	1½			

von Augsburg nach Straßburg		von Augsburg nach Stuttgart,	
II. Route		Haupt- und Residenzstadt des K. von Würtemb.	
	Posten		Posten
Mengen	1	Ulm	1½
Möskirchen	1	Luizhausen	1
Tuttlingen	1½	Geislingen	1
Geislingen	1	Göppingen	1
Donaueschingen	¾	Plochingen	1
Billingen	¾	Stuttgart	1½
Schiltach	¾		<hr/> 10½
Hornberg	¾	von Augsburg nach	
Hausach	¾	Tübingen,	
Stocken	¾	St. im K. Würtemb.	
Offenburg	1½		Posten
Kell	1¼	Zusmarshausen	1½
Straßburg	¾	Günzburg	1¾
	<hr/> 20½	Ulm	1½
von Augsburg nach		Blaubeuren	1
Stuttgart,		Feldstetten	1
Haupt- und Residenzstadt		Urach	1¼
des K. von Würtemb.		Reutlingen	1
	Posten	Tübingen	¾
Zusmarshausen	1½		<hr/> 10
Günzburg	1¾		

von Augsburg nach Ulm, St. im R. Würtemb.	Posten	von Augsburg nach Wien, Haupt- und Residenz- stadt des Kaisers von Oesterreich	Posten
Zusmarshausen	1½	Wilshofen	2
Günzburg	1¾	Fürstzell	1¼
Ulm	1½	Scharding	1
	<hr/> 4¾	Sigharding	1
von Augsburg nach Wien, Haupt- und Residenz- stadt des Kaisers von Oesterreich	Posten	Baierbach	1
Ulach	1½	Efferding	1½
Schrobenhausen	1	Olz	1½
Pörnbach	1	Enz	1½
Geisensfeld	1	Stremberg	1
Neustadt	1¼	Amstetten	1½
Saal	1¾	Kemmelbach	1½
Regensburg	1¾	Mölk	1½
Pfatter	1½	St. Pölten	1½
Straubing	1¼	Perschling	1
Plattling	1¾	Sighartskirchen	1½
		Burkersdorf	1
		Wien	1
			<hr/> 35

von Augsburg nach Wiesbaden, Hauptstadt im Fürsten- thum Nassau		von Augsburg nach Würzburg, Hauptstadt im König- reich Baiern	
	Posten		I. Route
Biberbach	1 $\frac{1}{4}$		Posten
Wertingen	1	Meitingen	1 $\frac{1}{4}$
Dillingen	1	Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
Hermaringen	1 $\frac{1}{4}$	Nördlingen	1 $\frac{1}{2}$
Heidenheim	$\frac{3}{4}$	Fremdingen	1
Ualen	1 $\frac{1}{4}$	Dinkelsbühl	1
Schwäbisch Gmünd	1 $\frac{1}{2}$	Feuchtwang	$\frac{3}{4}$
Schorndorf	1 $\frac{1}{2}$	Rothenburg	1
Waiblingen	1	Uffenheim	1 $\frac{1}{4}$
Ludwigsburg	1	Ochsenfurt	1 $\frac{1}{2}$
Befigheim	1	Würzburg	1
Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$		<hr/> 12 $\frac{1}{2}$
Fürfeld	1	von Augsburg nach	
Sinzheim	1	Würzburg	
Mauer	$\frac{3}{4}$		II. Route
Darmstadt	1 $\frac{3}{4}$	Meitingen	1 $\frac{1}{4}$
Frankfurt a. M.	1 $\frac{1}{2}$	Donauwörth	1 $\frac{1}{4}$
Hattersheim	1	Monheim	1
Wiesbaden	1 $\frac{1}{4}$	Weissenburg	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 22	Gunzenhausen	1 $\frac{1}{4}$

von Augsburg nach Würzburg II. Route		von Augsburg nach Würzburg II. Route	
	Posten		Posten
Ansbach	$1\frac{1}{2}$	Ochsenfurt	$1\frac{1}{2}$
Marktbürgel	$1\frac{1}{2}$	Würzburg	<u>1</u>
Uffenheim	1		<u>12$\frac{3}{4}$</u>

Anzeigen der Posten von Nürnberg nach folgenden Hauptstädten

von Nürnberg nach Ansbach	Posten	von Nürnberg nach Baireuth	Posten
Kloster Heilsbrunn	1½	Pegnitz	1
Ansbach	1	Kreussen	1
	<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> 2½	Baireuth	¾
			<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> 5½
von Nürnberg nach Augsburg	Posten	von Nürnberg nach Bamberg	Posten
Schwabach	1	Erlangen	1¼
Roth	1	Forchheim	1
Pleinfeld	1¼	Bamberg	1½
Weissenburg	¾		<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> 3¾
Monheim	1½		
Donauwörth	1	von Nürnberg nach	
Meitingen	1¼	Berlin,	
Augsburg	1¾	Haupt- und Residenz-	
	<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/> 9	stadt des Königs von	
von Nürnberg nach		Preußen	
Baireuth			Posten
	Posten	Eschenau	1¼
Eschenau	1¼	Leupoldstein	1½
Leupoldstein	1½	Pegnitz	1

von Nürnberg nach
Berlin,
Haupt- und Residenz-
stadt des Königs von
Preußen

von Nürnberg nach
Darmstadt,
Haupt- und Residenz-
stadt des Großh. von
Hessen

	Posten		Posten
Kreussen	1	Farnbach	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$	Emskirchen	$1\frac{1}{4}$
Berneck	1	Langensfelden	1
Münchberg	$1\frac{1}{2}$	Pöffenheim	$1\frac{1}{4}$
Hof	1	Rißingen	1
Gesell	1	Würzburg	1
Schleiß	1	Rosßbrunn	1
Alma	1	Esselbach	$1\frac{1}{2}$
Gera	$1\frac{1}{2}$	Rohrbrunn	1
Zeiß	1	Utschaffenburg	1
Pegau	1	Dieburg	$1\frac{1}{4}$
Leipzig	$1\frac{1}{2}$	Darmstadt	1
Düben	2		<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> 13 $\frac{3}{4}$
Wittenberg	2	von Nürnberg nach	
Kropffstädt	$1\frac{1}{4}$	Dresden,	
Treuenbriegen	$1\frac{3}{4}$	Haupt- und Residenz-	
Beliß	$1\frac{1}{4}$	stadt des Königs von	
Potsdam	$1\frac{1}{2}$	Sachsen	
Zehlendorf	1		Posten
Berlin	1	Eschenau	$1\frac{1}{4}$
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0; margin-right: auto;"/> 28 $\frac{1}{4}$	Leupoldstein	$1\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Dresden, Haupt- und Residenz- stadt des Königs von Sachsen		von Nürnberg nach Eger, Festung und Stadt des Königreichs Böhmen	
	Posten		Posten
		Eschenau	$1\frac{1}{4}$
Pegnitz	1	Leupoldstein	$1\frac{1}{2}$
Creussen	1	Pegnitz	1
Baireuth	$\frac{3}{4}$	Creussen	1
Berneck	1	Baireuth	$\frac{3}{4}$
Münchberg	$1\frac{1}{2}$	Berneck	1
Hof	1	Weissenstadt	$1\frac{1}{4}$
Plauen	$1\frac{1}{2}$	Thiersheim	1
Reichenbach	$1\frac{1}{4}$	Eger	$1\frac{1}{4}$
Zwickau	$1\frac{1}{2}$		<hr/> 10
Lungwitz	1	von Nürnberg nach	
Chemnitz	1	Eichstädt	
Oderan	1		Posten
Freiberg	1	Schwabach	1
Herzogwalde	1	Roth	1
Dresden	1	Pleinfeld	$1\frac{1}{4}$
	<hr/> 18 $\frac{3}{4}$	Weissenburg	$\frac{3}{4}$
		Eichstädt	$1\frac{1}{2}$
			<hr/> 5 $\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Erfurt, Hauptst. im Preussischen		von Nürnberg nach Frankfurt a. M. Posten	
	Posten		
Erlangen	1 $\frac{1}{4}$	Langensfeld	1
Forchheim	1	Possenheim	1 $\frac{1}{4}$
Bamberg	1 $\frac{1}{2}$	Ripingen	1
Rattelsdorf	1	Würzburg	1
Gleussen	1	Rosbrunn	1
Koburg	1	Eßelbach	1 $\frac{1}{2}$
Rodach	1	Kohrbrunn	1
Hildburghausen	$\frac{3}{4}$	Aschaffenburg *)	1 $\frac{1}{2}$
Themar	1	Dettingen	$\frac{3}{4}$
Meiningen	1	Hanau	1
Schmalkalden	1 $\frac{1}{4}$	Frankfurt	1
Lambach	1		<hr/> 14 $\frac{1}{4}$
Gotha	1	von Nürnberg nach	
Erfurt	1 $\frac{1}{2}$	Fulda,	
	<hr/> 15 $\frac{1}{4}$	Hauptstadt im G. H.	
		Kur-Hessen	

von Nürnberg nach Frankfurt a. M.		Posten	
	Posten		
Farnbach	1	Farnbach	1
Emskirchen	1 $\frac{1}{4}$	Emskirchen	1 $\frac{1}{4}$
		Langensfelden	1
		Possenheim	1 $\frac{1}{4}$

*) Oder von Aschaffenburg nach Seligenstadt 1 Post,
Frankfurt 1 $\frac{1}{2}$ Post.

von Nürnberg nach Fulda, Hauptstadt im G. H. Kur = Hessen		von Nürnberg nach Gotha, Haupt = und Residenz = stadt des Herzogs zu Sachsen = Gotha	
	Posten		Posten
Neuses	1 $\frac{1}{2}$		
Schweinfurt	1 $\frac{1}{2}$	Themar	1
Popenhausen	1	Meiningen	1
Hammelburg	1 $\frac{1}{2}$	Schmalkalden	1 $\frac{1}{4}$
Brückenau	1 $\frac{1}{2}$	Lambach	1
Fulda	2	Gotha	1
	<hr/> 13 $\frac{1}{2}$		<hr/> 13 $\frac{3}{4}$

von Nürnberg nach Gotha, Haupt = und Residenz = stadt des Herzogs zu Sachsen = Gotha		von Nürnberg nach Göttingen, St. im K. Hannover	
	Posten		Posten
Erlangen	1 $\frac{1}{4}$	Erlangen	1 $\frac{1}{4}$
Forchheim	1	Forchheim	1
Bamberg	1 $\frac{1}{2}$	Bamberg	1 $\frac{1}{2}$
Nattelsdorf	1	Nattelsdorf	1
Gleußen	1	Gleußen	1
Koburg	1	Koburg	1
Kodach	1	Kodach	1
Hildburghausen	$\frac{3}{4}$	Hildburghausen	$\frac{3}{4}$
		Themar	1
		Meiningen	1
		Schmalkalden	1 $\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach Göttingen, St. im K. Hannover		von Nürnberg nach Heilbronn, St. im K. Würtemb.	
	Posten		Posten
Lambach	1	Heilsbrunn	1½
Gotha	1	Unsbach	1
Langensalza	1	Feuchtwang	1½
Mühlhausen	1	Kreilsheim	1¼
Dingelstädt	1	Hall	1½
Heiligenstadt	1	Oehringen	1½
Göttingen	1½	Heilbronn	1¼
	<hr/> 10¼		<hr/> 9½

von Nürnberg nach Schwäbisch-Hall St. im K. Würtemb.		von Nürnberg nach Hildburghausen, Residenz des Herzogs von Sachsen-Hildburg- hausen	
	Posten		Posten
Heilsbrunn	1½	Erlangen	1¼
Unsbach	1	Forchheim	1
Feuchtwang	1½	Bamberg	1½
Kreilsheim	1¼	Rattelsdorf	1
Hall	1½	Gleußen	1
	<hr/> 6¾	Koburg	1

von Nürnberg nach Hildburghausen, Residenz des Herzogs von Sachsen-Hildburg- hausen	Posten	von Nürnberg nach Karlsbad, Stadt in Böhmen	Posten
		Eschenau	1 $\frac{1}{4}$
		Leupoldstein	1 $\frac{1}{2}$
Rodach	1	Pegnitz	1
Hildburghausen	$\frac{5}{4}$	Kreussen	1
	<hr/>	Baireuth	$\frac{5}{4}$
	8 $\frac{1}{2}$	Berneck	1
von Nürnberg nach Hof, Stadt im K. Baiern	Posten	Weissenstadt	1 $\frac{1}{4}$
		Thiersheim	1
		Eger	1 $\frac{1}{4}$
Eschenau	1 $\frac{1}{4}$	Zwoda	1 $\frac{1}{2}$
Leupoldstein	1 $\frac{1}{4}$	Karlsbad	1 $\frac{1}{2}$
Pegnitz	1		<hr/>
Kreussen	1		13
Baireuth	$\frac{5}{4}$	von Nürnberg nach Carlsruhe, Residenzstadt des G. H. von Baden	Posten
Berneck	1		
Münchberg	1 $\frac{1}{2}$	Heilsbrunn	1 $\frac{1}{2}$
Hof	1	Unsbach	1
	<hr/>	Feuchtwang	1 $\frac{1}{2}$
	8 $\frac{1}{2}$	Krailsheim	1 $\frac{1}{4}$
		Hall	1 $\frac{1}{2}$
		Dehringen	1 $\frac{1}{2}$

von Nürnberg nach Karlsruhe	Posten	von Nürnberg nach Köln	Posten
Heilbronn	1 $\frac{1}{4}$	Langensfeld	1
Eppingen	1 $\frac{1}{2}$	Pöffenheim	1 $\frac{1}{4}$
Bretten	1 $\frac{1}{4}$	Rixingen	1
Karlsruhe	1 $\frac{3}{4}$	Würzburg	1
	<hr/> 14	Koßbrunn	1
von Nürnberg nach Koburg,		Eßelbach	1 $\frac{1}{2}$
Haupt- und Residenz- stadt des Herzogs von		Kohrbrunn	1
		Aschaffenburg	1 $\frac{1}{2}$
		Dettingen	3 $\frac{3}{4}$
		Hanau	1
		Frankfurt	1
Erlangen	1 $\frac{1}{4}$	Hattersheim	1
Forchheim	1	Wissbaden	1 $\frac{1}{4}$
Bamberg	1 $\frac{1}{2}$	Schwalbach	1
Kattelsdorf	1	Nastetten	1
Gleussen	1	Nassau	1
Koburg	1	Koblenz	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 6 $\frac{3}{4}$	Udernach	1
von Nürnberg nach Köln,		Remagen	1 $\frac{1}{2}$
Hptst. in Rhein-Preuß.		Bonn	1 $\frac{1}{4}$
Farnbach	1	Köln	1 $\frac{1}{2}$
Emskirchen	1 $\frac{1}{4}$		<hr/> 26 $\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach Leipzig, Hauptst. in Sachsen	Posten	von Nürnberg nach London, Haupt- und Residenz- stadt des Königs von Großbritannien	Posten
Eschenau	1 $\frac{1}{4}$	Eangensfeld	1
Leupoldstein	1 $\frac{1}{2}$	Pöffenheim	1 $\frac{1}{4}$
Pegnitz	1	Rizingen	1
Kreussen	1	Würzburg	1
Baireuth	3 $\frac{1}{4}$	Rosßbrunn	1
Berneck	1		
Münchberg	1 $\frac{1}{2}$		
Hof	1		
Plauen	1		
Reichenbach	1 $\frac{1}{4}$		
Zwickau	1		
Altenburg	2	Hanau	1
Borna	1	Frankfurt	1
Leipzig	1 $\frac{1}{2}$	Hattersheim	1
	<hr/> 17 $\frac{1}{4}$	Wistaden	1 $\frac{1}{4}$
von Nürnberg nach London, Haupt- und Residenz- stadt des Königs von Großbritannien	Posten	Sch...	1
		Nassau	1
		Nassau	1
		Koblenz	1 $\frac{1}{2}$
		Udernach	1
Farnbach	1	Nemagen	1 $\frac{1}{2}$
Emskirchen	1 $\frac{1}{4}$	Bonn	1 $\frac{1}{4}$

von Nürnberg nach London, Haupt- und Residenz- stadt des Königs von Großbritannien	Posten	von Nürnberg nach London, Haupt- und Residenz- stadt des Königs von Großbritannien	engl. Meilen
		Mistley-Thorn	11
Köln	1½	Colchester	11
Dormagen	1	Witham	14
Neuß	1	Jugatestone	14
Krefeld	1	Rumford	12
Hochstraß	1	London	12
Kanten	1½		<hr/> engl. Meil. 74
Kleve	1	ohngesähr	18½ deutsche
Nimwegen	1½	Meilen.	
Ziel	1¾	von Nürnberg nach	
Corkum	1½	Mainz,	
Krumphen	1¾	Hptst. im G. H. Hessen	
Rotterdam	1		Posten
Helvoetsluis	2	Farnbach	1
(Uebersahrt bis)		Emskirchen	1¼
Harwich *)		Langensfeld	1
	<hr/> 42¼	Postenheim	1¼

*) Man fährt bei gutem Winde in 20, 30 bis 40 Stunden hinüber. Es geht 2mal in der Woche ein Packetboot hin und her. Die Uebersahrt kostet eine Guinee.

von Nürnberg nach Mainz		von Nürnberg nach Mannheim	
	Posten		Posten
Rißingen	1	Hall	1½
Würzburg	1	Oehringen	1½
Rosßbrunn	1	Heilbronn	1¼
Eßelbach	1½	Fürfeld	1
Rohrbrunn	1	Sinzheim	1
Aschaffenburg	1½	Mauer	¾
Dettingen	¾	Heidelberg	1
Hanau	1	Mannheim	1
Frankfurt	1		<hr/>
Hattersheim	1		14¼
Mainz	1¼	von Nürnberg nach Mergentheim	
	<hr/>		Posten
	16½	Heilsbrunn	1½
von Nürnberg nach Mannheim,		Ansbach	1
Sptst. im G. H. Baden		Marktbürgel	1½
	Posten	Rothenburg *)	1¼
Heilsbrunn	1½	Blaufelden	1
Ansbach	1	Riedenbach	¾
Feuchtwang	1½	Mergentheim **)	1
Krailsheim	1¼		<hr/>
			8

*) Oder von Ansbach nach Rothenburg 2 Posten.

**) Oder von Rothenburg gerade nach Mergentheim 2 Posten.

von Nürnberg nach München		von Nürnberg nach Paris, Hauptstadt von Frank- reich	
	Posten		Posten
Feucht	1	Rosßbrunn	1
Neumarkt	1 $\frac{1}{2}$	Eßelbach	1 $\frac{1}{2}$
Denkendorf	1	Rohrbrunn	1
Ingolstadt	1 $\frac{3}{4}$	Utschaffenburg	1 $\frac{1}{2}$
Vöornbach	1 $\frac{1}{4}$	Dettingen	1
Pfaffenhofen	1	Hanau	1
Unterbruck	1 $\frac{3}{4}$	Frankfurt	1
München	1 $\frac{1}{2}$	Hattersheim	1
	<hr/> 12	Mainz	1 $\frac{1}{4}$
von Nürnberg nach Paris Hauptstadt von Frank- reich		Oppenheim	1 $\frac{1}{4}$
	Posten	Worms	1 $\frac{1}{2}$
Farnbach	1	Oggersheim	1
Emskirchen	1 $\frac{1}{4}$	Türkheim *)	1 $\frac{1}{2}$
Langensfeld	1	Frankenstein	1
Postenheim	1 $\frac{1}{4}$	Kaiserslautern	1
Rißingen	1	Landstuhl	1
Würzburg	1	Bruckmühlbach	1 $\frac{1}{2}$
		Homburg **)	1 $\frac{1}{2}$
		Rohrbach	1

*) Ober von Worms bis Türkheim 1 $\frac{1}{2}$ Post.

**) Ober Kreuznach 2 Posten; Meisenheim 1 $\frac{1}{2}$ Post;
Kassel 1 $\frac{1}{2}$ Post; Homburg 1 $\frac{1}{2}$ Post.

von Nürnberg nach		von Nürnberg nach	
Paris,		Paris,	
Hauptstadt von Frank-		Hauptstadt von Frank-	
reich		reich	
	Posten		Posten
Saarbrück	1	Pa	
Torbach	$\frac{3}{4}$	Chatean	
St. Auld	$1\frac{1}{4}$	La ferme de Paris	x
Fouigny	1	La ferte' sous	
Courcelles	$\frac{1}{2}$	Jouarre	1
Meß	$1\frac{1}{4}$	St. Jean les deux	
Gravelotte	$1\frac{1}{4}$	Jumeaux	$\frac{1}{2}$
Mars la Tour	$\frac{1}{2}$	Meaux	$\frac{3}{4}$
Harville	$\frac{3}{4}$	Elayes	1
Manheule	$\frac{3}{4}$	Bondy	1
Verdun	1	Paris	$\frac{3}{4}$
Domball	1		<hr/>
Clermont	$\frac{1}{2}$		46 $\frac{3}{4}$
St. Menehault	1	von Nürnberg nach	
Orbeval	$\frac{1}{2}$	Prag,	
Pont de Sommevel	1	Hauptstadt des König-	
Chalons sur Marne	1	reichs Böhmen	
Zalons	1		Posten
Eperney	1	Rückersdorf	1
Port à Vinson	1	Altsittenbach	1
Dormans	$\frac{1}{2}$	Hartmannshof	$\frac{3}{4}$
		Sulzbach	1

von Nürnberg nach Straßburg		von Nürnberg nach Stuttgart	
	Posten		Posten
Kehl	1	SchwäbischGmünd	1½
Straßburg	<u>¾</u>	Schorndorf	1½
	19¼	Waiblingen	1
von Nürnberg nach Straubing		Stuttgart <u>1</u>	
	Posten		12
Feucht	1	von Nürnberg nach Weimar,	
Neumarkt	1½	Haupt- und Residenz-	
Daswang	1½	stadt des G. H. von	
Schambach	1¼	SachsenWeimar	
Regensburg	1½		Posten
Pfatter	1½	Erlangen	1¼
Straubing	<u>1¼</u>	Forchheim	1
	9½	Bamberg	1½
von Nürnberg nach Stuttgart		Kattelsdorf	1
	Posten	Gleußen	1
Heilsbrunn	1½	Roburg	1
Unsbach	1	Rodach	1
Feuchtwang	1½	Hildburghausen	¾
Dinkelsbühl	¾	Themar	1
Ellwangen	1¼	Meiningen	1
Ulen	1	Schmalkalden	1¼
		Lambach	1

von Nürnberg nach Weimar,		von Nürnberg nach Wien,	
Haupt- und Residenz- stadt des G. H. von SachsenWeimar		Posten	
	Posten	Efferding	1½
		Einz	1½
		Enß	1½
Gotha	1	Stremberg	1
Erfurt	1½	Amstetten	1½
Weimar	1½	Kemmelbach	1½
	<u>10¾</u>	Mölk	1½
von Nürnberg nach Wien		St. Pölten	1½
	Posten	Perschling	1
Jencht	1	Sighartskirchen	1½
Neumarkt	1½	Burkersdorf	1
Daswang	1½	Wien	1
Schambach	1¾		<u>33½</u>
Regensburg	1½	von Nürnberg nach Würzburg	
Pfatter	1½	Posten	
Straubing	1¼	Heilsbrunn	1½
Plattling	1¾	Ansbach	1
Bilshofen	2	Marktbürgel	1½
Fürstenzell	1¼	Uffenheim	1
Scharding	1	Ochsenfurt	1½
Sigharding	1	Würzburg	1
Baierbach	1		<u>7½</u>

Anzeigen der Posttrouten von Regensburg nach
folgenden Hauptstädten.

von Regensburg nach von Regensburg nach
Amberg Baireuth

	Posten		Posten
Burglengensfeld	$1\frac{1}{2}$	Amberg	$1\frac{1}{2}$
Schwandorf	1	Hambach	$\frac{3}{4}$
Amberg	$1\frac{1}{2}$	Kirchenthumbach	$1\frac{1}{2}$
	<hr/>	Kreuzen	1
	4	Baireuth	$\frac{3}{4}$
von Regensburg nach			<hr/>
Augsburg			8

von Regensburg nach
Augsburg

	Posten	von Regensburg nach	
Saal	$1\frac{1}{4}$	Eger	
Neustadt	$1\frac{1}{4}$		Posten
Geisensfeld	$1\frac{1}{4}$	Burglengensfeld	$1\frac{1}{2}$
Pöornbach	1	Schwandorf	1
Schrobenhausen	1	Schwarzenfeld	$\frac{3}{4}$
Nichach	1	Wernberg	$1\frac{1}{4}$
Augsburg	$1\frac{1}{2}$	Weiden	1
	<hr/>	Lirschenreuth	2
	$8\frac{1}{4}$	Eger	$1\frac{1}{2}$
von Regensburg nach			<hr/>
Baireuth			9

Posten

Burglengensfeld	$1\frac{1}{2}$
Schwandorf	1

von Regensburg nach Karlsbad, Stadt im K. Böhmen		von Regensburg nach Einz, Stadt in Oesterreich	
	Posten		Posten
Burglengensfeld	1½	Efferding	1½
Schwandorf	1	Einz	1½
Schwarzensfeld	¾	von Regensburg nach	
Wernberg	1¼	Prag,	
Weiden	1	Hauptstadt des König-	
Lirschenreuth	2	reichs Böhmen	
Eger	1½		Posten
Zwoda	1½	Kirm	1¼
Karlsbad	1½	Nietenau	1
	12	Neukirchen	1
von Regensburg nach		Röß	¾
Einz,		Waldmünchen	1
Stadt in Oesterreich		Klentsch	1
	Posten	Leinitz	1
Pfatter	1½	Stankau	1
Straubing	1¼	Stab	1
Plattling	1¾	Pilsen	1
Wilshofen	2	Rockitschan	1
Fürstenzell	1¼	Mauth	1
Schärding	1	Ezernowitz	1
Siegharding	1	Iditz	1
Baierbach	1	Beraun	1

von Regensburg nach Prag, Hauptstadt des König- reichs Böhmen	Posten	von Regensburg nach Wien, Hauptstadt des österr. Kaiserstaates	Posten
Duschnitz	1	Baierbach	1
Prag	1	Efferding	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 17	Linz	1 $\frac{1}{2}$
von Regensburg nach Straubing	Posten	Ens	1 $\frac{1}{2}$
Pfatter	1 $\frac{1}{2}$	Stremberg	1
Straubing	1 $\frac{3}{4}$	Amstetten	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 2 $\frac{3}{4}$	Kemmelbach	1 $\frac{1}{2}$
von Regensburg nach Wien, Hauptstadt des österr. Kaiserstaats	Posten	Mölk	1 $\frac{1}{2}$
Pfatter	1 $\frac{1}{2}$	St. Pölten	1 $\frac{1}{2}$
Straubing	1 $\frac{1}{4}$	Perschling	1
Plattling	1 $\frac{3}{4}$	Sighartskirchen	1 $\frac{1}{2}$
Bilshofen	2	Burkersdorf	1
Fürstenzell	1 $\frac{1}{4}$	Wien	1
Schärding	1		<hr/> 20 $\frac{3}{4}$
Siegharding	1	von Regensburg nach Würzburg	Posten
		Schambach	1 $\frac{1}{2}$
		Daswang	1 $\frac{1}{4}$
		Neunmarkt	1 $\frac{1}{2}$
		Feucht	1 $\frac{1}{2}$

von Regensburg nach
Würzburg

	Posten
Nürnberg	1
Farnbach	1
Emskirchen	1½
Eangensfeld	1

von Regensburg nach
Würzburg

	Posten
Possenheim	1¼
Röhingen	1
Würzburg	1
	<hr/>
	13¼

Anzeigen der Postrouuten von Berlin nach folgenden Hauptstädten

von Berlin nach Brandenburg, Posten	von Berlin nach Braunschweig, Haupt- und Residenz- stadt im Herzogthum Braunschweig = Wolfen- büttel	Posten	
Zehlendorf	1	Eichenbarleben	1
Potsdam	1	Erxleben	1
Großkreuz	$1\frac{1}{2}$	Helmstädt	1
Brandenburg	$1\frac{1}{4}$	Königsutter	1
	<hr/>	Braunschweig	$1\frac{1}{4}$
	4 $\frac{3}{4}$		<hr/>
von Berlin nach Braunschweig, Haupt- und Residenz- stadt im Herzogthum Braunschweig = Wolfen- büttel	Posten	von Berlin nach Bremen, freie Handelsstadt an der Weser	Posten
Zehlendorf	1	Zehlendorf	1
Potsdam	1	Potsdam	1
Großkreuz	$1\frac{1}{2}$	Großkreuz	$1\frac{1}{2}$
Brandenburg	$1\frac{1}{4}$	Brandenburg	$1\frac{1}{4}$
Ziesar	$1\frac{1}{2}$	Ziesar	$1\frac{1}{2}$
Hohenziaß	$1\frac{3}{4}$		
Redlich	$1\frac{1}{4}$		
Magdeburg	$1\frac{1}{4}$		
			15 $\frac{3}{4}$

von Berlin nach Bremen, freie Handelsstadt an der Weser	Posten	von Berlin nach Breslau, Hauptstadt von Preuß. Schlesien	Posten
Hohenziaz	1 $\frac{3}{4}$	Frankfurt a. d. O.	2 $\frac{1}{2}$
Nedlitz	1 $\frac{1}{4}$	Zibingen	1 $\frac{1}{2}$
Magdeburg	1 $\frac{1}{4}$	Krossen	1 $\frac{3}{4}$
Eichenbarleben	1	Grünberg	2 $\frac{1}{4}$
Erxleben	1	Wartenberg	1 $\frac{1}{4}$
Helmsstädt	1	Neustädtel	1 $\frac{1}{4}$
Königsutter	1	Klopschen	1 $\frac{1}{4}$
Braunschweig	1 $\frac{1}{4}$	Polkriß	1 $\frac{1}{4}$
Ohof	1 $\frac{1}{2}$	Lüben	1
Zell	1 $\frac{1}{2}$	Parchwitz	1 $\frac{1}{4}$
Hademsdorf	2	Neumarkt	1 $\frac{1}{2}$
Campen	1	Breslau	2 $\frac{1}{4}$
Verden	1		<hr/> 22 $\frac{1}{2}$
Uchim	1	von Berlin nach Dresden,	
Bremen	1	Hpt. u. Residenzst. des Königs von Sachsen	
	<hr/> 24 $\frac{1}{4}$		Posten
von Berlin nach Breslau, Hauptstadt von Preuß. Schlesien	Posten	Mittenwalde	2
		Baruth	1 $\frac{1}{2}$
		Lufan	1 $\frac{3}{4}$
Vogelsdorf	1 $\frac{3}{4}$	Samewald	1
Egersdorf	1 $\frac{3}{4}$	Elsterwerda	1 $\frac{1}{2}$

von Berlin nach Dresden	Posten	von Berlin nach Hamburg, freie Hanse- und Han- delsstadt	
Großenhain	1		
Dresden	2		Posten
	<u>13$\frac{3}{4}$</u>	Kleezke	1 $\frac{3}{4}$
von Berlin nach		Verleberg	1 $\frac{1}{4}$
Frankfurt a. d. O.,		Lenzen	1 $\frac{3}{4}$
Handelsstadt in der		Lübthen	2 $\frac{1}{2}$
brandenb. Mittelmark		Boizenburg	1 $\frac{3}{4}$
	Posten	Bergedorf	2
Röpnick	3 $\frac{1}{4}$	Hamburg	1 $\frac{1}{2}$
Erkner	1		<u>18$\frac{1}{2}$</u>
Fürstenwalde	1 $\frac{3}{4}$	von Berlin nach	
Jakobsdorf	1 $\frac{1}{4}$	Hannover,	
Frankfurt	1 $\frac{3}{4}$	Hauptstadt im König-	
	<u>6$\frac{1}{2}$</u>	reich Hannover	
von Berlin nach			Posten
Hamburg,		Zehlendorf	1
freie Hanse- und Han-		Potsdam	1
delsstadt		Großkreutz	1 $\frac{1}{2}$
	Posten	Brandenburg	1 $\frac{1}{2}$
Böghow	1 $\frac{1}{2}$	Ziesar	1 $\frac{1}{2}$
Fehrbellin	2 $\frac{1}{4}$	Hohenziaz	1 $\frac{3}{4}$
Wusterhausen	1 $\frac{3}{4}$	Nedlig	1 $\frac{1}{4}$
Kyritz	1 $\frac{1}{2}$	Magdeburg	1 $\frac{1}{4}$

von Berlin nach Hannover, Hauptstadt im König: reich Hannover		von Berlin nach Hildesheim, Hauptstadt im König: reich Hannover	
	Posten		Posten
Eichenbarleben	1	Magdeburg	1 $\frac{1}{4}$
Erxleben	1	Eichenbarleben	1
Helmstädt	1	Erxleben	1
Königslutter	1	Helmstädt	1
Braunschweig	1 $\frac{1}{4}$	Königslutter	1
Peina	1 $\frac{1}{2}$	Braunschweig	1 $\frac{1}{4}$
Burgdorf	1	Großlafferde	1 $\frac{1}{2}$
Hannover	1 $\frac{1}{2}$	Hildesheim	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 19 $\frac{3}{4}$		<hr/> 18 $\frac{3}{4}$

von Berlin nach Hildesheim, Hauptstadt im König: reich Hannover		von Berlin nach Leipzig, Handelsstadt im K. Sachsen	
	Posten		Posten
Zehlendorf	1	Zehlendorf	1
Potsdam	1	Potsdam	1
Großkreutz	1 $\frac{1}{2}$	Belitz	1 $\frac{3}{4}$
Brandenburg	1 $\frac{1}{4}$	Treuenbriezen	1 $\frac{1}{4}$
Ziesar	1 $\frac{1}{2}$	Kropffstädt	1 $\frac{1}{4}$
Hohenziaz	1 $\frac{3}{4}$	Wittenberg	1 $\frac{1}{4}$
Nedlig	1 $\frac{1}{4}$	Düben	2

von Berlin nach
Leipzig,
Handelsstadt im K.
Sachsen

Posten

Rothe Hahn	1
Leipzig	1
	<hr/>
	11 $\frac{1}{2}$

von Berlin nach
Magdeburg,
Hauptstadt im preuß.
Herzogthum Magdeburg

Posten

Nedlitz	1 $\frac{1}{4}$
Magdeburg	1 $\frac{1}{4}$
	<hr/>
	10 $\frac{1}{2}$

von Berlin nach
Magdeburg,
Hauptstadt im preuß.
Herzogthum Magdeburg

Posten

Zehlendorf	1
Potsdam	1
Großkreutz	1 $\frac{1}{2}$
Brandenburg	1 $\frac{1}{4}$
Bieslar	1 $\frac{1}{2}$
Hohenziaß	1 $\frac{3}{4}$

von Berlin nach
Wittenberg,
St. im preuß. Herz.
Sachsen

Posten

Zehlendorf	1
Potsdam	1
Belitz	1 $\frac{3}{4}$
Treuenbriezen	1 $\frac{1}{4}$
Kropffstädt	1 $\frac{1}{4}$
Wittenberg	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/>
	7 $\frac{1}{2}$

Anzeigen der Poststrouten von Salzburg nach
folgenden Hauptstädten.

von Salzburg nach Berchtolsgaden		von Salzburg nach Innsbruck	
	Posten		Posten
Berchtolsgaden	$1\frac{1}{2}$	Söll	1
	$1\frac{1}{2}$	Börgel	1
von Salzburg nach Gastein		Rattenberg	$1\frac{1}{4}$
	Posten	Schwarz	$1\frac{1}{2}$
Hallein	1	Bolders	1
Golling	1	Innsbruck	1
Werfen	$1\frac{1}{2}$		<u>12$\frac{1}{4}$</u>
St. Johann	$1\frac{1}{2}$	von Salzburg nach	
Lend	1	Klagenfurt,	
Hof Gastein	$1\frac{1}{2}$	Hauptstadt im Herz.	
Bad Gastein	$\frac{1}{2}$	Kärnthén	
	<u>8</u>		Posten
von Salzburg nach Innsbruck		Hallein	1
	Posten	Golling	1
Reichenhall	1	Werfen	$1\frac{1}{2}$
Lofer	$1\frac{3}{4}$	Hüttau	$1\frac{1}{4}$
St. Johann	$1\frac{3}{4}$	Radstadt	1
Elmau	1	Unterthauern	1
		Tweng	2]
		St. Michel	$1\frac{1}{2}$

von Salzburg nach
Klagenfurt,
Hauptstadt im Herz.
Kärnthén

Posten

Kennweg	1
Gmünd	$1\frac{1}{2}$
Spital	$1\frac{1}{2}$
St. Paternion	1
Villach	$1\frac{1}{2}$
Velden	1
Klagenfurt	$1\frac{1}{2}$

10 $\frac{1}{4}$

von Salzburg nach
Laibach,
Hauptstadt des Herz.
Krain

Posten

Hallein	1
Golling	1
Berfen	$1\frac{1}{2}$
Hütttau	$1\frac{1}{4}$
Radstadt	1
Unterthauern	1
Tweng	2
St. Michel	$1\frac{1}{2}$

von Salzburg nach
Laibach,
Hauptstadt des Herz.
Krain

Posten

Kennweg	1
Gmünd	$1\frac{1}{2}$
Spital	$1\frac{1}{2}$
St. Paternion	1
Villach	$1\frac{1}{2}$
Burzen	$1\frac{1}{2}$
Ußling	$1\frac{1}{2}$
Uttaf (oder Saffnitz)	$1\frac{1}{2}$

Krainburg
Laibach

23 $\frac{3}{4}$

von Salzburg nach
Einz

Posten

Neumarkt	$1\frac{1}{2}$
Frankenmarkt	$1\frac{1}{2}$
Wöcklabruck	$1\frac{1}{2}$
Lambach	$1\frac{1}{2}$
Wels	1
Einz	2
	<hr/> 9

von Salzburg nach Passau, Kreisstadt im König: reich Baiern		von Salzburg nach Triest	
	Posten		Posten
		Spital	1½
		St. Paternion	1
Neumarkt	1½	Villach	1½
Frankenmarkt	1½	Wurzen	1½
Frankenburg	1	Ufling	1½
Nied	¾	Uttak (oder Saffnitz)	1½
Schärding	2	Krainburg	1
Passau	1	Laibach	1½
	<hr/>	Oberlaibach	1½
	7¾	Loitsch	1
von Salzburg nach Triest,		Planina	1
	Posten	Adelsberg	1
Hallein	1	Präwald	1
Golling	1	Sessana	1½
Berfen	1½	Triest	1
Hüttan	1¼		<hr/>
Radstadt	1		31¾
Unterthauern	1	von Salzburg nach Wien	
Zweng	2		Posten
St. Michael	1½	Neumarkt	1½
Kennweg	1	Frankenmarkt	1½
Gmünd	1½	Wöcklabruck	1½

von Salzburg nach Wien von Salzburg nach Wien

	Posten		Posten
Lambach	1 $\frac{1}{2}$	Mölk	1 $\frac{1}{2}$
Wels	1	St. Pölten	1 $\frac{1}{2}$
Linz	2	Perschling	1
Enß	1 $\frac{1}{2}$	Sighartskirchen	1 $\frac{1}{2}$
Stremberg	1	Burkersdorf	1
Amstetten	1 $\frac{1}{2}$	Wien	1
Kemmelbach	1 $\frac{1}{2}$		<hr/> 22

Anzeige der Poststrouten von Stuttgart nach folgenden Hauptstädten

von Stuttgart nach		von Stuttgart nach	
Biberach,		Durlach,	
St. im K. Würtemb.		St. im G. H. Baden	
	Posten		Posten
Waldenbuch	1	Schwieberdingen	1
Tübingen	1	Illingen	1
Hechingen	1 $\frac{1}{4}$	Pforzheim	1 $\frac{1}{4}$
Gämmerdingen	1 $\frac{1}{2}$	Wilferdingen	3 $\frac{3}{4}$
Riedlingen	1 $\frac{1}{2}$	Durlach	3 $\frac{3}{4}$
Biberach	1 $\frac{1}{2}$		<u>4$\frac{3}{4}$</u>
	<u>7$\frac{3}{4}$</u>	von Stuttgart nach	
		Frankfurt a. M.	
von Stuttgart nach		Schwieberdingen	1
Bruchsal,		Illingen	1
Stadt im G. H.		Bretten	1 $\frac{1}{2}$
Baden		Bruchsal	1
	Posten	Wisloch	1 $\frac{1}{4}$
Schwieberdingen	1	Heidelberg	1
Illingen	1	Weinheim	1
Bretten	1 $\frac{1}{2}$	Heppenheim	1
Bruchsal	1	Darmstadt	1 $\frac{3}{4}$
	<u>4$\frac{1}{2}$</u>	Frankfurt	1 $\frac{1}{2}$
			<u>12</u>

von Stuttgart nach
Freudenstadt,
St. im R. Würtemb.

von Stuttgart nach
Lindau

	Posten		Posten
Böblingen	1	Ebingen	1 $\frac{1}{4}$
Herrnberg	$\frac{3}{4}$	Möskirch	1 $\frac{3}{4}$
Nagold	$\frac{3}{4}$	Pfullendorf	1
Pfalzgrafenweiler	$\frac{3}{4}$	Salmansweil	1 $\frac{1}{4}$
Freudenstadt	1	Friedrichshafen	1 $\frac{3}{4}$
	<hr/>	Lindau	1 $\frac{1}{2}$
	4 $\frac{1}{4}$		<hr/>
			11 $\frac{1}{4}$

von Stuttgart nach
Karlsruhe

von Stuttgart nach
Ludwigsburg

	Posten		Posten
Schwieberdingen	1	Ludwigsburg	1
Illingen	1		1
Pforzheim	1 $\frac{1}{4}$	von Stuttgart nach	
Wilferdingen	$\frac{3}{4}$	Mannheim	
Durlach	$\frac{3}{4}$		Posten
Karlsruhe	1	Schwieberdingen	1
	<hr/>	Illingen	1
	5 $\frac{3}{4}$	Bretten	1 $\frac{1}{2}$

von Stuttgart nach
Lindau

	Posten		Posten
Waldenbuch	1	Bruchsal	1
Tübingen	1	Waghäusel	1 $\frac{1}{4}$
Hechingen	1 $\frac{1}{4}$	Schwezingen	1
		Mannheim	1
			<hr/>
			7 $\frac{3}{4}$

von Stuttgart nach Nördlingen		von Stuttgart nach Regensburg, Kreisstadt im König: reich Baiern	
	Posten		Posten
Plochingen	1½	Plochingen	1½
Göppingen	1	Göppingen	1
Weissenstein	1	Weissenstein	1
Heidenheim	1¼	Heidenheim	1¼
Neresheim	1	Hermaringen	¾
Nördlingen	1	Dillingen	1¼
	<hr/> 6¾	Donauwörth	1½
von Stuttgart nach Nürnberg, St. im K. Baiern		Burgheim	1
	Posten	Neuburg	1
Waiblingen	1	Ingolstadt	1½
Bamberg	1	Neustadt	2
Wüstenroth	1½	Saal	1¼
Hall	1½	Regensburg	1½
Kraillsheim	1½		<hr/> 10¼
Feuchtwangen	1¼		
Ansbach	1½		
Kloster Heilsbrunn	1		
Nürnberg	1½		
	<hr/> 11¾		

von Stuttgart nach Ulm, St. im K. Würtemb.		von Stuttgart nach Ulm, St. im K. Würtemb.	
	Posten		Posten
Plochingen	1½	Blaubeuren	1
Kirchheim	½	Ulm	1
Feldstetten	1½		<hr/> 5½

Anzeigen der Poststrouten von Wien nach folgenden Hauptstädten

von Wien nach Baden,		von Wien nach Eger	
St. in Niederösterreich	Posten		Posten
		Enzersdorf	1
Neudorf	1	Stoßerau	1
Baden	1	Weickersdorf	1
	<hr/>	Meißau	1
	2	Horn	1
		Göfritz	1
von Wien nach Brünn,		Schwarzenau	1
Hptst. in Mähren		Schrems	1 $\frac{1}{2}$
	Posten	Schwarzbach	1 $\frac{1}{2}$
Stammersdorf	1	Wittingau	1 $\frac{1}{2}$
Wolkersdorf	1	Budweis	1 $\frac{1}{2}$
Gaunersdorf	1	Wodinan	2
Wülfersdorf	1	Strakonitz	2
Popsdorf	1	Horazdiowitz	1
Nikolsburg	1	Grünberg	1 $\frac{1}{2}$
Pohorlitz	1	Pilsen	2
Reggern	1	Mies	2
Brünn	1	Czernoschin	1
	<hr/>	Plan	1
	9		

von Wien nach Eger		Posten	von Wien nach Triume,	
			St. im östr. Kroazien	Posten
Sandau	1			
Eger	1		Landbruck	1
	<hr/>	28	St. Veit	1
von Wien nach			Klagenfurt	1
Triume,			Kirschentheuer	1
St. im östr. Kroazien			Joseph	1
		Posten	Neumärktel	1½
Neudorf	1		Krainburg	1
Günselsdorf	1		Laibach	1½
Neustadt	1		Oberlaibach	1½
Neunkirchen	1		Loitsch	1
Schottwien	1½		Planina	1
Märzschlag	1½		Adelsberg	1
Krieglach	1		Saguria	1½
Merzhofen	1		Elppa	2
Bruck an der Muhr	1		Triume	1½
Leoben	1			<hr/>
				37
Kraubath	1½		von Wien nach	
Knittelfeld	1		Görz,	
Judenburg	1		St. im östr. Friaul	
Unzmarkt	1½			Posten
Neumarkt	1½		Neudorf	1
Friesach	1		Günselsdorf	1

von Wien nach

Görz,

St. im östr. Friaul

Posten

Neustadt 1

Neunkirchen 1

Schottwien 1½

Märzschlag 1½

Krieglach 1

Merzhofen 1

Bruck an der Muhr 1

Leoben 1

Kraubath 1½

Knittelfeld 1

Judenburg 1

Unzmarkt 1½

Neumarkt 1½

Friesach 1

Landbruck 1

St. Veit 1

Klagenfurt 1

Joseph 1

Neumärktel 1½

Krainburg 1

Laibach 1½

Oberlaibach 1½

von Wien nach

Görz,

St. im östr. Friaul

Posten

Loitsch 1½

Planina 1

Adelsberg 1

Präwald 1

Wippach 1

Ezereniza 1

Görz 1

35

von Wien nach

Grätz,

Hptst. in Steiermarkt

Posten

Neudorf 1

Günselsdorf 1

Neustadt 1

Neunkirchen 1

Schottwien 1½

Märzschlag 1½

Krieglach 1

Merzhofen 1

Bruck an der Muhr 1

Röttelstein 1

von Wien nach Gräß, Hptst. in Steiermarkt		von Wien nach Klagenfurt	
	Posten	St. Veit	Posten
Peggau	1	Klagenfurt	1
Gräß	1 $\frac{1}{2}$		<hr/>
	13 $\frac{1}{2}$	von Wien nach	20 $\frac{1}{2}$
von Wien nach Klagenfurt		Laibach	
	Posten		Posten
Neudorf	1	Neudorf	1
Günselsdorf	1	Günselsdorf	1
Neunkirchen	1	Neustadt	1
Schottwien	1 $\frac{1}{2}$	Neunkirchen	1
Märzschlag	1 $\frac{1}{2}$	Schottwien	1 $\frac{1}{2}$
Krieglach	1	Märzschlag	1 $\frac{1}{2}$
Merzhofen	1	Krieglach	1
Bruck an der Muhr	1	Merzhofen	1
Leoben	1	Bruck an der Muhr	1
Kraubath	1 $\frac{1}{2}$	Leoben	1
Knittelfeld	1	Kraubath	1 $\frac{1}{2}$
Judenburg	1	Knittelfeld	1
Unzmarkt	1 $\frac{1}{2}$	Judenburg	1
Neumarkt	1 $\frac{1}{2}$	Unzmarkt	1 $\frac{1}{2}$
Friesach	1	Neumarkt	1 $\frac{1}{2}$
Landbruck	1	Friesach	1
		Landbruck	1

von Wien nach
Laibach

	Posten
St. Veit	1
Klagenfurt	1
Kirschentheur	1
Joseph	1
Neumärktel	1½
Krainburg	1
Laibach	1½
	<hr/>
	26½

von Wien nach
Einz,

St. in Oberösterreich
Posten

Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perschling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Amstetten	1½
Stremberg	1½
Enß	1
Einz	1½
	<hr/>
	13

von Wien nach
Dedenburg,
K. Freistadt in Nieder-
Ungarn

	Posten
Laxenburg	1
Wimpassing	1½
Großhöflein	1
Dedenburg	1
	<hr/>
	4½

von Wien nach
München,

	Posten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perschling	1½
St. Pölten	1
Mölk	1½
Kemmelbach	1½
Amstetten	1½
Stremberg	1½
Enß	1
Einz	1½
Wels	2
Lambach	1
Unterhaag	2

von Wien nach München		von Wien nach Nürnberg, Stadt in Baiern	
	Posten		Posten
Ried	1		
Ulheim	1 $\frac{1}{2}$	Amstetten	1 $\frac{1}{2}$
Braunau	1	Stremberg	1 $\frac{1}{2}$
Markel	1	Ens	1
Altenötting	1 $\frac{1}{2}$	Vinz	1 $\frac{1}{2}$
Umpfing	1 $\frac{1}{2}$	Efferding	1 $\frac{1}{2}$
Haag	1 $\frac{1}{2}$	Baierbach	1 $\frac{1}{2}$
Hohenlinden	1	Sigharding	1
Parisdorf	1	Schärding	1
München	1	Fürstenzell	1
	<hr/>	Wilshofen	1 $\frac{1}{4}$
	30	Plattling	2
von Wien nach		Straubing	1 $\frac{3}{4}$
Nürnberg,		Pfatter	1 $\frac{1}{4}$
St. in Baiern		Regensburg	1 $\frac{1}{2}$
	Posten	Schambach	1 $\frac{1}{2}$
Burkersdorf	1	Daswang	1 $\frac{1}{4}$
Sighartskirchen	1	Neumarkt	1 $\frac{1}{2}$
Perschling	1 $\frac{1}{2}$	Feucht	1 $\frac{1}{2}$
St. Pölten	1	Nürnberg	1
Mölk	1 $\frac{1}{2}$		<hr/>
Kemmelbach	1 $\frac{1}{2}$		33 $\frac{1}{2}$

von Wien nach Ofen,	Posten	von Wien nach Prag	Posten
festes Hptst. von Ungarn		Enzersdorf	1
Schwechat	1	Stockerau	1
Fischament	1	Mallebern	1
Niegelsbrunn	1	Hollabrunn	1
Haimburg	1	Izelsdorf	1
Rittsee	1	Znaim	1
Rackendorf	1	Freinersdorf	1
Weißelburg	1	Budwitz	1
Hochstraß	1½	Schelletau	1
Raab	1	Stannern	1
Göny	1	Iglau	1
Ucs	1	Stecken	1
Kommorn	1	Deutschbrod	1
Mesmühl	1	Steinsdorf	1
Neudorf	1	Jenikau	1
Dorogh	1	Ezslau	1
Bömösvar	1½	Kollin	1
Ofen *)	1	Planian	1
	18	Bömischbrod	1

*) Der Stadt Ofen gegenüber liegt am östlichen Ufer der Donau Pest.

von Wien nach Prag	Posten	von Wien nach Raab,	F. Freistadt und Festung in Nieder-Ungarn
Bichowitz	1		
Prag	1		
	<hr/> 21		
von Wien nach Preßburg,		Kittsee	1
F. Freistadt in Nieder- Ungarn		Rackendorf	1
		Weißelburg	1
		Hochstraß	1½
		Raab	1
			<hr/> 9½
	Posten	von Wien nach Regensburg,	
Schwechat	1	Kreisstadt in Baiern	
Fischament	1		Posten
Niegelsbrunn	1	Burkersdorf	1
Haimburg	1	Sighartskirchen	1
Preßburg	1		
	<hr/> 5	Perschling	1½
von Wien nach Raab,		St. Pölten	1
F. Freistadt und Festung in Nieder-Ungarn		Mölk	1½
		Kemmelbach	1½
		Amstetten	1½
	Posten	Stremberg	1½
Schwechat	1	Enß	1
Fischament	1	Einz	1½
Niegelsbrunn	1	Efferding	1½
Haimburg	1		

von Wien nach
Regensburg,

Kreisstadt in Baiern

	Posten
Baierbach	1 $\frac{1}{2}$
Sigharding	1
Schärding	1
Fürstenzell	1
Bilshofen	1 $\frac{1}{4}$
Plattling	2
Straubing	1 $\frac{3}{4}$
Pfatter	1 $\frac{1}{4}$
Regensburg	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/>
	26 $\frac{3}{4}$

von Wien nach

Salzburg

Posten

	Posten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perschling	1 $\frac{1}{2}$
St. Pölten	1
Mölk	1 $\frac{1}{2}$
Kemmelbach	1 $\frac{1}{2}$
Amstetten	1 $\frac{1}{2}$
Stremberg	1 $\frac{1}{2}$
Enß	1

von Wien nach
Salzburg

Posten

Linz	1 $\frac{1}{2}$
Wels	2
Lambach	1
Böcklabruck	1 $\frac{1}{2}$
Frankenmarkt	1 $\frac{1}{2}$
Neumarkt	1 $\frac{1}{2}$
Salzburg	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/>
	22

von Wien nach

Steier,

St. in Oesterreich

	Posten
Burkersdorf	1
Sighartskirchen	1
Perschling	1 $\frac{1}{2}$
St. Pölten	1
Mölk	1 $\frac{1}{2}$
Kemmelbach	1 $\frac{1}{2}$
Amstetten	1 $\frac{1}{2}$
Stremberg	1 $\frac{1}{2}$
Enß	1
Steier	1 $\frac{1}{2}$
	<hr/>
	13

von Wien nach Triefst, östr. Handelsstadt am adriatischen Meer	Posten	von Wien nach Triefst, östr. Handelsstadt am adriatischen Meer	Posten
Neudorf	1	Neumärktel	1 $\frac{1}{2}$
Günselsdorf	1	Krainburg	1
Neustadt	1	Laibach	1 $\frac{1}{2}$
Neunkirchen	1	Oberlaibach	1 $\frac{1}{2}$
Schottwien	1 $\frac{1}{2}$	Loitsch	1
Märzschlag	1 $\frac{1}{2}$	Planina	1
Krieglach	1	Adelsberg	1
Merzhofen	1	Präwald	1
Bruck an der Muhr	1	Sessana	1 $\frac{1}{2}$
Leoben	1	Triefst	1
Kraubath	1 $\frac{1}{2}$		<hr/> 35 $\frac{1}{2}$
Küttelfeld	1	von Wien nach	
Judenburg	1	Ulm	
Unzmarkt	1 $\frac{1}{2}$	Posten	
Neumarkt	1 $\frac{1}{2}$	Burkersdorf	1
Friesach	1	Sighartskirchen	1
Landbruck	1	Perschling	1 $\frac{1}{2}$
St. Veit	1	St. Pölten	1
Klagenfurt	1	Mölk	1 $\frac{1}{2}$
Kirschentheur	1	Kemmelbach	1 $\frac{1}{2}$
Joseph	1	Amstetten	1 $\frac{1}{2}$

von Wien nach Ulm	Posten	von Wien nach Zwettel	Posten
Stremberg	1 $\frac{1}{2}$	Burkersdorf	1
Enß	1	Sighartskirchen	1
Pinz	1 $\frac{1}{2}$	Perschling	1 $\frac{1}{2}$
Wels	2	Krems	2
Lambach	1	Gfäll	1
Unterhaag	2	Zwettel	2
Ried	1		<hr/> 8 $\frac{1}{2}$
Altheim	1 $\frac{1}{2}$	von Wien nach	
Braunau	1	Zwittau,	
Markel	1	Stadt in Mähren	
Altötting	1 $\frac{1}{2}$		Posten
Ampfing	1 $\frac{1}{2}$	Stammersdorf	1
Haag	1 $\frac{1}{2}$	Wolkersdorf	1
Hohenlinden	1	Gaunersdorf	1
Parasdorf	1	Wülfersdorf	1
München	1	Ponsdorf	1
Schwabhausen	1 $\frac{1}{2}$	Nikolsburg	1
Eurasburg	1 $\frac{1}{2}$	Pohorliß	1
Augsburg	1 $\frac{1}{4}$	Reggern	1
Zusmarshausen	1 $\frac{1}{2}$	Brünn	1
Günzburg	2	Lipovka	1
Ulm	1 $\frac{1}{2}$	Goldenbrunn	1
		Brüßau	1
		Zwittau	1
	<hr/> 39 $\frac{1}{4}$		<hr/> 13

Einige praktische Regeln für Reisende.

Reiseplan und Ueberschlag der Kosten.

Jeder Reisende muß sich nicht allein vor der Reise, die er antreten will, von der Route, dem Aufenthalt unterwegs, von den Nachtlagern, Haupt-Verweilungs-Ortern einen Plan entwerfen, von dem er ohne dringende Umstände nie abweicht. Er muß den Ueberschlag seiner Reisekosten ebenfalls zu Hause entwerfen, und noch ein Viertel zu der Totalsumme mehr, so wird er am Ende knapp damit ausreichen.

Verabredung vor der Abreise.

Vor der Abreise verabrede man mit seinen Bekannten, an welche Orte sie uns schreiben, wie auch woher, und wann sie Briefe von uns erwarten können? Kann es geschehen, so frankire man dergleichen Briefe nicht, weil sie unfrankirt sicherer laufen.

Pässe.

Man verfehle nicht, sich mit einem Paß von der Behörde zu versehen. In manchen Ländern bestehen sogar noch eigene pünktliche Vorschriften, von welchen man sich beim Eintritt zu unterrichten, und sie zu befolgen hat. Uebrigens, in welchem Lande man auch reise, so gebe man sich nie aus kindischem Scherz, Muthwillen, in einer Stadt oder am Thore einen fremden Namen, weil man sich dadurch Verdruß zuziehen kann.

Meldung bei seinem Gesandten.

Kommt man in die Hauptstadt eines Landes, wo sich ein Gesandter von unserer Regierung befindet, so melde man sich sogleich bei ihm, um bei einem unglücklichen Zufall auf seinen Schutz rechnen zu können, und um in guten Häusern vorgestellt zu werden.

Kontrebande und Vorsichtsmaßregeln.

Ehe man von einem Lande ins andere übergeht, erkundige man sich zuvor genau, was in demselben Kontrebande- oder verbotene Waare ist; und sollte man dergleichen bei sich haben, so suche man lieber sie los zu werden, oder gebe sie redlich bei der Behörde an. Defraudirungen der Landesgesetze und Landesabgaben geziemen keinem ehrlichen Manne. Wer mauthbare Gegenstände mit sich in Staaten bringt, gebrauche hauptsächlich an der Gränze die Vorsicht, eine aufrichtige und genaue Beschreibung derselben zu geben.

Visitiren, Plombiren.

Beim Visitiren lasse man niemals 2 Koffers u. dgl. zugleich visitiren; denn man kann nur auf einen Obacht haben; und es kann aus dem einem etwas weggenommen, oder gar hinein practicirt werden, was uns hernach Verdruß macht. — In vielen Ländern kann man der Unannehmlichkeit und dem Aufenthalte seine Koffers unterwegs visitiren zu lassen dadurch ausweichen, daß man ihn versiegeln oder plombiren läßt. Man erkundige sich also wohl, wo das angeht.

Empfehlungs-Briefe und Kredit-Briefe.

Empfehlungsschreiben, nicht bloß an Wechselhäuser, sondern an Leute aus allen Ständen verschmähe man ja nicht; denn wie viele unvorhergesehene Zufälle können sich auf Reisen ereignen, wo man eine Stütze braucht, und wozu uns die Personen verhelfen, denen wir empfohlen sind. Es ist unvorsichtig, bei sich viel baares Geld zu führen, sondern man verschaffe sich Kreditbriefe von einer großen Stadt zur andern. Kreditbriefe sind den Wechselbriefen vorzuziehen.

Reiseklugheit.

Daß man die Menschen nehmen müsse, wie sie sind, ist eine Hauptregel des Reisenden. Man muß Meinungen, selbst Vorurtheile, Irthümer, nicht antasten, noch bestreiten, noch sich zum Schiedsrichter aufwerfen. Politische Gespräche,

religiöse Streitigkeiten, weide man so viel man kann. Schweigen und Beobachten steht jedem Fremden an; schließt aber nicht aus, ein Wort reden zu können zu seiner Zeit. Will man den eigenthümlichen Geist und Charakter der niedrigen Stände genau erforschen, so ist es sehr rathsam, bei Gesprächen mit ihnen seinen Stand und Rang zu verheimlichen; das ist das einzige Mittel, um sich frei und offenherzig reden zu machen.

Reisejournal (Reisetagebuch).

Alles, was man Bemerkenswerthes hört, oder sieht, soll man wenigstens jeden Abend zu Papier bringen, damit die Materialien sich nicht zu sehr häufen, und nichts Erhebliches vergessen wird. Es ist dabei gut, wenn man im Schreiben mit Abkürzungen geübt ist.

Unbekannte Reisegefährten.

Wenn es möglich ist, so reise man mit Bekannten, und mache so wenig als möglich mit fremden Reisegesellschaften Gemeinschaft. Allein, da dieses sich nicht verhüten läßt, so werde man nie zu treuherzig gegen solche unbekannte Reisegefährten, die man zufällig antrifft. Auch frage man nie nach der Absicht ihrer Reise, wie lange sie an einem Ort zu bleiben gedenken? und lasse sich eben so wenig auf bestimmte Antworten ein, wenn solche Fragen an uns gerichtet werden. Unbekannten, oder Fußgängern, die man unterwegs antrifft, auf seinen Wagen aus unvorsichtiger

Barmherzigkeit einen Platz einzuräumen, ist das beste Mittel, beraubt oder ermordet zu werden.

Freigebigkeit.

Ein Reisender sey nicht zu karg. Nichts aber ist auf der andern Seite thörichter, als mit seinem Gelde in Wirthshäusern u. s. w. prahlen zu wollen. Man muß für diese Eitelkeit nicht allein büßen, sondern wird auch noch heimlich ausgelacht.

Gute Laune.

Mit Freundlichkeit, oder mit einem ernstern, aber nicht zänkischen Bestehen auf seinem Rechte, kömmt man immer am weitesten. Eben so trift man oft Wirthe, oder Postmeister an, die ohne eben grob zu seyn, doch stolz thun. Man fährt immer schlecht, wenn man sich auf eben diesen Ton stimmt.

Spiel.

Ein junger Mann, der dem Spiel ergeben ist, sollte billig gar nicht reisen. Im Falle des Nichtspielens ist man am sichersten daran.

Gepäck und Reisegeräthe.

Je mehr man auf Reisen bei sich führt, desto größer ist die Unbequemlichkeit, desto schwerer reiset man, desto mehr Zeit braucht man zum Aus- und Einpacken, und desto stärkere Rechnungen machen die Wirthe. Uebrigens packe man

seine Sachen immer des Tages vorher, und warte nie damit bis zur letzten Stunde; denn im letzteren Falle kann man seine Effekten durch übereiltes Packen leicht verderben, und manches vergessen und liegen lassen. Papiere und Schriften werden am besten verwahrt, wenn man sie aufrollt, in hartes Papier wickelt, und zu unterst in den Koffer legt. Eben dahin gehören Geldrollen, schwere Packete, Bücher und alles, was gewichtig ist, und andere Sachen zerreiben und verderben kann. — Kurze und hohe Koffer sind besser, als lange flache, weil sie auf alle Wagen passen. Wo es nur möglich ist, bringe man sein Koffer zwischen den Vorderrädern an; man hat ihn so beständig im Gesichte; übrigens ist es nöthig, bei jeder Station die Stricke oder Ketten von neuem anziehen zu lassen. Die Bache, wenn sie leicht gebaut sind, sind für leichte Sachen, als Kleider, Frauenzimmer-Puž u. dgl. sehr bequem; eine zu schwere und zu hohe Bache ist aber wegen den Uebergewicht äußerst gefährlich. — Ein Nachtsack ist nöthig, um darin seine Nachtsachen und überhaupt die Dinge zu verwahren, die man immer bei Hand haben, und unterwegs brauchen will, um nicht immer den Koffer abpacken und aufreißen zu müssen. — Eine der nothwendigsten Reiseumenblen für den, der Gelegenheit dazu hat, ist die Reise-Chatouille. Sie dient, die Kostbarkeiten, Ringe, Wechsel, Geld ic., zu verwahren. Papier, Dinte, Federn, Siegellack, Bleistifte, Federmesser, Oblaten finden darin ihren Platz, auch Visitenkarten; denn ein Vorrath von gestochenen oder gedruckten Visitenkarten ist auf jeder Reise

rathsam bei sich zu führen; man schreibt dann in großen Städten den Namen des Gasthofes oder die Nummern des Hauses darauf, wo man wohnt, damit unsere Bekannten wissen, wo sie uns aufsuchen sollen. — Da man auf Reisen keineswegs sicher ist, immer gesunde und reinliche Betten zu bekommen, und daraus die schädlichsten Folgen für die ganze Lebenszeit entspringen können, so führe man, um die Ansteckung zu vermeiden, ein Bettlaken von gegerbter Hirschhaut bei sich, und decket solche im Wirthshaus über die Unterbetten, und über sich nimmt man die wollene oder seidene Decke, die man bei sich hat. Die Hirschhaut muß jedoch des Morgens vor dem Einpacken einige Minuten gelüftet werden. Wer nicht mit einem solchen Reisebettzeug versehen ist, sollte sich wenigstens nie ganz entkleidet in ein verdächtiges Bett legen. Doch löse er dann Halstuch, Strumpfbänder ic., damit der Umlauf des Blutes nicht gehemmt werde, und er Schlagflüssen vorbeuge. — Es wäre thöricht, wenn man Jemand vorschreiben wollte, was für Gepäck und Reisegeräthe er bei sich führen sollte; dieß hängt von eines jeden Umständen, Bedürfnissen und Launen ab. Doch Nadel, Zwirn, ein Feuerzeug mit Schwefelsäden, ein Nachriegel, Scherr, Messer, Fernrohr, dann eine englische Briestafche mit ihrem Geräthe ist für Jedermann nöthig. — Wer einen eigenen Wagen hat, der sollte selbst, wenn er mit Frau und Kindern reiset, sich an einem Koffer, einer Wache und Reise-Chatouille begnügen. Was darüber ist gewiß mehr Beschwerde als Bequemlichkeit; denn wie viel läßt sich

nicht noch in den Einsatzkasten und in die Paucke am Rücken des Kutschenkastens packen.

Reisekleidung und Gepäck.

Die Reisekleidung richtet sich nach der Art, wie man zu reisen gedenkt. — Ein Fußgänger z. B. soll leichter und einfacher gekleidet seyn, als ein Reisender zu Pferd oder zu Wagen. — Ueberhaupt müssen sich alle Reisende eine ganz bequeme Kleidung verschaffen. Die Beinkleider, Leibchen, Schuhe, Stiefel, seyen nicht zu enge, Halsbinden, Strumpfbänder und Hosengurt nicht zu stark zusammengeschnürt. Der Fußgänger und Fahrende trägt besser Pantalons, als kurze Beinkleider; der Reitende lauge nicht zu enge anliegende von Hirsch- oder Gemse-Leder, mit Oberhosen von Zwilch. — In weiten ausgetretenen Stiefeln und Schuhen geht sichs viel besser, als in neuen, die oft zu hart und zu eng sind, und daher Blasen und Hühneraugen an den Füßen verursachen. — Leichte Halbstiefel sind zu Fußreisen jeden anderen vorzuziehen; auch in Schuhen und Kamaschen geht es sich nicht übel. — Im Sommer trägt man gärnene oder baumwollene Strümpfe; im Winter schützen-seidene, über die man schaf- oder baumwollene zieht, am besten wider die Kälte. — Immer haben Reisende sich sorgfältig zu bemühen, die Füße warm zu erhalten; mit dem Kopf hingegen ist das nicht nöthig; ein Strohhut oder eine lederne Kappe ist warm genug im Sommer; ein Filzhut oder Baret ist im Winter einer Pelzmütze weit vorzuziehen. — Man schüzet die Au-

gen gegen das Blenden des Schnee's am besten durch einen vorgezohenen schwarzen Flor; übrigens versteht es sich von selbst, daß im Herbst, im Winter, in den ersten Monaten des Frühlings der Anzug wärmer seyn muß, als mitten im Sommer. — Das Gepäck des Fußgängers ist ganz kurz; er schnallt in eine leichte Ranze 4 Hemden, 6 Schnupftücher, 6 paar Strümpfe, 3 Nachtmützen, 1 Paar Schuhe und Pantoseln, auch 1 Frack, 2 Beinkleider und 2 Vilets, damit er anständig gekleidet in den Städten erscheinen kann. — Auf die Ranze schnallt er einen Spenzer zum Schutz gegen alle Bitterung. — In einer ledernen Tasche, die er umhängt, steckt er seine Briefftasche, sein Tisch-Besteck, Messer, Scheere, Nachtrigel, Nadeln, Zwirn, Bindfaden, Federmesser und ein gutes Fernglas und andere nöthige Kleinigkeiten; auch hat er sich mit einem seidnen Stock-Regenschirm zu versehen; als Waffe dient dem Fußgänger am besten ein starker Stock mit Berghammer und kleiner Art, auch wohl ein Stock mit herausspringendem Stilet oder ein Hirschfänger, wenn er einen Regenschirm zu tragen hat. Ein starker und treuer Hund, der nicht in Wäldern jagt, ist auch von großem Nutzen. — Will man sich nicht selbst mit dem Gepäck beschweren, so läßt man es von einem Bothen tragen, den man auch nur von einem Orte zum andern miethen kann, und der alsdann zugleich als Wegweiser dient; man muß aber einen von dem Wirth gekannten und empfohlenen Mann wählen; an einem sichern Begleiter hat der Reisende zugleich einen Gehülfsen und Beschützer

in Gefahren auf verdächtigen Wegen; noch sicherer fühlt man sich, wenn man die Reise nicht allein, sondern in Gesellschaft eines Freundes antritt und vollendet. — Auch der reitende Passagier wird nur das Nöthigste an Kleidung und Wasch mit sich nehmen, um sein Pferd nicht ohne Noth zu belasten. Er führt sein Gepäck in einem Mantelsack, hat zum Schutz wider Regen und Frost einen guten Reifemantel vom wasserdichten Tuch bei sich. — Zur Aufbewahrung wichtiger Papiere, der Gelder und anderer Dinge von Werth dient ein breiter lederner Gurt mit 3 oder 4 Taschen versehen, den er unter dem Silet um den Leib schnallt.

Vorsicht bei nächtlicher Reise und wegen Ladung des Gewehres.

Bei nächtlicher Passage eines Flusses, einer Brücke, verlasse man sich nicht bloß auf die Vorsicht des Postillons. — Oft ist er betrunken oder schläfrig, verfehlt den rechten Weg, und macht sich, und den Reisenden unglücklich. — Eben so sey man auf seiner Hut, wenn man bei der Nacht durch große einsame Waldungen reiset. Man thue dieses leztere nie ohne dringende Eile, und warte lieber, bis der Tag anbricht. Da von dem guten Zustande der Pistolen das Leben eines Reisenden abhängen kann, sollte er täglich nach Pfanne und Stein sehen, ob das Zündkraut nicht abgefallen. Am besten ist es, seine Pistolen alle 14 Tage frisch zu laden, indem der Schuß, wenn die Ladung zu lange im Laufe ist, bei feuchter Wit-

terung leicht eintröftet. — Wer sich bei Räuber-Anfällen vertheidigen will, der thue es mit Ernst und Ausdauer; mit Pistolen schieße man nie zu weit zu, sondern warte, bis man dem Räuber das Weiße im Auge erkennen kann, und dann zielen man immer auf den halben Mann; man wird so weniger fehlen.

Bewegung.

Häftige Leibesbewegungen im Reiten, Fahren oder Gehen, gleich nach gesättigtem Magen, sind immer schädlich. — Niemals sollen Reisende halbe Tage lang im Wagen sitzen bleiben, ohne bisweilen durch Gehen das in den Füßen stocken bleibende Geblüte, in Bewegung zu setzen.

Gewitter.

Bei heftigen Donnerwettern ist es gefährlich, stark zu fahren, zu reiten, oder sich zum Schwitzen zu erhitzen, weil der Schweiß, so wie der Dunstkreis der dampfenden Thiere ein gar gemächlicher Blitzableiter ist; eben so bedenklich ist es in Waldungen oder auf freiem Felde, sich unter hohen Bäumen gegen den Regen zu schützen.

Wahl des Wirthshauses.

Jeder Reisende hat sich den Gasthof zu wählen, der für seine Umstände am besten paßt; es ist eine alte Regel, daß man immer in Wirthshäusern, wo viele Einkehr ist, am wohlfeilsten herbergt. — Aus dem Mund anderer Reisenden

und aus dem öffentlichen Rufe wird man das beste Wirthshaus erfahren; der Unpreisung, der Postillons und der Empfehlung anderer Wirthe ist nicht ganz zu trauen.

Verwahrung der Effekten.

Man lasse nie seinen Koffer *ic.* unverschlossen stehen, weil Vorwitz oder andere Absichten in unserer Abwesenheit in unsern Sachen stören können; man thut besser, beim Ausgehen den Zimmerschlüssel nicht mitzunehmen, sondern denselben dem Wirthe oder dessen Leuten zu übergeben.

Wirthstafel.

Jeder einzelne Reisende speiset wohlfeiler und unterhaltender an der Wirthstafel; man macht dann interessante Bekanntschaften; in Kenntn. *ic.*, seiner Merkwürdigkeiten, der Sitten der Einwohner, ihrer Denkensart macht man größere Fortschritte, als wenn man Wochen lang mit dem Lohnbedienten durch alle Museen, Schlösser *ic.* gewallfahrtet wäre. Nirgends hat man aber auch mehr Ursache, seine Worte auf die Wage zu legen, als an der *table d'hote*. — Eine Unbequemlichkeit haben diese Wirthstafeln: wer nicht zugreift, sondern den Bescheidenen, und viele Komplimente macht, der riskirt hungrig aufzustehen, und von mancher Schüssel nur den Anblick gehabt zu haben. Personen, die mit Familie reisen, thun besser, auf dem Zimmer zu speisen.

Wirthsrechnung.

Man muß, wenn man sich lange in einem Gasthose aufhält, jeden Tag, oder wenigstens alle 2 oder 3 Tage seine Zeche bezahlen. Man kann dann sicher seyn, nicht übertheuert zu werden; auch wird man besser bedient, weil der Wirth täglich sich vor dem Schimpf fürchtet, man könne sein Haus mit einem andern Gasthose vertauschen. Ist man mit eines Wirths Bewirthung nicht zufrieden, so lasse man es ihm ja nicht merken, sonst schnellst er gewiß, weil er versichert zu seyn glaubt, daß man das erste- und letztmal bei ihm gewesen sey.

Trinkgeld.

Das Maasß des Trinkgeldes ist nicht bestimmen, sondern richtet sich mit des Aufenthaltes; 2) nach der Sauberkeit mit Aufwartung und Bewirthung. Der Kellner pflegt das Trinkgeld zu empfangen; der Hausknecht jedoch erhält für sich eine kleine Gabe.

Lohnbedienter; Wäscherinnen.

In großen Städten ist ein Lohnbedienter unentbehrlich. Ist daselbst kein Tax bestimmt, was ein solcher täglich erhält, so affordire man mit ihm. Zu Lohnbedienten und Wäscherinnen nehme man übrigens keine anderen, als solche, die uns vom Wirth empfohlen sind; man fährt so am sichersten.

Vorsicht bei Zimmern und Abtritten.

Da nichts der Gesundheit nachtheiliger ist, als in einem Zimmer, das lange verschlossen war, zu essen, oder zu schlafen, so sollte man allzeit in dem Zimmer, das einem im Wirthshause angewiesen wird, sobald man hinein kömmt, die Fenster aufsperrern lassen, um die Luft zu reinigen. Im Winter sind die geheizten Stuben für Reisende sowohl unangenehm, als gefährlich; man sollte also neben der geheizten Stube immer eine ungeheizte haben, sowohl um darin zu schlafen, als um die Thüre von Zeit zu Zeit zu öffnen, und dadurch frische Luft in die geheizte Stube zu mischen. Man setze sich nie mit dem Gesichte gegen den glühenden Ofen; es ist für Brust und Augen schädlich; es ist höchst wichtig für den Reisenden, ein Zimmer für sich allein zu haben, und Keinem Fremden zu erlauben, mit ihm in eben dem Zimmer zu schlafen; ist man aber durch unumgängliche Nothwendigkeit dazu gezwungen, so brauche man alle mögliche Vorsicht, nicht überlistet zu werden. — Man setze sich nie mit entblößten Schenkeln auf einem Abtritt im Gasthose; man vermeide auch, wo möglich, ihn unmittelbar nach dem Gebrauch eines Dritten zu besuchen.

Erkundigung nach den Polizeigesetzen.

Es können in manchen Städten Polizeigesetze bestehen, die einem Fremden zu wissen nöthig sind; ein Reisender also, der eine Zeitlang wo zu bleiben gedenket, sollte immer von solchen Gesetzen bei dem Wirthe Erkundigung einziehen.

Gesundheits-Vorschrift für Reisende.

Unzählbar sind die Schicksale, welche der Gesundheit der Reisenden drohen; viele sind unvermeidlich, viele können auf die Rechnung des unvorsichtigen Reisenden selbst geschrieben werden. Mancher hoffnungsvolle Jüngling verließ mit kernhafter Gesundheit das väterliche Haus, wanderte in fremde Länder, und kam mit einem siechen Körper zur Last seiner Familie zurück.

Mäßigkeit im Essen und Trinken, vernünftige Auswahl der Speisen und des Tranks, Vermeidung zu hitziger Getränke sind jedem Menschen gedeihlich. — Gut gebackenes Brod, gebratenes Fleisch von jungen Federvieh, Kalb- und Hammelfleisch, Milch, weich gesottene Eier, zeitiges Obst, sind die sichersten und besten Schüsseln für Reisende. — Helles, reines Quell- und Brunnenwasser, wohlgegohrnes Bier, ächter Rheinwein sind ein gesundes Trank. — Im höchsten Sommer ist Wasser mit Citronensaft, mit Weinessig und ein wenig Zucker ein nütliches Getränk. Es ist sicher, seinen Durst hiedurch oder mit frischer Kuhmilch, mit Sauer- oder Buttermilch zu löschen, als sich der Gefahr aussetzen, unzeitigen, oder gar mit Silberglätte verfälschten Wein zu trinken. — Schlaf ist den Leibeskräften eben so nöthig, als mäßige Leibesbewegung zur Verdauung äuentbehrlich ist. — Unmäßige Leibesbewegungen gleich nach dem Essen können aber gar leicht das Blut sehr erhitzen, die Verdauung stören, und zu verschiedenen Krankheiten den Grund legen. —

Jede unmäßige Erhizung ist schädlich; ist dabei der Reisende noch so unvorsichtig, sich mit einem kalten Trunk abzukühlen, oder seinen dampfenden Körper kühlen, und durchziehender Luft auszusetzen, so öffnet er den gefährlichsten Krankheiten Thüre und Thore; wird man von einem kalten Gewitterregen überrascht und durchnäßt, so suche man, sobald es immer möglich, mit trockenen Flanell seinen Leib zu reiben, und veräuchertes Weißzeug anzulegen. — Verlust der Gesundheit ist gewöhnlich die Belohnung, die dem Wollüstling zu Theil wird. Feile Dirnen in großen Städten sind meistens mit der Liebesseuche angesteckt, plündern den Geldbeutel des Reisenden, und überantworten dessen Gesundheit dem Wundarzt; das Uebel wird auf Reisen gemeiniglich tobender; und fällt man dabei noch in die Hände eines Pfschers, dann werden die Folgen der Ausschweifung unendlich trauriger. — Liederliche, besonders Spiegelgesellschaften, rauben Ehre, Vermögen und Gesundheit. — Bohubediente, Keller und Kellerinnen sind manchmal die Gelegenheitsmacher zu solchen Ausschweifungen. — Der Reisende, dem seine Gesundheit lieb ist, hüte sich, mehrere Nächte durchzureisen; die Nachtlust selbst ist schon mit schädlichen Dunsttheilchen angefüllt, und die Ausdünstung unsers Körpers wird gemeiniglich dadurch gestört. — Die Bedürfniße der natürlichen Ausleerungen des Harns und Stuhlgangs lange zurückzuhalten, ist thöricht und gefährlich. — Man lasse sich nur nicht durch das beim Reisen gewöhnliche Gefühl einer Stärke der Gesundheit zu viel täuschen, und überlasse sich keiner Unordnung, be-

sonders in großen Städten, wo die Ursachen zu Krankheiten so zahlreich sind. Hat der Reisende das Unglück, an irgend einem Orte zu erkranken, so meide er alle Universal-Arzneien und Marktschreier, und vertraue sich einem Arzt an, welcher nebst dem Rufe einer gründlichen Wissenschaft, auch jenen eines rechtschaffenen Mannes erworben hat.

Der Reisende bei übler Gesundheit.

Durch Schrecken, Aerger, Zorn, den Einfluß übler Bitterung, schlechter Kost, und andere Ursachen kann die Gesundheit des Reisenden angegriffen werden. Unter die gewöhnlichsten Uebel gehören zurückgetretener Schweiß, Blutflüsse, Schnupfen, Blutverschleimung, Nasenbluten, Urinbrennen, Verstopfungen, Durchfall, verschlagene Winde. Desters wird er auch von ansteckenden Krankheiten befallen, wenn er aus den Gefäßen anderer trinket, die damit behaftet waren; aus ihren Pfeifen raucht, oder in ihren unreinen Betten schläft. — Geräth man unterwegs stark in Schweiß, so kann man sich einweilen durch einige Sacktücher helfen, die man zwischen Haut und Hemd auf Brust und Rücken legt; auch schon durch ein Blatt Papier, welches das nasse Hemd von der Haut abhält, und den Schweiß einsaugt. Kommt man hierauf in ein Quartier, wo man sich umkleiden kann, so wechselt man die Wäsche aber nicht gleich im ersten Augenblicke, sondern erst dann, wenn die Schweißlöcher wieder zugegangen sind, und das durchschwitzte Hemd anfängt, kalt zu werden. — War eine Erkältung dessen-

ungeachtet nicht zu vermeiden, so reibt man sich Abends vor dem Schlafengehen den Leib mit feinen Flanell ab, trinkt einige Schalen Flinderthee, mit etwas Kamillen, und legt sich in ein reines und trockenes Bett, um die Rückkehr des Schweißes abzuwarten. — Aus dem zurückgetretenen Schweiß entstehen zuerst Schnupfen, Brustverschleimung und Husten. — Ein flanellenes Leibchen leistet alsdann bei fortgesetzter Reise gute Dienste. — Die verstopften Nasenlöcher hält man über heißen Kaffeedampf, um sie zum Fluß zu bringen. — Den Auswurf beim Husten erleichtert man sich durch Honig in Essig aufgelöst, wovon man von Zeit zu Zeit ein Theelöffelchen einnimmt; man kann auch die Mischung mit Wasser verdünnen, und trinken. — Eine Folge des zurückgetretenen Schweißes ist bei Männern, die an den Hämorrhoiden leiden, das Ausbleiben des Blutflusses, durch den Dampf von heißer Milch oder heißem Wasser, den man an den leidenden Theil hinauf ziehen läßt, wird der Blutfluß wieder in Gang gebracht. — Bisweilen geschieht es, daß sich solche Blutflüsse auf Reisen stärker als gewöhnlich einstellen; man vermeide sodann alles, was erhitzt, und setze die Reise lieber ein paar Tage aus. — Die Schmerzen, welche Personen, die mit der Goldader behaftet sind, im Reiten oder Fahren empfinden, werden durch ein Stück feine Leinwand gelindert, die man mit Leinölsalbe bestrichen auf den leidenden Theil legt. Auf jeder Station schlägt man auch Bäuschchen mit schwachen Goulardischen Wasser benetzt über. — Das Nasenbluten auf der Reise ist selten von Bedeu-

tung. Nach einigen Minuten hört es von selbst wieder auf; es ist nicht gut, gleich Anfangs den Blutfluß durch Aufschnupfen kalten Wassers zu nehmen; besser lüftet man Halsbinde und Weste; man kann auch Wasser mit Essig trinken, und sich Hände und Gesicht damit waschen; will das Bluten nicht nachlassen, so taucht man ein Klümpchen Baumwolle in die Mischung, und stopft es in die Nase, nimmt auch ein Messerspiz voll Salpeter in Wasser aufgelöset. — Gegen das Urinbrennen ist schwache Mandelmilch ein gutes Mittel; auch arabisches Gummi in Wasser aufgelöset. — Das Verhalten des Urins ist gefährlich, selbst der Tod kann die Folge davon seyn. — Verstopfungen des Leibes rühren theils von Unverdaulichkeit, theils auch von zurückgetretenem oder häufigem Schweiß her. — Ein halbes Quentchen reines Pulvers aus Rhabarber und Cremortatari, jedes zu gleichen Theilen, schafft Erleichterung; man esse nur saure Speisen, enthalte sich von Fleisch und vor Erhitzung. Durchfälle sind nicht schädlich, wenn sie nicht mit Schmerzen und Mattigkeit verbunden sind, und hören auch nach einigen Tagen gemeinlich von selbst wieder auf. Schleimige Speisen, wie Gerste, Reis, Kalbsfüße, sind die zuträglichsten Mittel, wenn das Uebel länger anhält; scheint es hartnäckig zu werden, so muß man einen Arzt zu Rath ziehen. — Oft haben Reisende viel von verschlagenen Winden zu leiden, die mit Kolik und andern Schmerzen verbunden sind. — Versüßter Salpetergeist auf ein Stück Zucker geträpelt, und etwas Thee nachgetrunken, verschafft Linderung, besonders wenn auch der

Leib mit Salpetergeist eingerieben wird. — Auf leichte Wunden, aufgefallene Stellen des Körpers und der Glieder legt man am besten englisches Pflaster oder Seifenbalsam, und wenn die Wunde bedeutender, und das Blut nicht zu stillen ist, Arquebusadewasser, oder Spiritus Saturni. — Das beste Mittel gegen den Stich der Bienen und Wespen ist der Honig. So wie man von einem dieser Insekten verletzt ist, bestreicht man die Wunde mit gewöhnlichem Honig, und reibt denselben auf und um die verletzte Stelle ein. Durch dessen Anwendung werden Entzündung, Schmerzen und alle Folgen der erhaltenen Verwundungen augenblicklich entfernt.

Reiseapotheke.

Wer mit Familie reiset, hat eine Reiseapotheke höchst nöthig; denn wie oft stößet Kindern unterwegs, wo man von allen Heilmitteln entblößet ist, eine Unpäßlichkeit zu. Man führt in derselben die unentbehrlichsten Heilmittel und andere Gegenstände, nämlich: Hofmannische Tropfen, Münzenthée, Kamillen, Hollunder, Salmei, Citronen, weißen Zucker, Limonadepulver, Rhabarbar, gereinigten Salpeter, Cremor Tartari, Hirschtalg, Leinölsalbe, englisches Pflaster, Baumwolle, Honig, Weinessig, Salmiakgeist, Soularisches Wasser, Seifenbalsam, Arquebusadenwasser, die Hahnemannsche Weinprobe, Bäuschchen, Binden, Charpie, Elistirsprize, eine kleine Wage und kleines Apothekergewicht. — Von dem Hahnemannschen Probestuß gießt man einen Löffel voll unter acht Löffel Wein; wenn der Wein Silber-

glätte enthält, wird sich ein schwarzbrauner Saß auf dem Boden zeigen. Ueberhaupt thut man wohl, sich vor der Abreise von seinem gewöhnlichen Arzt einige Recepte verschreiben zu lassen, um solche bei eintretender Unpäßlichkeit in einer Apotheke machen lassen zu können.

Gesundheits- und Sicherheits-Regeln für Fußgänger.

Nebst den allgemeinen Regeln für jeden Reisenden muß sich der Fußgänger Nachfolgendes merken:

1) Bei heftiger Kälte im höchsten Winter suche er immer, wo möglich, in Gesellschaft anderer zu reisen; er meide die berauschenden Getränke, Wein, Bier, Branntwein, oder genieße sie nur außerordentlich mäßig, weil er sonst von einem tödtlichen Schlaf überfallen werden, und erfrieren kann. Guter, starker Kaffee ist zum Erwärmen besser, als Wein und Branntwein, weil der Kaffee nicht berauscht. — Merkt der Fußgänger unterwegs im höchsten Winter Neigung zum Schlaf, so verdopple er seine Schritte, um eine Herberge zu erreichen. Er rauche oder schnupse Tabak, um sich zu ermuntern; er esse etwas Brod, welches er mit Essig, den jeder Fußgänger bei sich tragen sollte, anfeuchten kann; er reibe seine Hände, sein Gesicht mit Schnee, und suche, wo möglich, zu laufen; hat er eine Herberge, ein Hüterhäuschen &c. erreicht, so hüte er sich, seine erstarrten Glieder schnell zu erwärmen, und sich

durch unmäßige Ofenglut zu braten; viel weniger sich sogleich in einem stark eingeheizten Zimmer schlafen zu legen; er trinke vorher einige Schalen Thee oder Fleischbrühe.

2) Der Fußgänger erhize im Sommer das Blut nicht zu sehr durch zu lang fortdauerndes Gehen; er trinke nicht in den erhizten Magen; er fühle sich nicht schnell in einer kühlen Abendluft ab. Er trage immer guten Weinessig bei sich, um davon unter sein Trinkwasser schütten zu können. — Er enthalte sich sorgfältig, von stehenden Pfützenwasser zu trinken; auch das Quellwasser seiche er vorher durch ein reines Tuch; er wechse, wo möglich, das verschwitzte Weißzeug öfters, besonders, wenn es durch Schweiß oder Regen feucht geworden ist.

3) Er wähle die Morgen- und Abendstunden zum Gehen im Sommer; er hüte sich unter schattigten Bäumen, auf einem feuchten Rasen oder in der Nähe betäubender Pflanzen, z. B. Schierling, Bilsenkraut, Hanf u. dgl. einzuschlafen. — Er schlafe Nachts nicht bei offenen Fenstern, und suche immer einen gelinden Schweiß zu erhalten.

4) Er sey mäßig im Essen und Trinken; genieße im Sommer viel zeitige Baumfrüchte. Süße, saure und Buttermilch sind nützliche Speisen für diese Gattung Reisende.

5) Er bade nie in einem stehenden Teichwasser, auch nicht in einem Bache, oder Fluße, ehe sein Körper ganz abgekühlt ist. — Er wasche Abends die brennenden Füße mit kaltem Wasser,

Essig und ein wenig Branntwein. Laulichte Fußbäder sind eher schädlich, als nützlich. Die Nägel an den Füßen sind fleißig zu beschneiden. Die Blasen an den Füßen dürfen nicht aufgeschnitten werden; höchstens zieht man einen Faden durch, und reibt sie mit Branntwein ein.

6) Wer das Gehen zu Fuß nicht gewohnt ist, der fange nur mit kleinen Tagereisen von 2 — 5 Stunden an, und lege so nach und nach eine Stunde mehr zurück; auf diese Weise wird man ein trefflicher Fußgänger werden.

7) Wer sich leicht erkältet, der versehen sich mit einer Jacke von feinem Gesundheits-Flanell, und ziehe sie jedesmal auf die bloße Haut an, wenn die Reie über hohe Gebirge geht, denn es geschieht öfters, daß nach Stunden langen Steigen und Erhizung der Weg eine Wendung um eine Felsenwand nimmt, wo man plötzlich einem schneidend kalten Winde ausgesetzt wird, der, wenn er glücklicher Weise nichts schadet, doch unausstehlich empfindlich ist. Gegen üble Folgen davon schüzet eine solche flanellene Weste (Jacke) gänzlich.

8) Die Fußreisen im Spätjahr oder Winter sind ungesund, beschwerlich und langsam; die Wege sind schlecht, die Tage kurz. — Wer es also vermeiden kann, der richte seine Wanderungen auf die Monate April, Mai und Juni ein; Juli und August sind fast zu brennend heiß; hingegen das Ende Augusts, September und Oktober gewähren die angenehmsten, weder zu kühlen, noch zu heißen Tage, wo man auch überall reife Früchten unterwegs antrifft.

9) Man reise immer früh ab, um den Tag vor sich zu haben, und das Nachtquartier bequem zu erreichen, ohne sich zu stark angreifen zu dürfen. Des Sommers bei großer Hitze ruhe man in der Mittagszeit um 12 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags, und mache sich dafür früh 4 bis 5 Uhr, und Abends von 4 bis 9 Uhr auf dem Weg. Der Fußgänger, der eine lange Reise vor sich hat, sollte überhaupt nie über 8 Stunden des Tages sich zumuthen; wird der Körper durch sorgirte Märsche angegriffen, so braucht er mehrere Tage zur Erholung.

10) Man trete keine Fußreise ohne einen begleitenden Bekannten an. Ein Paß ist für einen Fußreisenden unentbehrlich.

11) Kommt ein Unbekannter unterwegs zu uns, und weist er uns den Weg, so lasse man ihn vorangehen, und richte es immer so ein, daß er, zumal auf schmalen Pfaden und in Wäldern, nie hinter uns hergehe.

12) Scheint ein solcher Unbekannter im geringsten verdächtig, so wäre es klüger, wenn man ihn nicht los werden kann, lieber wieder umzukehren, als sich in die Gefahr zu begeben, von ihm und seinen vielleicht in der Nähe lauern den Helfershelfern überfallen zu werden.

13) In Städten kann man immer sicherer übernachten, als in Dörfern und Weilern. — Auf einzelnen Mühlen, Schenken, Höfen, zumal wenn sie in Wäldern liegen, halte man sich nicht zu lange auf, und übernachte nie in denselben. — Sieht man eine solche unsichere Gegend oder Gehölz in der

Ferne, und man kann aus dem schon sinkenden Tage abnehmen, daß man sie vor später Nacht nicht werde zurück legen können, so thut man besser, an sicherem Orte über Nacht zu bleiben, als sich in Gefahr zu begeben.

14) Man ziehe seinen Geldbeutel nie öffentlich vor verdächtigen Fremden heraus, oder zähle gar seine Baarschaft.

15) Auch vor Werbern hat sich ein Fußgänger in vielen Ländern zu hüten.

16) Man bleibe auf der Landstraße, und schlage nie keine nicht genug bekannte Wege und Seitenpfade ein, als wenn man einen Wegweiser oder andern landkundigen Gefährten bei sich hat; man kann sich sonst verirren, auch gepfändet werden.

17) Verirrt man sich z. B. in einem Walde, und hat man sich vorher nicht (was man nie vergessen sollte) nach den Himmelsgegenden umgesehen (orientirt), um zu wissen, wo Süden, Norden &c. ist, hat man auch keinen Kompaß bei sich, um sich darnach zu richten, so mache man es wie die Indianer, und untersuche die Rinde der Bäume: die rauheste Seite zeigt allzeit Norden an.

18) Bei starkem Winde suche man ihn lieber von der Seite, als Gesichte zu haben. Wird man von einem Gewitter übersallen, so laufe man weder zu hastig, weil man sich dadurch erhitzt, und allzustarke Ausdünstungen bei Gewit-

tern gefährlich sind, noch trete man unter einen Baum, was noch gefahrvoller ist; lieber werde man naß.

Regeln für Reisende zu Pferde.

Der Reitende hat die nämlichen Warnungen, welche den Fußgänger bewahren sollten, zu beobachten; über das suche er

1) wenn er einem heftigen Sturmwinde gerade entgegen reiten solle, demselben durch einen Nebenweg entweder zu entgehen, sich irgend an einem Ort ruhig zu halten, oder wenigstens Mund und Nase mit einem reinen Tuche zu bedecken, um die Gewalt der drückenden Luft zu brechen. — Er enthalte sich

2) besonders wenn er vollblütig, und zum Nasenbluten geneigt ist, von erhitzenden Getränken und aufblähenden Speisen. Er laufe

3) im Winter öfters eine Strecke Wegs neben seinem Pferde, besonders wenn seine Füße der Erstarrung nahe sind. Er trage

4) im Sommer gute saftige Citronen, oder auch Äpfel, Birnen, Zwetschgen, bei sich, um seinen Durst, ohne absteigen zu müssen, damit zu löschen.

5) Bei heftigen Staubwolken bewahre er Nase und Mund mit einem mit Wasser besprigten Taschentuch.

6) Die brennenden Theile seines Körpers, welche den stärksten Druck leiden, wasche er einige-

mal bei dem Pferdewechsel mit goulardischen Bleiwasser. Uebrigens folge er den allgemeinen Warnungen, wenn er seine Gesundheit gegen Gefahren schützen will.

7) Anfangs macht man nur kleine Routen, etwa täglich 6 Stunden, und dann immer eine Stunde weiter, bis ungefähr 12 Stunden. Um den dritten, oder vierten Tag macht man einen Ruhetag. Schritt und kurzer Trapp sind die gewöhnlichsten Gänge, um das Pferd nicht übermäßig zu ermüden.

8) Bei Annäherung des Mittagsquartiers läßt man sein Pferd sachte gehen, damit es nicht erhitzt in dem Stall komme; sollte es dennoch warm seyn, so läßt man es nicht sogleich in den Stall bringen, sondern erst herum führen, gurtet dann den Sattel los, lüftet ihn, bindet es hoch an, und reibt es mit Stroh, bis es trocken ist; alsdann laßt man es abzäumen und absatteln, läßt ihm die Schenkel bis nahe übers Knie abwaschen, und die Augen, Nasenlöcher und das Maul von außen und innen mit einem in warmes Wasser getauchten Schwamm abwischen; eine nöthige Vorsicht, besonders bei schmutzigem Wege, ist: es vorne zwischen den Schenkeln mit Inbegriff der Brust wohl abwaschen zu lassen, und darauf zu sehen, daß kein Sand oder Schmutz da zurückbleibe, indem das Pferd sonst auf einige Zeit zum Dienste untauglich wird.

9) Krippe und Kause muß sorgsam gereinigt, und mit Stroh ausgewischt, auch das Was-

fer zum Tränken einige Stunden vorher, ehe man es dem Pferde reicht, in dem Stall gesetzt werden, damit es überschlage.

10) Man thut wohl, am Abend eines jeden Tags dem Pferde den Rücken mit Essig, oder in Ermanglung dessen mit kaltem Wasser zu waschen.

11) Sollte sich ja eine Geschwulst durch den Druck des Sattels verursacht befinden, so wird Seife, die in Branntwein bis zu einem dicken Brei aufgelöst ist, und stark gegen die Haare eingerieben wird, guten Dienst leisten.

12) Sollte ja das Pferd sehr ermüdet seyn, so nehme man Branntwein, und wasche damit die Schenkeln des Pferdes.

13) Sehr nöthig ist es, ofters nach dem Beschlage zu sehen, den Huf inwendig mit einem Holze zu reinigen und zu untersuchen, ob sich vielleicht ein Stein u. dgl. unter das Eisen gesetzt hat.

14) Die Abende vor den Ruhetagen schlägt man den Huf mit Kuhmist oder rohen Sauerkraut ein, und thut das um so öfter, wenn man auf bösem und trockenem Boden oder Chausseen reiset.

15) Ein nicht ungewöhnlicher Vorfall auf Reisen ist, daß das Pferd das Stallen übergangen hat. Ein solches Pferd ist sehr unruhig; hackt mit dem Vorderbeine, und riecht mit der Nase nach der Erde hin. In der Geschwindigkeit diese Krankheit zu heilen, ist eines der leichtesten

Mittel, das Pferd in einem Schafstall zu bringen, und da so lange zu lassen, bis es staltt.

16) Nicht selten geschieht es, daß Pferde auf Reisen nicht fressen, oder sausen wollen. — In diesem Falle gebe man dem Pferde eine mäßige Hand voll Salz auf das erste Futter, und das einigemal. *)

17) Gute, gelinde Behandlung auf dem Wege, und genaue Aufsicht im Stalle werden ein Pferd, das gesund die Reise antritt, am besten vor Zufällen schützen. Die Meinung, daß vieles Futter Kräfte gebe, hat manchen um sein Pferd gebracht, so gewiß es übrigens ist, daß ein Pferd auf der Reise etwas mehr, als zu Hause erhalten müsse.

18) Daß der Reisende zu Pferd seine eigene Striegel, Abwisch- und Puzlappen, Bürste bei sich führe, ist eine gewöhnliche Regel.

Regeln bei Reisen mit Lohnkutschern.

Man miethen nie einen Lohnkutscher zu weit, sonst ist er zuletzt so fremd, wie wir. — Man erkundige sich genau, ob er die Straße, die man fahren will, schon gereiset ist, oder nicht; im letzteren Falle nehme man ihn gar nicht. Man lasse sich die Tagreisen, Nachtlager, die täglich

*) Der Passagier zu Pferd, vom Stallmeister G. Meyer, Erfurt 1805, ist wegen den darin angegebenen Mitteln bei Krankheits-Zufällen als ein nützliches Taschenbuch besonders zu empfehlen.

zurückzulegenden Meilen angeben, und im Akkord bestimmen. — Man übernehme nie, fürs Futter zu sorgen, sondern akkordire dieses, so wie die Stations-, Schmier-, Weg-, Chaussée-, Geleite-Gelder mit in der Hauptsumme ein. — Bei Einbindung der Kost des Kutschers gewinnt man aber wenig, denn er wird doch immer auf des Reisenden Rechnung essen, und es ist also rathsamer, um nicht doppelt zu zahlen, man übernimmt die Zeche des Kutschers. — Hält man wo still, und trinkt und genießt etwas, so ist es doch die gewöhnliche Frage des Wirths: „Bezahlen Sie für den Kutscher?“ Es macht dann einem Reisenden Mühe, Nein zu sagen, weil ihm daran gelegen ist, seinen Kutscher stets bei Freundlichkeit und gutem Willen zu erhalten. — Auf großen, viel besuchten Straßen in großen Städten trifft man immer Retourkutscher an, mit denen man einen billigen Akkord abschließen, und für eine Kleinigkeit, oft für das bloße Trinkgeld, oder die Zehrerung, die Reise nach dieser oder jener Stadt, die auf unserm und des Kutschers Wege liegt, zurücklegen kann. Man thut in solchen Fällen wohl, sich an den Hausknecht zu wenden, und ihm ein Trinkgeld zu versprechen, wenn er uns eine billige Retour-Gelegenheit da oder dorthin ausmacht.

Bei Reisen mit Extrapost.

Die bequemste, geschwindeste und angenehmste Art des Reisen ist das Reisen mit Extrapost. Man hat entweder einen eigenen Wagen, oder nicht. Im letztern Fall erhält man ihn von

Station zu Station vom Postmeister gegen Vergütung, wie hievorne Seite 471. aus der Tabelle ersichtlich ist. — Allein das lästige und beständige Auf- und Abpacken, und den dadurch verursachten auf Reisen so hoch in Anschlag zu bringenden Zeitverlust nicht zu erwähnen, so sind auch die Postkaleschen gewöhnlich schlecht beschaffen, so stoßend und so wenig vor Wind und Wetter geschirmt, und die Kosten dafür zumal auf einer weiten Reise doch immer so beträchtlich, daß der Reisende unendlich an Zeit, Bequemlichkeit und selbst an Kostenaufwand gewinnt, wenn er seinen eigenen Wagen bei sich hat.

Requisiten eines guten Reisewagens.

Die erste Eigenschaft eines guten Reisewagens ist: Leichtigkeit ohne Zerbrechlichkeit. Ein Pferd mehr oder weniger vor einem Wagen macht auf Reisen gar einen beträchtlichen Unterschied im Kostenaufwand aus. Hohe Vorderräder tragen sehr viel bei, daß ein Fuhrwerk sich leicht fährt; auch Fuhrwerke mit Längwieden oder Bäumen fahren sich leichter, als die mit Schwanenhälsen, und haben überdieß den Vortheil, daß eine zerbrochene Längwiede sich bei jedem Dorffschmiede repariren läßt, was bei Schwanenhälsen nur selten der Fall ist. — Laternen an einem Wagen sind bei Nacht eine große Hülfe; eine große Laterne in der Mitte ist besser als 2 Laternen an Ecken. — Fackeln ist ein überflüssiges Geräth. Jeder Wagen soll einen Einsatzkasten zum verschließen und herausnehmen, die sogenannte Pau-

ße, oder der außerhalb am Hinterfize angebrachten halbrunde Behälter, dann einen Flaschenkeller, oder Magazin haben; die üblichsten und bequemsten Reifefuhrwerke sind die Chaisen oder sogenannten Wienerwagen, die englischen Wagen und die Batarden. Zur Nothhülfe habe man in einem ledernen Sacke Wagen-Requisiten bei sich: einen Rungnagel, ein paar Nothsedern, die gleich an dem Stumpf der zerbrocheneu angeschraubt werden können, einen Hammer, ein Beil, einen eisernen Schwalbenschwanz, Schraubstifte, Stricke, Ketten, Vorstecker, dann der Radschuh (Hemmschuh), der an jedem Fuhrwerk unentbehrlich ist, sey von Eisen und an einer Kette, oder an einem starken Riemen befestiget.

Postgeld und Preise der Extrapostpferde, wie auch das Schmiergeld.

Diese sind in den 2 Tabellen, welche Seite 463 — 478 von 2 bis 6 Pferden berechnet zu finden.

Trinkgeld des Schwagers.

Auch diese Taxen sind hier vorne Seite 464. bemerkt. — Allein das alte Sprüchwort: Wer gut schmirt, der fährt auch gut! ist weniger von der Achse, als vielmehr vom Postillion zu verstehen. — Unter allen Trinkgeldern, die ein Reisender auf seinem Wege ausgiebt, ist keines besser angewendet, als das, welches er dem Schwager (wie der Postillion in Deutschland gewöhnlich genannt wird) in die Hände drückt. — Wer hier

Knickert, ist noch nicht viel gereiset, oder Feind seines eigenen Interesses. — Ein paar Groschen mehr, als der Tax, pflanzt sich von Station zu Station durch Tradition fort, und verinteressirt sich zehnfach dem Geber durch schnellere Förderung, schnelleres Fahren, größere Schonung seines Wagens. — Die meisten Postordnungen bestimmen das Trinkgeld der Postillons; allein das ist eine Norm, die der Reisende nur dann befolgen muß, wenn er Ursache hat, mit seinem Schwager unzufrieden zu seyn, denn es giebt solche Menschen, die kein Gefühl für gute Behandlung haben. In solchen äußersten Fällen, und damit er den Reisenden bei seinem Kameraden nicht anschwärze, giebt man es ihm, unter Vorhaltung seines Betragens, in Gegenwart des neuen Postillons, und bedeutet letzterm, daß man ihm eine bessere Behandlung zutraue, wo er dann nicht die normalmäßige Taxe, sondern so und so viel zu gewärtigen habe.

Das mehr Pferde nehmen.

Gewöhnlich ist die Regel angenommen, daß der Reisende mit so viel Pferden, als er angekommen ist, weiter geschafft werden muß. Allein sehr oft geschieht es, daß Posthalter, unter diesem oder jenem Vorwande, dem Reisenden mehr Pferde aufdringen, was dann, weil man sie selten wieder los wird, einen gewaltigen Unterschied für den Beutel ausmacht. Denn die Scheine, welche solche Postmeister anstellen, daß man nur mit so und so viel Pferden angekommen sey, und daß dieß ohne Konsequenz seyn solle, sind ganz

vergeblich, und werden auf der nächsten Station nicht respektirt. — Das beste Mittel ist also, dem Posthalter ein Pferd mehr zu bezahlen, als er vorspannt.

Das Raschfahren in Städten.

Es ist eine Gewohnheit der Postillons, in den Städten rasch zu fahren; gegen diese Gewohnheit eifere man ja nicht: denn ist etwas am Wagen locker und gebrechlich, so ist es besser, es äußert sich hier, wo Hilfe bei der Hand ist, als auf der Landstraße. Hält aber das Fuhrwerk das Rasseln auf dem Steinpflaster aus, so kann man hoffen, wenigstens die nächste Station ohne Zufall zu erreichen.

Umspannen.

Das Umspannen oder Wechseln der Pferde unterwegs, wenn sich Postillione von 2 Stationen genehm, und ein ver-
 Passaglere sind nicht verbunden, es zu gestatten; allein ihr Protestiren ist selten von Erfolg, weil auch die Postmeister dabei gewinnen, in so fern ihre Pferde schneller zurückkommen.

Chaussee- und Weggeld.

Um bei den Zollhäusern nicht lange aufgehalten zu werden, so halte man immer kleine Landmünze bereit, um gegen auszustellende Pollete das Chaussee-, Bruck- oder Weg-Geld zu bezahlen, und des Geldwechsels überhoben zu seyn.

Schnelle und gute Förderung.

Man muß allen bayerischen Posten öffentlich das Zeugniß geben, daß man sehr gut und schnell expedirt, und gefahren wird, daß sie in Ansehung der Pferdezahl keine unnöthige Schwierigkeiten machen, und daß Posthalter und Postillione höflicher gegen Passagiere, und genügsamer im Trinkgelde sind, als in einigen andern Gegenden. Die Postillione fahren ohne Unterlaß einen starken Trab, sie lassen sich gar nicht einfallen, unterwegs stille zu halten, und zu trinken. Gewöhnlich legt man eine einfache Station in $1\frac{1}{2}$ Stunden Zeit zurück. — Das ununterbrochene schnelle Fahren und die Geschwindigkeit, womit man gefördert wird, setzt Reisende im Stande, in einem Tage ohne große Mühe 15 bis 18 deutsche Meilen zurückzulegen.

Reisen mit dem Postwagen.

Reisen mit dem Postwagen sind unangenehm; bei schwüler Luft, das langsame Fortrutschen mit pöngematischen oder schlafenden Postillionen, die oft schmutzige und schlechte Zusammensetzung der bunten Reisegesellschaft, wo man nur zuweilen durch eine angenehme, interessante Bekanntschaft entschädiget wird, sind lauter Dinge, an die sich ein Reisender mit dem Postwagen gewöhnen muß. — Dazu kommt der Verlust der Zeit. In allen Städten, Stationen wird abgeladen, aufgeladen, registriert; das nimmt viele Stunden weg; man muß oft an einem unbedeutenden Orte liegen

bleiben, man muß über dem Warten Geld verzehren, man hat zu viel und zu wenig Zeit; denn man kann weder weg gehen, noch schlafen, weil man am Postwagen bereit stehen, und auf seine Sachen Acht haben sollte. Kurz bei einer solchen Fahrt giebt's harte Prüfungen der Geduld. — Jetzt habe ich Ihnen die Schattenseite geschildert; nun will ich Ihnen auch die Lichtseite mahlen. Nicht jedem Reisenden erlaubt sein Beutel, mit Extrapost zu reisen, und doch wünscht er, wegen seiner Geschäfte schnelle Förderung; die findet er denn auf dem Postwagen um ein geringes Geld. Dann fehlt es auch nicht an lustigen und erheiternden Abendtheuern, und schon manche wichtige und nützliche Bekanntschaft verdankten Reisende dem Postwagen. Da alles auch regulirt ist, und seinen Tarif hat, so entgeht der Reisende allen Verdrüßlichkeiten wegen mehrerer Pferde, höherer Zahlung u. dgl., denen der mit Extrapost Reisende ausgesetzt ist. In großen Städten bleibt gemeiniglich die fahrende Post einen halben Tag, und noch länger liegen; dann hat der Passagier Gelegenheit, so lange ruhig zu schlafen, und sich wieder zu erholen. — Wer mit der fahrenden Post reisen will, der muß sich so früh als möglich bei dem Postamte melden, und sich einschreiben lassen; ist noch ein Platz frei, so erfolgt die Einschreibung gegen Bezahlung des Betrags, und gegen Einhändigung eines Billets, wodurch der Reisende sich ausweisen, und im erforderlichen Falle seine Ansprüche auf den genommenen Platz geltend machen kann; denn nach der Ordnung des Einschreibens werden die Plätze ver-

theilt, und die zuletzt Kommen, müssen mit den schlechtesten verlied nehmen. — Von dem Gepäcke passiren 40 Pf. unentgeltlich; was aber diese 40 Pf. an Gewicht übersteigt (Uebergewicht), das muß in jedem Fall als Kaufmannsgut bezahlt werden. Man nennt das die Ueberfracht. — In Baiern ist die schöne Einrichtung getroffen, daß die Postämter das Gepäcke des Reisenden, auf dem sich seine Adresse befinden muß (z. B. Passagiergut von N. N.), in Verwahrung nehmen, es wie andere Sachen in die Postkarten eintragen, und es ihm auf der letzten Station wieder unverfehrt einhändigen lassen. — Für seinen Nachtsack, und alles andere, was der Reisende nicht eintragen läßt, ist ihm aber auch niemand verantwortlich. — Auf diese Gegenstände muß er selbst sein aufmerksames Aug haben; denn wenn auch nichts verloren, oder entwendet wird, so gehen doch mit den Koffern, Felleisen und Paqueten öfters höchst unangenehme Verwechslungen vor. Bleibt man unterwegs irgendwo über Nacht, so ist es besser, Mantel und Felleisen mit sich in sein Logis zu nehmen, als auf der Post liegen zu lassen. Mit kleinen Packeten und Schachteln soll man sich, wo möglich, gar nicht beschweren. — Da die fahrenden Posten oft mit der Stund abgehen, und auf keinen Passagier gewartet wird, wenn er zur gesetzten Zeit sich nicht einstellt, so ist es rathsam, sich lieber etwas früher, als zu spät einzufinden. In einem bedeckten Wagen sind die vorzüglichsten Plätze die Vorderste an den Fensteröffnungen. — Da aber auch diese gemeiniglich sehr hart sind, so wird es gut seyn, wenn

der Passagier für lange Reisen sich mit einem Küssen oder Polster versieht. — Den Postknechten ist verboten, unterwegs sogenannte blinde Passagiere aufzunehmen. An solchen Leuten bekommen die Reisende oft sehr unsaubere und unsichere Gesellschaften. — Sie müssen daher fest auf der Postordnung bestehen, und nicht zugeben, daß dergleichen Leute eingenommen werden. Nichts ist leichter zu verhindern; die bloße Drohung, es auf der nächsten Station anzuzeigen, wird schon genug seyn. — Das Trinkgeld des Postillions ist in den Postordnungen bestimmt, und man hat sich in jedem Lande auf dem ersten Postamt darnach zu erkundigen. Man muß sich es aber zur Regel machen, immer etwas mehr zu geben. In Baiern z. B. ist ihm auf jede Station 6 Kr. für die einfache Post festgesetzt; man giebt ihm aber gemeiniglich 9 Kr. — Man hat eine solche Freigebigkeit auf der Reise durch Höflichkeit und Förderung wieder zu genießen. — Auch dem Kofferzieher oder Postpacker, der dem Reisenden nach der Ankunft sein Gepäck ins Quartier bringt, oder aus der Wohnung und dem Gasthose auf besonderes Verlangen zur Post liefert, gebühren hiefür im Ganzen, und ohne Rücksicht, ob das Gepäck in einem, oder mehreren Stücken besteht, 12 Kreuzer. Die Bezahlung für einen Platz auf dem Postwagen wird nach Maassgabe der Entfernung von einer Postwagens-Expedition zur andern berechnet. Für jede Meile hat der Reisende einschließlichs des Weggeldes 20 Kreuzer zu bezahlen. An Einschreibgebühren sind 8 Kreuzer zu entrichten, wenn nämlich der Reisende weiter als

6 Meilen reiset, außer dessen nur 4 Kreuzer. Kinder von 4 bis 10 Jahren zahlen 10 Kreuzer für die Meile, und dürfen nur 20 Pf. frei mitnehmen.

Reisen zu Wasser auf Flüssen.

Die Wasserfahrten haben den allgemeinen Vortheil: daß sie ungleich wohlfeiler, als die Reisen zu Lande sind; und doch kann der Reisende all sein Gepäck mit sich führen; sie sind auch weit bequemer, denn die Bewegung der Schiffe ist weit sanfter, als die im Wagen. Daher kann auch der Reisende ungestört lesen, schreiben und studieren. Auch ist er gegen Regen und üble Witterung geschützt. — Die Wasserfahrten haben aber auch ihre Unannehmlichkeiten, besonders wenn man eine schlechte und langweilige Gesellschaft antrifft; dann kann man oft wegen großen Nebel, besonders zur Herbstzeit, später abfahren. Daher sind sie öfter die langsamste Art zu reisen. Man versteht sich mit Brod, kaltem Fleisch, Würst, Käse, Butter und einigen Flaschen guten Wein, ehe man das Fahrzeug besteigt.

Wasserstraße von München nach Wien auf der Isar und Donau.

Der größte Theil derjenigen, die von München nach Wien reisen, des Winters ausgenommen, reisen zu Wasser. — Alle Montage fährt im Sommer längstens um 1 Uhr Nachmittags, im Frühling und Herbst aber um 12 Uhr Mittags ein sogenannter ordinäri Floß dahin ab. —

Man bezahlt auf diesem Floß in der sogenannten Hütte für eine Person bis Freising 30 Kr., bis Landshut 1 fl., bis Passau 3 fl., bis Linz 4 fl., und bis Wien 6 fl. Hat aber ein Reisender ein Koffer von beträchtlicher Größe bei sich, so bezahlt er für selben eben so viel, als für eine Person außer der Hütte, nämlich bis Wien 3 fl. — Felleisen oder Bindel und Päckel sind frei. — Außer andern Vortheilen, die man in der Hütte zu genießen hat, wird bei eintretender Kälte geheizet. — Außer der Hütte wird nur die Hälfte bezahlt. Die an diesen Flüssen rechts und links gelegenen Orte sind, und zwar

1. an der Isar:

Bogenhausen, Böhling, Ismaning, Garching, Freising (Landungsplatz), Moosburg, Isareck, Kronwinkel, Landshut (Landungsplatz), Berg, Wörth, Mettenbach, Viehbach, Teisbach, Dingolfing (Landungsplatz), Landau (Landungsplatz), Ober- und Niederpöding, Plattling (Landungsplatz, wo mehrere Flöße zu einem großen verbunden werden), Uholming, mehr südlich gelegen, und nordöstlich Moos, ohnweit welchem Kirchdorf sich die Isar mit der Donau vereinigt.

2. an der Donau:

Niederaltaich, Hengersberg, Osterhofen, Winzer, Hofkirchen, Pleintling, Vilshofen (Landungsplatz), Seestätten, Geisshofen, Passau (Landungsplatz) mit der Feste Oberhaus, Oberzell, Gottsdorf. — Nun verläßt die Donau das Königreich Baiern,

und tritt in das Kaiserthum Oesterreich ein; jetzt folgen: Engelhardtszell, in welchem das erste österreichische Mautamt ist, wo jedes Fahrzeug anlanden, und sich der Visitation unterwerfen muß. — Ferner folgen: Marsbach, Neuhaus, Aschau, Landshang, Ottensheim, Linz (Landungsplatz); Steyreck, Spielberg, Kerpen, Mauthausen, Waldsee, Gryn, Strum, St. Nikola, Sarmingstein, Besenberg, Ips, Thirnstern, Mautern, Stein (Landungsplatz), Krems, Gottwich, Tule, Stockerau, Greifenstein, Korn-Neuburg, Kloster-Neuburg, Rusdorf, Wien.

Donaustrudel und Wirbel.

Noch ehe man an den Strudel gelangt, hört man sein Rauschen, und sieht die Donauwellen wie Meeresswogen um ihm herrollen. Der Strudel entstehet von einer aus der Mitte der Donau jähe hervorschießende Felseninsel. Auf der einen Seite des Geklippes fahren die Schiffer über ein flaches Felsenbette, aus welchem hie und da Klippenspitzen und Steinklumpen hervorragen; doch ist jetzt die Fahrt bei hinreichendem Wasser und nüchtern Schifflenten ohne Gefahr. Weit schlimmer ist der $\frac{1}{4}$ Stunde davon entfernte Wirbel. Hier ist die Pressung des Gewässers ungleich heftiger. — Der Strom fährt gegen ein bis in die Mitte der Donau gehendes schiefes Vorgebirge, und bildet durch seine zurückprallenden Wellen einen Wirbel, der sich kreisend durch die enge Fahrt wälzt. Doch ist das Alles nicht so fürchterlich, als es ausgeschrienen wird. Die außeror-

bentlich romantischen Ufer, der tobende sich dahin stürzende Fluß, die Geschwindigkeit, womit das Schiff wie vom Stappel schießt; das Alles gewährt einige abentheuerliche Minuten; die Schiffer beten vor, und nach der Fahrt über diese gefährliche Strecken.

Die Raufahrt und der Gegentrieb.

Die Schifffahrt, die Donau hinunter, ist sehr schnell, und heißt die Raufahrt, oder Hinabfahrt, zum Unterschiede von jener langsamen durch Pferde oder Menschen gezogenen Stromaufwärtsfahrt, welche in der hiesigen Schiffersprache der Gegentrieb genannt wird. — Von Ulm, Regensburg, und mehreren an der Donau gelegenen Städten gehen alle Wochen ordinäre Schiffe nach Wien ab.

Wasser-Reisen auf den Main und Rhein.

Auf dem Main kann man sich schon in Bamberg einschiffen, und über Schweinfurt und Würzburg nach Frankfurt und Mainz fahren. Von Mainz geht täglich ein Postschiff nach Koblenz und Köln ab. Ein Platz kostet von Mainz bis Koblenz 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 48 kr., von Koblenz bis Köln eben so viel, und hat für diesen geringen Preis den Genuß der reizendsten Ansichten in den herrlichsten Gegenden, die sich durch Schönheit, Mannigfaltigkeit und Kultur vor vielen andern auszeichnen.

Wasser-Reisen auf der Elbe, Rhone, Seine und andern Flüssen.

Man kann auch die interessante Reise nach Sachsen, Magdeburg und Hamburg ohne große Kosten auf der Elbe machen. — Einen Theil des südlichen Frankreichs durchschiffte man auf der Rhone, des mittleren, und des nördlichen auf der Seine. — Ganz Holland läßt sich auf seinen großen Strömen und Kanälen durchreisen. — Unbeschreiblich reizend sind auch Fahrten auf großen Landseen, wie z. B. dem Bodenz-, Zürcher- und Genfersee, dem Lago di Como, dem Lago Maggiore mit den berühmten Borromäischen Inseln in Italien. — Wenn ich aber die Flußreisen rühme, so verstehe ich diejenigen, die stromabwärts gehen; denn wieder den Strom, sind solche Fahrten unausstehlich langsam.

Von den Münzen, dann Maaß- und Gewichts-Verhältnissen.

Von den Münzen, so im Königreich Baiern geprägt werden, und im Umlaufe sind. — Der Münzfuß ist der bisherige 24 fl. Fuß (Conventionsfuß.)

Die gewöhnlichsten Goldmünzen sind:

Baierische Karolin	. . .	11 fl. — fr.
Halbe baierische Karolin	. . .	5 = 30 =
Baier. Mayd'or	. . .	7 = 20 =
Halbe Mayd'or	. . .	3 = 40 =
Baier. Dukaten	. . .	5 = 30 =

Die Silbermünzen sind:

Baierische Kronenthaler (im Jahre 1809 wurden die ersten geprägt)	2 fl. 42 kr.
Baier. Konventions-Thaler	2 = 24 =
Halbe Detti	1 = 12 =
Sogenannte halbe Gulden	— = 30 =
Vier und zwanziger Stücke	— = 24 =
Zwölfer Stücke	— = 12 =

Die Scheidemünzen sind:

Sechser, Schf.	— fl. 6 Kr.
Groschen, Gr.	— = 3 =
Kreuzer, Kr.	— = 4 Pf.
Pfenige, pf.	— = 2 Heller.

Ein Gulden ist 60 Kr; der Reichsthaler $1\frac{1}{2}$ Gulden; ein fränkischer Gulden ist 1 fl. 15 Kr. rheinisch oder leichtes Geld.

Ausländische Gold- und Silbermünzen gelten im Handel:

1 Stück Louisd'or	11 fl. —	Laubthaler zu
2 fl. 42 Kr.	—	Franzöf. alte Louis blanc
24 Kr.	—	ein 20 Franc Stück
9 fl. 18 Kr.	—	1 Frank
27 $\frac{2}{3}$ Kr.	—	1 Decim.
2 $\frac{3}{4}$ Kr.	—	1 Centime
$\frac{1}{4}$ Kr.	—	100 Franken machen
46 fl. 24 $\frac{7}{8}$ Kr.	—	Östr. Kronenthaler
2 fl. 42 Kr.	—	halbe Kronenthaler
1 fl. 21 Kr.	—	f. f. Dukaten
5 fl. 24 —	5 fl. 30 Kr.	—
Souvraind'or	16 fl. —	halber Souvraind'or
8 fl.		

Handels-Gewicht.

Im ganzen Königreich ist gleiches Gewicht eingeführt. 1 Centner hat 100 Pfund, 1 Pfund 32 Loth, 1 Loth 4 Quintel, 1 Quintel 4 Sechszehntel, 5600 Grammes des neuen französischen Gewichtes sind 10 baier. Pfund.

Ellenmaß.

Eine Elle hat 4 Viertel, 3 Drittel. — Eine baier. Elle hat 2 Fuß 8 Zoll $6\frac{1}{10}$ Lin. nach Decimalmaß-Eintheilung 17 baier. Ellen geben 12 Pariser Ellen (Stab); die baier. Elle enthält $370\frac{16}{100}$ franzöf. Linien, 9 Yards 10 baier. Ellen, 6 Brabanter 5 baier. Ellen.

Holzmaß.

Die Klafter ist 6 Schuh hoch und 6 Schuh breit; das Scheiterholz muß $3\frac{1}{2}$ Schuh lang seyn seyn, und das ganze Maß enthält 120 Kubikschuh.

Getränkmaß.

Ein Fuder hält 6 Ohm, das Ohm 2 Eimer, der Eimer 60 Maß, die Maß 2 Halbe, oder 4 Quarteln.

Getreidmaß.

Dies besteht in einem eichenen Schefel von 8044 baier. Dezimal-Zoll; das Schafel hat 6 Mezen, 1 Mezen 2 Viertl, 1 Viertl 8 Maßl, 1 Maßl 2 Dreißger. Das Haber-Schäffel aber 7 Mezen, 14 Viertl, 112 Maßlein, 224 Drßger.



Das Schäffel wiegt	Waizen	336 Pf.	die beste Sorte
	Roggen	300 =	
	Gerste	290 =	
	Haber	205 =	
	Waizen	315 =	mittlere =
	Roggen	275 =	
	Gerste	260 =	
	Haber	180 =	
	Waizen	295 =	die geringste =
	Roggen	250 =	
	Gerste	230 =	
	Haber	150 =	

Inhaltsverzeichnis des vierten Bändchens.

		Seite
45	Reiserouten durch das Königreich Baiern und einige angränzende Städte mit kurzer Beschreibung der Merkwürdigkeiten, Fabriken, Einwohnerzahl, Gasthöfe, dann Poststationen, als:	
107.	Route von Nürnberg nach Bamberg . . .	1
108.	„ „ „ „ Bonn am Rhein über Koblenz	6
109.	„ „ „ „ Dresden . . .	33
110.	„ „ „ „ Frankfurt a. M.	44
111.	„ „ „ „ Gotha . . .	55
112.	„ „ „ „ Heilbronn über Crailsheim .	73
113.	„ „ „ „ Heilbronn über Künzelsau .	83
114.	„ „ „ „ Heilbronn über Rothenburg .	90
115.	„ „ „ „ Hildburghausen	98
116.	„ „ „ „ Leipzig über Bai- reuth und Plauen . . .	106
117.	„ „ „ „ Leipzig über Kro- nach und Gera	123
118.	„ „ „ „ Mannheim über Heilbronn .	134
119.	„ „ „ „ München über Augsburg .	150
120.	„ „ „ „ Nördlingen . .	160

121.	Route von Nürnberg nach	Salzburg	. . .	164
122.	"	"	" Ulm	. . . 186
123.	"	"	Würzburg über Kizingen	. . . 193
124.	"	"	Würzburg über Schweinfurt	199
125.	"	Regensburg	Abensberg	. . . 206
126.	"	"	Baireuth	. . . 210
127.	"	"	Dillingen	. . . 215
128.	"	"	Donauwörth	. . . 226
129.	"	"	Eger	. . . 236
130.	"	"	Koburg	. . . 243
131.	"	"	Landshut	. . . 253
132.	"	"	Einz	. . . 256
153.	"	"	München	. . . 272
134.	"	"	Neuburg an der Donau	. . . 278
135.	"	"	Nürnberg	. . . 285
136.	"	"	Straubing	. . . 289
137.	"	"	Ulm	. . . 293
138.	"	"	Wien	. . . 307
139.	"	"	Würzburg über Nürnberg	. . . 335
140.	"	Würzburg	Unsbach	. . . 344
141.	"	"	Bamberg	. . . 348
142.	"	"	Brückenau	. . . 353
143.	"	"	Cassel	. . . 357
144.	"	"	Frankfurt a. M.	372
145.	"	"	Hannover	. . . 378
146.	"	"	Köln	. . . 397

	Seite
147. Route von Würzburg nach Magdeburg über Cassel und Duz- derstadt . . .	409
148. " " " " " Magdeburg über Nordheim und Goslar . . .	424
149. " " " " " München über Ansbach und Donauwörth	444
150. " " " " " Nürnberg . . .	457
Tabellen für Zahlungen bei Extraposten mit eigener Chaise	463
Tabellen für Zahlungen bei Extraposten mit Post-Chaise	471
Vergleichung der ausländischen Meilen mit den teutschen	479
Meilenanzeiger von verschiedenen Städ- ten des Inn- und Auslandes . . .	481
Anzeigen der Postrouden von München nach Seite	Seite
Amsterdam 508	Frankfurt a. M.
Basel 509	II. Route 513
Berlin 509	Freiburg im Breis-
Bonn 510	gau 514
Bogen 510	Gastein 514
Bruchsal 511	St. Gallen 515
Darmstadt 511	Gräß 515
Dresden 512	Hamburg 516
Feldkirchen 512	Heidelberg 517
Frankfurt a. M.	Heilbronn 517
I. Route 513	Hildburgshausen 517

Anzeigen der Posttrouten von München nach		Anzeigen der Posttrouten von Augsburg nach	
	Seite		Seite
Hof	518	Bonn	536
Karlsbad	518	Bregenz	556
Karlsruhe	518	Bruchsal	537
Koblenz	519	Feldkirchen	537
Konstanz	519	Frankfurt a. M.	
Köln	520	I. Route	537
Leipzig	520	Frankfurt a. M.	
Linz	521	II. Route	538
Mailand	521	Frankfurt a. M.	
Mainz	522	III. Route	538
Mannheim I. Route	523	Freiburg	539
Mannheim II. Route	523	Innsbruck I. Route	540
Neapel	524	Innsbruck II. Route	540
Paris	526	Innsbruck III. Route	540
Prag	527	Koblenz	540
Strasbourg	528	Köln	541
Stuttgart	528	Lindau I. Route	542
Trient	529	Lindau II. Route	542
Triest	529	Ludwigsburg	
Venedig	530	I. Route	543
Verona	531	Ludwigsburg	
Wien	531	II. Route	543
Wiesbaden	532	Mainz	543
Büsch	533	Mannheim	544
Anzeigen der Posttrouten von Augsburg nach	Seite	Memmingen	544
		Nördlingen	544
Aachen	534	Speier	544
Amsterdam	534	Strasbourg I. Route	545
		Strasbourg II. Route	545
		Stuttgart	546

Anzeigen der Posttrouten von Augsburg nach	Seite	Anzeige der Posttrouten von Nürnberg nach	Seite
Tübingen	546	Karlsruhe	556
Ulm	547	Koburg	557
Wien	547	Köln	557
Wiesbaden	548	Leipzig	558
Würzburg I. Route	548	London	558
Würzburg II. Route	548	Mainz	559
		Mannheim	560
Anzeige der Posttrouten von Nürnberg nach	Seite	Mergentheim	560
Ansbach	550	München	561
Augsburg	550	Paris	561
Baireuth	550	Prag	562
Bamberg	550	Regensburg	563
Berlin	550	Strasbourg	563
Darmstadt	551	Straubing	564
Dresden	551	Stuttgart	564
Eger	552	Weimar	564
Eichstädt	552	Wien	565
Erfurt	553	Würzburg	565
Frankfurt a. M.	553	Anzeige der Posttrouten von Regensburg nach	Seite
Fulda	553	Amberg	566
Gotha	554	Augsburg	566
Göttingen	554	Baireuth	566
Hall (Schwäbisch- Hall)	555	Eger	566
Heilbronn	555	Karlsbad	567
Hildburghausen	555	Linz	567
Hof	556	Prag	567
Karlsbad	556	Straubing	568

Anzeige der Posttrouten von Regensburg nach	Anzeige der Posttrouten von Stuttgart nach
Seite	Seite
Wien 568	Biberach 579
Würzburg 569	Bruchsal 579
Anzeige der Posttrouten von Berlin nach	Durlach 579
Seite	Frankfurt a. M. 579
Brandenburg 570	Freudenstadt 580
Braunschweig 570	Karlsruhe 580
Bremen 570	Lindau 580
Breslau 571	Ludwigsburg 580
Dresden 571	Mannheim 580
Frankfurt a. d. O. 572	Nördlingen 581
Hamburg 572	Nürnberg 581
Hannover 572	Regensburg 581
Hildesheim 573	Ulm 582
Leipzig 573	Anzeige der Posttrouten von Wien nach
Magdeburg 574	Seite
Wittenberg 574	Baden 583
Anzeige der Posttrouten von Salzburg nach	Brünn 583
Seite	Eger 583
Berchtesgaden 575	Fiume 584
Gastein 575	Görz 584
Innsbruck 575	Grätz 585
Klagenfurt 575	Klagenfurt 586
Laibach 576	Laibach 586
Linz 576	Linz 587
Passau 577	München 587
Triest 577	Nürnberg 588
Wien 577	Oedenburg 587
	Ofen 589

Anzeige der Postrouuten von Wien nach		Anzeige der Postrouuten von Wien nach	
	Seite		Seite
Prag	589	Steier	591
Preßburg	590	Triest	592
Raab	590	Ulm	592
Regensburg	590	Zwettel	593
Salzburg	591	Zwittau	593
Einige praktische Regeln für Reisende			594



27603

14